

**LEHRBUCH DER
MODERNEN HEBRÄISCHEN
SPRACHE**

von **Heinrich Simon**



VEB VERLAG ENZYKLOPÄDIE LEIPZIG
1975

Vorwort zur ersten Auflage

Das vorliegende Lehrbuch der modernen hebräischen Sprache ist als Hochschullehrbuch gedacht, das den Benutzer in die Lage versetzen soll, hebräische Texte lesen zu können.

Die bisher dem deutschsprachigen Benutzer zugänglichen Lehrbücher beschränken sich entweder auf die Sprache der Bibel, oder sie dienen allein dem praktischen Erwerb von Sprachkenntnissen, wenden sich also nicht speziell an Studenten, die nach wissenschaftlichem Verständnis der Sprache und ihrer Struktur streben. Es versteht sich, daß Lehrbücher für biblisches Hebräisch kein geeignetes Material für das Erlernen der modernen Sprache darstellen, da sich die hebräische Sprache seit den Tagen der Antike in nicht unerheblichem Maße umgestaltet hat. Trotzdem ist es notwendig zu betonen, daß das moderne Hebräisch in einem inneren Zusammenhang mit der Sprache der Bibel steht, die in Israel auch heute noch weitgehend verstanden wird, und daß die hebräische Sprache sich kontinuierlich durch die Zeiten entwickelt hat. Weder ist „Althebräisch“ eine tote Sprache wie das Lateinische oder das Akkadische, noch gibt es eine in der Neuzeit „neugeschaffene“ Sprache, die gelegentlich, weil der Begriff „Neuhebräisch“ bereits zur Bezeichnung der Sprache der Mischna dient, „Iwrith“ genannt wird. Die Sprache der Mischna als „Neuhebräisch“ zu bezeichnen ist wohl keine sehr glückliche Wahl. Eine Sprachstufe, die fast zweitausend Jahre alt ist, dürfte kaum als neu zu klassifizieren sein. Ganz und gar unpassend ist aber für die moderne Sprache die Benennung „Iwrith“, was ja auf Hebräisch nichts anderes als eben „Hebräisch“ heißt. Man sollte also besser vom Hebräisch der Bibel, dem der Mischna und schließlich von der modernen hebräischen Sprache, die freilich jederzeit auf älteres Sprachgut zurückgreifen kann, sprechen.

© VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig, 1970
3., unveränderte Auflage 1975
Verlagslizenz Nr. 434 - 130/182/75 - LSV 0874
Einbandgestaltung: Rudolf Uhlisch, Leipzig
Printed in the German Democratic Republic
Satz: VEB Druckerei "Gottfried Wilhelm Leibniz",
445 Gräfenhainichen/DDR IV/2/14
Druck: Druckwerke Zwickau III/29/2
Einband: VOB Buchbinderei Südwest, Leipzig
Best.-Nr.: 575 435 9
EVP 42, - Mark

Die zweite Gruppe der Lehrbücher des Hebräischen setzt sich meist das Ziel, die Grundlagen für die Befähigung zu hebräischer Konversation zu schaffen. Der Benutzer derartiger Lehrbücher soll – ohne sich zu sehr mit grammatikalischem Ballast abmühen zu müssen – mit der Umgangssprache so weit vertraut gemacht werden, daß er imstande ist, sich auf Hebräisch zu verständigen. Auf dem Wege über die praktische Sprachanwendung wird er dann im Laufe der Zeit dahin kommen, die Sprache nicht nur sprechen, sondern auch lesen zu können.

Der Weg, die Lesefähigkeit nach der Sprechfertigkeit durch die Praxis zu erlangen, entspricht nicht der Zielsetzung des vorliegenden Buches, sondern es soll den Lernenden befähigen, Texte zu lesen und zu verstehen. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es der systematischen sukzessiven Abhandlung der grammatischen Erscheinungen der Sprache.

Dabei ist versucht worden, die Regeln der Sprache so knapp und klar zu bieten, wie es nur möglich ist, andererseits aber nichts auszulassen, was notwendig ist, um moderne Prosastücke mit Hilfe eines Wörterbuchs verstehen zu können. Absichtlich wurde davon abgesehen, die Anfügung von Objektsuffixen an Verbalformen zu behandeln, da diese Formen nur noch gelegentlich im gehobenen literarischen Stil auftreten und ihre Bildung manche Schwierigkeiten bietet. Hingegen wird der Lernende solche Formen, wenn sie auftreten, in jedem Fall ohne Mühe identifizieren und verstehen können, selbst wenn er die Gesetze ihrer Bildung nicht aktiv beherrscht. Die sukzessive systematische Abhandlung der verschiedenen grammatikalischen Erscheinungen der hebräischen Sprache ermöglicht es dem Lernenden auch, das vorliegende Buch zum Nachschlagen zu benutzen.

Innerhalb der in den einzelnen Lektionen gebotenen Übungssätze ist ein relativ geringer Wortschatz verwendet worden, wobei es darauf ankam, soweit wie möglich gängige Vokabeln zu benutzen und Sätze zu formulieren, die dem modernen Sprachgebrauch entsprechen. Zur

Kontrolle der Übersetzungen aus dem Deutschen ist dem Buch ein Schlüssel beigelegt. Die darin enthaltenen hebräischen Versionen sind als Vorschläge zu betrachten, da vielfach auch andere Übersetzungsmöglichkeiten bestehen. Die gebotenen Übersetzungen sind so abgefaßt, wie sie der Lernende jeweils auf Grund seiner Vokabel- und Grammatikkenntnisse formulieren könnte. Es steht natürlich im Ermessen des Lehrenden, den grammatischen Stoff durch weitere Übungssätze zu festigen; wir haben uns auf ein Minimum an Übungssätzen beschränkt.

Bei den im Anhang zusammengestellten Lesestücken handelt es sich um leichte Zeitungstexte, Aufsätze aus Zeitschriften und dergleichen. Die ersten Artikel sind parallel in vokalisierter und unvokalisierter Schreibung gegeben, um den Lernenden allmählich an die unvokalisierte Schreibung zu gewöhnen. Die Texte sind – abgesehen von der stillschweigenden Verbesserung einiger Druckfehler und gelegentlichen Kürzungen – in ihrer originalen Form abgedruckt worden und entsprechen daher nicht immer unbedingt den Regeln für die unvokalisierte Schreibung und die Interpunktion, die von der Hebräischen Sprachakademie in Jerusalem ausgearbeitet wurden und deren Anwendung empfohlen wird. So finden sich z. B. die Formen מיטרד (S. 177) und גיקוי (ebendort) an Stelle der „richtigen“ Schreibung מטרד bzw. גיקוי. Ebenso kommt die Form בדווי (S. 178), die die übliche ist, vor, obwohl die Lexika infolge ihrer normativen Funktion allein das etymologisch korrekte בדווי bringen. Auch התווסף (S. 173) ist heute durchaus die gebräuchliche Form, wenn auch die Lexika nach wie vor an der Form הווסף festhalten. Der Artikel von Goitein über das Buch Ruth ist Materialien der Hebräischen Universität in Jerusalem entnommen, die für die Abschlußprüfungen des Sprachunterrichts für ausländische Studenten zusammengestellt wurden.

Alle in den Texten und in den grammatischen Erläuterungen vorkommenden Vokabeln sind in einem Glossar zusammengefaßt, auch diejenigen, die in den zu den einzelnen Lektionen gehörigen Wortlisten

aufgeführt sind, so daß der Lernende zunächst auf die für den Anfänger zeitraubende Benutzung eines Wörterbuches verzichten kann. Von der Möglichkeit der Verweise ist im Glossar ausgiebig Gebrauch gemacht worden, sofern der Stamm für den Ungeübten schwer zu finden ist bzw. mehrere Möglichkeiten der Aufführung in der alphabetischen Reihenfolge bestehen. So ist z. B. von נָשִׂים auf אִשָּׁה verwiesen; עַל יְדֵי כָךְ ist sowohl unter עַל als auch unter י und כָךְ registriert. Demgegenüber findet man Wörter wie לְפָנַי und בְּשָׂבִיל unter dem jeweiligen Anfangsbuchstaben, denn es ist nicht anzunehmen, daß man sie unter פָּנַי bzw. שָׂבִיל suchen würde. In Zweifelsfällen der Einordnung habe ich mich an die Wörterbücher von Ben-Yehuda und Even-Shoshan gehalten.

Es bleibt mir die angenehme Pflicht, dem Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen der Deutschen Demokratischen Republik zu danken, ohne dessen tatkräftige Unterstützung dieses Buch nicht hätte ausgearbeitet werden können. Fachlicher Rat und wertvolle Unterstützung wurden mir durch meinen Kollegen Prof. C. Rabin zuteil, der nicht müde wurde, meine Arbeit zu fördern, und dessen kompetentes Urteil mir über viele Klippen hinweggeholfen hat.

Da ein Buch mit der Zielsetzung wie das vorliegende bisher – zumindest im deutschsprachigen Bereich – nicht vorhanden ist, stellt diese Arbeit – dessen bin ich mir bewußt – einen ersten Versuch dar. Darum werde ich für alle kritischen Hinweise von Lehrenden und Lernenden dankbar sein.

HEINRICH SIMON

Berlin, April 1970

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
Das hebräische Alphabet (§ 1) – Die Vokale (§ 2) – Die matres lectionis (§ 3) – Das <i>Schwa</i> (§ 4) – <i>Dagesch</i> (§ 5) – <i>Patach furtivum</i> (§ 6) – Betonung (§ 7) – <i>Kamaz katan</i> (§ 8)	
1. Lektion: Der Artikel	20
2. Lektion: Genus und Numerus	23
3. Lektion: Personalpronomina – Aktives Partizip – Präsens	29
4. Lektion: Deklination – Status constructus	31
5. Lektion: Personalsuffixe	36
6. Lektion: Personalsuffixe (Forts.) – Status constructus (Forts.) – Negation des Präsens – Interrogativa – Vokalisierung des Fragewortes מַה	39
7. Lektion: Die Präposition מִן – Komparation	47
8. Lektion: Das Verb (Allgemeines) – Vergangenheit des <i>Kal</i>	51
9. Lektion: Das Verb (Forts.) – Verben <i>pa'el</i> und <i>pa'ol</i> → Futur des <i>Kal</i> – Imperativ, Partizip, Infinitiv	54
10. Lektion: Das Verb (Forts.) – Die übrigen <i>Binjanim</i> – Verbalnomina	60
11. Lektion: Das Demonstrativpronomen – Das Fragepronomen – Der Lokativ	73
12. Lektion: Das Adverb – Relativsätze	78
13. Lektion: Das Zahlwort	84
14. Lektion: Das Verb (Forts.) – Verba tertiae laryngalis	93
15. Lektion: Die Verben לָ"ה (לָ"י)	97
16. Lektion: Die Verben לָ"א	101
17. Lektion: Die Verben ע' גְּרוּנִית	104
18. Lektion: Die Verben פ' גְּרוּנִית	107
19. Lektion: Die Verben פָּ"א	111

20. Lektion: Die Verben פ"נ	114
21. Lektion: Die Verben פ"י	119
22. Lektion: Die Verben ע"ו und ע"י	125
23. Lektion: Die Verba mediae geminatae (ע"ע)	133
24. Lektion: Die Verben היה והיה – Der Jussiv – <i>Waw ha-Hippuch</i>	142
25. Lektion: Bemerkungen zur Syntax	147
Wortstellung – Zum Gebrauch der Tempora – Bedingungs- sätze	
Die unvokalisierte Schreibung	151
Abkürzungen	161
Interpunktion	163
Lesestücke	167
Schlüssel zu den Übersetzungsübungen aus dem Deutschen	189
Glossar	195

Einleitung

§ 1 Das hebräische Alphabet

Das hebräische Alphabet umfaßt 22 Buchstaben. Alle Buchstaben sind **Konsonanten**. Die Buchstaben stehen unverbunden nebeneinander. Die Schrift ist linksläufig. Es gibt eine Druckschrift (Quadratschrift) und eine Kursivschrift.

Name des Buchstabens	Schreibung		Lautwert (im Deutschen)
	Druck	Kursiv	
<i>Alef</i> ¹ אָלֶף	א	א	fester Stimm- einsatz ²
<i>Bet (Wet)</i> בֵּית (בֵּית)	ב (ב)	ב	b (w)
<i>Gimmel</i> גִּמְלֵל	ג	ג	g
<i>Dalet</i> דָּלֶת	ד	ד	d
<i>He</i> הָא	ה	ה	h
<i>Waw</i> וָו	ו	ו	w
<i>Sajin</i> [סַיִן]	ז	ז	s
<i>Chet</i> חֵית	ח	ח	ch ³
<i>Tet</i> טֵית	ט	ט	t

¹ Die Tonsilbe ist durch einen Punkt unter dem Vokal gekennzeichnet. Da es eine allgemein anerkannte Transkription nicht gibt, werden die deutschen Äquivalente benutzt.

² Entsteht von selbst im Deutschen vor jedem anlautenden Vokal.

³ Kehllaut wie im Wort „ach“.

Name des Buchstabens	Schreibung		Lautwert (im Deutschen)	
	Druck	Kursiv		
<i>Jod, Jud</i>	יוד, יוד	י	י	j
<i>Kaf (Chaf)</i>	כף (כף)	כ (כ)	כ	k (ch ⁴)
<i>Lamed</i>	למד	ל	ל	l
<i>Mem</i>	מם	מ	מ	m
<i>Nun</i>	נון	נ	נ	n
<i>Ssamech</i>	סמך	ס	ס	ß
<i>Ajin</i>	עין	ע	ע	kehliges Stimmeinsatz
<i>Pe (Fe)</i>	פא (פא)	פ (פ)	פ	p (f)
<i>Zade [tʰade]</i>	צדי	צ	צ	z [tʰ]
<i>Kof, Kuf</i>	קוף, קוף	ק	ק	k
<i>Resch</i>	ריש	ר	ר	r
<i>Schin (Ssin)</i>	שין (שין)	ש (ש)	ש	sch (ß)
<i>Taw</i>	תו (תו)	ת (ת)	ת	t

Anmerkung: Nur Juden aus orientalischen Ländern unterscheiden in der Aussprache zwischen כ und ע, מ und כ. Zwischen ט und ת, פ und ק besteht heute kein phonetischer Unterschied mehr.

⁴ Kehllaut wie im Wort „ach“.

Zur Wiedergabe von Fremdwörtern verwendet man:

ג für ĝ (englisches j bzw. g): ג'יאודג'יטסו (Jiu-Jitsu)
 ג'ורג' (George)
 ח für ž (russ. ж, franz. j): ח'ורנל (Journal)
 צ für č (russ. ч, engl. ch): צ'רטר (Charter)

Die Buchstaben צ פ מ נ כ haben besondere Formen als Endbuchstaben des Wortes:

	Druck	Kursiv
Schluß-Chaf	ך	ך
-Mem	ם	ם
-Nun	ן	ן
-Fe	ף	ף
-Zade	ץ	ץ

§ 2 Die Vokale

In einer Zeit, als das Hebräische nicht mehr als gesprochene Sprache benutzt wurde, fügte man den Konsonanten, um die korrekte Aussprache zu fixieren, **Vokalzeichen** hinzu.

Man unterschied lange und kurze Vokale (x steht in der folgenden Tabelle und in den Lektionen für einen beliebigen Konsonanten).

u
o
i
e
a

Lange Vokale			Kurze Vokale		
a	א	קָמֶץ (גָּדוֹל)	א	א	פֶּתַח
e	א	צִיּוּרָה	e, ä	א	סֶגוֹל
i	י	חִיּוּק גָּדוֹל	i	י	חִיּוּק קָטָן
o	(x) ו	חֹלֶם	o	ו	קָמֶץ קָטָן
u	ו	שׁוּרֶק	u	ו	קָבוּץ

Ein langer Vokal schließt inmitten des Wortes die Silbe ab, bildet eine offene Silbe; ein kurzer Vokal schließt die Silbe nicht ab, steht in einer geschlossenen Silbe. Falls die Silbe betont ist, können kurze Vokale in offenen Silben stehen, z. B. מִיָּם, שָׁמֶשׁ (der Ton liegt auf der ersten Silbe); in einer betonten geschlossenen Silbe ist auch ein langer Vokal möglich, z. B. תִּפְקְדָּנָה (der Ton liegt auf der vorletzten Silbe), langer Vokal in betonter geschlossener Endsilbe ist sehr häufig, z. B. מְשָׁל.

Der Längenunterschied zwischen langen und kurzen Vokalen ist – zumindest in der heute gesprochenen Sprache – unbedeutend und hat nur theoretische Bedeutung. In geschlossenen Silben werden *Kamaz* und *Cholam* kurz gesprochen. Auch in unbetonten offenen Silben sind die langen Vokale kürzer als im Deutschen. *Chirek gadol* und *Zere* mit folgendem *Jod* werden immer lang gesprochen. Betontes *Segol* in offener Silbe wird wie *ä* gesprochen. Auch *Zere* wird heute meist wie *ä* gesprochen.

§ 3 Die matres lectionis (אִמוֹת הַקְּרִיָּאָה)

Die hebräische Schrift war zunächst unvokalisiert. Als Hilfe zur richtigen Lesung wurden schon früh die Konsonanten א ה ו י benutzt. Diese Buchstaben haben dann keinen konsonantischen Lautwert, sondern dienen als Lesestützen (matres lectionis), und zwar

- א in der Hauptsache für a, z. B. מֶצֶא
- ה für a oder e am Wortende, z. B. שָׁרָה, רָאָה
- ו für u oder o, z. B. צוּר, יוֹם
- י für i oder e, z. B. מִיּוֹן, בֵּית

Geschrieben wird auch heute ohne Punktation. Drucke sind mit Ausnahme von Bibeltexten und Gedichten nur sehr selten vokalisiert. Daher wird von den matres lectionis ausgiebig Gebrauch gemacht. Regeln für die unvokalisierte Schreibung werden später gegeben.

§ 4 Das Schwa

Konsonanten, die keinen der Vokale tragen, bekommen als Zeichen dafür ein *Schwa* (שְׁוָא). Das *Schwa* bezeichnet entweder Vokallosgkeit oder einen flüchtigen kurzen Laut, der einem dumpfen e (wie etwa in „Haken“) entspricht. Das unvokalische *Schwa* heißt ruhendes *Schwa* (שְׁוָא נָח), das vokalische *Schwa* heißt bewegliches *Schwa* (שְׁוָא נָע). שְׁוָא נָח steht am Ende einer Silbe, die einen kurzen Vokal aufweist, und schließt die Silbe. Wenn also ein Konsonant einen kurzen Vokal hat und der folgende Konsonant ein *Schwa*, dann handelt es sich um ein שְׁוָא נָח, und der mit ihm versehene Konsonant gehört zu der betreffenden Silbe, die folglich aus zwei Konsonanten besteht, deren erster einen kurzen Vokal trägt, z. B. יִשְׁמַר = יִשְׁ-מַר.

Am Ende eines Wortes wird (ruhendes) *Schwa* in der Regel nicht geschrieben. Ausnahme: immer bei ך (= ך), häufig bei ך (= ך). Auch dann, wenn der vorletzte Konsonant mit *Schwa* versehen ist, erhält der letzte meist ein *Schwa*.

Geht aber dem *Schwa* eine offene Silbe voraus, bzw. lautet ein Wort mit *Schwa* an, dann handelt es sich um ein שְׁוָא נָע, z. B. בָּנִי (eine Silbe), כְּתָבוּ = כְּ-תָבוּ. Das bewegliche *Schwa* eröffnet also eine Silbe, ohne eine selbständige Silbe zu bilden. (d.h. ohne eine folgende Silbe)

Wenn *Schwa* zweimal nebeneinander inmitten des Wortes auftritt, so ist das erste *Schwa* ein ruhendes, das zweite ein bewegtes *Schwa*, z. B. יִשְׁמְרוּ = יִשְׁ-מְרוּ. Am Ende des Wortes sind sie beide ruhend, z. B. שְׁמַרְתָּ.

Die Unterscheidung von ruhendem und bewegtem *Schwa*, offenen und geschlossenen Silben ist für eine korrekte Vokalisierung bedeutsam,

Schwa nach

Schwa nach

1.

1.

3.

4.

präzisiert
Sinnhaftigkeit

geschlossene

deckt sich aber nicht in allen Fällen mit der heute üblichen Aussprache. אָשׁ wird „Schwa“ gesprochen, nicht aber „Schewa“, wie es den theoretischen Regeln entspräche. Bewegliches *Schwa* wird nur selten lautbar; feste Regeln existieren nicht. Lautet ein Wort mit *Schwa* an,

5.1 so hängt die Aussprache davon ab, ob die pausenlose Verbindung der beiden ersten Radikale phonetisch bequem ist oder nicht: קָלַל = *klal*;

5.2 nicht 2 אָשׁמָה = *neschama*. Bei dem Wort vorgesetzten Präfixen, wie אָ, לָ, וְ usw.,

5.2 ist das *Schwa* lautbar: אָשׁמָה (zusammengesetzt aus אָשׁ + מָה) = *bešadä*, aber אָשׁמָה (Stamm אָשׁמָה) = *bracha*. In der Mitte des Wortes

5.3 ist das bewegliche *Schwa* nur dann hörbar, wenn es nach einem ruhenden *Schwa* steht: אָשׁמָה = *jichtewü*. Daher ist die oben erwähnte Silbeneinteilung der Form אָשׁמָה in אָשׁ-מָה zwar theoretisch korrekt und für die richtige Vokalisation unentbehrlich, gesprochen wird aber *kat-wü*, obwohl das *Kamaz* unter dem *Kaf* nur in einer offenen Silbe stehen

5.4 kann (vgl. § 2) und das *Wet* (der dritte Radikal), wenn es nach einer geschlossenen Silbe auftritt, ein *Dagesch* haben und zu *Bet* werden müßte (vgl. § 5b).

6.1 Andererseits ist das ruhende *Schwa* manchmal auch lautbar, wenn Vokallosgigkeit phonetisch unbequem ist: אָשׁמָה = *lamadet*; entsprechend אָשׁמָה = *lamadeta*, jedoch wird auch *lamadta* artikuliert, oder das *d* ist an das *t* assimiliert, so daß *lamat-ta* zu hören ist. Hingegen

6.2 wird אָשׁמָה regelgetreu *katawt* ausgesprochen.

7.1 Wenn am Anfang des Wortes zwei *Schwa* aufeinander folgen müßten, so wird das erste meist zu *Chirek*, z. B. אָשׁמָה לְאָשׁמָה statt אָשׁמָה לְאָשׁמָה.

Müßte ein mit *Schwa* versehener Buchstabe einem ' mit *Schwa* vorangehen, so wird das erste zu *Chirek*, während das zweite verschwindet und das ' zur mater lectionis wird, z. B. אָשׁמָה + אָשׁמָה = אָשׁמָה. Vorgesetztes ' (,und“) wird vor *Schwa* zu וְ, z. B. אָשׁמָה וְאָשׁמָה (statt אָשׁמָה וְאָשׁמָה), vor ' mit *Schwa*

7.3 nimmt das vorgesetzte וְ *Chirek* an, das ' wird zur mater lectionis

7.4 (וְיָהּ + וְיָהּ) wird zu וְיָהּ.

8. Auch vor den Lippenlauten פּ מּ בּ וּ (Merkwort בּוּמַפּ) wird וְ zu וּ, z. B. אָשׁמָה + וְ wird zu אָשׁמָה.

Vor einer betonten Silbe steht statt וְ häufig וּ, und zwar in der Regel 9.1 am Ende des Satzes, bei Wortpaaren auch mitten im Satz, z. B. אָשׁמָה וְאָשׁמָה, אָשׁמָה וְאָשׁמָה, אָשׁמָה וְאָשׁמָה.

Kehllaute (אהחטע) können kein bewegtes *Schwa* annehmen, weil die Aussprache schwierig wäre. Darum tritt ein Hilfsvokal (אָהחטע) hinzu, meistens *Chataf-Patach* אָ, manchmal auch *Chataf-Kamaz* אָ (Aussprache = o) oder *Chataf-Segol* אָ, z. B. אָשׁמָה, aber אָשׁמָה (statt אָשׁמָה), אָשׁמָה, אָשׁמָה.

Tritt vor einen Konsonanten, der mit *Chataf* vokalisiert ist, ein anderer, der eigentlich ein bewegtes *Schwa* tragen müßte, so tritt statt des *Schwa* der dem *Chataf*-Laut entsprechende volle Vokal ein, z. B. אָשׁמָה + אָשׁמָה = אָשׁמָה, אָשׁמָה + אָשׁמָה = אָשׁמָה, אָשׁמָה + אָשׁמָה = אָשׁמָה (*lo-choli*). Muß der dem *Chataf*-Laut folgende Konsonant mit *Schwa* versehen sein, so tritt statt des *Chataf* der entsprechende volle Vokal ein, z. B. אָשׁמָה, aber אָשׁמָה.

§ 5 Dagesch

Ein Punkt in einem Buchstaben heißt *Dagesch*. Wir unterscheiden 1 *Dagesch chasak* (אָשׁמָה) und *Dagesch kal* (אָשׁמָה). *Dagesch chasak* bezeichnet die Verdoppelung eines vokalisiert Konsonanten. Gewöhnlich steht *Dagesch chasak* nach einem kurzen Vokal, denn durch die Verdoppelung ist die voraufgehende Silbe geschlossen, z. B. אָשׁמָה = אָשׁמָה. Da eine betonte geschlossene Silbe auch einen langen Vokal haben kann, so kann eine solche Silbe auch durch einen verdoppelten Buchstaben geschlossen werden. Wenn also auf einen langen Vokal *Dagesch chasak* folgt, ist die Silbe betont, z. B. אָשׁמָה, אָשׁמָה.

Die Verdoppelung ist in der Aussprache nicht hörbar. אָשׁמָה wird *limed* gesprochen (nicht *lim-med*). אָשׁמָה spricht man *limdü* (= *lim-dü*), obwohl das *Schwa* bewegt ist (nicht *lim-m^edü*) [vgl. אָשׁמָה = *kat-wü* § 4].

Im Wortauslaut verschwindet das *Dagesch chasak*, z. B. אָשׁמָה, aber אָשׁמָה. Die Kehllaute א ה ח ט, ferner א ו ו können kein *Dagesch* annehmen. Falls ein *Dagesch chasak* in diesen Buchstaben stehen müßte, wird meist

der vorangehende Vokal gelängt (א zu א; י zu י; ו zu ו). Diese Ersatzdehnung tritt immer ein bei א und ו, häufig bei י, gelegentlich bei ה und ח, z. B. לַמֶּד, aber לַמֶּדֶר (statt לַמֶּדֶר), אֶלֶם, aber אֶלֶםֶשׁ (statt אֶלֶםֶשׁ).

Dagesch kal kommt nur in den Buchstaben כ פ ט (Merkwort *Begadkefat*) vor und verändert deren Aussprache. Dieser Unterschied ist in der heute üblichen Aussprache nur noch bei כ, פ und ט hörbar: כ = b, פ = w; ט = k, ט = ch (wie in „Bach“); ט = p, ט = f.

Dagesch kal steht

a) am Anfang des Wortes, sofern nicht das vorhergehende Wort auf einen Vokal oder einen der Buchstaben א ה ו י als *matres lectionis* (Merkwort *ahoi*) ausgeht. (Diese Einschränkung wird allerdings heute meist unbeachtet gelassen.)

b) in der Mitte des Wortes nach einer geschlossenen (mit ruhendem *Schwa* abgeschlossenen) Silbe. Muß in einem der *Begadkefat* ein *Dagesch chasak* stehen, so erfüllt dieses gleichzeitig die Funktion des *Dagesch kal*, d. h. es ändert die Aussprache.

Wenn ה im Auslaut konsonantisch, nicht aber *mater lectionis* ist, so erhält es einen Punkt, der *Mappik* (מפיק) genannt wird, z. B. גִּמְהִי.

§ 6 Patach furtivum (פִּתּוּחַ גִּזְרִי)

Stehen die Buchstaben א ח ה am Ende des Wortes und geht ihnen ein langer Vokal, der nicht *Kamaz* ist, voraus, so erhalten sie ein unbetontes *Patach* als Vokalisierung. Es ist ein Hilfsvokal, der die Aussprache erleichtert, und wird in der Aussprache vor dem Kehllaut eingeschoben, als ob sich ein א „eingeschlichen“ hätte. Also אֶחָד wird ausgesprochen wie אֶחָאד, אֶבְרָה wie אֶבְרָאה, אֶיִרָע wie אֶיִרָעא.

§ 7 Betonung

Wir unterscheiden Betonung der Ultima (מְקַלְרֵעַ) und Betonung der Pänultima (מְקַלְעִיל). Weiter als auf die Pänultima kann der Ton nicht zurückgehen. Die Betonung der Ultima ist der häufigere Fall.

§ 8 Kamaz katan

Kamaz katan steht in der Regel in unbetonten geschlossenen Silben, z. B. חֶזְקָה.

Das *Kamaz* vor einem *Chataf-Kamaz* oder einem durch folgendes *Schwa* aus *Chataf-Kamaz* entstandenen *Kamaz katan* (vgl. § 4 Ende) ist ein *Kamaz katan*.

Zur Ausnahme beim Artikel siehe S. 21.

1. Lektion

Der Artikel

GRAMMATIK

Der Artikel wird durch den Vorsatz von ה gebildet, wobei der folgende Konsonant verdoppelt wird. Einen unbestimmten Artikel gibt es nicht, vielmehr ist ein Nomen als solches zunächst indeterminiert.

Vor א und ט lautet der Artikel ה. Ebenso vor ע, wenn dieser Konsonant nicht mit *Kamaz gadol* vokalisiert ist oder wenn auf den Artikel eine betonte Silbe folgt, die mit *Kamaz* vokalisiert ist. Ebenso vor ה in einer betonten mit *Kamaz* vokalisiert Silbe, z. B.

הַאֲדוֹן der Herr, הַרֶאֶשׁ der Kopf, הַעֶרֶב¹ der Abend, הַעֲפָרוֹן der Bleistift, הָעָם das Volk, הַהָר der Berg.

(Ausnahme: הַעֵוֶר der Blinde.)

Vor unbetontem פ, ה, ו sowie immer vor ה (mit *Kamaz gadol*) und ה lautet der Artikel ה:

הַהָרִים die Berge, הַעֲתִיד die Zukunft, הַחֶכֶם der Weise, הַחֲמָרִים die Stoffe, Materialien (aber: הַחֲכָמָה s. u.).

Vor nicht mit *Kamaz* vokalisiertem ה und ח tritt keine Ersatzdehnung ein, sondern der Artikel lautet ה, ohne daß der folgende Buchstabe durch *Dagesch* verdoppelt werden kann, z. B.

הַחֹט der Faden, הַחֹלֶה der Kranke, הַהוּא jener, הַחֲכָמָה (*Kamaz katan!*) die Weisheit.

Ausnahme: הַהֵם jene (Plur. mask.), הַהֵן jene (Plur. fem.).

Tritt der Artikel vor ך, das mit *Schwa* versehen ist, sowie vor Wörter, die analog den Formen מַפְעֵל und מַפְעֵל gebildet sind, fällt das *Dagesch* aus, z. B.

¹ Auf der Pänultima betonte Formen werden zunächst durch ך gekennzeichnet.

הַיְשִׁיבָה die Sitzung, הַמְפַקֵד der Befehlshaber, הַמְבַגֵר der Erwachsene.

Ausnahmen: הַיְהוּדִים die Juden, הַיְגֵרִים die Griechen, הַיְעָרִים die Wälder. Die Substantive אֶרֶץ „Land, Erde“, הַר „Berg“, חָג „Fest“, עָם „Volk“, פֶּרֶ „Stier“ ändern nach dem Artikel ihre Vokalisation wie folgt: הַאֲרֶץ, הַהָר, הַחָג, הָעָם, הַפֶּרֶ.

Der mit *Kamaz* versehene Artikel (ה) vor einem *Kamaz katan* oder *Chataf-Kamaz* wird (entgegen § 8 der Lautlehre) dem o-Laut nicht angeglichen, sondern hat *Kamaz gadol*: הַאֲנִיָּה = *ha-onija* das Schiff.

Werden dem Artikel die Präfixe ב, ז, ל vorgesetzt, so verschmelzen sie mit ihm üblicherweise derart, daß das ה elidiert wird, während das Präfix dessen Vokalisierung annimmt: ה + ב = ב.

Beachte: בַּאֲנִיָּה wird *ba-onija* gelesen, wenn es aus הַאֲנִיָּה + ב entstanden ist, aber *bo-onija*, wenn es indeterminiert, also אַאֲנִיָּה + ב ist.

Das zu einem determinierten Substantiv attributiv tretende Adjektiv nimmt den Artikel an, in prädikativer Funktion ist es indeterminiert. Eine verbale Kopula gibt es im Hebräischen für das Präsens nicht.

Beispiele: הַבַּיִת הַגָּדוֹל = das große Haus

הַבַּיִת גָּדוֹל = Das Haus ist groß.

ÜBUNGEN

Vokabeln

קָטָן	klein	מְנוֹרָה	Lampe
בְּ-	in, an, mittels, mit, durch	עַל	auf
חֶדֶר	Zimmer	קִיר	Wand, Mauer
רִצְפָה	Fußboden	תְּמוּנָה	Bild < יו ן <
וְ-	und	דֶּלֶת	Tür
תְּקֵרָה	Decke (eines Raumes)	גַּם	auch

חַלּוֹן	Fenster	מָה	was?
סֵפֶר	Buch	אַיִה	wo?
שֻׁלְחָן	Tisch	תּוֹנֵר	Ofen
כִּסֵּא	Stuhl		

הַבַּיִת קָטָן. בַּבַּיִת חֹדֵר. בְּחֹדֵר רִצְפָה וְתִקְרָה. בְּתִקְרָה מְנוּרָה. עַל
הַקִּיר תְּמוּנָה. הַדֶּלֶת בְּקִיר. גַּם חֵלּוֹן בְּקִיר. הַסֵּפֶר עַל הַשֻּׁלְחָן. עַל
הַרִצְפָה כִּסֵּא. הַכִּסֵּא וְהַשֻּׁלְחָן בְּחֹדֵר גָּדוֹל. מָה בְּחֹדֵר? אֵיִה הַתּוֹנֵר?

Wo ist das Fenster? Das Fenster ist in der Wand. Was ist an der
Decke? Die Lampe ist an der Decke. An der Decke ist eine Lampe.
Was ist im Zimmer? Im Zimmer ist ein großer Tisch. An der Wand
ist ein Bild. Der Ofen ist im Zimmer. Auf dem Fußboden sind ein
Stuhl und ein Tisch.

² Die Interpunktionszeichen entsprechen den in europäischen Sprachen
üblichen. Näheres s. S. 163 ff.

2. Lektion

Genus und Numerus

GRAMMATIK

Das Hebräische hat zwei Genera: Maskulinum und Femininum.,
Wir unterscheiden bei Nomina zwei Numeri: Singular und Plural.

Ein Dual ist nur noch in geringem Umfang vorhanden.

Grammatische Feminina sind in der Regel durch ihre Endung
kenntlich. Feminin sind Substantive und Adjektive, die

1. auf ein betontes אָ auslauten, z. B. רִצְפָה Fußboden, עֲבוּדָה Arbeit;
2. auf אֵת, אִית, אֻת auslauten, sofern das ת nicht zum Stamm des Wortes
gehört.

Maskuline Nomina sind solche, die auf einen Konsonanten oder
einen anderen Vokal als betontes אָ bzw. nicht auf eine der anderen
Femininendungen ausgehen.

Ohne besondere Kennzeichnung weiblichen Geschlechts sind

- a) natürliche Feminina, d. h. solche Substantive, die weibliche
Wesen bezeichnen, z. B. אִמּ Mutter, בַּת Tochter
- b) die meisten Körperteile der Lebewesen, besonders die paar-
weise vorhandenen, z. B. רֶגֶל Fuß, יָד Hand, שֵׁן Zahn
- c) Städte- und Ländernamen und die Nomina עִיר „Stadt“
אֶרֶץ „Land“
- d) die Namen der Buchstaben und das Nomen אוֹת in der Bedeu-
tung „Buchstabe“
- e) verschiedene Substantive bloß dem Gebrauch nach (d. h. weder
auf Grund ihrer Bedeutung noch ihrer Form). Dazu gehören u. a.:

אֶבֶן Stein

אֵשׁ Feuer

כּוֹס Glas, Becher

מַחַט Nadel

בְּאֵר	r Brunnen -s, -studne	נֶפֶשׁ	Seele
גָּדֵר	r Zaun -s, -e, ploš	מַל (zeitl.)	Mal (zeitl.) <i>shvina (milit)</i>
גָּפֶן	r Weinstock -s, -e, viny kvi	אֶצְבָּת	Zange -n, kleste
		שַׁבָּת	Sabbath

f) einige Substantive, die in älterer Literatur auch als Maskulina vorkommen, heute aber meist als Feminina behandelt werden, z. B.

דִּיּוֹ	Tinte	סַכִּינָא	Messer -s, -miz
דֶּרֶךְ	Weg	רוּחַ	Wind, Geist
לְשׁוֹן	Sprache, Zunge	שֶׁמֶשׁ	Sonne

Das Femininum der Adjektive wird in der Regel durch die Anfügung von הָ aus dem Maskulinum gebildet. Dabei verlagert sich der Ton nach hinten, und bei zweisilbigen Stämmen erhält in diesem Falle die erste Silbe, falls sie mit *Kamaz* vokalisiert ist, nun *Schwa* (bzw. *Chataf-Patach*). Eigentlich ist diese Erscheinung so zu erklären, daß die erste Silbe ursprünglich einen kurzen Vokal hatte, der aber direkt vor der Tonsilbe gedehnt wird (Vortonvokal); bei Weiterrücken des Tones nach hinten verflüchtigt er sich: גְּדוּלָה - גדולה groß, קָטָן - קטנה klein, חֻשׁוּבָה - חשוב wichtig.

Nomina, die auf הָ auslauten, werfen vor Antritt der Femininendung das ה ab und fügen die Endung an den vorhergehenden Konsonanten an: יָפָה - יפה schön.

Der maskuline Plural wird durch die Anfügung der Endung ם gebildet, der feminine Plural durch die Anfügung der Endung ך, die an die Stelle von הָ tritt, z. B.

גְּדוּלָה - גדולים
גְּדוּלָה - גדולות

Feminina, die auf (nicht zum Stamm gehöriges) ך auslauten, werfen dieses vor Antritt der Pluralendung ab:

מִבְּרֶשֶׁת - מברשות Bürste.

Die Feminina auf אית bzw. תִּית haben im Plural איות bzw. תיות:

חַנוּת - חנויות Laden e - *rodny, olohed*
מְכוּנִית - מכוניות Auto

Auf ך auslautende Nomina werfen vor dem Antritt der Pluralendung das ה ab und fügen die Endung an den vorhergehenden Konsonanten an:

יָפָה - יפים

Manche Feminina bilden Plurale auf ם:

שָׁנָה - שנים Jahr, בִּיצָה - ביצים Ei, דְּבוּרָה - דבורים Biene.

Manche Maskulina bilden Plurale auf אות:

אָב - אבות Vater, קִיר - קירות Wand
כֶּסֶא - כסאות Stuhl, שֶׁלֶחַן - שולחנות Tisch.

Bei der Pluralbildung erleiden die Nomina häufig Veränderungen der Vokalisierung.

4. Die Endung des Duals ist ם, z. B.

יָד - יָדַיִם	Hand
רֶגֶל - רַגְלַיִם	Fuß
שֵׁן - שְׁנַיִם	Zahn
עֵין - עֵינַיִם	Auge
אָזְנוֹן [Kamaz katan!] - אָזְנוֹנַיִם	Ohr
יוֹם - יוֹמַיִם	Tag
שָׁבוּעַ - שְׁבוּעַיִם	Woche

Bei den Bezeichnungen für die Körperteile dient die Dualform auch zum Ausdruck des Plurals.

יָדַיִם bezeichnet sowohl die beiden Hände eines Menschen als auch Hände schlechthin.

*afel baf
shala
wajprash*

Falls auch Plurale von den Namen der Körperteile gebildet werden, haben diese andere Bedeutungen:

יָדַיְם	Hände	יָדוֹת	Griffe (an einem Gefäß)
כַּתְפֵּיָם	Schultern	כַּתְפוֹת	Schulterbänder, Träger (eines Kleides)

Der Dual bezeichnet auch Paare von Kleidungsstücken, z. B.

נַעֲלָיִם	Schuh	נַעֲלָיִם	ein Paar Schuhe
גָּרְבַיְם	Strumpf	גָּרְבַיְם	ein Paar Strümpfe

Die Dualform bezeichnet auch den Plural, bzw. den Plural des Duals:

נַעֲלָיִם heißt auch Schuhe, bzw. Schuhpaare.

(Die Plurale נַעֲלָיִם oder נַעֲלוֹת bezeichnen einzelne Schuhe.)

Gegenstände, die aus zwei gleichen Teilen bestehen, haben stets die Dualendung, z. B.

מְכַנְסֵיַם	Hose, Hosen
מְסַפְרֵיַם	Schere
מֵאֲזֵנָיִם	Waage

Diese Formen dienen auch zur Bezeichnung des Plurals.

Bei Zeitabschnitten hat die Dualform ausschließlich die Bedeutung von „zwei“, z. B.

יוֹמַיְם	ein Zeitraum von zwei Tagen
שָׁבוּעַיְם	ein Zeitraum von zwei Wochen
חֳדָשַׁיְם [Kamaz katan!]	ein Zeitraum von zwei Monaten
שָׁנָתַיְם	ein Zeitraum von zwei Jahren

So auch:

נִקְדָּתַיְם	Doppelpunkt
(aber: נִקְדוֹת)	Punkte

5. Adjektive und Verben haben keine besonderen Dualendungen. Daher stehen verbale und adjektivische Prädikate sowie attributive Adjektive zu Dualen im Plural, z. B.

מְכַנְסֵי אָרְכֵיִם lange Hosen

הַנַּעֲלָיִם גְּדוֹלוֹת Die Schuhe sind groß.

Adjektive stimmen im Genus mit dem Substantiv überein, zu dem sie – attributiv oder prädikativ – gehören. Gehört ein Adjektiv zu mehreren Substantiven verschiedenen Geschlechts, so steht es im Maskulinum, z. B.

הַיֶּלֶד הַטוֹב das gute Kind הַיֶּלֶד טוֹב Das Kind ist gut.

הַיֶּלְדָּה הַטוֹבָה הַיֶּלְדָּה טוֹבָה

הַיֶּלֶד וְהַיֶּלְדָּה טוֹבִים

ÜBUNGEN

Vokabeln

(Pl ילדים) ילד	Kind (männlichen Geschlechts)	ילדה	Kind (weiblichen Geschlechts)
(Pl שדות) שדה	Feld	חכם	weise, klug
רהיט	Möbelstück	זקן	alt, bejahrt
(Pl ארונות) ארון	Schrank	זקן	Bart
(Pl בתים) בית	Haus	לבן	weiß
רב	viel	הר	Berg
הרבה	viel Adv	גבה	hoch
דיירה	Wohnung	תלמיד	Schüler
(Pl אנשים) איש	Mann, Mensch	חרוץ (חרוצה ¹)	fleißig
גבר	Mann	תלמידה	Schülerin
(Pl נשים) אשה	Frau		

¹ Die Form חרוצה widerspricht nur scheinbar der Regel auf S. 24, daß bei der Verlegung des Tones infolge der Anfügung der Femininendung die erste ursprünglich mit *Kamaz* vokalisierte Silbe ein *Schwa* erhält [הדולה - גדולה]. Es handelt sich in diesem Falle nicht um ein *Vorton-Kamaz*, sondern um eine Ersatzdehnung eines *Patach* zu *Kamaz* vor einem *Resch*, das kein *Dagesch* annehmen kann [vgl. מנין - מנינה „gnädig“].

הַיְלָדִים בְּשָׂדֵה. בְּחֶדֶר רְהִיטִים יָפִים: אַרְוֹנוֹת גְּדוֹלִים, שְׁלֹחָנוֹת וְכִסְאוֹת.
עַל הַקִּירוֹת מְמוֹנוֹת יְפוֹת. בְּעִיר הַגְּדוֹלָה בְּתִים רַבִּים. בְּבָתִּים הַרְבֵּה
דִּירוֹת. בְּדִירוֹת תְּדָרִים וּבְחֶדְרִים אֲנָשִׁים: גְּבָרִים, נָשִׁים, יְלָדִים וְיְלָדוֹת.
הַבָּתִּים גְּדוֹלִים וְיָפִים. הָעִיר קְטַנָּה. הַחֶכֶם זָקֵן. זָקֵן לְבָן. הָהָר גְּבוּהָ.
הַהָרִים גְּבוּהִים.

Das Zimmer ist klein. Die Zimmer sind groß. In den großen Zimmern sind schöne Schränke. Die Lampen hängen (sind) an der Decke. Schöne Bilder hängen an der Wand. Die Bilder an den Wänden sind schön. Die Schüler sind fleißig. Die Schülerinnen sind fleißig. Die fleißigen Schüler und Schülerinnen.

3. Lektion

Personalpronomina – Aktives Partizip – Präsens

GRAMMATIK

Personalpronomina:

Singular	1. Pers. mask. u. fem.	אֲנִי (אֲנִי)
	2. Pers. mask.	אַתָּה
	fem.	אַתְּ
3. Pers. mask.		הוּא
	fem.	הִיא
Plural	1. Pers. mask. u. fem.	אֲנַחְנוּ (אֲנֵנוּ)
	2. Pers. mask.	אַתֶּם
	fem.	אַתֶּן
3. Pers. mask.		הֵם
	fem.	הֵן

An die Stelle der im Hebräischen nicht vorhandenen verbalen Kopula für das Präsens kann das Personalpronomen treten:

הַיְלָד קָטָן הוּא oder (seltener) הַיְלָד קָטָן הוּא
הַיְלָדָה קְטַנָּה הִיא oder (seltener) הַיְלָדָה הִיא קְטַנָּה

Das ist die Regel, wenn ein Adjektiv als Prädikat zu einem indeterminierten Nomen tritt: עֲצִיִּים גְּבוּהִים הֵם יָפִים Hohe Bäume sind schön.

Das Aktivpartizip ist im Singular des Maskulinums in der Regel an der Vokalisation אֹיִךְ kenntlich, z. B.

כּוֹתֵב	schreibend	יוֹשֵׁב	sitzend
הוֹלֵךְ	gehend	לוֹמֵד	lernend
עוֹמֵד	stehend	נוֹתֵן	gebend

Im Femininum Sing. erscheint meist die Form **אֲוֹלָאָתָא** (auf der Pänultima betont): **כּוֹתֶבֶת**, **הוֹלֶכֶת** usw.

Die Bildung der Plurale erfolgt nach den für die Nomina geltenden Regeln.

Das **Präsens** wird durch die Verbindung des Personalpronomens mit dem Aktivpartizip ausgedrückt, z. B.

ich gehe	(mask.)	אֲנִי הוֹלֵךְ
	(fem.)	אֲנִי הוֹלֶכֶת
wir gehen	(mask.)	אֲנַחְנוּ הוֹלְכִים
	(fem.)	אֲנַחְנוּ הוֹלְכוֹת

Das unpersönliche „man“ wird durch das Partizip im Plural mask. ausgedrückt:

כּוֹתְבִים man schreibt

ÜBUNGEN

Vokabeln

(Pl רחובות) רחוב	Straße	מורה	Lehrer
פועל	Arbeiter	(Pl גנים) גן	Garten
נער	Knabe		

התלמיד כותב. גם התלמידה כותבת. אני יושב בחדר. אתן הולכות ברחוב. התלמידה (היא) קרוצה. אני יושב על הכסא. איזה הספר? הספר על השלחן (הוא). אנחנו פועלים קרוצים. הוא נער קטן. הילדה יושבת על הרצפה. המורה עומד והתלמידים יושבים.

Die Stadt ist groß. Die Bienen sind fleißig. Kleine Eier. Die Berge sind hoch. Ihr seid fleißige Arbeiterinnen. Die Schüler und die Schülerinnen schreiben. Die kleinen Kinder sind im Garten. Wo ist der Lehrer? Der Lehrer ist im Zimmer. Er sitzt auf einem Stuhl und schreibt.

4. Lektion

Deklination – Status constructus

GRAMMATIK

Zum Ausdruck der verschiedenen **Kasus** hat das Hebräische keine besonderen Formen mehr, sondern bedient sich anderer Möglichkeiten.

Der **Akkusativ** wird bei determinierten Nomina durch das Vorsezen der Partikel **אֵת** ausgedrückt¹, bei indeterminierten Nomina bleibt er unbezeichnet, z. B.

אֲנִי כוֹתֵב מְקָתָב² ich schreibe einen Brief
אֲנִי כוֹתֵב אֵת הַמְּקָתָב

Anstelle des **Dativs** wird die Präposition **לְ** (für, zu, nach) verwandt:

הוּא נוֹתֵן לַמּוֹרֶה אֵת הַסֵּפֶר

לְ wird für das deutsche „haben“ benutzt: **לֵילֵד תְּמוּנָה יָפָה**.

Gebräuchlicher für „haben“ ist **יֵשׁ לְ** **יֵשׁ לֵילֵד תְּמוּנָה יָפָה**: **יֵשׁ לְ** (= es gibt).

Zur Bezeichnung des **Genitivs** wird vorwiegend der sogenannte **Status constructus** (**סְמִיכוּת**) verwandt. Das den Genitiv regierende Nomen (**Regens**, **נִסְמָךְ**) ist durch das im Genitiv stehende (**Rectum**, **סוּמָךְ**) determiniert und bedarf daher keiner anderen Determination, so daß der Artikel fortfällt. Das Rectum kann durch den Artikel determiniert werden. Der Ton verlagert sich auf das Rectum, wodurch beim Regens Vokalverkürzungen eintreten können.

Als Zeichen einer Verbindung von zwei oder mehr Wörtern, die so eng ist, daß die Betonung auf dem letzten Wort der Gruppe liegt, so daß die Wörter fast wie ein einziges Wort erscheinen, kann zwischen

¹ Das Setzen der Partikel **אֵת** ist allerdings nicht obligatorisch; der Lernende soll sie jedoch stets benutzen.

² Heute üblicher **אֲנִי כוֹתֵב** mit *Dagesch* im כ.

die einzelnen Wörter ein Bindestrich (מקף) gesetzt werden. So können auch die Glieder des Status constructus durch *Makkef* verbunden werden, z. B. בית ספר oder בית-ספר Schule. In der biblischen Literatur ist der Gebrauch des *Makkef* häufiger als in der modernen Sprache.

Beispiele für Formen des Status constructus:

Status constructus	Status absolutus
הַאָב דְּבַר הָאָב das Wort des Vaters	דְּבַר Wort
הָאִישׁ הַחֵבֵר der Freund des Mannes	חֵבֵר Genosse, Freund
דְּבַשׁ דְּבוּרִים Bienenhonig	דְּבַשׁ Honig
בֵּית סֵפֶר Schule (eigtl.: Buchhaus)	בֵּית Haus
בְּגַד הַיָּלֵד das Kleid des Kindes	בְּגַד Kleid

Bei weiblichen Nomina, die auf הָ auslauten, tritt im Status constructus statt des ה (ursprüngliches) ה ein; das Nomen endet dann meist auf תָּ:

Status constructus	Status absolutus
שְׁעַת בֹּקֶר (eine) Morgenstunde	שָׁעָה Stunde
שְׁעַת הַבֹּקֶר die Morgenstunde	
דֹּדַת הַיָּלֵד die Tante des Kindes	דֹּדָה Tante
עֲבוֹדַת הָאָפֶר die Arbeit des Bauern	עֲבוֹדָה Arbeit

Zwischen das Regens und das Rectum kann kein anderes Wort treten. Attributive Adjektive stehen hinter dem Rectum. Wenn sie eine nähere Bestimmung eines Regens darstellen, das mit einem indeterminierten Rectum verbunden ist, bleiben sie indeterminiert; ist das Rectum determiniert, bekommt das Adjektiv den Artikel, z. B.

דְּבַשׁ דְּבוּרִים מְחֹקֵם süßer Bienenhonig
בְּגַד הַיָּלֵד הַחֲדָשׁ das neue Kleid des Kindes

Das Adjektiv kann allerdings auch zum Rectum gehören:

יְדִיעַת הַשָּׂפָה הָעִבְרִית die Kenntnis der hebräischen Sprache

Die Segolata

Als *Segolata* bezeichnet man zweisilbige, auf der Pänultima betonte Nomina, deren zweite Silbe im Regelfall mit *Segol* vokalisiert ist. Diese Nomina haben die Formen XXX, XXX oder XXX (entstanden aus XXX, XXX bzw. XXX).

So wird

מֶלֶךְ zu מְלֶכֶךְ König; כֶּלֶב zu כְּלָב Hund;
סֵפֶר zu סִפְרָה Buch; זֵכֶר zu זְכוֹר Andenken, Erinnerung;
גָּדֵל zu גְּדֻלָּה Größe; קִדְּשׁ zu קִדְּוֶשׁ Heiligkeit.

Ursprüngliches *Chirek* wird auch zu *Segol*: בִּגְדֵי wird zu בְּגָדֵי „Kleid“. Wenn bei *Segolat*-Formen der zweite Radikal ein Kehllaut ist, so wird dieser in der Regel mit *Patach* vokalisiert; sind sie aus der Form XXX entstanden, bleibt das *Patach* in der ersten Silbe erhalten.

Beispiele:

שַׁעַר Tor,	נֶעֱר Knabe,
(aber gegen die Regel: רֶחֶם Mutterleib, לֶחֶם Brot);	
זֶהָר Glanz,	תַּאֲרֵה Gestalt, Titel,
(aber: בְּהָרָה Daumen, .	אֶהָל Zelt).

Ist der dritte Konsonant ה, ח oder ע, tritt gleichfalls in der zweiten Silbe *Patach* ein:

זֶרַע Same	(ursprünglicher Vokal a)
פֶּרַח Blume	(ursprünglicher Vokal i)
נֶגַה Glanz	(ursprünglicher Vokal u).

Im Status constructus verändern *Segolata* ihre Form in der Regel nicht.³

³ Ausnahme; מְדַר hat im Status constructus meist die Form מְדָר.

³ Simon, Lehrbuch d. mod. hebräischen Sprache

Nomina, die auf הָ auslauten und endbetont sind (d. h. nicht zu den *Segolata* gehören), haben im Status constructus הָ:

Status constructus	Status absolutus
רוּעָה	רוּעָה Hirt

Die auf מֵי auslautenden Pluralformen (ebenso die Dualform מֵי) bilden die Form מֵי für den Status constructus. Dabei treten Kürzungen in der Vokalisierung auf; z. B.

בָּתִּי	—	בָּתִּים	Häuser
חֲדָרִי	—	חֲדָרִים	Zimmer
דְּבָרִי	—	דְּבָרִים	Worte, Sachen
מַלְכֵי ⁴	—	מַלְכִים	Könige
בְּנֵי	—	בְּנִים	Söhne
מֵי	—	מַיִם	Wasser
רַגְלֵי	—	רַגְלִים	Füße

Die Pluralendung אֵי bleibt im Status constructus unverändert; Vokale können verkürzt werden:

שָׁעוֹת	—	שָׁעוֹת	Stunden
מְשׁוֹת	—	מְשׁוֹת	Betten
בָּנוֹת	—	בָּנוֹת	Töchter
שָׁפוֹת	—	שָׁפוֹת	Sprachen
רִצְפוֹת	—	רִצְפוֹת	Ratschläge
שָׂמְלוֹת	—	שָׂמְלוֹת	Kleider
עֲגָלוֹת	—	עֲגָלוֹת	Wagen
צְדָקוֹת	—	צְדָקוֹת	Almosen
בְּרָכוֹת ⁵	—	בְּרָכוֹת	Segenssprüche, Glückwünsche

⁴ Die *Begadkefat* bilden diese Formen in der Regel ohne *Dagesch*; nur wenn der zweite Radikal ם oder ן ist, tritt bei manchen Nomina ein *Dagesch* ein; כֶּסֶפִּים „Gelder“ bildet den Status constructus כֶּסֶפִּי.

⁵ Kein *Dagesch* im ם!

ÜBUNGEN

Vokabeln

הוּא אוֹכֵל	er isst	אֵל	in (mit <i>Akk</i>), zu
אֲרוּחָה	Mahlzeit	עֵץ	Baum
אֲחֵרִי	nach (<i>zeitl</i>)	פְּרַח	Blume
שָׁם	dort	פְּרִי (פְּרוֹת <i>Pl</i>)	Frucht
הוּא עוֹבֵד	er arbeitet	אֵלֶּה	diese
בֵּית חֲרוֹשֶׁת ⁶	Fabrik	הוּא קוֹרֵא	er ruft, nennt, liest
בַּעֲלָה	Herrin	בָּעַל	Herr
צָהָרִים	Mittag <i>הַצָּהָרִים</i>	תַּחַת	unter
הוּא חוֹרֵב	er kehrt zurück	זְמַן	Zeit
מִשְׁפָּחָה	Familie		

בַּבֶּקֶר אָנִי אוֹכֵל אֶת אֲרוּחַת הַבֶּקֶר. אֲחֵרֵי אֲרוּחַת הַבֶּקֶר הוֹלְכִים הָאֲנָשִׁים לְעֹבֹדָה. הַתְּלָמִידִים הוֹלְכִים לְבֵית הַסֵּפֶר וְלוֹמְדִים שָׁם. הַפוֹעֲלִים עוֹבְדִים בְּבֵית הַחֲרוֹשֶׁת. בַּעֲלַת הַבַּיִת עוֹבְדַת בְּבֵית וּבִגְן. בְּצָהָרִים חוֹרְרִים הַיְלָדִים וְהַמִּשְׁפָּחָה אוֹכֵלֶת אֶת אֲרוּחַת הַצָּהָרִים. אֲחֵרֵי הַצָּהָרִים הוֹלְכִים הַיְלָדִים אֶל הַגֵּן. שָׁם יֵשׁ עֲצִים רַבִּים וּפְרָחִים יְפִים. עַל הָעֲצִים יֵשׁ פְּרוֹת; לְעֲצִים הָאֵלֶּה (אֶת הָעֲצִים הָאֵלֶּה) קוֹרְאִים עֲצֵי פְּרִי.

Die Arbeiter arbeiten in den Fabriken. Die Schüler und die Schülerinnen lernen in Schulen. Wir gehen in die Schule und lernen dort viel. Der Hausherr ist im Garten unter dem Obstbaum. Die Häuser der Stadt sind groß. Wo ist die Mutter des Kindes? Die Mutter des Knaben ist im Zimmer. Wo sind die Kinder? Sie sind im Kindergarten; zur Zeit des Mittagessens kehren sie zurück.

⁶ Wenn *Cholam* ohne *Waw* vor *Schin* bzw. nach *Ssin* steht, fallen der Vokalpunkt und der diakritische Punkt zusammen; folgt es auf *Schin*, bzw. geht es *Ssin* voraus, steht es auf dem jeweils freien Kopf des Buchstabens.

5. Lektion

Personalsuffixe

GRAMMATIK

Die **Personalpronomina** können nicht dekliniert werden. Die erforderlichen Kasus werden durch Suffixe ausgedrückt, die an Nomina, Präpositionen und Verben treten können.¹ Die **Personalsuffixe** drücken bei Nomina das Possessivverhältnis aus und stehen folglich virtuell im Genitiv, so daß das Nomen durch das Suffix determiniert ist. Ein Nomen, das ein Personalsuffix annimmt, hat daher keinen Artikel.² Ein Personalsuffix am Verb bezeichnet den Akkusativ des Personalpronomens. Die Suffixe am Verb werden in der modernen Sprache selten verwandt.

Die Formen der Suffixe, die an den Singular angefügt werden, sind wie folgt:

	Singular	Plural	
1. Pers. mask. u. fem.	ִי	ִינִי	(נִי)
2. Pers. mask.	ֶךָ (ךָ)	ֶכֶם	(כֶם)
fem.	ֶךְ (ךְ)	ֶכֶן	(כֶן)
3. Pers. mask.	וּ (וּ)	ֶם	(עֶם)
fem.	ֶהָ (הָ)	ֶן	(הֶן)

Beispiel:

דְּבַרִּי Wort, Sache, Angelegenheit, Stat. constr.: דְּבַרִּי

דְּבַרִּיִּי mein Wort דְּבַרִּינוּ unser Wort

¹ Um die Casus obliqui des freien Personalpronomens auszudrücken, benutzt man für den Genitiv die Partikel ׀ mit Suffixen (vgl. S. 42), für den Dativ die Präposition ׀ mit Suffixen (vgl. S. 42), für den Akkusativ die Partikel ׀ mit Suffixen (vgl. S. 42).

² Wohl aber ein attributiv hinzutretendes Adjektiv: ׀ הגדול sein großer Garten.

דְּבַרְךָ dein (m) Wort	דְּבַרְכֶם euer (m) Wort
דְּבַרְךָ dein (f) Wort	דְּבַרְכֶן euer (f) Wort
דְּבָרוֹ sein Wort	דְּבַרְהֶם ihr (m) Wort
דְּבַרְהָ ihr Wort	דְּבַרְהֶן ihr (f) Wort

Beachte:

- Die Suffixe ׀, ׀, ׀ sind unbetont. *napit-tuone*
- Im Suffix ׀ bzw. ׀ nimmt das ׀ nie *Dagesch* an.
- Das auslautende *Patach* im Status constructus von Nomina, die im Status absolutus auf *Kamaz* auslauten (z. B. דְּבַרִּי — דְּבַרְךָ), hält sich nur vor den schweren Suffixen ׀ und ׀ (דְּבַרְכֶם), sonst wird es zu *Kamaz*.

Auf ׀ auslautende Nomina werfen vor Personalsuffixen den letzten Buchstaben ab: מוֹרִי „mein Lehrer“ [neben מוֹרִי auch מוֹרֵהוּ].

Beispiel für das Femininum:

עֲבוֹדָה Arbeit, Stat. constr.: עֲבוֹדָתִי

Sing. 1. Pers.	עֲבוֹדָתִי	Plur. 1. Pers.	עֲבוֹדָתֵנוּ
2. Pers. mask.	עֲבוֹדָתְךָ	2. Pers. mask.	עֲבוֹדָתְכֶם
fem.	עֲבוֹדָתְךָ	fem.	עֲבוֹדָתְכֶן
3. Pers. mask.	עֲבוֹדָתוֹ	3. Pers. mask.	עֲבוֹדָתָם
fem.	עֲבוֹדָתָהּ	fem.	עֲבוֹדָתָן

Die in der Tabelle (S. 36) in Klammern stehenden Formen treten ein wenn der Status constructus eines Nomens vokalisches auslautet:

אָב — Stat. constr.: אָבִי (oder אָבִי) Vater

Sing. 1. Pers.	אָבִי	Plur. 1. Pers.	אָבֵינוּ
2. Pers. mask.	אָבִיךָ ³	2. Pers. mask.	אָבִיכֶם
fem.	אָבִיךָ	fem.	אָבִיכֶן
3. Pers. mask.	אָבִיהוּ (אָבִיו)	3. Pers. mask.	אָבִיהֶם
fem.	אָבִיהָ	fem.	אָבִיהֶן

Beachte die Vokalkürzung vor den schweren Suffixen ׀, ׀, ׀, ׀.

³ Nach einem Vokal bleibt die Endung ׀ unbetont!

Andere Nomina mit vokalischem auslautendem Status constructus sind:

- אָח Bruder – Stat. constr. אָחִי (Pl אחים)
- חָמ Schwiegervater – Stat. constr. חָמִי (Pl חמאים)
- פֶּה Mund – Stat. constr. פִּי (Pl פיות)

ÜBUNGEN

Vokabeln

קָשָׁה schwer, schwierig	דִּיד Onkel
בֵּן Sohn	חָדָשׁ neu
(Pl אחיות) אָחוֹת Schwester	הוּא פּוֹתֵחַ er öffnet
הוּא אוֹהֵב er liebt	מִקְתָּב Brief

אָחִי הַקָּטָן יוֹשֵׁב בְּחַדְרוֹ וְקוֹרֵא סֵפֶר. אָבִינוּ עוֹבֵד בְּבֵית הַתְּרַשֶּׁת.
 עֲבוֹדָתוֹ הִיא קָשָׁה. בֵּיתָנוּ גָּדוֹל. בֵּיתְכֶם תִּיָּפֵה. בְּנוֹ לּוֹמֵד בְּבֵית הַסֵּפֶר.
 אֵיךְ סִפְרָהּ? סִפְרֵי בְּאֶרֶץ. חֲבֵרָה יוֹשֵׁב עַל כְּסֵאוֹ. אָחוֹתִי הַקָּטָנָה הוֹלְכַת
 לְגַן הַיְלָדִים. הִיא אוֹהֶבֶת אֶת עֲבוֹדָתָהּ. לְדִירְתָּךְ יֵשׁ תְּדָרִים רַבִּים.

In eurem Zimmer sind schöne Bilder. Mein Onkel hat eine neue Wohnung. Mein Onkel und meine Tante sind alt. Wo ist euer Vater? Unser Vater ist in seinem Garten. Ich öffne (mask.) meinen Mund. Sie schreibt einen Brief an (?) ihren Freund. Mein Bruder und dein Bruder sind Freunde. Ihr Bruder hat eine kleine Tochter (drei Möglichkeiten!).

6. Lektion

Personalsuffixe (Forts.) – Status constructus (Forts.) – Negation des Präsens – Interrogativa – Vokalisierung des Fragewortes מה

GRAMMATIK

6. pl Die Formen der Suffixe, die an den Plural angefügt werden, sind wie folgt:

	Singular	Plural
1. Pers. mask. u. fem.	אִי	אֵינוּ
2. Pers. mask.	אֵיךְ	אֵיכֶם
fem.	אֵיךְ	אֵיכֶן
3. Pers. mask.	אֵיךְ ¹	אֵיהֶם
fem.	אֵיךְ	אֵיהֶן

Beispiel:

דְּבָרִים – Stat. constr. דְּבָרֵי Worte, Sachen

Sing. 1. Pers.	דְּבָרִי	Plur. 1. Pers.	דְּבָרֵינוּ
2. Pers. mask.	דְּבָרֶיךָ	2. Pers. mask.	דְּבָרֵיכֶם
fem.	דְּבָרֶיךָ	fem.	דְּבָרֵיכֶן
3. Pers. mask.	דְּבָרָיו	3. Pers. mask.	דְּבָרֵיהֶם
fem.	דְּבָרֶיהָ	fem.	דְּבָרֵיהֶן

Beispiel:

בְּרָכוֹת – Stat. constr.: בְּרָכוֹת Segenssprüche, Glückwünsche

Sing. 1. Pers.	בְּרָכוֹתִי	Plur. 1. Pers.	בְּרָכוֹתֵינוּ
2. Pers. mask.	בְּרָכוֹתֶיךָ	2. Pers. mask.	בְּרָכוֹתֵיכֶם
fem.	בְּרָכוֹתֶיךָ	fem.	בְּרָכוֹתֵיכֶן
3. Pers. mask.	בְּרָכוֹתָיו	3. Pers. mask.	בְּרָכוֹתֵיהֶם
fem.	בְּרָכוֹתֶיהָ	fem.	בְּרָכוֹתֵיהֶן

Segolata erhalten ihre ursprüngliche Vokalisation (*a, i, u*),

1. wenn sie im Singular mit Personalsuffixen versehen sind,
2. wenn sie im Plural mit den schweren Suffixen der 2. und 3. Person Plur. versehen sind,
3. im Status constructus des Plurals.

Beispiele:

סָפֵר Stat. constr.: סְפָרִים	סָפֵר Buch	סְפָרִים Stat. constr.: סְפָרִים	סְפָרִים
סְפָרִי		סְפָרִי	
usw.		usw.	
סְפָרְכֶם		סְפָרְכֶם	
usw.		usw.	
מֶלֶךְ Stat. constr.: מְלָכִים	מֶלֶךְ König	מְלָכִים Stat. constr.: מְלָכִים ²	מְלָכִים
מְלָכִי ³		מְלָכִי	
usw.		usw.	
מְלָכְכֶם		מְלָכְכֶם	
usw.		usw.	

Anstelle eines ursprünglichen *u* tritt meist *o* (*Kamaz katan*) ein:

Beispiele:

בֹּקֵר Morgen	בְּקָרִים ⁴ Stat. constr.: בְּקָרִי
בְּקָרִי (lies: <i>bokrī</i>)	בְּקָרִי
usw.	usw.
	בְּקָרִיכֶם usw.
גְּבוּהָ Höhe	גְּבוּהֵי Stat. constr.: גְּבוּהֵי
גְּבוּהֵי	
גְּבוּהֵי usw.	

² Wenn der dritte Radikal zu den *Begadkefat* gehört, nimmt er im Status constructus des Plurals und vor den schweren Suffixen im Plural kein *Dagesch* an (vgl. S. 34 Anm. 4).

³ Bei Substantiven der Form XXX tritt *Chataf-Patach* an die Stelle des *Schwa*, z. B. גְּוָרִי.

⁴ Kann der erste Radikal der Substantive der Form XXX kein *Schwa* annehmen, so tritt dafür *Chataf-Kamaz* ein, z. B. גְּוָרִים, גְּוָרִים.

Einzelne Substantive der Form XXX bewahren auch im Status absolutus des Plurals und in den Pluralformen mit leichten Suffixen den *o*-Laut (*Kamaz katan*):

קֹדֶשׁ „Heiligkeit“ bildet den Plural קֹדָשִׁים (lies: *kodaschīm*)

שָׁרֵשׁ „Wurzel“ bildet den Plural שָׁרָשִׁים (lies: *schoraschīm*)

אֹהֶל „Zelt“ bewahrt im Status absolutus des Plurals und in den Pluralformen mit leichten Suffixen das *Cholam*:

אֹהֶלִים, אֹהֶלֵי usw.

Bei *Segolata* der Form XXX , deren zweiter Radikal ein Kehllaut ist, wird im Singular vor Suffixen der zweite Radikal statt mit *Schwa* meist mit *Chataf-Kamaz* vokalisiert:

תֹּאֵר Gestalt, Titel

תֹּאֲרֵי (lies: *to'orī*)

תֹּאֲרָה (lies: *to'orcha*)

Dasselbe gilt auch für den Plural im Status constructus und in Verbindung mit den schweren Suffixen:

תֹּאֲרִים (lies: *t'arīm*)

תֹּאֲרֵי (lies: *to'orē*)

תֹּאֲרֵי (lies: *t'arai*)

תֹּאֲרֵיכֶם (lies: *to'orechem*)

אֹהֶל „Zelt“ bildet אֹהֶלִים, אֹהֶלֵיכֶם, אֹהֶלֵיכֶם mit *Kamaz katan*, die übrigen Pluralformen aber mit *Cholam* (vgl. oben).

נֶכֶד „Enkel“ und einige andere Nomina des Typs XXX bewahren das *Segol*:

Singular: נֶכֶדִי usw.

Plural: נֶכְדָּי, נֶכְדֵי usw.

Auch die Nomina des Typs XXX , deren erster Radikal א, ה oder ע ist, bilden die entsprechenden Formen meist mit *Segol*:

אָבֵל „Trauer“ bildet אָבְלֵי

חֶלֶק „Teil“ bildet חֶלְקֵי

עֹגֵל „Kalb“ bildet עֹגְלֵי

Die Genitivverbindung läßt sich anstelle des Status constructus auch durch die Partikel של ausdrücken:

בית המורה oder הבית של המורה

Wenn der Genitiv durch של ausgedrückt wird, wird das regierende Nomen gern mit dem Suffix der dritten Person versehen. In Genus und Numerus muß das Suffix mit dem im Genitiv folgenden Nomen übereinstimmen, z. B.

ביתו של המורה
ספרה של הילדה
ספרן של הילדות

Man verbindet nicht zwei Regentia mit einem Rectum.

„Das Haus und der Garten des Mannes“ heißt: בית האיש ונגו
oder auch: ביתו ונגו של האיש

Präpositionen mit Personalsuffixen

ל

Sing. 1. Pers.	לי	Plur. 1. Pers.	לנו
2. Pers. mask.	לך	2. Pers. mask.	לכם
fem.	לך	fem.	לכן
3. Pers. mask.	לו	3. Pers. mask.	להם
fem.	לה	fem.	להן

Ebenso z. B. ב (bildet neben בהן, בהם, auch בן, בם)

של (של' usw.)

עם „mit“ (עמי usw.; bildet עמיהן, עמיהם, und עמן)

Zum Ausdruck des Akkusativs des Personalpronomens steht את mit Suffixen:

אתי	mich	אתנו	uns
אתך <i>m</i>	dich	אתכם <i>m</i>	euch
אתך <i>f</i>		אתכן <i>f</i>	
אתו	ihn	אתם <i>m</i>	sie
אתה	sie	אתן <i>f</i>	

ל and על, die ursprünglich auf aj auslauten, nehmen die Suffixe des Plurals an:

Sing. 1. Pers.	אלי	Plur. 1. Pers.	אלינו
2. Pers. mask.	אליך	2. Pers. mask.	אליכם
fem.	אליך	fem.	אליכן
3. Pers. mask.	אלי	3. Pers. mask.	אליהם
fem.	אליך	fem.	אליהן
Sing. 1. Pers.	עלי	Plur. 1. Pers.	עלינו
2. Pers. mask.	עליך	2. Pers. mask.	עליכם
fem.	עליך	fem.	עליכן
3. Pers. mask.	עלי	3. Pers. mask.	עליהם
fem.	עליך	fem.	עליהן

Ebenso z. B. אתרי⁵ (אתרי).

בין „zwischen“ hat im Singular die Suffixe, die an Singulare angefügt werden, während die Suffixe für die Personen des Plurals diejenigen sind, die zu Pluralen hinzutreten:

Sing. 1. Pers.	ביני	Plur. 1. Pers.	בינינו
2. Pers. mask.	בינך	2. Pers. mask.	ביניכם
fem.	בינך	fem.	ביניכן
3. Pers. mask.	בינו	3. Pers. mask.	ביניהם (בינם)
fem.	בינה	fem.	ביניהן (בינן)

Merke: „zwischen . . . und“ heißt ביני וביני . . .

„zwischen mir und dir“ ביני ובינך

Negation des Präsens

Die Gegenwart wird durch אין = „es gibt nicht“ (Stat. constr. von אין = Nichtsein) verneint, das vor einem Substantiv oder einem Pronomen steht, z. B.

⁵ Endbetont.

אין הוא קורא Er liest nicht.

אין להם פֿבֿית Es ist kein Brot im Hause.

אין לי ich habe nicht (mir ist nicht)

Die Negation אין nimmt Personalsuffixe an:

Sing. 1. Pers.	איני oder אינני	Plur. 1. Pers.	איננו
2. Pers. mask.	אינך	2. Pers. mask.	אינכם
fem.	אינך	fem.	אינכן
3. Pers. mask.	אינו oder איננו	3. Pers. mask.	אינם
fem.	אינה oder איננה	fem.	אינן

So sagt man meist אין אני קורא anstelle von אין איני קורא
אין קאיש פֿבֿית anstelle von אין קאיש איננו פֿבֿית

Interrogativa

Fragesätze werden eingeleitet

a) durch Fragepronomina und Frageadverbien, z. B.

מי wer ⁶	איה wo	היכן wo
מה was	מתי wann	כיצד wie
איך wie	מדוע warum	למה warum

b) durch die affigierte Fragepartikel ה, die dem Begriff, nach dem gefragt wird, vorangestellt wird:

היפה הבית? Ist das Haus schön?

הכותב אתה? Schreibst du?

היש לך כסף? Hast du Geld?

Die Partikel ה lautet vor Konsonanten, die mit *Schwa* vokalisiert sind, und vor Kehllauten (אההע), z. B.

ההולך הוא? Geht er? האתה כותב? Schreibst du?

Vor unbetontem ץ ף ף ם und vor mit *Chataf-Kamaz* vokalisiertem Kehllauten lautet die Fragepartikel ה:

הקרוץ הוא? Ist er fleißig?

⁶ „wen“ = אַת מי; jedoch „was“ (*Akk*) meist מה

Die Fragepartikel wird häufig auch ausgelassen:

קורא אתה בספר?

מורה זקן הוא? oder זקן הוא מורה?

Anstelle der Fragepartikel ה wird auch — besonders in der modernen Sprache — האם verwandt. Während ה unmittelbar vor demjenigen Begriff steht, nach dem gefragt wird, gilt diese Regel für האם nicht. Bei der Doppelfrage wird das zweite Glied mit אם eingeleitet oder auch mit או [nach האם immer mit או]:

היפה הבית אם לא?

הקרוצים התלמידים או עצלים? Sind die Schüler fleißig oder faul?

Vokalisierung des Fragewortes מה

Die gewöhnliche Vokalisierung ist die mit *Patach*: מה. Der erste Buchstabe des folgenden Wortes wird verdoppelt (erhält *Dagesch*), z. B.

מה לומד התלמיד?

Außer der Grundform מה gibt es die Formen מה and מה. Ihre Anwendung entspricht den Regeln der Vokalisierung des Artikels, z. B.

מה אומר אבך? Was sagt dein Vater?

מה עשית? Was hast du getan?

Merke: Die Regel, daß vor einem mit *Kamaz* vokalisiertem unbetontem ה *Segol* eintritt, gilt beim Fragepronomen מה nur, wenn das ה stammhaft ist, nicht aber vor einem mit *Kamaz* vokalisiertem ה des Artikels.

Also: מה הרעש? Was soll der Lärm?

In Verbindung mit Präpositionen ergeben sich u. a.:

במה = מה + ב? worin? wodurch?

כמה = מה + כ? wieviel? einige

למה = מה + ל? warum?

על מה = מה + על? worauf? worüber?

Vor dem Artikel, als einzelnes Wort und in *Pausa* steht מה.

ÜBUNGEN

Vokabeln

הוא עושה ⁷	er macht, tut	בגד	Kleid, Kleidungsstück
לא	nein	מעיל	Mantel, Jackett
כי	denn	הוא רואה	er sieht
פנאי - (freie) Zeit		אוניברסיטה	Universität
עכשו - jetzt		יעיל	tüchtig
לפני vor [vor mir לפני]		עתון	Zeitung
כן so, ja		מפה	Tischdecke; Landkarte
לפני כן - davor, vorher		הורים	Eltern
הוא עובר - er geht vorbei	<i>stair</i>	אצל	bei [bei mir אצלי]
הוא לובש - er zieht an	<i>bleizen</i>		
יום (מים Pl)	Tag		
היום	heute		

הפועל עושה את עבודותיו. הכותבת את מכתביה? לא, אינני כותבת אותם, כי אין לי פנאי עכשו. בבקר אנחנו הולכים לבית הספר; לפני כן עוברים אנו בבתי חברינו. האוהב את מורה? אנו לובשים היום את בגדינו החדשים. מדוע אינך לובשות את מעיליך? מה אתה רואה לפניך? אני רואה את ארון הספרים שלי. מה אתה קורא? אני קורא ספר יפה. אמנו קוראת⁸ בספרה. אחינו הגדול לומד באוניברסיטה.

Liebt ihr eure Arbeit? Warum arbeiten die Menschen? Sind eure Lehrer tüchtig? Nein, unsere Lehrer sind untüchtig; wir lernen nicht viel. Was liest du? Ich lese die heutige Zeitung (של היום). Bist du groß oder klein? Was [liegt⁹] auf dem Tisch? Eine Decke liegt darauf. Meine Eltern sind fleißige Leute. Meine Schwester hat eine kleine Wohnung. Bei ihr lebt (ist) auch mein alter Vater. Ich habe einen großen Schrank; darin sind viele schöne Kleider.

⁷ Verben, deren dritter Radikal ה ist, vokalisieren das Partizip mit *Segol* anstelle von *Zere*.

⁸ aus קוראת.

⁹ Nicht zu übersetzen.

7. Lektion

Die Präposition מן – Komparation

GRAMMATIK

Die Präposition מן „von“, „aus“ verbindet sich mit Personalsuffixen in der Weise, daß das *Nun* an den folgenden Konsonanten assimiliert wird und ausfällt, wobei der folgende Konsonant verdoppelt wird. Ist es unmöglich, den folgenden Konsonanten mit einem *Dagesch* zu versehen, so tritt Ersatzdehnung ein. (Für das Entstehen der Formen der 1., 2. und 3. Pers. Sing. sowie der 1. Pers. Plur. wird gewöhnlich eine Reduplikation angenommen):

Sing. 1. Pers.	מִנִּי	Plur. 1. Pers.	מִמֶּנּוּ
2. Pers. mask.	מִמְּךָ	2. Pers. mask.	מִמְּכֶם
	fem. מִמְּךָ	fem.	מִמְּכֶן
3. Pers. mask.	מִמֶּנּוּ	3. Pers. mask.	מִמֶּהֶם
	fem. מִמֶּנָּה	fem.	מִמֶּהֶן

Mit dem zugehörigen Nomen verbindet sich die Präposition מן in folgender Weise:

a) im Regelfalle verschwindet das *Nun* unter gleichzeitiger Verdoppelung des folgenden Konsonanten; Präposition und Nomen verschmelzen zu einem Wort:

aus מן שם wird משם

aus מן מכתב wird ממכתב

b) vor Konsonanten, die kein *Dagesch* annehmen, also vor א ה ח ע ר tritt Ersatzdehnung ein:

מן + איש = מאיש

מן + חדר = מחדר

מן + הבית = מהבית

Vor dem Artikel bleibt מן allerdings meist selbständig: מן הבית.

Keine Ersatzdehnung tritt ein bei מחוץ „von draußen“, מחוץ „aus einem Faden“, מהיות (Verbindung von מן mit dem Infinitiv des Verbs היה = „sein“).

c) Vor einem Jod, das mit Schwa versehen ist, wird das Mem mit Chirek vokalisiert, das Jod wird zur mater lectionis. Es tritt keine Verdoppelung ein; das Schwa verschwindet:

aus מן ירושלים wird מירושלים „aus Jerusalem“.

Komparation

Eine eigentliche Komparation, d. h. besondere Formen für die Steigerungsstufen gibt es im Hebräischen nicht.

Der Komparativ wird ausgedrückt

a) durch das Adjektiv mit folgendem מן „als“, z. B.:

הוא גדול ממני er ist größer als ich

(eigentlich: er ist groß, von mir aus gesehen).

b) durch das dem Adjektiv folgende יותר (מן) „mehr (als)“, z. B.:

הוא גדול יותר ממני er ist größer als ich

אני חזק יותר ich bin stärker

Auch die Stellung von יותר vor dem Adjektiv kommt vor:

יותר גדול (מן).....

Der Superlativ läßt sich ausdrücken

a) durch das mit Artikel versehene Adjektiv mit nachgesetztem ביותר:

הפועל הקרוץ ביותר der fleißigste Arbeiter

b) durch das determinierte Adjektiv, dem das zugehörige Substantiv im determinierten Plural mit כ folgt: הקרוץ בפועלים;

c) durch ein determiniertes Adjektiv, dem שׁבֿ (der unter ... ist) folgt: הקרוץ שבפועלים.

הטוב שבבכלם der beste von allen, der allerbeste

d) durch den Positiv, z. B.

יש לי שלשה אחים, משה הוא הגדול
Moses ist der älteste.

e) durch היותר vor dem indeterminierten Adjektiv:

הבית היותר גדול oder בביתים גדול das größte Haus

(Der Gebrauch von היותר ist zwar in der modernen Sprache häufig, gilt aber nicht als elegant.)

„sehr“ wird durch מאד ausgedrückt, z. B.:

טוב מאד sehr gut

Noch stärker ist ביותר: טוב ביותר besonders gut

„zu“ wird ausgedrückt durch מדי oder durch יותר מדי „mehr als genug“:

גדול מדי / גדול יותר מדי zu groß

Zur Bezeichnung der Gesamtheit dient das Substantiv כל [Status constructus כל (kol)]. Es wird verwandt

a) mit folgendem indeterminiertem Nomen im Singular in der Bedeutung „jeder“:

כל ילד jedes Kind

b) mit folgendem determiniertem Nomen im Singular in der Bedeutung „ganz“:

כל העולם die ganze Welt

Dasselbe kann man auch dadurch ausdrücken, daß dem Nomen כל mit einem Personalsuffix nachgestellt wird: העולם כלו; המשפחה כלה die ganze Familie

c) mit folgendem determiniertem Nomen im Plural in der Bedeutung „alle“:

כל התלמידים alle Schüler

Dabei kongruiert das Prädikat mit dem logischen Subjekt (d. h. dem von כל abhängigen Nomen) in Genus und Numerus.

Die gleiche Kongruenz besteht bei רב „Mehrzahl“, „die meisten“ שאר „Rest“, „die übrigen“.

ÜBUNGEN

Vokabeln

הוא יוצא er geht heraus	ליד bei, an
כמה (Schul-)Klasse	רב (רבים) Menge; Mehrzahl <i>(mit Suff)</i>
הוא יודע er weiß	ארוך (ארוכה) lang
תפקיד Aufgabe	אולי vielleicht
בשביל für	חנות Laden, Geschäft
צעיר jung	קצר kurz
סחורה Ware	בחורה Mädchen
אדם Mensch	מתוק (מתוקה) süß
מולדת Heimat <i>Wort</i>	

בבקר אני יוצא מביתי והולך לעבודתי. מתי אתה חוזר מן העבודה?
 אחיד קטן ממה. הוא הקטן ביותר בכיתה. היודע אמה אינה הקר הגבה
 בהרים? התפקיד הוא קשה מדי בשבילנו. אחי הצעיר הוא הגדול
 שבתלמידי כיתה. בגדי יפים יותר מבגדיה. הסחורה שלו היא הטובה
 שבכלן. כל אדם אוהב את מולדתו. כל התלמידים לומדים בבית
 הספר. כל המשפחה יושבת ליד השלחן. רב הפועלים חרוצים.

Er ist klüger als ich; er ist der klügste meiner Freunde. Der Mantel
 ist zu lang für mich; vielleicht haben Sie¹ in Ihrem Geschäft einen
 kürzeren (als ihn). Meine Schwester ist sehr fleißig; sie ist fleißiger
 als ihre älteren Geschwister, sie ist das fleißigste Mädchen der ganzen
 Schule. Mein Zimmer ist größer als dein Zimmer; es ist das größte
 Zimmer unserer Wohnung. Alle Eltern lieben ihre Kinder. In jedem
 Garten gibt es Bäume; an den meisten von ihnen sind süße Früchte.

¹ Zu übersetzen durch die 2. Pers. Sing.

8. Lektion

Das Verb: Allgemeines – Vergangenheit des *Kal*

GRAMMATIK

Das hebräische Verb besteht gewöhnlich aus drei Stammkonsonanten (Radikalen). Es gibt auch vierradikalige Verben.

Das Verb hat drei Tempora:

- a) Vergangenheit (עָרַר)
- b) Gegenwart (וְהָרָה)
- c) Zukunft (עָתִיד)

Verbformen im morphologischen Sinne sind nur Vergangenheit und Zukunft. Sie sind in ihren verschiedenen Personen durch entsprechende Vokalisierung, durch Präfixe bzw. Suffixe kenntlich.

Die Gegenwart wird durch das Aktivpartizip in Verbindung mit den Personalpronomina gebildet (vgl. S. 30).

Vom Verbstamm werden ferner gebildet:

Imperativ – Infinitiv – Passivpartizip

Das Verb hat sieben Konjugationsformen (בְּנֵינִים), die Modifikationen des Verbalbegriffes (Aktiv, Passiv, Kausativ, Reflexiv, Intensiv usw.) ausdrücken.

Als Paradigma für die Verbformen benutzten die hebräischen Grammatiker nach arabischem Vorbild den Stamm פָּעַל „tun“. „Verb“ heißt im Hebräischen פָּעַל.

Die verschiedenen *Binjanim* werden durch die entsprechende Form von פָּעַל (jeweils in der 3. Pers. mask. Sing. Vergangenheit) bezeichnet. Der erste Stamm heißt פָּעַל oder קָל (letzteres üblicher):

פָּעַל = er hat getan

Die 3. Person mask. Sing. Vergangenheit besteht also im *Kal* nur aus dem Stamm und wird meist ~~xxx~~ vokalisiert.

Als Paradigma eignet sich nun das Verb **פעל** im Hebräischen schlecht, weil der zweite Radikal als Kehllaut gewisse Veränderungen verursacht, z. B. in bezug auf die Vokalisation.

Die drei Radikale des Stammes (**שׁרשׁ**) bezeichnet man in der grammatischen Terminologie analog zu den Radikalen des Stammes **פעל** als **פ' הפעל**, **ע' הפעל**, **ל' הפעל**.

So nennt man beispielsweise Verben, die als zweiten Radikal einen Kehllaut haben (wie **פעל**), **פ' פעלי ע' גרונית** (פעל), Verben, die mit *Jod* beginnen, heißen **פ' פעלי ל"א**, Verben, die mit *Alef* enden, heißen **פ' פעלי פ"י** usw.

Formen der Vergangenheit

Stamm קשר „binden“

	Singular	Plural
1. Pers.	קשרתי	קשרנו
2. Pers. mask.	קשרת	קשרתם
fem.	קשרת	קשרתן
3. Pers. mask.	קשר	קשרו
fem.	קשרה	

Beachte: Die Endungen der 1. Pers. Sing. und Plur. und der 2. Pers. Sing. sind unbetont (also קשרתי usw., aber קשרתם, קשרו).

Die Verwendung des freien Personalpronomens ist bei den Formen der Vergangenheit möglich; besonders in der 3. Person, sofern kein anderes Subjekt vorhanden ist:

התלמיד כתב Der Schüler schrieb.

הוא כתב er schrieb

Die 3. Pers. Plur. hat ohne Personalpronomen meist die Bedeutung „man“:

הם כתבו sie schrieben

כתבו man schrieb

Die Verneinung der Vergangenheit ist **לא**, das immer dem Verb unmittelbar voransteht.

ÜBUNGEN

Vokabeln

על יד bei, an, neben

שמח sich freuen (über על)

מתנה Geschenk

כבר schon, bereits

פגש treffen

שמלה Kleid (für Frauen)

כתבתי מכתב. התלמידה למדה בבית הספר. המשפחה ישה על יד השלחן. האם שמחתם על המתנה? כן, שמחנו מאוד. מדוע לא עבדת? בחדר עמדו רהיטים רבים.

Habt ihr eure Briefe geschrieben? Wir haben sie bereits geschrieben.

Die Mädchen saßen auf Stühlen. Ich traf ihn auf der Straße.

Du hast ein schönes Kleid angezogen. Warum habt ihr eure neuen Kleider nicht angezogen? Er liebte seine Arbeit.

9. Lektion

Das Verb (Forts.) — Verben *pa'el* und *pa'ol* — Futur des Kal — Imperativ, Partizip, Infinitiv

GRAMMATIK

Neben der Vergangenheit $\times\times\times$ (פעל) gibt es im Kal auch die Formen $\times\times\times$ (פעל) und $\times\times\times$ (פעל). Die Form *pa'al* wird meist von transitiven Verben gebildet; die Formen *pa'el* und *pa'ol* sind intransitiv. *Pa'el* bezeichnet einen (vorübergehenden) Zustand, z. B. ישן „schlafen“ oder eine Eigenschaft, z. B. כבד „schwer sein“. *Pa'ol* bezeichnet eine dauernde Eigenschaft, z. B. קטן „klein sein“, יכל „können“. Die Form *pa'ol* ist auf verhältnismäßig wenige Verben beschränkt.

Beispiel für die Form *pa'el*:

Singular		Plural	
1. Pers.	יִמְנָתִי	יִמְנָנוּ	
2. Pers. mask.	יִמְנָתָהּ	יִמְנָתֶם	
fem.	יִמְנָתֶיךָ	יִמְנָתֵינוּ	
3. Pers. mask.	יִמְנָן	יִמְנָנוּ	
fem.	יִמְנָנָהּ		

Beispiel für die Form *pa'ol*:

Singular		Plural	
1. Pers.	יִכְלֹתִי	יִכְלֹנוּ	
2. Pers. mask.	יִכְלֹתָהּ	יִכְלֹתֶם	
fem.	יִכְלֹתֶיךָ	יִכְלֹתֵינוּ	
3. Pers. mask.	יִכְלוּ	יִכְלוּ	
fem.	יִכְלֹנָהּ		

Futur

Das Futur weist gewöhnlich die folgenden Formen auf:

Stamm קשר *binden wazat*

	Singular	Plural
1. Pers.	אֶקְשֶׁר	נִקְשֶׁר
2. Pers. mask.	תִּקְשֶׁר	תִּקְשְׁרוּ
fem.	תִּקְשְׁרִי	תִּקְשְׁרֶנָּה
3. Pers. mask.	יִקְשֶׁר	יִקְשְׁרוּ
fem.	תִּקְשֶׁר	תִּקְשְׁרֶנָּה

Beachte: Die Endung der 2. bzw. 3. Pers. fem. Plur. ist unbetont (תִּקְשְׁרֶנָּה). Anstelle der Femininformen für die 2. bzw. 3. Pers. Plur. werden auch die Formen des Maskulinums benutzt, anstatt תִּקְשְׁרֶנָּה steht auch תִּקְשְׁרוּ bzw. יִקְשְׁרוּ.

Die Verben *pa'el* und *pa'ol* haben im Futur die Form *jif'al*:

יִקָּשֵׁר; יִקָּשֵׁר er wird tauglich sein *schopnyj byt*

Auch viele Verben der Form *pa'al* haben im Futur anstelle von *a* ein *o*, so vor allem intransitive Verben, z. B. אֶשְׁכַּב „ich werde liegen“, ferner Verben, deren zweiter Radikal einer der Buchstaben ע ה ח א oder deren dritter Radikal einer der Buchstaben ע ה ח א ist, z. B.

אֶשְׁאַל ich werde fragen אֶבְחַר ich werde wählen
אֶפְעַל ich werde tun יִשְׁמַע er wird hören
יִשְׁכַּח er wird vergessen יִתְמַה er wird staunen

Die Verneinung des Futurs ist לא.

Imperativ

Der Imperativ des Kal wird gebildet, indem von der 2. Person des Futurs das Präfix gestrichen wird:

קָשֶׁר לְמֹד *uē A*
קְשְׁרִי לְמַדִּי
קְשְׁרוּ לְמַדוּ
קְשְׁרֶנָּה לְמַדְנָה

Im Plural wird die Form des Femininum auch durch die des Maskulinum ersetzt.

Der Imperativ läßt sich nicht verneinen. Statt dessen wird das Futur mit der vorgesetzten Negation **אַל** benutzt (anstelle von **אַל** manchmal **לֹא**):

אַל תִּכְתֵּב schreibe nicht!

Umgangssprachlich wird weitgehend das Futur als Wunschform benutzt:

תִּכְתֵּב du sollst schreiben, schreibe doch!

Partizip

Das *Kal* bildet ein aktives und ein passives Partizip:

1. Aktiv

Verben *pa'al*

קוֹשֵׁר

קוֹשְׁרֵת

קוֹשְׁרִים

קוֹשְׁרוֹת

Verben *pa'el*:

כֹּשֵׁר

כֹּשְׁרָה

כֹּשְׁרִים

כֹּשְׁרוֹת

Verben *pa'ol*

יְכוּל

יְכוּלָּה

יְכוּלִים

יְכוּלוֹת

2. Passiv

Das Passivpartizip hat die Form $\times\text{א}\times$. Passivpartizipien bezeichnen das Ergebnis einer Handlung; sie werden nur vom *Kal* gebildet:

קְשׁוּר

קְשׁוּרָה

קְשׁוּרִים

קְשׁוּרוֹת

Infinitiv (שֵׁם הַפְעֵל)

Der Infinitiv hat die Form $\times\text{א}\times$, z. B. **כָּתוּב**, **שָׁמֵר** usw. (so auch in der Regel bei Verben, die das Futur *jif'al* bilden; merke jedoch: **שָׁכַב**).

Meist erhält der Infinitiv eine der Partikeln **בְּכִלְיָם**:

לְכַתֵּב zu schreiben

בְּכַתֵּב הַיָּלֵד während das Kind schreibt

Merke: Es heißt **לְכַתֵּב** (*Dagesch im Taw*), aber **בְּכַתֵּב**, **בְּכָתוּב**, **מְכַתֵּב**; das *Schwa* des ersten Radikals wird hinter **ל** als *Schwa nach* betrachtet, das *Schwa* hinter **ב** und **כ** als *Schwa na'*; hinter **מ**, das aus **מִן** entstanden ist und daher den folgenden Konsonanten verdoppelt, kann das *Schwa* selbstverständlich nur ein bewegtes *Schwa* sein.

Der **שֵׁם הַפְעֵל** ist ein Verbalnomen¹ und steht folglich auf der Grenze zwischen Nomen und Verb. Er nimmt Personalsuffixe an, die das logische Subjekt (wenn die Form als Nomen angesehen wird) bzw. das logische Objekt (wenn die Form als verbal erachtet wird) ausdrücken.

Beispiele:

a) das Suffix ist das logische Subjekt, d. h. es steht virtuell im Genitiv (das Objekt bleibt im Akkusativ):

אֶת הַמְּכַתֵּב während ich den Brief schrieb

b) das Suffix bezeichnet das logische Objekt, d. h. es steht virtuell im Akkusativ:

לֹא יָכַלְתִּי לְכַתֵּבוֹ² (לְכַתֵּב אוֹתוֹ) ich konnte ihn nicht schreiben

Die Präposition **עַל** vor einem Nomen bzw. mit Suffix in Verbindung mit dem Infinitiv steht in der Bedeutung „müssen“, „obliegen“:

עָלֶיךָ לְכַתֵּב du mußt schreiben

Es gibt noch eine zweite Form des Infinitivs, den sogenannten **absoluten Infinitiv**. Seine Form ist $\times\text{א}\times$. Diese Form (**מְכַתֵּב**) ist völlig unveränderlich. Sie wird in der Sprache der Gegenwart nur noch in Verbindung mit einer finiten Form desselben Verbalstammes zur Verstärkung des Verbs angewendet:

אֶתְּכַתֵּב ich werde bestimmt schreiben

¹ Zum Verbalnomen siehe auch S. 71f.

² *Kamaz katan!*

ÜBUNGEN

Vokabeln

שָׁאַל	fragen	חוֹלָה	krank
גָּמַר	beenden	שָׁכַב	liegen
קָרוֹב	nahe	מִטָּה	Bett
בְּקָרוֹב	bald	סָגַר	schließen
מָחָר	morgen	עָרַב	Abend
שָׁלַח	schicken	הַעֲרַב	heute abend
חֲבִילָה	Paket	שָׁמַע	hören
מָסַר	übergaben, über- liefern, übermitteln	הִרְצָאָה	Vorlesung
דְּרִישָׁה	Forderung	מְעִיָּן	interessant
שְׁלוֹם	Frieden, Wohl- befinden	(m/Pl מענינים)	
דְּרִישַׁת שְׁלוֹם	Gruß	יוֹם הַלְּדָת	Geburtstag
חַיִּט	Schneider	יוֹם הַלְּדָתִי	mein Geburtstag
תָּפַר	nähen	תִּבְיָה	Kiste, Kasten
בְּחוּר	Jüngling	תְּפִיחַ זָהָב	Apfelsine [eigtl.: Goldapfel]
חֲלִיפָה	Anzug <i>f.</i>	תְּפִיחַ	Apfelsine [moderne Zusammensetzung der beiden Wörter]
תּוֹפְרָת	Schneiderin		
דָּרַשׁ	fordern		
שָׁכַר	Lohn	כָּעַס	zürnen
אָבֵל	aber		
אִם	wenn (konditional), ob		

כְּתֹבֵי אֶת הַמְּכָתֵב! אֵיךְ אֶחֱיָה? אֵינֶנִּי יוֹדֵעַ; אֲשָׂאֵל אֶת אִמִּי. מִתִּי תִגְמָרוּ
אֶת עֲבוֹדַתְכֶם? נִגְמַר אוֹתָהּ בְּקָרוֹב. מָחָר אֲשָׁלַח לָהּ חֲבִילָה גְּדוֹלָה.
עָלֵי לְמָסַר לָהּ דְּרִישַׁת שְׁלוֹם מִחֲבֵרָה. גְּמָרְנָה לְכָתֵב! הַחַיִּט יִתְפַּר
לְבָחוּר חֲלִיפָה חֲדָשָׁה. עַל הַתּוֹפְרָת לְתַפֵּר שְׂמֵלוֹת לְנָשִׁים. נִדְרַשׁ אֶת
שְׂכָרָנוּ. לֹא יִכְלֹתִי לְמָסַר לָכֶם אֶת הַסְּפָרִים.

Ich konnte den Brief heute nicht schreiben, aber morgen werde ich ihn schreiben. Wenn du krank bist, mußt du im Bett liegen. Schließt die Tür! Heute abend werde ich die Arbeit beenden. Auf der Universität können wir interessante Vorlesungen hören. Der Brief ist bereits geschrieben; bald werde ich ihn abschicken. Wir werden dir zu deinem Geburtstag eine Kiste Apfelsinen schicken. Zürne ihm nicht!

10. Lektion

Das Verb (Forts.) – Die übrigen Binjanim – Verbalnomina

GRAMMATIK

Nif'al נִפְעַל

Das *Nif'al* ist zunächst das Reflexivum des *Kal*, z. B.

שָׁמַר er hütete

נִשְׁמַר er hütete sich

Es gelangt dann zur Bedeutung des Passivs des *Kal*. Dieser Gebrauch ist vorherrschend:

כָּתַב er schrieb

נִכְתָּב er wurde geschrieben

נִשְׁמַר er wurde gehütet

Das *Nif'al* drückt auch reziproke Handlungen aus:

פָּגְשׁוּ אֹתוֹ wir trafen ihn

נִפְגַּשְׁנוּ wir trafen uns

Binjan Nif'al ist durch das vorgesetzte *Nun* kenntlich. Wenn jedoch der erste Radikal einen Vokal aufweist, wird stattdessen „*hin*“ präfigiert, dessen *Nun* sich dem folgenden Konsonanten assimiliert (*Dagesch* bzw. Ersatzdehnung). Beim Vortreten der Präfixe des Futurs wird das ה ausgestoßen, und sein Vokal (i) tritt unter das Präfix des Futurs, das sein ursprüngliches *Schwa* verliert (vgl. analog ה + נ = נִ). So wird (יְהַקְשֵׁר) zu (יְהַקְשֵׁר) und dieses wird zu יִקְשֵׁר.

Formen des *Nif'al*

Vergangenheit:

	Singular	Plural
1. Pers.	נִקְשַׁרְתִּי	נִקְשַׁרְנוּ
2. Pers. mask.	נִקְשַׁרְתָּ	נִקְשַׁרְתֶּם
	fem. נִקְשַׁרְתְּ	
3. Pers. mask.	נִקְשַׁר	נִקְשַׁרוּ
	fem. נִקְשַׁרָה	

Futur:

	Singular	Plural
1. Pers.	אֶקְשֵׁר (א־)	נִקְשֵׁר
2. Pers. mask.	תִּקְשֵׁר	תִּקְשַׁרְנָה
	fem. תִּקְשַׁרִי	
3. Pers. mask.	יִקְשֵׁר	יִקְשַׁרוּ
	fem. תִּקְשַׁר	

Imperativ¹:

הִקְשֵׁר

הִקְשַׁרִי

הִקְשַׁרוּ

הִקְשַׁרְנָה

Partizip:

נִקְשָׁר²

נִקְשַׁרְתָּ (נִקְשַׁרְה)

נִקְשַׁרִים

נִקְשַׁרוֹת

Infinitiv:

לְהִקְשֵׁר

absoluter Infinitiv:

נִקְשֵׁר

Pi'el פִּעַל

Das *Pi'el* drückt die Intensität der Handlung des Grundstammes aus, z. B.

שָׁבַר zerbrechen

קָשַׁר binden

שָׁבַר zertrümmern

קָשַׁר festbinden, verknüpfen, verbinden

Die Intensität kann in langer Dauer oder Wiederholung bestehen, z. B.

קָפַץ springen

קָפַץ hüpfen

¹ Ein Imperativ läßt sich nur dann bilden, wenn die Bedeutung des betreffenden Verbs im *Nif'al* nicht passivisch ist.

² Unterscheide: נִקְשָׁר „gebunden werdend“ und קָשַׁר „gebunden“.

Die Intensität kann auch darin bestehen, daß man einen anderen zu einer Handlung treibt, so daß die Bedeutung des *Pi'el* kausativ wird:

לָמַד lernen לָמַד lehren

Besonders häufig ist die kausative Bedeutung des *Pi'el* bei Verben, die im *Kal* intransitiv sind:

הָוּק stark sein שָׂמַח sich freuen
הָזַק stark machen שִׂמְחָה erfreuen

Die Bedeutung des *Pi'el* kann auch deklarativ sein:

כָּבֵד schwer sein
כָּבֵד für gewichtig erklären = ehren

Auch von Nomina kann das *Pi'el* abgeleitet sein. Dieses denominative *Pi'el* bedeutet die Beschäftigung mit einem Gegenstand:

צָלַם Bild דָּבַר Wort
צָלַם fotografieren דָּבַר reden

Die Beschäftigung mit einem Gegenstand kann auch in seiner Beseitigung bestehen (privative Bedeutung):

שָׁרַשׁ Wurzel שָׁרַשׁ³ entwurzeln, ausrotten

Auch von Verbalstämmen kommen *Pi'el*-Formen mit privativer Bedeutung vor:

הָטָא⁴ sündigen הָטָא (entsühnen), desinfizieren

Formen des *Pi'el*

Für die Formen des *Pi'el* ist die Verdoppelung des zweiten Radikals charakteristisch.

³ Zur Vokalisierung vgl. 17. Lektion

⁴ Zur Vokalisierung vgl. 16. Lektion

Vergangenheit:

	Singular	Plural
1. Pers.	קָשַׁרְתִּי	קָשַׁרְנוּ
2. Pers. mask.	קָשַׁרְתָּ	קָשַׁרְתֶּם
fem.	קָשַׁרְתְּ	קָשַׁרְתֶּן
3. Pers. mask.	קָשַׁר	} קָשַׁרוּ
fem.	קָשַׁרָה	

Futur:

	Singular	Plural
1. Pers.	אֶקַּשֵׁר	נִקְשְׁרֻ
2. Pers. mask.	תִּקַּשֵׁר	תִּקְשְׁרוּ
fem.	תִּקְשְׁרִי	תִּקְשְׁרַנָּה
3. Pers. mask.	יִקַּשֵׁר	יִקְשְׁרוּ
fem.	תִּקְשְׁרֵהּ	תִּקְשְׁרַנָּה

Imperativ: Singular

קַשֵּׁר

קַשְׁרִי

Plural

קַשְׁרוּ

קַשְׁרַנָּה

Partizip: Singular

מִקְשֵׁר

מִקְשֵׁרַת (מִקְשֵׁרָה)

Plural

מִקְשְׁרִים

מִקְשְׁרוֹת

Infinitiv:

לְקַשֵּׁר

absoluter Infinitiv:

קַשֵּׁר

Pu'al פִּעַל

Das *Pu'al* ist das Passiv des *Pi'el*. Wie im *Pi'el* wird der zweite Radikal verdoppelt. Die Formen des *Pu'al* sind:

Vergangenheit:

	Singular	Plural
1. Pers.	קָשַׁרְתִּי	קָשַׁרְנוּ
2. Pers. mask.	קָשַׁרְתָּ	קָשַׁרְתֶּם
fem.	קָשַׁרְתְּ	קָשַׁרְתֶּן
3. Pers. mask.	קָשַׁר	} קָשַׁרוּ
fem.	קָשַׁרָה	

Futur:

	Singular	Plural
1. Pers.	אֶקְשֹׁר	נִקְשֹׁר
2. Pers. mask.	תִּקְשֹׁר	תִּקְשְׁרוּ
fem.	תִּקְשְׁרִי	תִּקְשְׁרֶנָּה
3. Pers. mask.	יִקְשֹׁר	יִקְשְׁרוּ
fem.	תִּקְשֹׁר	תִּקְשְׁרֶנָּה

Imperativ:

fehlt!

Partizip: Singular

מִקְשֹׁר

מִקְשְׁרָה (מִקְשְׁרָה)

Plural

מִקְשָׁרִים

מִקְשָׁרוֹת

Infinitiv:

fehlt!

absoluter Infinitiv:

קָשַׁר

Vom *Pu'al* wird nur das Partizip häufig gebraucht. Vergangenheit und Futur werden meist umschrieben, und zwar entweder durch das unpersönlich gebrauchte Aktiv (*Pi'el*) oder durch den Reflexivstamm (*Hitpa'el*):⁵

Statt קָבַד „er wurde geehrt“ sagt man entweder אוֹתוֹ קָבְדוּ oder נִקְבְּדוּ.

⁵ Siehe S. 68f.

הִפְעִיל *Hif'il*Das *Hif'il* dienta) als Kausativ des *Kal*, z. B.

לָבַשׁ	anziehen (etwas)	כָּתַב	schreiben
הִלְבִּישׁ	bekleiden	הִקְטִיב	zu schreiben veranlassen, diktieren

Hif'il hat

b) deklarative Bedeutung, z. B.

צָדִיק	gerecht sein, recht haben
הִצְדִּיק	für richtig erklären, rechtfertigen

Hif'il ist

c) denominativ und bedeutet „etwas werden“, besonders bei Bezeichnungen von Farben und körperlichen Merkmalen:

לָבָן	weiß	שָׁמֵן	fett
הִלְבִּין	weiß werden	הִשְׁמִין	fett werden

Hif'il dientd) gelegentlich auch als Kausativ des *Nif'al*, z. B.

נִכְנַס	eintreten
הִכְנִיס	eintreten lassen

Verben, die im *Kal* intransitiv sind, werden im *Hif'il* transitiv, z. B.

כָּעַס	zürnen
הִכְעִיס	(zürnen machen), erzürnen

Verben, die im *Kal* transitiv sind, regieren im *Hif'il* den doppelten Akkusativ, z. B.

הִלְבִּישׁ אֶת הַבְּגָדִים	Das Kind zog seine Kleider an.
הָאִמָּה הִלְבִּישָׁה אֶת הַיֶּלֶד אֶת בְּגָדָיו	Die Mutter zog dem Kind seine Kleider an.

⁵ Simon, Lehrbuch d. mod. hebräischen Sprache

Formen des *Hif'il*

Vergangenheit:

	Singular	Plural
1. Pers.	הִקְשַׁרְתִּי	הִקְשַׁרְנוּ
2. Pers. mask.	הִקְשַׁרְתָּ	הִקְשַׁרְתֶּם
fem.	הִקְשַׁרְתְּ	הִקְשַׁרְתֶּן
3. Pers. mask.	הִקְשִׁיר	} הִקְשִׁירוּ
fem.	הִקְשִׁירָה	

Beachte: Die in den anderen *Binjanim* endbetonten Formen der 3. Pers. fem. Sing. und der 3. Pers. Plur. werden im *Hif'il* auf der Pänultima betont (הִקְשִׁירוּ, הִקְשִׁירָה).

Futur:

	Singular	Plural
1. Pers.	אֶקְשִׁיר	נִקְשִׁיר
2. Pers. mask.	תִּקְשִׁיר	תִּקְשִׁירוּ
fem.	תִּקְשִׁירִי	תִּקְשִׁרְנָה
3. Pers. mask.	יִקְשִׁיר	יִקְשִׁירוּ
fem.	תִּקְשִׁיר	תִּקְשִׁרְנָה

Beachte: Im Gegensatz zu den anderen *Binjanim* sind im Futur des *Hif'il* alle Suffixe unbetont (תִּקְשִׁירוּ, תִּקְשִׁירִי, תִּקְשִׁיר).

Imperativ: הִקְשֵׁר
הִקְשִׁירִי
הִקְשִׁירוּ
הִקְשִׁרְנָה

(Die Betonungsregeln entsprechen denen des Futurs.)

Partizip: Singular

מִקְשִׁיר
מִקְשִׁירָה (מִקְשִׁרִית)

Plural

מִקְשִׁירִים
מִקְשִׁירוֹת

(Die Femininform מִקְשִׁירָה ist endbetont.)

Infinitiv: לְהִקְשִׁיר
absoluter Infinitiv: הִקְשֵׁר

Hof'al הִפְעִיל

Das *Hof'al* ist das Passiv des *Hif'il*. Das *Kamaz katan*, mit dem die erste Silbe vokalisiert ist, kann durch *Kubuz* ersetzt werden. Die Form הִפְעִיל steht also gleichberechtigt neben der Form הִפְעִיל. Im Sprachgebrauch ist manchmal die eine, manchmal die andere Vokalisierung die gebräuchlichere. Das Partizip wird meist mit *Kubuz* vokalisiert.

Formen des *Hof'al*

Vergangenheit:

	Singular	Plural
1. Pers.	הִקְשַׁרְתִּי	הִקְשַׁרְנוּ
2. Pers. mask.	הִקְשַׁרְתָּ	הִקְשַׁרְתֶּם
fem.	הִקְשַׁרְתְּ	הִקְשַׁרְתֶּן
3. Pers. mask.	הִקְשַׁר	} הִקְשַׁרוּ
fem.	הִקְשַׁרָה	

Futur:

	Singular	Plural
1. Pers.	אֶקְשֵׁר	נִקְשֵׁר
2. Pers. mask.	תִּקְשֵׁר	תִּקְשֵׁרוּ
fem.	תִּקְשֵׁרִי	תִּקְשֵׁרְנָה
3. Pers. mask.	יִקְשֵׁר	יִקְשֵׁרוּ
fem.	תִּקְשֵׁר	תִּקְשֵׁרְנָה

Imperativ:

fehlt!

Partizip: Singular

מִקְשֵׁר
מִקְשֵׁרָה (מִקְשֵׁרָה)

Plural

מִקְשֵׁרִים
מִקְשֵׁרוֹת

Infinitiv:

fehlt!

absoluter Infinitiv:

הִקְשֵׁר

Hitpa'el הִתְפַּעֵל

Das *Hitpa'el* ist das Reflexivum des *Pi'el*.

Es drückt aus

a) die reflexive Handlung, z. B.

הִתְפַּזֵּר sich zerstreuen, auseinandergehen

הִתְלַבֵּשׁ sich bekleiden, sich anziehen

b) die reziproke Handlung, z. B.

הִתְנַשֵּׂא sich begegnen, zusammenstoßen

c) den Begriff des sich Stellens, des sich als etwas Zeigens, z. B.

הִתְגַּדֵּל sich für groß halten הִתְכַּבֵּד sich beehren

d) die mediale Handlung, z. B.

הִתְהַלַּךְ sich ergehen

e) eine passive Bedeutung, z. B.

הִתְבַּקֵּשׁ gebeten werden הִתְכַּבֵּד geehrt werden

In dieser passiven Bedeutung wird in der nachbiblischen Sprache gern die Form *Hitpa'el* für die Vergangenheit verwandt.

Wie das *Pi'el* und das *Pu'al* verdoppelt auch das *Hitpa'el* den zweiten Radikal.

Wenn der erste Radikal des Verbs ein Zischlaut ist (שׁ צ ס ז), treten beim *Hitpa'el* gewisse Änderungen ein:

Aus euphonischen Gründen tauschen der erste Radikal und das vorgesetzte ה den Platz.

Bei ה und ז tritt außerdem eine partielle Assimilation des ה ein, und zwar wird das ה, wenn der erste Radikal ו ist, zu ו, wenn er ז ist, zu ז.

So entstehen folgende Formen des *Hitpa'el*:

Stamm	Vergangenheit, 3. Pers. Sing. mask.
שׁדל	הִשְׁתַּדֵּל
סדר	הִסְתַּדֵּר
שׁכר	הִשְׁתַּכַּר
זמן	הִזְמַן
צדק	הִצְטַדֵּק

Ist der erste Radikal ein *d-* oder *t-*Laut (ד ט ך), so tritt in der biblischen Sprache immer und auch sonst gern eine totale Assimilation des ה ein. So werden gebildet:

Stamm	Vergangenheit, 3. Pers. Sing. mask.
דבר	הִדְבֵּר
טפל	הִטַּפֵּל

Formen des Hitpa'el

Vergangenheit:

	Singular	Plural
1. Pers.	הִתְקַשַּׁרְתִּי	הִתְקַשַּׁרְנוּ
2. Pers. mask.	הִתְקַשַּׁרְתָּ	הִתְקַשַּׁרְתֶּם
fem.	הִתְקַשַּׁרְתְּ	הִתְקַשַּׁרְתֶּן
3. Pers. mask.	הִתְקַשַּׁר	} הִתְקַשַּׁרוּ
fem.	הִתְקַשַּׁרְהוּ	

Futur:

	Singular	Plural
1. Pers.	אֶתְקַשַּׁר	נִתְקַשַּׁר
2. Pers. mask.	תִּתְקַשַּׁר	תִּתְקַשַּׁרוּ
fem.	תִּתְקַשַּׁרִי	תִּתְקַשַּׁרְנָה
3. Pers. mask.	יִתְקַשַּׁר	יִתְקַשַּׁרוּ
fem.	תִּתְקַשַּׁר	תִּתְקַשַּׁרְנָה

Imperativ:

- הִתְקַשַּׁר
- הִתְקַשַּׁרִי
- הִתְקַשַּׁרוּ
- הִתְקַשַּׁרְנָה

Partizip: Singular

- מִתְקַשַּׁר
- מִתְקַשַּׁרְתָּ (מִתְקַשַּׁרְתָּה)

Plural

- מִתְקַשַּׁרִים
- מִתְקַשַּׁרוֹת

Infinitiv:

לְהִתְקַשַּׁר

absoluter Infinitiv:

הִתְקַשַּׁר

Vierradikalige Verben (מְרַבְּעִים)

Vierradikalige Verben entstehen entweder

a) durch Reduplikation, z. B.

כָּלַל ernähren

גָּלַגַּל wälzen

oder stammen

b) aus anderen Sprachen, z. B.

טִלְפֵן telefonieren

אִרְגֵן organisieren

תִּרְגֵּם übersetzen

אִפְשֵׁר ermöglichen

פִּרְגֵּם ernähren

oder sind

c) lautmalerisch, z. B.

צִפְצַף pfeifen

זָמַם summen

טִפְטַף tröpfeln

oder sind

d) durch zusätzliche Buchstaben erweitert, z. B.

שָׁעַבַּד (Stamm עֲבַד) knechten, versklaven

שָׁחַרַר (Stamm חָרַר) befreien

תִּפְעַל (Stamm פָּעַל) in Gang setzen

Solche Verben können auch von vierradikaligen Nomina bzw. Nominalformen abgeleitet sein:

מְרַכְּזֵם zentralisieren (von מְרֻכְּזוֹ „Zentrum“ – רָכַז „konzentrieren“)

חֲשַׁבְּנוֹ berechnen (von חֲשִׁבוֹן „Rechnung“ – Stamm חָשַׁב)

מְשַׁכְּנֵם verpfänden (von מְשֻׁכָּנוֹ „Pfand“ – Stamm שָׁכַן)

עִבְרִיזֵם hebraisieren (von עִבְרִית „Hebräisch“)

Die vierradikaligen Verben werden nach dem Muster der schweren Binjanim (*Pi'el*, *Pu'al*, *Hitpa'el*) konjugiert, die ja durch die Verdopplung des zweiten Radikals vierradikalig werden (קָשַׁר läßt sich zerlegen in קָשַׁשַׁר).

Beispiele:

Paradigma כָּלַל

כָּלַלְתִּי

כָּלַלְתָּ

כָּלַלְתְּ

כָּלַל usw.

הַסֵּפֶר תִּרְגַּם Das Buch wurde übersetzt.

הִשְׁתַּחֲרַתִּי ich befreite mich, wurde befreit

Gelegentlich kommen auch Verben mit fünf Radikalen vor, z. B.

טִלְגְּרַף telegrafieren

Verbalnomina

Von den Verbalstämmen lassen sich Nomina, Substantivierungen des Verbalbegriffs bilden.

Das *Kal* bildet als Verbalsubstantiv die Form מִשְׁמִירָה, z. B.

שְׁמִירָה (das) Hüten, Beobachtung

קְרִיאָה Lesen, Lesung

Das Verbalsubstantiv des *Nif'al* hat die Form מִתְרַגְּמָה, z. B.

הִתְרַגְּלוּת Sichabsondern, Isolierung, Dissimilation

הִתְרַבְּבוּת Anhaften, Verbindung, Ansteckung

Das *Pi'el* bildet zwei Verbalsubstantive, מִשְׁחַרְרָה und מִשְׁחַרְרָה. Viele Verben bilden beide Formen in jeweils verschiedenen Bedeutungen, z. B.

בְּקוּשׁ Nachfrage בְּקוּשָׁה Bitte

קְבוּל Aufnahme kְבוּלָה Empfang, Aufnahme, Überlieferung, Quittung

בְּטוּל Vernichtung, Aufhebung, Vergeudung בְּטוּלָה Müßiggang (Zeitvergeudung)

Das Verbalsubstantiv des *Hif'il* hat die Formen מִתְרַגְּמָה und מִתְרַגְּמָה. Wenn von einem Verb beide Formen gebildet werden, besteht manchmal ein Bedeutungsunterschied, z. B.

הִתְבְּדַל Unterscheidung הִבְדֵּל Unterschied

הִתְקַשְּׁרַה Vorbereitung הִקְשֵׁר Bescheinigung der Tauglichkeit

Das vom *Hitpa'el* abgeleitete Verbalsubstantiv hat die Form הַתְּאַחֵצוּת, z. B.

הַתְּאַחֵצוּת	Ansiedlung, Niederlassung
הַתְּעַמְלוּת	Turnen (Sichanstrengen)
הַסְתַּדְרֵרוּת	Organisation

Vom *Pu'al* und vom *Hof'al* werden keine Verbalsubstantive abgeleitet.

ÜBUNGEN

Bestimme die folgenden Formen:

הַכְּנִסוּ, אֶפְנֹס, הַכְּתִיבִי, תִּכְתְּבֵנָה, וְכָתְבוּ,
אֲדַבֵּר, מְדַבְּרוֹת, מְרַכְּבִי, זָכַר, וְזָכֹר,
נִזְכֵּר, נִזְכָּר, נִזְכָּר, נִזְכָּר, וְזָכֹר,
מִזְכִּיר, מִבְּקִשָּׁת, נִתְבַּקְּשׁוּ, הִתְהַלְּכִי, הִצְטַלְמָת, הִתְכַּבְּדִי, הִתְכַּבְּדִי.

Bilde die folgenden Formen:

Von וְכָנַס „eintreten“:

Tritt ein! (2 Möglichkeiten), die Eintretenden (2 Möglichkeiten), ihr seid eingetreten (2 Möglichkeiten);

von וְגָדַל „groß sein“⁶:

sie werden groß sein (2 Möglichkeiten), wir haben aufgezogen (*Piel*), aufzuziehen, der Aufgezogene, ich werde aufziehen, wir werden vergrößern (*Hif'il*), sie wurden vergrößert, die Vergrößernde, ihr habt euch für groß gehalten (2 Möglichkeiten);

von הִבְדִּיל „unterscheiden“:

du hast unterschieden (2 Möglichkeiten), ich werde unterscheiden, sie haben unterschieden, sie wurden unterschieden, unterscheidet! (2 Möglichkeiten).

⁶ Futur nach der Form *jif'al*.

11. Lektion

Das Demonstrativpronomen – Das Fragepronomen – Der Lokativ

GRAMMATIK

Demonstrativpronomen

Die Formen des Demonstrativpronomens sind:

זֶה	dieser	(זו) זאת	diese	אֵלֶּה (אֵלֶּיךָ)	diese (Plur.)
הוּא	jener	הֵיאָה	jene	הֵהֵם ¹ (הֵלֵלֶם) הֵנָּה	jene (Plur.) mask. fem.

זֶה (זו), זאת, אֵלֶּה (אֵלֶּיךָ) werden als Attribute dem Substantiv in der Regel nachgestellt, und zwar stehen sie entweder mit Artikel hinter einem durch den Artikel determinierten Substantiv oder ohne Artikel hinter einem artikellosen Substantiv. Ein Bedeutungsunterschied zwischen diesen beiden Konstruktionen besteht nicht; es handelt sich um zwei verschiedene Stufen der Sprachentwicklung, die nebeneinander existieren: Im biblischen Hebräisch heißt das Demonstrativum זֶה, fem. זאת (selten זו), Plur. אֵלֶּה; diese Formen stehen mit Artikel hinter dem durch den Artikel determinierten Substantiv. In der Sprache der *Mischna* haben wir זֶה, fem. זו, Plur. אֵלֶּי ohne Artikel hinter dem gleichfalls artikellosen Substantiv, z. B.

הָאָרוֹן זֶה oder אָרוֹן זֶה dieser Schrank
הַמְּנֹרָה הַזֹּאת oder מְנֹרָה זוּ diese Lampe
הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה oder דְּבָרִים אֵלֶּה² diese Worte

Bei einem *Status constructus* können wir bilden:

בַּיִת הַחֲרָשָׁת הַזֶּה oder בַּיִת חֲרָשָׁת זֶה diese Fabrik
חֲנוּת הַמִּכְלֵל הַזֹּאת oder חֲנוּת מִכְלֵל זוּ dieser Lebensmittelladen

¹ Zur Vokalisierung vgl. S. 20.

² Ist das Substantiv noch mit einem Adjektiv versehen, dann tritt das Demonstrativpronomen hinter den gesamten Ausdruck, auf den hingewiesen wird: הָאָרוֹן הַגָּדוֹל הַזֶּה oder אָרוֹן גָּדוֹל זֶה „dieser große Schrank“.

Nach Eigennamen steht das Demonstrativum ohne Artikel:

אֲבְרָהָם זֶה dieser Abraham
 יְרוּשָׁלַיִם זֶה dieses Jerusalem

Ist das Substantiv durch ein Suffix determiniert, erhält das Demonstrativum keinen Artikel:

בֵּיתִי זֶה dieses mein Haus

Steht זֶה usw. vor einem indeterminierten Substantiv, so ist dieses Substantiv Prädikativum, z. B.

זֶה הַחֵדֶר Dies ist ein Zimmer.
 זֶה הַמְּנֹרָה Dies ist eine Lampe.

Steht es vor einem determinierten Substantiv (wobei das Demonstrativum ohne Artikel bleibt), kann die Konstruktion sowohl prädikativ als auch attributiv verstanden werden. Im letzteren Falle ist eigentlich das Substantiv eine Apposition zum Demonstrativpronomen.³

זֶה הַיֶּלֶד heißt „dies ist das Kind“, kann aber auch bedeuten „dieses Kind“ (dieses, d. h. das Kind).

Zur Verdeutlichung der prädikativen Verwendung kann das Personalpronomen eingeschoben werden:

זֶה הוּא הַתְּמוּנָה Das ist das Bild.

Das Demonstrativum kann mit dem Personalpronomen zu einem Wort verschmelzen: זֶהוּ, זֹהוּ.

Als Nebenform für זֶה und für זֹה erscheint זֵי (ohne Artikel) [gilt heute als vulgär].

זֵי הַחֵדֶר usw. wird dem stets determinierten Substantiv, zu dem es gehört, nachgestellt, z. B.

הַיּוֹם הַזֶּה jener Mann
 הַיָּמִים הָאֵלֶּם jene Tage

³ Diese appositionelle Konstruktion kommt im Mittelalter auf und ist heute höchstens in gehobener literarischer Sprache zu finden.

Anstelle von הַזֶּה (הַזֵּה) und auch von הַזֶּה אֵלֶּי kommt הַזֶּה vor. „Derselbe“, „eben jener“ wird durch die vorangestellte Partikel אֵת mit dem Suffix der 3. Person ausgedrückt. Das Nomen kann den Artikel erhalten, z. B.

אֵת הַבַּיִת אוֹתוֹ dasselbe Haus, (gerade) jenes Haus
 אֵת שָׂעֵת הַזֶּה zur selben Stunde, (gerade) zu jener Stunde

Tritt der Ausdruck in den Akkusativ, so soll dieser ohne אֵת stehen, da bereits in אוֹתוֹ usw. אֵת enthalten ist.

אֲנִי פּוֹגֵשׁ בְּכָל יוֹם (אֵת) אֹתָם הַנְּאֻשִׁים.
 Ich treffe jeden Tag dieselben Leute.

Fragepronomen

מִי	wer?	מַה	was?
אֵיזוֹ	welcher?	אֵיזוֹ	welche?
		אֵיילוֹ	welche? pl

אֵיזוֹ und אֵיזוֹ können sich mit Personalpronomina zu einem Wort verbinden:

אֵיזוֹ הוּא = אֵיזוֹהוּ
 אֵיזוֹ הִיא = אֵיזוֹהִי

Ebenso bildet man:

זֶה הוּא = זֶהוּ	מִי הוּא = מִיְהוּ	מַה הוּא = מַהוּ
זֶה הִיא = זֶהִי	מִי הִיא = מִיְהִי	מַה הִיא = מַהִי
	מִי הֵם = מִיְהֵם	מַה הֵם = מַהֵם
	מִי הֵן = מִיְהֵן	מַה הֵן = מַהֵן

Zur Vokalisierung des Fragewortes מַה vgl. S. 45.

Lokativ⁴

Wie bereits früher betont (s. S. 31), besitzt das Hebräische keine Kasus mehr. Als Rest hat sich eine Akkusativform erhalten, die auf

⁴ Der hebräische Terminus הַאֵת הַמְּנֹרָה (He der Richtung, des Zieles) ist treffender.

12. Lektion

Das Adverb – Relativsätze

GRAMMATIK

Das Adverb

Abgesehen von eigentlichen Adverbien, wie z. B.

פה	hier	שם	dort
איפה	wo?	מתי	wann?
איך	wie?	אולי	vielleicht
עכשיו	nun	אז	dann

dienen folgende Bildungen zum Ausdruck des Adverbs:

a) das Adjektiv, z. B.

עבדת קשה	du hast schwer gearbeitet
יפה דברת	schön hast du geredet
פצוע קל	leicht verwundet

b) absolute Infinitive:

היטב	gut	השכם	früh
מהר	schnell	הרבה	viel

c) Nomina mit den vorgesetzten Partikeln ם כ ל " ם:

בשמחה	freudig	במהירות	schnell
כעת	jetzt	כרגע	sofort, augenblicklich
במארגן	in organisierter Weise	בנקל	leicht, mühelos
לעולם	ewig	לשוא	umsonst, vergebens
מיד	sofort		

d) Substantive oder Adjektive mit der Endung ם, z. B.

הנם	umsonst, unentgeltlich
להנם	ohne Grund, vergeblich
יומם	tags
ריקם	vergebens

e) Substantive, z. B.

תחלה	zuerst
ראשית	erstens, zuerst
היום	heute

f) Lokativformen auf die Endung הָ, z. B.

פנימה	(nach) innen	מעלה ¹	(nach) oben
מטה ¹	(nach) unten		

Solche Formen werden auch mit Präpositionen verbunden:

למעלה	(nach) oben	למטה	(nach) unten
מלמעלה	von oben	מלמטה	von unten

g) Von Adjektiven, die auf ם auslauten, wird das Femininum Sing. ם als Adverb verwandt:

הודיעו לי רשמית	man teilte mir amtlich mit
דברנו טלפוני	wir sprachen telefonisch

h) Von anderen Adjektiven wird oft (und zunehmend) ein Adverb auf ם gebildet:

דבר אתי קשות	er sprach mit mir hart
אמרתי לו את הדבר ברורות	ich sagte ihm die Sache deutlich

i) Beliebt ist die Wiederholung von Adverbien:

מעט מעט	allmählich (מעט = wenig, ein wenig)
לאט לאט	(ganz) langsam, allmählich (לאט = langsam)

bzw. es werden durch Wiederholung von Nomina Adverbien gebildet:

הם נכנסו אחד אחד	sie traten einzeln ein
הם באו באו ² טפין טפין ³	sie kamen nach und nach (tropfenweise)

Gern wird im Hebräischen das Adverb umschrieben. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten:

¹ Heute nur literarisch.

² Vgl. 22. Lektion.

³ Die Endung ם ist vor allem in der Sprache der *Mischna* anstelle von ם üblich (Sing. טפה, Plur. טפות und טפים).

1. den Gebrauch des inneren Akkusativs, z. B.

שָׂמַח שְׂמֵחָה גְּדוּלָה er freute sich sehr
אָנִי עוֹבֵד עֲבֹדָה קָשָׁה ich arbeite schwer

2. die Verbindung von zwei Verben, deren zweites

a) im Infinitiv steht. Dabei drückt das hebräische finite Verb das deutsche Adverb aus, der Infinitiv die Tätigkeit.

Beispiele:

אָנִי אוֹהֵב לְטַיֵּל ich gehe gern spazieren
הוּא מְרַבֵּה לְקַרֵּא er liest viel
הוּא מְרַבֵּה לְקַרֵּא er liest viel
דוּ הָיִטְבֵּתָ לְרִאוֹת du hast richtig gesehen

b) dem ersten durch ׀ angeschlossen ist.

Beispiele:

הוּא אָבַד וְאָכַל er aß wieder
הוּא הִלְכָה וְנִכְנְסָתִי ich ging hinein
הוּא הִלְכָה וְנִכְנְסָתִי ich ging hinein
הוּא הִלְכָה וְנִכְנְסָתִי sie sprang hinunter

3. die Verbindung eines Adjektivs mit dem Substantiv אִפְּן (Art, Weise), z. B.

הוּא מְאֻשָּׁר בְּאִפְּן מְאֻשָּׁר ausgezeichnet (= auf ausgezeichnete Weise)
הוּא מְאֻשָּׁר בְּאִפְּן זָהִיר vorsichtig

Relativsätze

Als **Relativum** dient אֲשֶׁר oder ׀. ׀ wird mit dem folgenden Wort verbunden, dessen erster Buchstabe *Dagesch* erhält, sofern es möglich ist. ׀ ist in der modernen Sprache gebräuchlicher als אֲשֶׁר.

Zur Kasusrektion: אֲשֶׁר (bzw. ׀) ist unveränderlich. Ein Relativum, das im Akkusativ stehen muß, wird meist nicht besonders gekennzeichnet. Im Falle anderer Kasus wird die Rektion mittels Pronomina hergestellt.

Beispiele:

הַשֵּׁלֶחַן, שֶׁעוֹמֵד בַּחֲדָר, גָּדוֹל.

Der Tisch, der im Zimmer steht, ist groß.

זָכַר אֶת הַדְּבָרִים, אֲשֶׁר אָמַרְתִּי לְךָ.

Denke an die Worte, die ich dir gesagt habe.

הָאִישׁ, שֶׁקִּבַּלְתִּי הַיּוֹם אֶת מְכַתְּבוֹ, נִמְצָא בְּחוּץ לְאֶרֶץ.

Der Mann, dessen Brief ich heute erhielt, befindet sich im Ausland.

הַנִּיָּר, שֶׁעָלִיו אָנִי כוֹתֵב, לָבֵן.

Das Papier, auf dem ich schreibe, ist weiß.

בְּגַן, שֶׁבוֹ אָנוּ יוֹשְׁבִים, יֵשׁ עֲצִים רַבִּים.

In dem Garten, in dem wir sitzen, sind viele Bäume.

„Derjenige, welcher“ heißt entweder אֲשֶׁר oder מִי שֶׁ-;

„Dasjenige, was“ heißt entweder אֲשֶׁר oder מַה שֶׁ-.

Beispiele:

מִי שֶׁאֹכֵל יוֹתֵר מִדֵּי, יִשְׁמִין. Wer zuviel ißt, wird fett.

אַל תִּשְׁכַּח מֵהַ שֵּׁר אֲשֶׁר אָמַרְתִּי לְךָ. Vergiß nicht, was ich dir sagte.

Wenn אֲשֶׁר einen Objektsatz einleitet, wird ihm אֶת vorgesetzt. Das zuletzt gegebene Beispiel würde unter Verwendung von אֲשֶׁר folgendermaßen ausgedrückt: אֶת תִּשְׁכַּח אֶת אֲשֶׁר אָמַרְתִּי לְךָ.

Beim bejahenden Präsens kann das Relativum אֲשֶׁר (׀) durch den Artikel ersetzt werden, wenn das Subjekt des Relativsatzes auf das Leitwort zurückweist, z. B.

הַבָּחוּר, הַיּוֹשֵׁב (אֲשֶׁר יוֹשֵׁב) עַל יַד הַשֵּׁלֶחַן, הוּא אָחִי.

Der Junge, der am Tisch sitzt, ist mein Bruder.

Merke: ׀ dient auch zur Einleitung von daß-Sätzen (ebenso wie כִּי).

Präpositionen werden durch Zufügung von ׀ zu Konjunktionen, wie z. B.

אֶחָרִי nach

אַחֲרֵי שֶׁ- nachdem

לִפְנֵי vor

לִפְנֵי שֶׁ- bevor

כְּמוֹ wie

כְּמוֹ שֶׁ- wie

כִּי wie	כַּאֲשֶׁר (כְּאֲשֶׁר) als, wenn, wie
עַד bis	עַד שֶׁ bis
מִפְּנֵי wegen	מִפְּנֵי שֶׁ weil
„irgend jemand“	הֵיִשָּׁהוּ heißt
„irgend etwas“	הֵיִבְרָ מָה אוֹ מִשֶּׂהוּ heißt
„irgendein“ (adj.)	אִיזוֹ, אִיזָה, f heißt

Beispiele:

כִּתְבֵּתִי דְבַר מָה	Ich habe etwas geschrieben.
הוּא כָּתַב אִיזָה חֹבֵר	Er schrieb irgendeinen Aufsatz.
הוּא גָּמַר אִיזוֹ עֲבוֹדָה	Er hat irgendeine Arbeit beendet.
מִישֶׂהוּ שָׁבַר אֶת הַצֵּלַחַת הַזֹּאת	Irgendeiner hat diesen Teller zerbrochen.

ÜBUNGEN

Vokabeln

שָׂמֵחַ froh	בִּיקַר besuchen (jmd. =
כִּי daß, denn, weil	אֶצֶל bzw. <i>Alk</i>)
הִרְגִישׁ fühlen	סוֹחֵר Händler
שֶׁ daß	מִכָּר verkaufen
עָסוּק beschäftigt	יָשָׁן alt ⁴
בַּחוּץ draußen	שָׁלַם bezahlen
הַחוּצָה nach draußen	מְחִיר Preis
כְּדֵי לְ- um zu	[vom Stat. abs. בִּיעַד בִּיעַד für
שָׁחַק spielen	(usw. בִּיעַדִי, בִּיעַדֵּךְ)
דֶּרֶךְ Weg	אָמַר sagen
כָּלֵל Regel, Allgemeines,	גָּשָׁם Regen
Allgemeinheit	אָמָן Künstler
בְּדֶרֶךְ כָּלֵל im allgemeinen, in	צִיַּר zeichnen
der Regel	

⁴ יָשָׁן ist der Gegensatz zu קָדַשׁ „neu“.
 יָקָן ist der Gegensatz zu צָעִיר „jung“.

מְפָרָסִם berühmt	עָוַב verlassen
חֲלֹם träumen	עִיר f (עָרִים Pl) Stadt
חֲלוֹם Traum	שִׁיר Gedicht, Lied
נְעִים angenehm	בָּשַׁל kochen
רְצִינּוֹת Ernst	קָפַץ springen
שְׁעוֹר Unterrichtsstunde,	חָפַשׁ suchen
Lektion	שׁוּב wieder
בֵּינָתַיִם inzwischen	

אָנִי שָׂמֵחַ מְאֹד, כִּי אָתָּה מְרִגִישׁ טוֹב (שֶׁשְׁלֹמֹה טוֹב). בְּקִרְוֹב אָגִמַר אֶת הַעֲבוּדָה, אֲשֶׁר בָּהּ אָנִי עָסוּק. כַּעַת זְמַן אֲרוּחַת הָעָרֵב. הֵילָד, שֶׁהָלַךְ הַחוּצָה כְּדֵי לְשַׁחֵק, שָׁמוּ דוֹד. בְּדֶרֶךְ כָּלֵל גּוֹתְנָת לְנוּ הָאִשָּׁה, אֲשֶׁר תִּבְכַּר אוֹתָנוּ הַיּוֹם, אִיזוֹ מְתַנָּה. הַסוֹחֵר, אֲשֶׁר מְכַרְתִּי לוֹ אֶת סִפְרֵי הַיְשָׁנִים, מִיַּד שָׁלַם אֶת הַמְּחִיר, שֶׁדִּרְשָׁתִי בְּעֵדָם. אָמַרְתִּי לְיֶלֶד, שֶׁעָמַד לְפָנַי הִדְלִית בְּגִשָׁם, שֶׁיִּכְבֹּס⁵ פְּנֵימָה. הָאָמָן, שֶׁצִּיַּר אֶת הַתְּמוּנָה הַיְפָה הַזֹּאת, הוּא מְפָרָסִם מְאֹד. חֲלַמְתִּי חֲלוֹם נְעִים. אָנִי אוֹמֵר לְךָ בְּרְצִינּוֹת, שֶׁעָלֶיךָ לְלַמֵּד אֶת שְׁעוֹרֶיךָ. הָאוֹהֲבִים אִתָּם לְטִיֵּל?

Ich habe mich über die schönen Geschenke, die ich bekommen habe, sehr gefreut. Der Freund, der mich gestern besuchte, hat inzwischen schon unsere Stadt verlassen. Du hast dieses Gedicht sehr schnell gelernt. Sie konnte ausgezeichnet kochen. Er stand oben und sprang nach unten. Dort sucht jemand etwas; was er sucht, weiß ich nicht. Gehst du gern spazieren? Meine Tante wird mich bald wieder besuchen. Alle Arbeiter haben gut gearbeitet. Wir haben lange draußen ge- standen; nun werden wir hineingehen.

⁵ möge, solle eintreten.

13. Lektion

Das Zahlwort

GRAMMATIK

Kardinalzahlen

mask.		fem.	
Stat. abs.	Stat. constr.	Stat. abs.	Stat. constr.
1	אֶחָד	אֶחָת	אֶחָת
2	שְׁנַיִם	שְׁתַּיִם	שְׁתַּיִ
3	שְׁלֹשָׁה	שְׁלוֹשָׁת	שְׁלוֹשׁ
4	אַרְבָּעָה	אַרְבַּעַת	אַרְבַּע
5	חֲמִשָּׁה	חֲמִשָּׁת	חֲמִשׁ
6	שֵׁשׁ	שֵׁשָׁת	שֵׁשׁ
7	שִׁבְעָה	שִׁבְעַת	שִׁבַּע
8	שְׁמוֹנָה	שְׁמוֹנַת	שְׁמוֹנָה
9	תֵּשְׁעָה	תֵּשְׁעַת	תֵּשַׁע
10	עֶשְׂרֵה	עֶשְׂרֵת	עֶשֶׂר
11	אֶחָד עָשָׂר		אֶחָת עָשָׂרָה
12	שְׁנַיִם עָשָׂר		שְׁתַּיִם עָשָׂרָה
13	שְׁלֹשָׁה עָשָׂר		שְׁלוֹשָׁה עָשָׂרָה
14	אַרְבָּעָה עָשָׂר		אַרְבַּע עָשָׂרָה
15	חֲמִשָּׁה עָשָׂר		חֲמִשָּׁה עָשָׂרָה
16	שֵׁשׁ עָשָׂר		שֵׁשׁ עָשָׂרָה
17	שִׁבְעָה עָשָׂר		שִׁבַּע עָשָׂרָה
18	שְׁמוֹנָה עָשָׂר		שְׁמוֹנָה עָשָׂרָה
19	תֵּשְׁעָה עָשָׂר		תֵּשַׁע עָשָׂרָה
20	עֶשְׂרִים		עֶשְׂרִים
21	עֶשְׂרִים וְאֶחָד		עֶשְׂרִים וְאֶחָת

usw.

¹ Endbetont.

30	שְׁלֹשִׁים	200	מֵאוֹת
40	אַרְבָּעִים	300	שְׁלוֹשׁ מֵאוֹת
50	חֲמִשִּׁים	1000	אֶלֶף
60	שִׁשִּׁים	2000	אֶלְפַיִם
70	שִׁבְעִים	3000	שְׁלוֹשָׁת אֶלְפַיִם
80	שְׁמוֹנִים	10000	עֶשְׂרֵת אֶלְפַיִם
90	תֵּשְׁעִים	100000	מֵאָה אֶלֶף
100	מֵאָה	1 000 000	מִלְיוֹן (אֶלֶף אֶלְפַיִם)

Null heißt אָפֶס.

Zum Gebrauch der Zahlen

אָפֶס ist ein Adjektiv, das dem Gezählten nachgestellt wird. 2–10 sind Substantive, denen das Gezählte entweder apponiert oder genitivisch untergeordnet wird.

Es ist zu beachten, daß bei den Zahlen 3–10 das Maskulinum eine weibliche, das Femininum eine männliche Form aufweist.

Die Zahl 2 wird bei Zeitabschnitten in der Regel durch den Dual ausgedrückt, z. B.

יוֹמִים	2 Tage	שָׁבוּעִים	2 Wochen
חֳדָשִׁים	2 Monate	שָׁנָתִים	2 Jahre

In der Verbindung mit Substantiven wird bei der Zahl 2 vorwiegend der Status constructus benutzt, z. B.

שְׁנַיִ דְּבָרִים	zwei Dinge
שְׁתֵּי תְמוּנֹת	zwei Bilder

Bei den Zahlen 3–10 werden im Maskulinum bei determinierten Substantiven heute üblicherweise die Formen des Status constructus benutzt:

שְׁלוֹשָׁת הַיְלָדִים die drei Kinder

Merke: Es heißt immer שלשת אֲלֵפִים usw.

aber שלשה יְלָדִים.

Beim Femininum sind nur die Formen des Status absolutus üblich, abgesehen von שלש עֶשְׂרֵה usw., שלש מאות usw.

Wenn das Zahlwort allein steht, kann es determiniert werden, z. B.

הַשְּׁלִישִׁה die drei (bezogen auf maskuline Substantive)

Wenn das Gezählte aber genannt ist, kann nur dieses determiniert werden, z. B.

שְׁלֹשׁ הַתְּמוּנֹת die drei Bilder

Als Zahlabstrakta werden die Feminina benutzt: הַחֲמִישִׁי „fünf“.

Bei den Zahlen über 20 werden gewöhnlich die Zehner vor den Einern, die Hunderter vor den Zehnern usw. genannt; das vorletzte Glied wird mit dem letzten durch ׀ verbunden, z. B.

אֶלֶף תְּשַׁע מֵאוֹת שְׁשִׁים וְאַרְבַּע 1964

מֵאָה וְעֶשְׂרִים 120

Das Gezählte kann bei Zahlen ab 11 einschließlich, besonders bei häufig vorkommenden Substantiven, vor allem Maßeinheiten, im Singular stehen, z. B.

שְׁלֹשִׁים יוֹם 30 Tage

מֵאָה שָׁנָה 100 Jahre

עֶשְׂרִים אִישׁ 20 Mann

Die Zahlen von 2–10 können Personalsuffixe annehmen:

שְׁנַיִם, שְׁנַיִמְכֶם, שְׁנַיִמָּהּ wir zwei, ihr zwei, sie zwei *m*

שְׁתַּיִם, שְׁתַּיִמְכֶם, שְׁתַּיִמָּהּ wir zwei, ihr zwei, sie zwei *f*

שְׁלֹשָׁם, שְׁלֹשֵׁיכֶם, שְׁלֹשֵׁיהֶם wir drei, ihr drei, sie drei

אַרְבַּעַתָּם, אַרְבַּעַתְכֶם, אַרְבַּעַתָּהּ wir vier

חֲמִישָׁתָם, חֲמִישֵׁיכֶם, חֲמִישֵׁיהֶם wir fünf

שֵׁשִׁתָּם, שֵׁשִׁתְכֶם, שֵׁשִׁתָּהּ wir sechs

שִׁבְעַתָּם, שִׁבְעַתְכֶם, שִׁבְעַתָּהּ wir sieben usw.

שְׁמוֹנַתָּם, שְׁמוֹנֵיכֶם, שְׁמוֹנֵיהֶם wir acht

תְּשַׁעַתָּם, תְּשַׁעֵיכֶם, תְּשַׁעֵיהֶם wir neun

עֶשְׂרֵתָם, עֶשְׂרֵיכֶם, עֶשְׂרֵיהֶם wir zehn

Bei Zahlen über 3 sind Suffixe heute ungebräuchlich.

Als Zahlzeichen dienen heute die aus Europa übernommenen Ziffern.

Es werden indessen auch die Buchstaben als Zahlzeichen benutzt, und zwar:

Zeichen	Zahlwert	Zeichen	Zahlwert
א	= 1	ל	= 30
ב	= 2	מ	= 40
ג	= 3	נ	= 50
ד	= 4	ס	= 60
ה	= 5	ע	= 70
ו	= 6	פ	= 80
ז	= 7	צ	= 90
ח	= 8	ק	= 100
ט	= 9	ר	= 200
י	= 10	ש	= 300
יא	= 11	ת	= 400
יב	= 12		
יג	= 13		
יד	= 14		
ט"ו ³	= 15		
ט"ז	= 16		
יז	= 17		
יח	= 18		
יט	= 19		
כ	= 20		

² Im Kontext setzt man hinter den als Zahlzeichen verwendeten Einzelbuchstaben einen schrägen Strich (z. B. 'ב), besteht die Zahl aus mehreren Buchstaben, werden zwischen den vorletzten und letzten zwei Striche gesetzt.

³ י"ט = 9 + 6, ט"ז = 9 + 7. Die zu erwartende Schreibung 10 + 5 bzw. 10 + 6 ist ungebräuchlich, da diese Buchstaben zum Gottesnamen gehören.

Größere Zahlen werden zusammengesetzt, z. B.

ת"ק	=	500
ת"ת	=	800
תתקל"ו	=	936

Für die Zahlen 500–900 werden auch die Finalbuchstaben benutzt:

ך	500
ם	600
ן	700
ף	800
ץ	900

Werden die Finalbuchstaben als Zahlzeichen mit anderen zusammengesetzt, kommen ein schräger Strich und ein Abstand zum nächsten Buchstaben dahinter: 974 = ט' ע"ד

Für die Tausender werden die Buchstaben, die die Einer bezeichnen, benutzt, indem man entweder einen Punkt darüber oder einen schrägen Strich oben mit Zwischenraum zum nächsten Buchstaben dahinter setzt z. B.

4749 = ד' תשמ"ט oder תשמ"ט

Ordinalzahlen

ראשון, ראשונה, ראשונים, ראשונות	erster
שני, שניה (שנית) usw.	zweiter
שלישי, שלישית, שלישיים (שלישים), שלישיות	dritter
רביעי usw.	vierter
חמישי	fünfter
ששי	sechster
שביעי	siebenter
שמיני	achter
תשיעי	neunter
עשירי	zehnter

Die Ordinalzahlen sind Adjektive und werden dementsprechend behandelt.

Für die Zahlen über 10 treten die Kardinalia an die Stelle der Ordinalia, z. B.

האחד עשר	der elfte
האחת עשרה	die elfte
העשרים	der (die) zwanzigste
השלשים וחמשה	der fünfunddreißigste
השלשים וחמש	die fünfunddreißigste
המאה	der hundertste

Merke: Bei Zusammensetzungen erhält jeweils nur das erste Glied den Artikel.

Für Aufzählungen benutzt man die folgenden Formen:

ראשית	erstens
שנית	zweitens
שלישית	drittens

und weiter die weiblichen Ordinalzahlen.

Bruchzahlen

(nur Stat. abs.) חצי	} 1/2	רבע - רביעית	1/4
(Stat. abs. und constr.) חצי		שלושה רבעים	3/4
מחצית		חמישית	1/5
מחצה	} 1/3	שתי חמישיות	2/5
שליש - שלישית		החלק האחד עשר	1/11

Wochentage

יום ראשון (יום א')	Sonntag
יום שני (יום ב')	Montag
יום שלישי (יום ג')	Dienstag

⁴ Man sagt auch: *jom alef* usw.

יום רביעי (יום ד')	Mittwoch
יום חמישי (יום ה')	Donnerstag
יום ששי (יום ו')	Freitag
יום השבת oder שבת	Sonnabend

Uhrzeiten

שעה) שלש	3 Uhr
שלוש ורבע	1/4
שלוש וחצי	1/2
רבע לארבע - ארבע פחות רבע	3/4
בבוקר	morgens
בערב	abends
לקני הצהריים	vormittags
אחרי הצהריים	nachmittags
מצות	Mitternacht
בשלוש	um 3
ארבע וחמש (דקות)	4.05
עשרים וחמש לשש	5.35
חמש שלשים וחמש	

Monate des jüdischen Jahres

Das jüdische Jahr hat 12 Monate bzw. 13 Monate im Schaltjahr. In einem 19-jährigen Zyklus sind 12 Jahre mit je 12 Monaten und 7 Jahre mit je 13 Monaten. Der Monatsbeginn ist jeweils der Neumondstag. Die Monate haben 29 bzw. 30 Tage. Die Zählung der Monate beginnt mit dem Monat ניסן (März-April, Sternbild Widder). Die Jahrzahl beginnt mit dem vermeintlichen Termin der Welterschöpfung im Jahre 3761 vor unserer Zeitrechnung. Die Jahre beginnen jeweils mit dem Monat תשרי (September-Oktober, Sternbild Waage).

⁵ Vier weniger ein Viertel.

Das jüdische Jahr 5727 entspricht folglich 1966/67 (September 1966 bis Oktober 1967). Zur Umrechnung jüdischer in bürgerliche Jahre wird 3760 zugezählt bzw. abgezogen, oder man kann die Zahl 240 benutzen, die (abgesehen von den Jahrtausenden) dem jüdischen Jahr zugefügt bzw. vom bürgerlichen Jahr abgezogen wird. Bei der Schreibung der jüdischen Daten wird meist die sogenannte kleine Zeitrechnung (ohne Berücksichtigung der Jahrtausende) angewandt: $5727 = 2727$. Häufig wird ל"פ (nach der kleinen Zeitrechnung לקראת קטן) zugesetzt.

Die Namen der Monate sind:

תשרי	ניסן
מרחשון (חשוון)	אייר
כסלו	סיון
טבת	תמוז
שבט	אב
אדר	אלול

Im Schaltjahr gibt es zwei Monate אדר, die אדר ראשון (אדר א') bzw. אדר שני (אדר ב') genannt werden.

Bürgerliches Jahr

אוקטובר	יולי	אפריל	ינואר
נובמבר	אוגוסט (אוגוסט)	מאי	פברואר
דצמבר	ספטמבר	יוני	מרץ (מרס, מארס)

Das Datum wird durch die maskulinen Kardinalzahlen ausgedrückt, z. B.

אחד במאי der 1. Mai
בשלושה עשר בתשרי am 13. Tischri

⁶ Wird, wie es auch vielfach bei Abkürzungen der Fall ist, vokalisiert und als Wort gelesen: תשפ"ו.

ÜBUNGEN

Vokabeln

שָׁנָה	Jahr	תְּחֵנָה	Station, Bahnhof
אֲזוּרָחִי	bürgerlich	רִגַע	Moment; Minute
הִתְחִיל	anfangen	שָׂק	Sack
יְהוּדִי	jüdisch	סֶכֶר	Zucker
חֲתִיקָה	Stück	בְּקָבוֹק	Flasche
עוגָה	Kuchen	יַיִן	Wein
נְסִיעָה	Reise, Fahrt	לֶחֶם	Brot
כִּי-גַ	gegen, etwa	לֶבֶן	Laib
רְכֵבֶת	Eisenbahn	שָׁוֶה	gleich, entsprechend

הַשָּׁנָה הָאֲזוּרָחִית מִתְחִילָה בְּאַחַד בִּינְיָאָר, הַשָּׁנָה הַיְהוּדִית מִתְחִילָה בְּאַחַד בְּחֶשֶׁרִי. אַחֲרֵי הַקָּטָן עֲכָשׁוּ בֶּן שְׁמוֹנֶה שָׁנִים. אַכְלָתִי הַיּוֹם שְׁלֹשׁ חֲתִיכוֹת עוּגָה. אָבִי חוֹר מְנֻסִיעָתוֹ בְּיוֹם רְבִיעִי בְּשָׂעָה חֲשֵׁעַ בְּעָרְב. יֵשׁ לִי כְּאַלְפִים סֶפָרִים. הַרְכָּבֶת עוֹזֶבֶת אֶת הַתְּחֵנָה בְּשָׂתַיִם וְחֲצֵי אַחֲרֵי הַצְּהָרִים. 40 רְגַע. 2 שָׂקִים סֶכֶר. חֲצֵי בְּקָבוֹק יַיִן. בְּשָׁנָה אֶלֶף חֲשֵׁעַ מְאוֹת שָׁשִׁים וְשֶׁבַע.

3 Uhr 45, $\frac{3}{4}$ 4, 6 Uhr 50, 10 vor 7. Die erste Unterrichtsstunde beginnt um 8 Uhr und endet um $\frac{3}{4}$ 9. Der 465376., 29. 10. 1963. Ein halbes Brot. Am 16. Juli 1964 um $\frac{1}{2}$ 7 Uhr abends.

Drücke die folgenden Zahlen in Buchstaben aus: 695, 72, 304, 120. Heute ist Montag, der 26. November 1962; das entspricht dem 29. Marcheschwan 5723.

14. Lektion

Das Verb (Forts.) – Verba tertiae laryngalis

GRAMMATIK

Unregelmäßige Verben im eigentlichen Sinne gibt es im Hebräischen nicht. Wohl aber gibt es Klassen von Verben, die – bedingt durch den speziellen Charakter ihrer Radikale – vom üblichen Schema abweichen. Dazu gehören

1. Verben, deren einer Radikal ein Kehllaut (אֵוֹת גְּרוּנִית) – und zwar ע ה ה – ist. Wir unterscheiden
 - a) Verben פ' גְּרוּנִית
 - b) Verben ע"ר (inklusive ע"א und ע"ר)
 - c) Verben ל"ג (Bei ה handelt es sich hier um den Kehllaut = ה!)
2. Verben, deren einer Radikal א ist. Das sind
 - a) die Verben פ"א
 - b) die Verben ל"א

Die Verben ע"א entsprechen in ihrer Bildung den übrigen Verba laryngalia (siehe Nr. 1. c).
3. Verben, deren einer Radikal ו oder ׀ ist. Dazu gehören
 - a) Verben פ"ו
 - b) Verben ע"ו bzw. ע"י
 - c) Verben ל"ו (ursprünglich ל"י)
4. Verben, deren zweiter und dritter Radikal gleich sind (Verba mediae geminatae ע"ע)
5. Verben, deren erster Radikal נ ist (פ"נ)

Verben ל"ג

Die Besonderheiten dieser Klasse bestehen in folgendem:

- a) das Futur wird nach der Form *jif'al* gebildet (sowohl bei Verben *pa'al* als auch bei Verben *pa'el*).

- b) die 2. Pers. fem. Sing. der Vergangenheit endet auf תָּאַ. (In der modernen Umgangssprache wird diese Regel oft unbeachtet gelassen.)
- c) Wenn die Kehllaute ׀ ן ן am Ende des Wortes nach einem langen Vokal stehen, der nicht *Kamaz* ist, erhalten sie ein *Patach furtivum*.
- d) die Partizipien fem. Sing. haben אַעַת אַחַת אַחַת anstelle von אַחַח.
- e) in der 3. Pers. mask. Sing. der Vergangenheit tritt im *Pi'el* und im *Hitpa'el* an Stelle von *Zere* ein *Patach* unter den zweiten Radikal.¹
- f) im Futur und im Imperativ tritt im *Nif'al*, *Pi'el*, *Hif'il* und *Hitpa'el Patach* an die Stelle von *Zere*.²
- g) Beim Partizip und beim absoluten Infinitiv bleibt das *Zere* unter dem zweiten Radikal erhalten, ebenso meist beim Infinitiv (besonders nach ל).

Formen des *Kal*

(Stamm שלח „schicken“)

	Vergangenheit	Futur
Sing. 1. Pers.	שָׁלַחְתִּי	אֶשְׁלַח
2. Pers.	שָׁלַחְתְּ שָׁלַחְתְּ	תִּשְׁלַח תִּשְׁלַחַי
3. Pers.	שָׁלַחְתָּ שָׁלַח	יִשְׁלַח יִשְׁלַחַי
Plur. 1. Pers.	שָׁלַחְנוּ	נִשְׁלַח
2. Pers.	שָׁלַחְתֶּם שָׁלַחְתֶּם	תִּשְׁלַחוּ תִשְׁלַחוּנָה
3. Pers.	שָׁלַחוּ	יִשְׁלַחוּ יִשְׁלַחוּנָה
Imperativ:	שָׁלַח שָׁלַחַי שָׁלַחְנָה שָׁלַחוּ	
Partizip: Aktiv	שֹׁלֵחַ שֹׁלַחַת שֹׁלְחִים שֹׁלְחֹת	
Passiv	שָׁלֻחַ שָׁלֻחַת שֹׁלְחִים שֹׁלְחֹת	

¹ Diese Regel wird nicht mehr konsequent beachtet.

² Diese Regel wird im *Pi'el* und *Hitpa'el* nicht mehr konsequent beachtet.

Infinitiv: לְשַׁלַּח
absoluter Infinitiv: שְׁלֹחַ

Pi'el

	Vergangenheit	Futur
Sing. 1. Pers.	שָׁלַחְתִּי	אֶשְׁלַח
2. Pers.	שָׁלַחְתְּ שָׁלַחְתְּ	תִּשְׁלַח תִּשְׁלַחַי
3. Pers.	שָׁלַחְתָּ שָׁלַח	יִשְׁלַח יִשְׁלַחַי
Plur. 1. Pers.	שָׁלַחְנוּ	נִשְׁלַח
2. Pers.	שָׁלַחְתֶּם שָׁלַחְתֶּם	תִּשְׁלַחוּ תִשְׁלַחוּנָה
3. Pers.	שָׁלַחוּ	יִשְׁלַחוּ יִשְׁלַחוּנָה
Imperativ:	שָׁלַח שָׁלַחַי שָׁלַחְנָה שָׁלַחוּ	
Partizip:	מְשַׁלַּח מְשַׁלַּחַת מְשַׁלְּחִים מְשַׁלְּחֹת	
Infinitiv:	לְשַׁלַּח (בְּשַׁלַּח)	לְשַׁלַּח
absoluter Infinitiv:		שְׁלַח

ÜBUNGEN

Vokabeln

קַר (קָרָה f)	kalt	סַפֵּר	Friseur
לָבֵן	deshalb	בְּלִיתִי	un . . .
כֹּלֵחַ	verzeihen	סַכִּין	Messer
מְרַף	sofort	סֶבֶן	Seife
מְקַלַּחַת	Dusche, Brause	מְבַרָּשֶׁת	Bürste, Pinsel
הִתְקַלַּחַת, הִתְקַלַּח	sich duschen	הִשְׁתַּמֵּשׁ	benutzen (etw. =
צָרִיךְ	bedürftend	בְּ-)	
אֲנִי צָרִיךְ	ich muß	מְכוּנָה	Maschine, Apparat
הִתְגַּלַּחַת, הִתְגַּלַּח	sich rasieren	חֲשֵׁמְלִי	elektrisch

פצע	verwunden, ver-	זָקוּק	angewiesen
	letzen	(אָנִי זָקוּק)	ich brauche [etw.
			= לֵ?]
שָׁמֶשׁ	Sonne	כָּל כָּךְ	so (sehr)
צָמַח	sprießen, wachsen	נָמוּד, נְמוּדָה	niedrig
(Pl אֵילָנוֹת) אֵילָן	Baum	נָגַע	berühren (etw. = בְּ?)
רָעַשׁ	Lärm	יָד	Hand
הִפְרִיעַ	stören (jmdn.; etw.	לָקַח	nehmen
	= <i>Akk</i> oder לֵ?)		
(Pluraletantum) מַיִם	Wasser	עֵפְרוֹן (עֵפְרוֹנוֹת Pl)	Bleistift
רָתַח	kochen, sieden	מְשֻׁכָּנֵעַ	überzeugt
עוֹד מְעַט	noch ein wenig,	פִּנָּה	Ecke
	bald	מְסַפְּרָה	Frisiersalon
קָרַע	zerreißen		

מדוע פתחת את החלון? לא ידעתי שקר לך, ולכן אינה אוהב חלון פתוח. סלח לי מאד, תכף אסגר אותו. בבקר אנו נכנסים לחדר המקלחת כדי להתקלח. גברים צריכים להתקלח בבקר. יש ההולכים לספר כדי שיגלח אותם. אתה בלתי מגלח. למה לא התגלחת? לגלוח צריכים סבין גלוח, סבון ומברשת, יכולים גם להשתמש במכונת גלוח חשמלית. שמחתי מאד שלא נפצעתי. השמש והגשם מצמיחים את האילנות ואת הפרחים.

Du hast die Tür geöffnet. Die Tür öffnet sich. Das Fenster ist offen. Ich werde dir einen Brief schicken. Der Lärm der Maschine stört mich. Das Wasser wird bald kochen. Warum hast du diesen Brief zerrissen? Weißt du nicht, daß ich ihn brauche? Das Zimmer ist so niedrig, daß ich die Decke mit den Händen berühren kann. Wir nehmen einen Bleistift, um zu schreiben. Ich bin nicht überzeugt, daß du dich heute rasiert hast. An der Ecke ist ein Frisiersalon; der Friseur, der dort arbeitet, wird dich rasieren.

15. Lektion

Die Verben ל"ו (ל"ו)

GRAMMATIK

Die Verben dieser Klasse haben als dritten Radikal ursprünglich (oder ו). Sie weisen die folgenden Besonderheiten auf:

1. Am Ende des Wortes wird ursprüngliches ו oder ו im Regelfalle zu ה.
2. In den Formen der Vergangenheit, deren Affix ein ה ist bzw. deren Affix konsonantisch anlautet (ה oder ו), wird ursprüngliches *aj* zu *ej* oder *ij*. Im *Kal* tritt immer *ij* ein; im *Nif'al*, *Pu'al* und *Hof'al* immer *ej*¹; im *Pi'el*, *Hif'il* und *Hitpa'el* kommen *ij* und *ej* vor (im *Pi'el* meist *ij*, im *Hif'il* und *Hitpa'el* meist *ej*). Die 3. Pers. Sing. mask. Vergangenheit lautet in allen Stämmen auf הָ aus.
3. Vor vokalischem Afformativ (ו, וּ, וּ) fällt der dritte Radikal aus, ebenso vor den Pluralendungen des Partizips וּ and וּ.
4. Die 3. Pers. Sing. fem. Vergangenheit endete ursprünglich auf הַ, was unter Elision des ו zu הַ bzw. הַ wurde; daraus entstand durch Zufügung einer zweiten Femininendung mit Verflüchtigung des *Patach* zu *Schwa* הַ.
5. Im Futur wird der dritte Radikal im Auslaut zu ה; der zweite wird mit *Segol* vokalisiert. Ebenso ist es bei den Partizipien (außer *Pa'ul*).
6. Die Feminina der 2. und 3. Pers. Plur. des Futurs haben die Endung וּ.
7. Die Imperativformen ohne Affixe lauten auf הָ aus.
8. Der Infinitiv constructus endet immer auf וּ.

¹ Die 1. Pers. Plur. Vergangenheit des *Nif'al* hat in der biblischen Sprache immer *ij*; in der modernen Sprache tritt entsprechend den anderen Personen auch hier *ej* ein.

- 9. Nur im *Pa'al* bleibt ' erhalten.
- 10. Das Femininum Sing. des Partizips hat die Endung הָ ; daneben kommt besonders im *Nif'al* auch die Endung תִּי vor.
- 11. Im *Hif'il* steht in der Vergangenheit bei manchen Verben unter dem vorgesetzten *He Segol* anstelle von *Chirek*, z. B. הִרְאָה „zeigen“.

Kal

(Stamm קנה „kaufen“)

Vergangenheit		Futur
Sing. 1. Pers.	קָנִיתִי	אֶקְנֶה
2. Pers.	קָנִיתָ קָנִיתְּ	תִּקְנֶה תִּקְנִי
3. Pers.	קָנָה קָנְתָה	יִקְנֶה יִקְנֶה
Plur. 1. Pers.	קָנִינוּ	נִקְנֶה
2. Pers.	קָנִיתֶם קָנִיתֶן	תִּקְנֶינָה תִּקְנֶינָה
3. Pers.	קָנוּ	יִקְנֶינָה
Imperativ:	קָנֵה קָנִי	
	קָנִי קָנִינָה	
Partizip: Aktiv	קֹנֵה קֹנֶה	
	קֹנֵה קֹנֵה	
Passiv	קָנִי קָנִינָה	
	קָנִינָה קָנִינָה	
Infinitiv:	לְקַנּוֹת	
absoluter Infinitiv:	קָנָה	

Hof'al

Vergangenheit		Futur
Sing. 1. Pers.	הִקְנִיתִי	אֶקְנֶה
2. Pers.	הִקְנִיתָ הִקְנִיתְּ	תִּקְנֶה תִּקְנִי
3. Pers.	הִקְנָה הִקְנְתָה	יִקְנֶה יִקְנֶה
Plur. 1. Pers.	הִקְנִינוּ	נִקְנֶה
2. Pers.	הִקְנִיתֶם הִקְנִיתֶן	תִּקְנֶינָה תִּקְנֶינָה
3. Pers.	הִקְנִי	יִקְנֶינָה

- Imperativ: fehlt!
- Partizip: מְקַנֶּה מְקַנֶּה
- מְקַנֵּה מְקַנֵּה
- Infinitiv: fehlt!

ÜBUNGEN

Vokabeln

נָכַס	eintreten	מְקַרָּה	gezwungen
מַפְלֵת	Lebensmittel-	הָיָה	sein
	(geschäft)	בְּלִי	ohne
חַנוּת מַפְלֵת	Lebensmittelgeschäft	חֲנָם	umsonst
קָנָה	kaufen	עִם	mit
סְפָרִיָּה	Bonbon	קָנָה	hoffen
רָצָה	wollen	כּוֹס (כּוֹסוֹת Pl)	Glas (Gefäß)
רֶפְסָה	Büchse, Schachtel	מִיץ	Saft
כַּמָּה	wieviel	שָׁתָה	trinken
עָלָה	hinaufsteigen;	בָּנָה	bauen
	kosten	לְבִינָה (Pl)	Ziegelstein
פָּנָה	sich wenden	עוֹלָם	Welt
אָז	dann, da	שָׁנָה	verändern
עָנָה	antworten	פָּתַח	entwickeln
כֶּסֶף	Geld, Silber	אֵם	ob
בְּכֹלל	überhaupt	קָרָה	passieren, vorfallen

נָכַס יֵלֵד לְחַנוּת מַפְלֵת כְּדִי לְקַנּוֹת סְפָרִיּוֹת. אֲנִי רוֹצֶה לְקַנּוֹת קַפְסֵת סְפָרִיּוֹת, הוּא אָמַר. כַּמָּה הִיא עוֹלָה? בְּעַל הַמַּפְלֵת פּוֹנֶה לְיֵלֵד וְאוֹמֵר לוֹ אֵת מַחִיר הַסְפָּרִיּוֹת. אִזְ הַיֵּלֵד עוֹנֶה שְׂאִין לוֹ כֶּסֶף בְּכֹלל. אִם רוֹצִים לְקַנּוֹת מִשָּׂהוּ, צְרִיכִים לְשַׁלֵּם בְּעֵדוֹ. לְכֵן מְכָרַח הָיָה הַיֵּלֵד לְחֹזֵר הַבִּיטָה בְּלִי הַסְפָּרִיּוֹת, אֲשֶׁר רָצָה לְקַבֵּל חֲנָם. מַחֵר הוּא יָכֹס לְחַנוּת הַהִיא עִם כֶּסֶף בְּיָדוֹ וַיִּקְנֶה אֵת הַסְפָּרִיּוֹת, אֲשֶׁר הוּא אוֹהֵב כָּל כֶּף. אֲנִי מְקַנֶּה לְרִאוֹת אוֹתָהּ בְּקָרוֹב. הִיטִי אֶתְמוֹל אֶצֶל דּוֹדִי. אֲנִי רוֹצֶה לְקַנּוֹת לִי כּוֹס מִיץ וְלִשְׁתּוֹת אוֹתוֹ.

Die Arbeiter bauten ein großes Haus. Das Haus ist aus Ziegelsteinen gebaut. Die Häuser werden noch in diesem Jahr gebaut werden. Alle Dinge in der Welt ändern und entwickeln sich. Ich hörte ein Geräusch im Zimmer und ging dorthin, um zu sehen, ob etwas passiert sei. Wir hoffen, daß es euch gut geht.

16. Lektion

Die Verben נ"ל

GRAMMATIK

Verben, deren dritter Radikal ein נ ist, weisen einige orthographische Besonderheiten auf:

1. Der Vokal vor dem *Alef* ist immer lang, und die Silbe gilt als offen (das *Alef* wird zur mater lectionis).
2. Das Futur des *Kal* wird nach der Form *jif'al* (mit gedehntem Vokal, s. oben Nr. 1) gebildet.
3. Die Feminina der Partizipien kontrahieren תאָן zu תאָן.
4. Analog zu den Vergangenheitsformen mit *ej* bzw. *ij* der Verba ה"ל haben die Verben נ"ל in den erweiterten Stämmen und im *Kal* der Verben *pa'el* vor konsonantischen bzw. konsonantisch anlautenden Afformativen נאָ. (Der zweite Radikal wird mit *Zere* vokalisiert, das *Alef* wird zur mater lectionis.)
5. Die Feminina der 2. und 3. Pers. Plur. des Futurs haben analog den Verben ה"ל die Endung תאָן.
6. Im *Pa'ul* treten auch Formen auf, die nach dem Paradigma der Verben ה"ל gebildet werden (an die Stelle des *Alef* tritt *Jod*).
7. Auch die Infinitive nähern sich oft den Verben ה"ל und können auf תאָן gebildet werden.

Kal

	Vergangenheit		Futur
	Verben <i>pa'al</i>	Verben <i>pa'el</i>	
	(Stamm קרא „lesen“, „rufen“)		(Stamm צמא „dürsten“)
Sing. 1. Pers.	קראתי	צמאתי	אקרא
2. Pers.	קראת	צמאת	תקרא
3. Pers.	קרא	צמא	תקרא

Vergangenheit		Futur
Verben <i>pa'al</i>	Verben <i>pa'el</i>	
(Stamm קרא „lesen“, „rufen“)		(Stamm צמא „dürsten“)
Plur. 1. Pers.	קראנו	צמאנו
2. Pers.	קראתם קראתן	צמאתם צמאתן
3. Pers.	קראו	צמאו
Imperativ:	קרא קראי	נקרא תקראו תקראנה
Partizip: Aktiv (קורא)	קורא קוראת (קוראה)	תקראו תקראנה
Passiv	קוראים קוראות	
Infinitiv:	לקרא	
absoluter Infinitiv:	קרא	

Pi'el

(Stamm מלא; Pi'el: „füllen“)

Vergangenheit		Futur
Sing. 1. Pers.	מלאתי	אמלא
2. Pers.	מלאת מלאת	תמלא תמלאי
3. Pers.	מלא מלאה	ימלא תמלא
Plur. 1. Pers.	מלאנו	נמלא
2. Pers.	מלאתם מלאתן	תמלאו תמלאנה
3. Pers.	מלאו	ימלאו תמלאנה

Infinitiv: (למלאות) למלא

Das Passivpartizip des *Kal* kann nach der Form קרא and nach der Form קראי gebildet werden. Welche Form bei den einzelnen Verben die üblichere ist, entscheidet allein der Sprachgebrauch. Die beiden Formen stehen meist ohne Bedeutungsunterschied nebeneinander, z. B. bildet מצא „finden“ מצא and מצוי (letzteres üblicher). Zuweilen werden

die beiden Formen in verschiedenen Bedeutungen verwandt; so bildet נשא „tragen“ נושא „getragen“ und נשוי „verheiratet“.

In der Sprache des *Talmuds* finden wir weitere nach dem Paradigma der Verben קרא gebildete Formen wie קריתי für קראתי, קורין für קוראים, לקרות für לקרא (לקראת) usw.

ÜBUNGEN

Vokabeln

מצא	finden	רק	nur, erst
המציא	erfinden	מהנדס	Ingenieur
ידיעה	Nachricht	תה	'Tee
צמא	durstig	הבריא	gesund werden
סוף	Ende	קול (קולות Pl)	Stimme
סוף סוף	endlich, schließlich	רם	hoch, laut
מלא	füllen (mit etw. = Akk)	התפלא	sich wundern
מלא	voll (mit Akk)	בית חולים	Krankenhaus
פה	hier	בכה	weinen

מדוע לא קראת לי? בכל יום קורא אני את העתון. בו אני מוצא ידיעות מענינות. אם אתה צמא, תשתה משהו (דבר מה). הוא חפש את בית חברו זמן רב; סוף סוף הוא מצא אותו. מלא את הכוס! אתמול מצאנו בארוננו בקבוק מלא יין. הנמצאת אמה בבית? לא, תמצא פה רק בשעות הערב. המהנדס המציא מכונה חדשה. רב הילדים הקטנים קוראים לאמותיהם אם הם רוצים משהו, אבל יש גם הקוראים לאבותיהם.

Er las in der Zeitung, was sich ereignet hatte. Ich trank ein Glas Tee, denn ich war durstig. Ich hoffe, daß ihr bald gesund werdet. Siehst du deinen Freund dort auf der Straße stehen (= Partizip)? Rufe ihn mit lauter Stimme, vielleicht hört er dich. Wir wundern uns sehr, daß du deinen kranken Onkel nicht besuchst, der sich im Krankenhaus befindet. Das kleine Kind weinte sehr, denn es fand den Weg nach Hause nicht. Wir füllten das Glas. Das Glas füllte sich mit Wasser.

17. Lektion

Die Verben ע' גרונית

GRAMMATIK

Die Verben, die als zweiten Radikal einen Kehllaut (א ו ה ח ע) bzw. ׀ haben, zeichnen sich durch folgende Besonderheiten aus:

1. Die betreffenden Konsonanten können (abgesehen von ׀) kein bewegtes *Schwa* annehmen. Stattdessen tritt *Chataf-Patach* ein. (Auch ׀ hat gelegentlich *Chataf*.)
2. Da die Buchstaben א ו ה ח ע ׀ kein *Dagesch* annehmen können, tritt statt des *Dagesch* Ersatzdehnung bzw. eine virtuelle Verdoppelung ein, und zwar
 - a) bei א und ׀ stets Ersatzdehnung,
 - b) bei ח keine Ersatzdehnung, sondern virtuelle Verdoppelung des Konsonanten,
 - c) bei ו und ע nur im *Pu'al* Ersatzdehnung, in den übrigen *Binjanim* virtuelle Verdoppelung des Konsonanten.
3. Das Futur wird in der Regel nach der Form *jif'al* gebildet (bei ׀ meist *jif'ol*).

Kal

(Stamm בער „brennen“ und Stamm גרם „verursachen“)

		Vergangenheit		Futur	
		2. Rad. אהח"ע	2. Rad. ׀	2. Rad. אהח"ע	2. Rad. ׀
Sing. 1. Pers.	בערתי			אבער	אגם
2. Pers.	בערתך בערתך			תבער תבערי	תגם תגמי
3. Pers.	בערה בערה		גרם גרמה	יבער יבער	יגם יגמי
Plur. 1. Pers.	בערנו			נבער	נגם
2. Pers.	בערתם בערתם			תבערו תבערנה	תגמו תגמנה
3. Pers.	בערו		גרמו	יבערו יבערנה	יגמו יגמנה

Imperativ:	בער בערי	גרם גרמי
	בערו בערנה	גרמו גרמנה
Partizip: Aktiv	בוער בוערת (בוערה)	גורם גורמת
	בוערים בוערות	גורמים גורמות
	Passiv	בעור
Infinitiv:	לבער	
absoluter Infinitiv:	בער	

Pi'el

Vergangenheit		Futur	
2. Rad. ה ח ע	2. Rad. א ר	2. Rad. ה ח ע	2. Rad. א ר
בערתי usw.	קריתי usw.	אבער usw.	אקרב usw.
Partizip: מבער usw.	מקרב usw.		

Pu'al

	2. Rad. ה ח ע	2. Rad. ח	2. Rad. א ר
Vergangenheit:	בערתי usw.	רחקתי usw.	קריתי usw.
Futur:	אבער usw.	ארחק usw.	אקרב usw.

ÜBUNGEN

Vokabeln

מָאָחַר	spät	כּוּוֹן	Richtung
מָהֵר	eilen	הִתְרַחֵק	sich entfernen
פָּחַד	sich fürchten	רִהַט	möblieren
חֹשֶׁךְ	Finsternis	הִצְטַעַר	bedauern
הִתְרַחֵץ	sich waschen	הִדְלִיק	anzünden
מְלֻכְלָךְ	schmutzig	נֵר (נֵרוֹת P)	Kerze, Licht
לְגַמְרֵי	völlig	עַל יְדֵי כֵן	dadurch
בָּאֵר	erklären	קָרַב ¹	nähern
שָׂרָה	dienen	גִּפְרוֹר	Streichholz
מִשְׁרָד	Amt, Büro	פְּתִיל	Docht
מְמַשְׁלָתִי	Regierungs-	זָרַק	werfen
	(Adjektivbildung von	הִרְחִיק	entfernen
	מְמַשְׁלָה	רָחוֹק	fern
	Regierung)		
הִמְשִׁיךְ	fortfahren, fortsetzen		

הִיָּדִים שֶׁחָקוּ בְּרָחוּב. הִשְׁעָה מְאֹחֶרֶת; עַל כֵּן עָלִינוּ לְמָהֵר. יֵשׁ אַנְשִׁים
אֲשֶׁר מְפַחְדִים בַּחשֶׁךְ. לְמָה לֹא הִתְרַחֵצְתָּ הַיּוֹם? אַתָּה מְלֻכְלָךְ לְגַמְרֵי.
הַמּוֹרָה מְבֹאֵר לְתַלְמִידִים אֵת הַשְׁעוֹר הַקָּשֶׁה. אַחֵי הַגְּדוֹל מְשַׁרְדַּת בְּמִשְׁרָד
מְמַשְׁלָתִי. שְׂאֵלוֹ אוֹתוֹ דְּבַר מָה, אֲבָל הוּא לֹא עָנָה. אִם נִמְשָׁךְ לְטִיל
בְּכוּוֹן הַזֶּה, נִתְרַחֵק יוֹתֵר מִדִּי.

Ich will mir neue Möbel kaufen, um meine Wohnung damit zu mö-
blieren. Er bedauerte sehr, daß er keine Zeit habe, mich zu besuchen.
Eine Kerze wird dadurch angezündet, daß ein Streichholz ihrem Docht
genähert wird.² Kleine Kinder lieben [es], alles auf den Fußboden zu
werfen. Beeilt euch, denn es ist schon spät. Ein Gegenstand, der von
einem (dem) zweiten entfernt worden ist, ist ihm fern und einer (ein
Gegenstand), der einem (dem) zweiten genähert worden ist, ist ihm
nahe.

¹ Die meisten Verben פָּעַל anstelle von פָּעַל ע״ר haben.

² Übers.: „Man zündet ... an, daß man ...“.

18. Lektion

Die Verben גְּרוּוִית פ׳

GRAMMATIK

Zur Klasse der Verben גְּרוּוִית פ׳ gehören diejenigen Verben, deren erster
Radikal ע ה ח ist. Bei ihnen ist folgendes zu merken:

1. Die Vergangenheit des *Kal* ist regelmäßig, *Schwa na'* wird zu *Chataf-Patach*.
2. Im Futur des *Kal* ist zwischen den Formen *jif'ol* und *jif'al* zu unterscheiden. Die Form *jif'ol* vokalisiert das Präfix der 1. Person des Singulars mit *Segol*, die Präfixe der übrigen Personen mit *Patach*. Der erste Radikal wird mit *Chataf* (je nach dem Vokal des Präfix *Chataf-Segol* oder *Chataf-Patach*) oder mit *Schwa nach* vokalisiert (letzteres besonders bei ח, vor allem wenn בגדכפת auf das ח folgt). Wann bei ח *Chataf* und wann ruhendes *Schwa* eintritt, entscheidet nur der Sprachgebrauch. Die Form *jif'al* vokalisiert die Präfixe sämtlicher Personen mit *Segol*. Der erste Radikal hat *Chataf-Segol* oder *Schwa nach* (letzteres besonders vor בגדכפת). Folgt dem *Chataf* ein *Schwa*, so tritt anstelle des *Chataf* der volle Vokal.
3. Im *Nif'al* wird in der Vergangenheit und beim Partizip das vorgesetzte *Nun* mit *Segol* vokalisiert. Der erste Radikal erhält *Chataf-Segol* oder ein ruhendes *Schwa* (je nach den Sprachüblichkeiten). Im Futur und den übrigen Formen, in denen der erste Radikal ein *Dagesch* erhalten müßte, tritt als Ersatzdehnung *Zere* ein.
4. Im *Hif'il* wird in der Vergangenheit das vorgesetzte ח mit *Segol* vokalisiert, in allen übrigen Formen erhält das Präfix *Patach*.
5. Im *Hof'al* wird stets mit *Kamaz katan* vokalisiert.
6. Die übrigen Stämme sind regelmäßig.

Kal

(Stamm עמד „stehen“ und Stamm חזק „stark sein“)

Vergangenheit		Futur	
		transitiv (פעל יוצא)	irtransitiv (פעל עומד)
Sing. 1. Pers.	עמדתי	אעמד	אחזק
2. Pers.	עמדת עמדת	תעמדי	תחזקי
3. Pers.	עמדה עמד	יעמד	יחזק
Plur. 1. Pers.	עמדנו	נעמד	נחזק
2. Pers.	עמדתם עמדתן	תעמדו	תחזקו
3. Pers.	עמדו	יעמדו	יחזקו
Imperativ:	עמד עמדי	חזק חזקי	
	עמדו עמדנה	חזקו חזקנה	
Partizip: Aktiv	עומדת (עומדה)	עומד	
	עומדות	עומדים	
Passiv		עמוד usw.	
Infinitiv:		לעמד ¹	
absoluter Infinitiv:		עמד	

Nif'al

Vergangenheit	Futur
נעמדתי	
נעמדת	נעמד
נעמדו	נעמדו

Hif'il

Vergangenheit	Futur
העמדתי	אעמיד
העמדי	
usw.	usw.

¹ Das dem Infinitiv vorgesetzte ל wird auch dann, wenn der erste Radikal mit Schwa versehen ist, mit Patach vokalisiert, z. B. לחתוך „schneiden“.

Hof'al

Vergangenheit	Futur
העמדה	יעמד
(lies: ho'omda)	

Verben, die gleichzeitig den Klassen פ"ג und ל"ה angehören, richten sich in ihrer Konjugation nach beiden Klassen. Dabei ergeben sich folgende Besonderheiten in der Vokalisierung der Kehllaute:

1. Im Futur des Kal vokalisiert bei denjenigen Verben, deren erster Radikal ע und deren dritter Radikal ה (י) ist, die 1. Person des Singulars das Präfix mit Segol, den ersten Radikal mit Chataf-Segol; die übrigen Personen haben Patach:

אעשה
תעשה usw.

Die Verben, deren erster Radikal ה oder ח ist, vokalisieren alle Formen des Futurs mit Segol:

אחיה ich werde sehen, prophezeien
תחיה usw.

(Die Verben הרה „schwanger werden“, חנה „ruhen“, חתה „wag-schaukeln“ werden wie die Verben פ"ע und ל"ה behandelt, z. B.

תחנה
(יתחנה)

2. Im Nif'al werden die Verben, deren erster Radikal ע ist, in der Vergangenheit mit Patach vokalisiert, nur die 3. Pers. fem. Sing. vokalisiert mit Segol; die Verben, deren erster Radikal ה oder ח ist, vokalisieren alle Formen der Vergangenheit mit Segol. Auch das Partizip hat bei den Verben, deren erster Radikal ע ist, Patach anstelle von Segol:

נעשיתי
נעשיתה (gemacht) werden
נעשיתם
נעשיתן usw.

נהניתי
נהניתה
נהניתם
נהניתן usw. ziehen

Partizip: נעשה

נהנה

ÜBUNGEN

Vokabeln

הִתְפַּרְגֵּם	sich 'ernähren, sich erhalten	הִחְלִיף	wechselln
עֵזֵר	helfen	גָּדֹל (Futur יִגְדֹּל)	groß sein, groß werden
עֲזָרָה	Hilfe	חָזַק	stark sein, stark werden
חָתַךְ	schneiden	חָתַם	unterschreiben (etw. = עָל)
תַּפּוּחַ	Apfel	חֶרֶף	Winter
עָרַף	ordnen, decken (Tisch)	אָבִיב	Frühling
עָשָׂן	rauchen		

הַעֲמַדְתִּי אֶת הַחֲבִילָה עַל הַרְצָפָה. אִין מְעַמִּידִים נְעֵלִים עַל הַשֶּׁלֶחַן. עַל הָאֲנָשִׁים לְעַבֵּד כְּדֵי לְהִתְפַּרְגֵּם. מְדוּעַ אֵינְךָ רוֹצֵה לְעֹזֵר לִי? אֵינְנִי יְכוּל לְעֲשׂוֹת אֶת הָעֵבֹדָה הַזֹּאת בְּלִי עֲזָרָה. הַיּוֹם לֹא גָמַרְתִּי לְקַרֵּא אֶת הַסֵּפֶר הַמְעֻנֵּן, אֲשֶׁר קָבַלְתִּי מִמֶּךָ, אֲבָל מָחָר אֶעֱשֶׂה זֹאת וְאֶחְזֹר לָךְ אֶת הַסֵּפֶר. הַאִוְהֶבֶת אֶת לְחֵלֶם בְּלִילָה? אֲנִי אוֹהֵב לְחַתֵּךְ תַּפּוּחַ לְחֵתִיכּוֹת לְפָנַי שְׂאֲנִי אוֹכֵל אוֹתוֹ.

Bevor man ißt, muß man den Tisch decken. Wir rauchen gern nach der Mahlzeit. Nachdem der Arbeiter von seiner Tätigkeit nach Hause zurückgekehrt war, wechselte er seine Kleider. Ich hoffe, du wirst groß und stark werden. Hast du den Brief geschrieben? Ja, ich habe ihn bereits beendet; ich muß ihn nur [noch] unterschreiben. Der Winter ist schon vorbei; jetzt beginnt der Frühling.

19. Lektion

Die Verben א"פ

GRAMMATIK

Die Verben, deren erster Radikal א"פ ist, unterscheiden sich nur in wenigen Punkten von den Verben א"ב:

1. Im Futur des *Kal* werden bei der Form *jif'ol* die Präfixe in allen Personen mit *Segol*, der erste Radikal mit *Chataf-Segol* vokalisiert. Wenn indessen der zweite Radikal mit *Schwa* versehen ist, so daß beim ersten Radikal kein *Chataf* stehen kann, so werden der erste Radikal und das Präfix mit *Patach* vokalisiert.
2. Bei einigen Verben ist im Futur des *Kal* das *Alef* ruhend und die Präfixe werden mit *Cholam* vokalisiert. In der 1. Person des Singulars fällt in diesem Falle nach dem Präfix א"פ das *Alef* des Stammes aus.

Es handelt sich um die folgenden Verben:

אָכַל	essen	אָבָה	wollen
אָמַר	sagen	אָבַד	verloren gehen
אָפָה	backen		

Auch die Verben אָהַב „lieben“ und אָחַז „ergreifen“ können das Futur auf diese Weise bilden.

3. Verben, deren Futur nach der Form *jif'al* gebildet wird, werden wie die Verben א"ב behandelt.
4. Im Imperativ des *Kal* tritt vor Vokalen *Chataf-Segol* ein.
5. Beim Infinitiv haben die Präfixe בכ"ל *Segol*, מ hat *Zere*. In allen anderen Fällen entsprechen die Regeln der Verben א"פ denen der Verben א"ב. Die Verben א"פ und ל"ה vokalisieren das Futur des *Kal* sowie die Vergangenheit und das Partizip des *Nif'al* mit *Segol* wie die Verben ל"ה – פה"ח.

Kal

(Stamm אסף „sammeln“ und Stamm אמץ „stark sein“)

Futur:

	transitiv (פעל יוצא)	intransitiv (פעל עומד)	אכל u. a.
Sing. 1. Pers.	אֶאֱסֵף	אֶאֱמֵץ	אֶכֶּל
2. Pers.	תֵּאֱסֹף	תֵּאֱמֹץ	תֹּאכַל
3. Pers.	יֵאֱסֹף	יֵאֱמֹץ	יֹאכַל
Plur. 1. Pers.	נֵאֱסֹף	נֵאֱמֹץ	נֹאכַל
2. Pers.	תֵּאֱסֹפוּ	תֵּאֱמֹצוּ	תֹּאכְלוּ
3. Pers.	יֵאֱסֹפוּ	יֵאֱמֹצוּ	יֹאכְלוּ

Imperativ:	אֶסֶף אֶסְפֵּי	אֶמֵץ אֶמְצֵי	אֶכֶּל אֶכְלֵי
	אֶסְפוּ אֶסְפֹּנָה	אֶמְצוּ אֶמְצֹנָה	אֶכְלוּ אֶכְלֹנָה

Infinitiv: (מאסף) לְאֶסֵּף

יֵאֱהֵב bildet יֵאֱהֵב oder יֵאֱהֵב

יֵאֱחֹז bildet יֵאֱחֹז oder יֵאֱחֹז

Merke: Von אָמַר heißt der Infinitiv:

לְאָמַר¹ oder לֹמַר (aber: בְּאָמַר, בְּאָמַר)

ÜBUNGEN

Vokabeln

הֵאֱמִין glauben	לְפַעֲמִים zuweilen
תָּמִיד immer	צִלְצַל anrufen (bei = אֵל)
חָשַׁב denken	אָחַר ² sich verspäten
אָסַף sammeln	אָבַד verlieren
אֶפְשָׁר (es ist) möglich	הִחְזִיר zurückgeben
פְּרִי (פְּרִיָּה f) frisch	כִּדּוּר רֶגֶל
אֶרְנָק Portemonnaie	od. כִּדּוּרֶגֶל Fußball

¹ לְאָמַר ist als Infinitiv heute unüblich und kommt nur als Partikel in der Bedeutung „so“, „mit folgenden Worten“ vor der direkten Rede vor.

² Die biblische Form ist אָחַר.

אֵינִי רוֹצֵה לְהֵאֱמִין, כִּי הוּא יַעֲזֹב אֶת עֵרְוֹנוֹ. אָמַר תָּמִיד מַה שְּׂאֵתָהּ חוֹשֵׁב. עָלִינוּ לְאֶסֵּף אֶת כָּל הַיְדִיעוֹת אֲשֶׁר אֶפְשָׁר לְקַבֵּל. מָחָר בְּבִקְרָא אֶכֶּל בִּיצָה טְרִיָּה. עָלֵי לְחַפֵּשׂ אֶת הָאֶרְנוֹק אֲשֶׁר אָבַד לִי, אוֹלֵי אֶמְצָא אוֹתוֹ. רַב הַנְּשִׂים אוֹהֲבוֹת לְאֶפֶס עוֹנָה, גַּם גְּבָרִים לְפַעֲמִים אוֹהֲבִים לַעֲשׂוֹת אֶת זֹאת. תִּכְרֵךְ אֶאֱחֹז בְּכּוֹס וְאֶשְׂתֶּה.

Backe (*fem.*) einen Kuchen! Ich hoffe, daß er seine neue Tätigkeit lieben wird. Er rief mich an, weil er mir sagen wollte, er werde sich verspäten. Ich glaube, du wirst gern den Kuchen essen, den ich für dich gebacken habe. Hilf mir, den Bleistift zu finden, den ich verloren habe. Das Kind hat sein Geld verloren; wenn wir es finden, werden wir es ihm wiedergeben. Spielst du gern Fußball?

20. Lektion

Die Verben 170

GRAMMATIK

1. Die Verben, deren erster Radikal *Nun* ist, assimilieren das *Nun* an den zweiten Radikal, wenn es mit ruhendem *Schwa* vokalisiert werden müßte. Der zweite Radikal erhält dann ein *Dagesch*. Ist der zweite Radikal ein Kehllaut oder *ס*, unterbleibt diese Assimilation.

Von dieser Regel werden betroffen:

- Im *Kal* die Formen des Futurs,
- im *Nif'al* die Formen des Partizips und der Vergangenheit,
- alle Formen im *Hif'il* und im *Hof'al*

Beispiele:

⟨יִנָּפֵל⟩	wird zu	יָפֵל [נָפֵל fallen]
⟨אֵנָשֶׁה⟩	wird zu	אָשָׁה
⟨נִנְזָק⟩	wird zu	נָזַק [נָזַק Schaden erleiden]
⟨נִנְזָקָתִי⟩	wird zu	נָזַקְתִּי
⟨הִנָּפֵיל⟩	wird zu	הִפִּיל
⟨תִּנָּפֵיל⟩	wird zu	תִּפִּיל
⟨הִנָּפֵלוּ⟩	wird zu	הִפִּלוּ

2. Diejenigen Verben פ"נ, die ein Futur der Form *jif'al* mit Assimilation des *Nun* bilden, verlieren das *Nun* meist im Imperativ, z. B.

יָסַע „fahren“ bildet Futur יָסַע und den Imperativ יָסַע, fem. יָסַעִי usw.

Im Hebräischen der *Mischmazeit* werden die Verben, deren Futur nach der Form *jif'ol* gebildet wird, ebenso behandelt:

יָפֵל bildet neben נָפֵל auch פָּל.

3. Der Infinitiv derjenigen Verben, die ein Futur der Form *jif'al* bilden, erscheint häufig ohne den ersten Radikal. Er erhält in diesem Falle durch ein angefügtes ם eine Femininform. Das vor der Tonsilbe stehende ך wird mit *Kamaz* vokalisiert, z. B.

	Futur:	Imperativ:	Infinitiv:
יָגַשׁ ¹ herankommen, sich nähern	יָגַשׁ	גַּשׁ	לְיָגַשׁתְּ
יָנַטַע pflanzen	יָנַטַע	טַע	לְיָנַטַעַתְּ
יָשָׂא heben, tragen	יָשָׂא	שָׂא	לְיָשָׂאתְּ

Auch eine regelmäßige Infinitivbildung tritt auf:

neben יָסַעַתְּ erscheint	לְיָסַעַתְּ (häufiger)
neben יָטַעַתְּ erscheint	לְיָטַעַתְּ (häufiger)
neben לְיָגַעַתְּ „berühren“ erscheint	לְיָגַעַתְּ

In der nachbiblischen Literatur werden sowohl von den Verben, deren Futur nach der Form *jif'al* gebildet wird, als auch von denen, die das Futur nach der Form *jif'ol* bilden, auch folgende Infinitivformen gebildet:

לְפָל	von	נָפֵל
לְיָטַע	von	יָנַטַע
לְיָשָׂא	von	יָשָׂא
לְיָגַע	von	יָגַע

4. Die Formen des *Hof'al* werden bei den Verben פ"נ stets mit *Kubbuz* vokalisiert.
5. Die Verben, deren erster Radikal *Nun* und deren zweiter Radikal ein Kehllaut (א ה ח ט) ist, assimilieren das *Nun* nicht, z. B.
יָנַעַל „schließen“, „Schuhe anziehen“ bildet יָנַעַל.
Ausnahme: יָנַחַם bildet das *Nif'al* יָנַחַם „bereuen“.
6. Auch andere, vor allem neugebildete Verben werden als regelmäßig behandelt, z. B.

¹ Vom Stamm יָגַשׁ wird zur Bildung der Formen der Vergangenheit und Gegenwart das *Nif'al*, für Futur, Imperativ und Infinitiv das *Kal* verwendet.

יָנַח „er wird bellen“, הִנְמִיד „erniedrigen“, הִנְצִיחַ „verewigen“,
הִנְגִיד „gegenüberstellen“ im Unterschied zu הִגִיד „sagen“,
יָנַח „er wird keimen“, הִנְבִיט „zum Keimen bringen“, aber
הִבִיט „blicken“.

7. Wie die Verben פ"נ wird im *Kal* auch לָקַח „nehmen“ behandelt:
Futur: לִקַח – Imperativ: קַח – Infinitiv: לְקַחַת.

Das *Nif'al* ist regelmäßig. (*Hif'il* und *Hof'al* kommen nicht vor.)

Kal

Vergangenheit		Futur
Sing. 1. Pers.	נִפְלַחְתִּי	אֶפֶל
2. Pers.	usw.	תִּפְלַח תִּפְלִי
3. Pers.		יִפְלַח תִּפְלַח
Plur. 1. Pers.		נִפְלַח
2. Pers.		תִּפְלוּ תִפְלְנָה
3. Pers.		יִפְלוּ תִפְלְנָה
Imperativ:	נִפְלַח נִפְלִי	
	נִפְלוּ נִפְלְנָה	
oder	פֹּל פְּלִי	
	פְּלוּ פִלְנָה	
Partizip:	נוֹפֵל usw.	
Infinitiv:	לִפְלוֹ oder לִפְלֹא	
absoluter Infinitiv:	נִפְלַח	

Nif'al

Vergangenheit		Futur
	נִצַּלְתִּי ich wurde gerettet	אֶנָּצַל
	usw.	usw.
Partizip:	נוֹצֵל נוֹצֵלַת (נוֹצֵלָה)	
	נוֹצְלִים נוֹצְלוֹת	

(in der talmudischen Literatur auch נִצּוֹל, fem. נִצּוֹלַת)

Hif'il

Vergangenheit	Futur
הִפְלַחְתִּי	אֶפְיִל
usw.	usw.

Hof'al

Vergangenheit	Futur
הִפְלַחְתִּי	אֶפֶל
usw.	usw.

Das Verb נָתַן „geben“ assimiliert den ersten Radikal in den für die Verben פ"נ angegebenen Fällen und assimiliert den dritten Radikal an folgendes ה. Im Futur des *Kal* erhält der zweite Radikal *Zere*. Auch der Infinitiv weist eine unregelmäßige Bildung auf:

Kal

Vergangenheit		Futur
Sing. 1. Pers.	נָתַחְתִּי	אֶתֶן
2. Pers.	נָתַחְתָּ נָתַחְתְּ	תִּתֶּנּוּ תִתֶּנִּי
3. Pers.	נָתַחְתָּה נָתַחְתָּ	יִתֶּן תִּתֶּן
Plur. 1. Pers.	נָתַחְנוּ	נָתַחְנוּ
2. Pers.	נָתַחְתֶּם נָתַחְתֶּן	תִּתְּנוּ תִתְּנוּ
3. Pers.	נָתַחוּ	יִתְּנוּ תִתְּנוּ
Imperativ:	תֵּן תִּנֵּי	
	תְּנוּ תִנְנוּ	
Infinitiv:	לְתַת	
	(auch לִתֵּן)	

Nif'al

Vergangenheit		Futur
	נִתַּחְתִּי	אֶתֶּן
	נִתַּחְתָּ	
	usw.	usw.

ÜBUNGEN

Vokabeln

צֵלוֹם	Fotografie	הֵגִישׁ	beibringen, einbringen
הִבְטִיחַ	versprechen	תְּלוּנָה	Beschwerde
הֵגִיעַ	gelangen, ankommen	מִקְרָה	Fall, Vorfall, Zufall
בִּקֵּשׁ	bitten	נִזְקֵר	sich in acht nehmen
הִשִּׁיג	erreichen	נִשְׁבַּר	zerbrechen (<i>intr</i>)
נָהַג	gewöhnt sein, pflegen, (ein Fahrzeug) lenken	פְּקֻדָּה	Befehl
מְכוּנִית	Auto	עַל יְדֵי	durch, von
אֲחֵר	anderer	מְפַקֵּד	Befehlshaber
		קִיץ	Sommer

בְּבִקְרָא אֲנִי לֹבֵשׁ אֶת בְּגָדֵי וְנוֹעֵל אֶת נַעְלָי. אֲנִי מְקַוֶּה, שְׂתֵתֵן לִי אֶת הַצְּלוֹמִים אֲשֶׁר הִבְטַחְתָּ לִּי. אַחֲרַי שְׁנִסְעָנוּ זְמַן רַב, הִנְעַנּוּ לְמָקוֹם אֲשֶׁר רָצִינוּ לְבַקֵּר בּוֹ. מִפְּנֵי שֶׁבִקֵּשׁ אֹתָנוּ חֲבֵרָנוּ לְגִשֵׁת אֵלָיו, נִגְשָׁנוּ. קִשָּׁה לְהִשִּׁיג אֶת הַסְּחֹרָה הַזֹּאת. הִנְחֵמָה אֶת לְהִתְפַּתֵּב עִם קְרוֹבֵיךָ? הִיֹדֵעַ אַתָּה לְנָהַג בְּמְכוּנִית?

Komm her zu mir, aber fall nicht! Wenn du mir dieses Buch nicht geben willst, werde ich ein anderes nehmen. Ich werde wegen dieses Vorfalls eine Beschwerde einlegen. Wenn du nicht vorsichtig bist, wird das Glas auf die Erde fallen und zerbrechen. Der Befehl wurde durch den Befehlshaber gegeben. Im Sommer werden unsere Eltern mit uns ins (אֶל) Gebirge fahren.

21. Lektion

Die Verben פ"י

GRAMMATIK

Die Verben, deren erster Radikal *Jod* ist, zerfallen in zwei Gruppen:

- solche, deren erster Radikal ursprünglich *Waw* war (פ"ו)
- ursprüngliche פ"י.

Zur ersten Gruppe, den Verben פ"ו, ist folgendes zu merken:

- Bei einigen Verben verschwindet im Futur, Imperativ und Infinitiv des *Kal* der erste Radikal.

Bei den mit den Präfixen א"ת gebildeten Formen dieser Verben (= Futur) werden die Präfixe und der zweite Radikal in der Regel beide mit *Zere* vokalisiert¹; Verben, deren zweiter oder dritter Radikal ein Kehllaut (ע ה ח) ist, vokalisieren die zweite Silbe mit *Patach*.

Der Infinitiv fügt die Femininendung ת an und vokalisiert beide Silben mit *Segol*, bei Kehllauten mit *Patach* (*Segolat*-Form). Das vor der Tonsilbe stehende ל wird mit *Kamaz* vokalisiert.

Es handelt sich vornehmlich um die folgenden Verben:

יָשַׁב	sitzen	יָצָא	herausgehen
יָלַד	gebären	יָדַע	wissen
יָרַד	herabsteigen	יָלַךְ ²	gehen

¹ Nur die 2. und 3. Pers. fem. Plur. vokalisiert den zweiten Radikal mit *Patach*; der Imperativ fem. Plur. hat jedoch *Zere*.

² Von diesem Stamm werden nur Futur, Imperativ und Infinitiv des *Kal* und die *Binjanim Hif'il* und *Hof'al* gebildet. Für alle anderen Formen dient der Stamm הִלךְ.

Kal der Verben פ"י (Paradigma ישב und entsprechende Verben)

Vergangenheit		Futur	
Sing. 1. Pers.	regelmäßig	אָשַׁב	אָדַע
2. Pers.		תִּשָּׁב	usw.
3. Pers.		יִשָּׁב	
Plur. 1. Pers.		נִשְׁבּוּ	
2. Pers.		תִּשְׁבּוּ	
3. Pers.		יִשְׁבּוּ	

Imperativ: שֶׁבּ שָׁב
שָׁבוּ שְׁבֹנָה

Partizip: regelmäßig

Infinitiv: לְשַׁבּ

absoluter Infinitiv: regelmäßig

Das Verb יָצָא hat, bedingt durch das א als dritten Stammkonsonanten, folgende Abweichungen vom Paradigma ישב:

Infinitiv: לְצֵאת
Futur 2. u. 3. Pers. fem. Plur.: תִּצְאֵנָה
Imperativ Plur. fem.: צִיאֵינָה (!)

In der nach biblischen Sprache werden auch die folgenden Infinitive gebildet:

neben	לְשַׁבּ	erscheint	לִישַׁב
„	לְרַעַת	„	לִירַעַע
„	לְלָדַת	„	לִילָד
„	לְלָכַת	„	לִילָךְ

2. Bei den übrigen Verben פ"י bleibt im Futur das *Jod* erhalten. Im Futur werden die Präfixe אִית״ן mit *Chirek* vokalisiert, das *Jod* wird zur *mater lectionis*; ebenso im Infinitiv mit den vorgesetzten Partikeln בְּכֹלִים. Die zweite Silbe wird mit *Patach* vokalisiert.

Paradigma יעד „bestimmen“

Vergangenheit		Futur	
Sing. 1. Pers.	regelmäßig	אִיעַד	אִיעַד
2. Pers.		תִּיעַד	תִּיעַד
3. Pers.		יִיעַד	יִיעַד
Plur. 1. Pers.		נִיעַדוּ	נִיעַדוּ
2. Pers.		תִּיעַדוּ	תִּיעַדוּ
3. Pers.		יִיעַדוּ	יִיעַדוּ

Imperativ: יַעַד יַעַדִי
יַעַדוּ יַעַדְנָה

Partizip: regelmäßig

Infinitiv: לִיעַד

absoluter Infinitiv: regelmäßig

3. Im *Nif'al* bleibt bei den Verben פ"י das ursprüngliche *Waw* am Silbenanfang erhalten, am Silbenende wird es zum Vokal (o):

Vergangenheit: נוֹשַׁב
Futur: יוֹשַׁב

4. Im *Hif'il* wird das ursprüngliche *Waw* zu *Cholam*:

Vergangenheit: הוֹשִׁיב
Futur: יוֹשִׁיב

5. Im *Hof'al* wird *Waw* zu *Schuruk*:

Vergangenheit: הוֹשִׁיב
Futur: יוֹשִׁיב

6. Im *Hitpa'el* bleibt bei einigen Verben das *Waw* erhalten, z. B.

הִתְדַרַּע bekannt werden
הִתְדַּרְכָּה diskutieren

7. Auch im *Pi'el* bleibt manchmal ursprüngliches *Waw* erhalten, z. B.

וָתַר verzichten

(Daneben bildet der Stamm יָתַר aber auch das *Pi'el* יָתַר in der Bedeutung „hinzufügen“).

Die Verben, deren *Jod* als erster Radikal ursprünglich ist (פ"י, eigentliche פ"י), werden im *Kal* nach dem Paradigma יעד flektiert; daher ist es im *Kal* nicht erkennbar, ob es sich um Verben פ"י oder פ"י handelt. Im *Hif'il* dagegen wird der ursprüngliche erste Radikal deutlich: Ursprüngliches *Jod* wird ruhend, während der vorangehende Vokal zu *Zere* wird.

So bildet der Stamm יטב „gut sein“ das *Hif'il* היטיב
 Futur ייטיב
 „saugen“ das *Hif'il* היניק
 Futur ייניק

(Vgl. hingegen von den Verben פ"י: הושיב; הושיב; הושיב)

Die Zahl der Verben פ"י ist relativ gering, jedoch weisen viele dieser Verben Unregelmäßigkeiten in der Bildung auf, von denen nur einige hier erwähnt werden können, während Einzelheiten den Lexika zu entnehmen sind.

a) Einige Verben, besonders solche, deren zweiter Radikal *Zade* ist, assimilieren den ersten Radikal, wenn er mit *Schwa* vokalisiert werden mußte, an den zweiten nach der Art der Verben פ"י.

Hierzu gehören Formen wie יצר (von יצר „bilden“, „schaffen“). Daneben wird auch ייצר gebildet, das *Nif'al* heißt נוצר.

Der Stamm יצג bildet das *Hif'il* הציג „aufführen“,
 יצע bildet הציע „vorschlagen“.

b) יכל bildet die Vergangenheit nach der Form *pa'ol*:
 יכלתי, יכלה, יכלה usw. (vgl. S. 54)
 und das Futur אוכל usw.

c) יטב bildet die Vergangenheit des *Kal* vom Stamm טוב³:

טבתי טוב טובה טובו

Das Futur lautet איטב usw.

³ Vgl. 22. Lektion.

d) יסף „hinzufragen“ bildet im *Kal* nur die Vergangenheit und das Partizip. Für das Futur, den Imperativ und den Infinitiv treten die Formen des gleichbedeutenden und heute verbreiteteren *Hif'il* ein: יוסף, הוסף, להוסף (daneben als Infinitivformen לוסף [von ספה?] und לקסף).

Im *Hitpa'el* bildet dieses Verb die Formen נתוסף (*Nitpa'el*), יתוסף (jetzt auch התוסף).

e) יבש „trocken sein“ bildet, obgleich das *Jod* ursprünglich ist, das *Hif'il* הוביש.

f) ירש „in Besitz nehmen“, „erben“ bildet das Futur יירש, jedoch den Imperativ רש und den Infinitiv לרש.

ÜBUNGEN

Vokabeln

קולנוע	Kino	ירק	spucken
אולם	Saal	הרשה	gestatten
נוח	bequem, angenehm	רצון	Wille
סרט	Film	ברצוני ל-	(in meinem Willen ist es zu . . .)
הצגה	Vorführung, Auf- führung	אני רוצה	ich will
ישן	schlafen	במה	(vor dem Nomen) einige
עד	bis (zu)	אחדים	
הוכיח	beweisen	מלה (מלים Pl)	Wort
נודע	bekannt werden	הודיע	mitteilen
כתבת	Adresse	סבה	Grund, Ursache
לפי	entsprechend, ge- mäß, nach	נהיר	einleuchtend
		הוא בעצמו	er selbst

(Stat. constr. דעה, דעה | Meinung
 mit Suff. דעתי usw.) דעה

בְּקִרְבֵּי אֲצֵא מִבֵּיתִי וְאָלַף לְקוֹלְנוֹעַ. שָׁם אָשָׁב בְּאוֹלָם עַל כֶּסֶף נוֹחַ
וְאֶרְאֶה אֶת הַסֶּרֶט שֶׁמְצִיגִים אוֹתוֹ. אַחֲרֵי הַהֲצָגָה אֶחֱזֹר הַבֵּיתָה וְאִישָׁן עַד
הַבֶּקֶר. אֲנִי מְצִיעַ לָךְ, שְׂתַגֵּשׁ אֵלַי מִזֶּרֶם בְּעָרְב; אִם נוֹכַח לְהַתְנַכַּח עַל
הַסֶּרֶט הַהוּא. הָאִשָּׁה הַיְנִיקָה אֶת הַיֶּלֶד אֲשֶׁר יָלְדָה. דַּע שֶׁאַבְבָּקֶר אֶצְלָךְ
בְּיוֹם הַלְדָתָךְ, כִּי כָל חֲבֵרֶיךָ יִפְגְּשׁוּ בְּיוֹם הַהוּא וְיָשֻׁבוּ בְּחֻדְרְךָ. אִידָה
תּוֹכַח לְהוֹכִיחַ לִי, שֶׁיִּשְׁכַּח בְּבֵית אֶתְמוֹל? שְׂמַעְתִּי מֵאֲבִיךָ שֶׁיִּצְאָתָ לְטִיִּל.

Die Nachrichten wurden schon gestern bekannt, aber ich erfuhr sie erst heute. Mein Freund wird dieses schöne Haus erben. Wir konnten dich nicht besuchen, denn wir wußten deine Adresse nicht. Dieses Bild wurde von einem berühmten Künstler geschaffen. Nach meiner Meinung ist es sein bestes Bild. Spucke nicht auf den Fußboden! Es ist schwer, auf einen Berg zu steigen, aber zuweilen ist es noch schwieriger, von ihm herunterzusteigen. Wenn du gestattest, will ich dem Brief, den du schreibst, einige Worte hinzufügen. Warum hast du mir vorgeschlagen, ich solle ihm mitteilen, daß du morgen nicht zu deiner Arbeit gehst? Mir leuchtet nicht ein, aus welchem Grunde du es ihm nicht selbst sagst (zu übersetzen: Der Grund ist mir nicht einleuchtend, warum ...).

22. Lektion

Die Verben ו'ע und ע'ע

GRAMMATIK

- Die Verben, deren zweiter Radikal *Waw* oder *Jod* ist, verlieren in der Vergangenheit des *Kal* den mittleren Radikal.
Bei den Verben der Form *pa'al* wird der erste Radikal in der 3. Person mit *Kamaz* vokalisiert; beim Femininum des Singulars und beim Plural ruht der Ton auf der Stammsilbe. Die anderen Formen des Perfekts vokalisieren die Stammsilbe mit *Patach*.
Die Verben der Form *pa'el* vokalisieren die Stammsilbe in der 3. Person mit *Zere*.
Die Verben der Form *pa'ol* zeigen in allen Personen *Cholam* – nur in der 3. Person mit *Waw* geschrieben – bzw. *Kamaz katan*.
- Im Futur des *Kal* wird der Unterschied zwischen den Stämmen ו'ע und ע'ע sichtbar. Die Verben ו'ע zeigen in der Stammsilbe ein ruhendes *Waw*, die Verben ע'ע ein ruhendes *Jod*, die Präfixe אִית'ן erhalten *Kamaz*, die Suffixe sind unbetont.
- Das dem Infinitiv vorgesetzte ל wird mit *Kamaz* vokalisiert.
Merke: בּוֹשׁ „sich schämen“, das zu den Verben der Form *pa'ol* gehört, bildet das Futur יְבוֹשׁ und den Infinitiv לְבוֹשׁ.
- Die Verben ע'ע und ל"ה werden wie die Verben ל"ה konjugiert; der zweite Radikal gilt als stark (regelmäßig). Auch bei einigen Verben mit Kehllauten bleibt *Waw* als fester Konsonant erhalten. Es sind dies die Verben:

גָּוַע	sterben	צָוַח	schreien
קָוַר	erblassen, weiß werden	רָוַח	weit sein, verbreitet sein, sich erleichtert fühlen
- Verben ע'ע und ל"א werden nach den Regeln der ע'ע und der ל"א konjugiert. (Ein ruhendes א längt den vorangehenden Vokal.)

Kal (Verben der Form *pa'al*)

(Stamm קום „aufstehen“ und שיר „singen“)

Vergangenheit		Futur	
ע"י ע"ו	ע"ו	ע"י	
Sing. 1. Pers.	קָמַתִּי	אָקוּם	אֲשִׁיר
2. Pers.	קָמַתָּ קָמַתְּ	תִּקְוָמִי	תִּשְׁרִי
3. Pers.	קָמָה קָם	יִקְוֶם	יִשְׁרֵי
Plur. 1. Pers.	קָמַנּוּ	נִקְוֶם	נִשְׁרִי
2. Pers.	קָמַתֶּם קָמַתְּוּ	(תִּקְוִינָה) { תִּקְוָמוּ תִקְמַנָּה יִקְוָמוּ תִקְמַנָּה	תִּשְׁרִי תִשְׁרַנָּה
3. Pers.	קָמוּ		יִשְׁרִי תִשְׁרַנָּה
		ע"ו	ע"י
Imperativ:	קוּם קוּמִי	שִׁיר שִׁירִי	
	קוּמוּ קְמַנָּה	שִׁירוּ שְׁרַנָּה	
Partizip:		קָם קָמָה	קָמִים קָמוּת
Infinitiv:	לְקוּם	לְשִׁיר	
absoluter Infinitiv:	קוּם	שׁוּר - שִׁיר	

Kal (Verben der Form *pa'el*)

(Stamm מות „sterben“)

Vergangenheit		Futur	
Sing. 1. Pers.	מָתִי	אָמוּת	
2. Pers.	מָתָּ מָתַתְּ	תִּמּוּתִי	תִּמּוּת
3. Pers.	מָתָה מָתָה	יִמּוּת	יִמּוּת
Plur. 1. Pers.	מָתַנּוּ	נִמּוּת	
2. Pers.	מָתַתֶּם מָתַתְּוּ	תִּמּוּתוּ תִמּוּתְנָה	
3. Pers.	מָתוּ	יִמּוּתוּ תִמּוּתְנָה	
Partizip:	מָתָה מָתָה	Infinitiv:	לְמוּת
	מָתִים מָתוּת		

Kal (Verben der Form *pa'ol*)

(Stamm בוש „sich schämen“)

Vergangenheit		Futur	
Sing. 1. Pers.	בָּשַׁתִּי	אֲבוֹשׁ	
2. Pers.	בָּשַׁתָּ בָּשַׁתְּ	תְּבוֹשׁ תְּבוֹשִׁי	
3. Pers.	בָּשָׁה בָּשׂ	יְבוֹשׁ יְבוֹשׁ	
Plur. 1. Pers.	בָּשַׁנּוּ	נְבוֹשׁ	
2. Pers.	בָּשַׁתֶּם בָּשַׁתְּוּ	תְּבוֹשׁוּ תְּבוֹשְׁנָה	
3. Pers.	בָּשׂוּ	יְבוֹשׁוּ תְּבוֹשְׁנָה	
Partizip:	בָּשׂ בָּשָׁה		
	בוֹשִׁים בּוֹשׂוֹת		
Infinitiv:	לְבוֹשׁ		

Kal (Verben ע"ו - ל"א)

(Stamm בוא „kommen“)

Vergangenheit		Futur	
Sing. 1. Pers.	בָּאתִי	אָבוּא	
2. Pers.	בָּאתָ בָּאתְּ	תְּבוּא תְּבוּאִי	
3. Pers.	בָּאָה בָּא	יְבוּא יְבוּא	
Plur. 1. Pers.	בָּאוּ	נְבוּא	
2. Pers.	בָּאתֶם בָּאתְּוּ	(תְּבוּאִינָה) { תְּבוּאוּ תְּבוּאָה יְבוּאוּ תְּבוּאָה	
3. Pers.	בָּאוּ		
Imperativ:	בּוּא בּוּאִי		
	בּוּאוּ בּוּאָה		
Partizip:	בָּאָה בָּא		
	בָּאִים בָּאוֹת		
Infinitiv:	לְבוּא		

Die Binjanim Pi'el, Pu'al und Hitpa'el

Die Stämme, die den mittleren Radikal verdoppeln (*Pi'el, Pu'al, Hitpa'el*), werden bei den Verben ו'ע' und ע'ע' auf zweifache Weise gebildet:

1. Es wird der dritte Radikal verdoppelt; der zweite Radikal ist sowohl bei den Verben ו'ע' als auch bei den Verben ע'ע' in allen drei *Binjanim Waw*, das stets mit *Cholam* vokalisiert wird. So bildet man von קום das *Pi'el* קומם (*Pu'al* קומם, *Hitpa'el* הִתְקוּמָם); von רום „sich erheben“, „erhaben sein“ bildet man רומם „hochheben“ – רומם – הִתְרוּמָם „sich erheben“.

Die Formen des *Pu'al* unterscheiden sich von denen des *Pi'el* in der Vergangenheit nur in der 3. Pers. Sing. mask.:

קומם – קומם;

im Partizip:

מְקוּמָם מְקוּמָמָה (מְקוּמָמָה) מְקוּמָמִים מְקוּמָמוֹת

מְקוּמָם מְקוּמָמָה (מְקוּמָמָה) מְקוּמָמִים מְקוּמָמוֹת

(מְקוּמָמָה kann sowohl *Pi'el* als auch *Pu'al* sein);

in den meisten Personen des Futurs: אֶקוּמֶם – אֶקוּמֶם usw. (Die Formen der 2. Pers. Sing. fem., der 2. und 3. Pers. Plur. mask. stimmen überein.)

2. Die zweite Möglichkeit der Bildung von *Pi'el, Pu'al* und *Hitpa'el* besteht darin, den zweiten Radikal als stark zu betrachten und ihn zu verdoppeln. In der Mehrzahl der Fälle wird dabei *Waw* zu *Jod*.

So bildet z. B. קום das *Pi'el* קיים, כּוּן das *Pi'el* כּוּנוּ.

Von vielen Verben werden beide Formen in verschiedener Bedeutung gebildet, z. B.

קומם aufstellen	קיים erfüllen
כוּנוּ errichten	כּוּנוּ beabsichtigen

Nif'al

Im *Nif'al* wird in der Vergangenheit vor den konsonantisch anlautenden Endungen ein *Cholam* eingeschoben.

Paradigma סוג „weichen“; Bedeutung des *Nif'al* „zurückweichen“

	Vergangenheit	Futur
Sing. 1. Pers.	נִסְוֹתִי	אֶסוּג
2. Pers.	נִסְוֹתָּ נִסְוֹתְךָ	תִּסְוֹג תִּסְוֹגֶיךָ
3. Pers.	נִסְוָה ¹ נִסְוָה	יִסְוֹג יִסְוֹג
Plur. 1. Pers.	נִסְוֹנוּ	נִסְוֹנוּ
2. Pers.	נִסְוֹתֶם נִסְוֹתֵיכֶם	תִּסְוֹגוּ תִסְוֹגֵיכֶם
3. Pers.	נִסְוּוּ ¹	יִסְוֹגוּ יִסְוֹגוּ
Imperativ:	הִסְוֵי הִסְוֵי	הִסְוֵי הִסְוֵי
Partizip:	נִסְוָה נִסְוָה	נִסְוָה נִסְוָה
Infinitiv:	לְהִסְוֹג	לְהִסְוֹג
absoluter Infinitiv:	נִסְוָה	נִסְוָה

Hif'il

Das *Hif'il* bildet in der Vergangenheit die Formen der 1. und der 2. Person auf doppelte Weise (ohne Bedeutungsunterschied):

Vergangenheit:

Sing. 1. Pers.	הִקְיֹמְתִי	הִקְיֹמְתִי
2. Pers.	הִקְיֹמְתָּ הִקְיֹמְתְךָ	הִקְיֹמְתָּ הִקְיֹמְתְךָ
3. Pers.	הִקְיֹמָה ¹ הִקְיֹמָה	הִקְיֹמָה ¹ הִקְיֹמָה
Plur. 1. Pers.	הִקְיֹמְנוּ	הִקְיֹמְנוּ
2. Pers.	הִקְיֹמְתֶם הִקְיֹמְתֵיכֶם	הִקְיֹמְתֶם הִקְיֹמְתֵיכֶם
3. Pers.		הִקְיֹמוּ ¹

¹ Daneben treten auch Formen wie נִדְוֹנוּ נִדְוֹנָה נִדְוֹן auf.

Futur²:

Sing. 1. Pers.	אָקִים
2. Pers.	תִּקְיָמִי תִקְיָמִי
3. Pers.	יִקְיָמוּ יִקְיָמוּ
Plur. 1. Pers.	נִקְיָמוּ
2. Pers.	תִּקְיָמוּ or תִּקְיָמוּנָה
3. Pers.	
Imperativ:	תִּקְיָמִי תִקְיָמִי
Partizip:	תִּקְיָמוּ (תִּקְיָמוּנָה)
	מִקְיָמָה מִקְיָמָה
Infinitiv:	לְתִקְיָמוּ לְתִקְיָמוּ
	אֲתִקְיָמוּ אֲתִקְיָמוּ

Verben, deren erster Radikal ein Kehllaut (אָהחע) ist, haben in der Vergangenheit הָ anstelle von הִ, z. B.

הִאִירוֹתִי ich beleuchtete הָעִיפוֹתָ du ließest fliegen
הִעֲדָתֶם ihr bezeugtet

Vom Stamm נִיח „ruhen“ finden sich die *Hif'il*-Formen הִנַּיִח „ruhen machen“ und הִנַּיִח „hinlegen“ [von נִיחָ?], im Futur יִנַּיִח bzw. יִנַּיִח. (Die Form הִנַּיִחוֹתִי steht neben הִנַּחְתִּי, während die 1. Person zu הִנַּיִחַם stets הִנַּחְתִּי heißt.)

Das Verb בּוֹא bildet im *Hif'il* nach den Regeln der ע"ו und der ע"א:

הִבִּיאֹתִי — הִבִּאתִי אָבִיא אָבִיא
הִבִּיא — usw.
usw.

Das Verb בּוֹשׁ bildet auch ein *Hif'il* הִבִּישׁ neben הִבִּישׁ.

² Beachte: Die Formen des Futurs des *Hif'il* der Verben ע"ו und ע"י fallen mit denen des *Kal* der Verben ע"ו zusammen.

Zum *Hof'al* ist zu merken, daß das Präfix stets mit *Schuruk* vokalisiert wird:

Vergangenheit: הִזְקַמְתִּי Futur: אִזְקַם
usw. usw.

ÜBUNGEN

Vokabeln

אֵיפֶה wo? (vor Verben; hingegeben steht nur vor Nomina, bildet das Prädikat eines Nominalsatzes)	הָעִיר wecken
נִגוּר wohnen	הִתְעוֹרֵר aufwachen
קוּם aufstehen	שָׁעוֹן Uhr
הִשְׁכֵּם früh	עוֹרֵר wecken
בּוֹא kommen	פָּעַל tun, arbeiten
מוֹכֵן bereit	שׁוּרָה Reihe, Zeile
לָוֶה leihen, sich von jmdm. Geld borgen	כְּשׁוּרָה ordnungsgemäß
סִיעַ helfen, unterstützen	כָּבֵשׁ Schaf
עָנִי (עֲנִיָּה f) arm	נָפוּץ sich zerstreuen
אָהַל Zelt	יַעַר Wald
לִוֹן übernachten	מִלְחָמָה Krieg
נֹדֵעַ bekannt	מוֹת sterben
הִכִּין vorbereiten	נָתַן geben, gestatten, lassen
חֶמֶר Material	דָּאָר Post
מֵאָמָר Aufsatz, Artikel	הִתְכַּוֵּן beabsichtigen
מְדַעִי wissenschaftlich	עֲמוּד Säule, Pfeiler, Buchseite
	כֶּחַ (כַּחוֹת Pl) Kraft; Pl auch: Streitkräfte, Truppen

³ Bei den Verben ע"ו bzw. ע"י sind hier im *Kal* die Stammkonsonanten angegeben, nicht aber die 3. Pers. mask. Sing. Perf.

אויב Feind	חשוב wichtig
אספה Versammlung	התבייש sich schämen
נדון, נדון erörtert werden	דקלם aufsagen
שאלה Frage	

איפה אתה גר? אני קמתי בבקר השכם. מתי תבוא אלי? המוכן אתה לבוא אלינו ולהביא את הכסף שלי? אנחנו מוכנים לסייע לעניים. תקימונו אהל כדי ללון בו. נודע לי, כי הכינות חמרים למאמר מדעי. אני מבקש אותך להעיר אותי, כי בעצמי לא אתעורר, והשעון המעורר שלי איננו פועל כשורה. הכבשים נפוצו ביער. במלחמה מתים אנשים רבים.

Steh auf und laß die alte Frau sitzen. Habt ihr eurem Vater die Briefe gebracht, die heute mit der Post kamen? Beabsichtigst du, diesen Pfeiler aufzurichten (*Hif'il*), der [um]gefallen ist? Die Truppen des Feindes sind zurückgewichen. Alle, die geboren sind (übers.: Jeder, der . . .), müssen sterben. In der Versammlung wurde eine wichtige Frage erörtert. Wir wohnen in einer großen Stadt. Das kleine Kind schämte sich, das Gedicht aufzusagen.

23. Lektion

Die Verba mediae geminatae (ע"ע)

GRAMMATIK

Zu dieser Klasse gehören diejenigen Verben, deren zweiter und dritter Radikal gleich sind.

Zur Bildung der Formen ist zu merken:

Abgesehen von den Formen der Intensivstämme (*Piel*, *Pu'al*, *Hitpa'el*), werden die beiden gleichen Konsonanten in allen *Binjanim* kontrahiert. Es erscheint ein Konsonant, der ein *Dagesch* erhält, sofern er nicht im Auslaut steht oder mit *Schwa* vokalisiert ist.

Der erste Radikal erhält in den kontrahierten Formen den Vokal, der eigentlich unter dem zweiten Radikal stehen müßte. Falls jedoch der zweite Radikal zu denjenigen Buchstaben gehört, die kein *Dagesch* annehmen können (ר, ע, ח, ה, א), tritt statt des *Dagesch* Ersatzdehnung ein, bei ם erfolgt virtuelle Verdopplung.

Vor konsonantisch anlautenden Endungen erscheint *Cholam* als Trennungsvokal zwischen Stamm und Endung.

Formen des *Kal* (Paradigma סבב „sich wenden“, „umkreisen“, „umringen“)

Vergangenheit:		Futur:	
Sing. 1. Pers.	סבתי		אסב
2. Pers.	סבות	סבתי	תסב
3. Pers.	סבה	סבתי	יסב
Plur. 1. Pers.	סבנו		נסב
2. Pers.	סבותם	סבתי	תסבו
3. Pers.	סבו	סבתי	יסבו

(סבתי oder סבתי)

Imperativ:	סב סְבִי
	סְבוּ סְבוּהָ, סְבוּיָהּ
Partizip:	סב סְבָה
	סְבִים סְבוּחַ
Infinitiv:	לְסַב

Neben den kontrahierten Formen werden auch Formen nach der Art des starken Verbs gebildet. Bereits in der biblischen Sprache ist die unkontrahierte Bildung in der 3. Person der Vergangenheit und im Partizip des *Kal* vornehmlich der transitiven Verben üblich. Der absolute Infinitiv des *Kal* und das passive Partizip (*pa'ul*) bleiben stets unkontrahiert. Später wird die unkontrahierte Bildung auch auf andere Formen ausgedehnt. So werden die folgenden Formen gebildet:

Vergangenheit:

Sing. 1. Pers.	סְבַבְתִּי	Plur. 1. Pers.	סְבַבְנוּ
2. Pers. mask.	סְבַבְתָּ	2. Pers. mask.	סְבַבְתֶּם
fem.	סְבַבְתְּ	fem.	סְבַבְתֶּן
3. Pers. mask.	סְבַב	3. Pers. mask. }	סְבַבוּ
fem.	סְבַבָּה	fem.	

Partizip: סְבַב סְבַבְתָּ (סְבַבְתָּה)
סְבַבְתֶּם סְבַבְתֶּן

absoluter Infinitiv: סְבַב

Auch das Futur, den Imperativ und den Infinitiv bilden viele Verben nach der Art der starken Verben. So kann man von מָדַד „messen“ bilden:

אָמַדְדָּ
תָּמַדְדָּ
usw.

Imperativ: מְדַד
usw.

Infinitiv: לְמַדַּד

Einige Verben bilden das Futur des *Kal* nach der Art der Verben פ"ג:

דָּלַל „arm sein“	bildet	יִדְלַל
דָּמַם „verstummen“	bildet	יִדָּמַם
צָלַל „tönen“	bildet	יִצְלַל
קָבַב „fluchen“	bildet	יִקָּבַב
קָדַד „sich verbeugen“	bildet	יִקָּדַד
¹ [רָעַע] „schlecht sein“	bildet	יִרָעַע
[תָּמַם] „vollendet sein“	bildet	יִתָּמַם und יִתָּמַם

Die Verben סְבַב sich wenden, umringen
שָׁחַח sich bücken, gebeugt sein
שָׁמַם verödet sein

bilden das Futur sowohl nach der Art der Verba mediae geminatae, als auch nach der der Verben פ"ג:

יִסַּב und יִסְבּ (kann auch als *Nif'al* nach der Art der Verben ע"ע aufgefaßt werden)
יִשָּׁח und יִשַּׁח (oder *Nif'al*?)
יִשָּׁמַם und יִשַּׁמַם

Eine Reihe intransitiver Verben wird nach dem Paradigma [קָלַל] „leicht sein“ konjugiert:

Vergangenheit:		Futur:
Sing. 1. Pers.	קָלַלְתִּי	אֶקַּל
2. Pers.	קָלַלְתָּ קָלַלְתְּ	תִּקַּל תִּקַּלְתִּי
3. Pers.	קָלַל קָלַלְתָּהּ	יִקַּל יִקַּלְתָּהּ
Plur. 1. Pers.	קָלַלְנוּ	נִקַּל
2. Pers.	קָלַלְתֶּם קָלַלְתֶּן	תִּקַּלוּ תִקַּלְנָה
3. Pers.	קָלַל קָלַלְתֶּם	יִקַּלוּ יִקַּלְנָה
Partizip:	קָלַל קָלַלְתָּ קָלַלְתֶּם קָלַלְתֶּן	

¹ Die eingeklammerten Formen kommen unkontrahiert nicht vor.

Nach diesem Muster werden konjugiert:

חָמַם warm sein:	חָמַם, חָמַם, חָמַם
מָרַר bitter sein:	מָרַר, מָרַר, מָרַר
צָרַר eng sein:	צָרַר, צָרַר, צָרַר
[רָכַךְ] weich sein:	רָכַךְ, רָכַךְ, רָכַךְ
[רָעַע] schlecht sein:	רָעַע, רָעַע, רָעַע

(bzw. die beiden letzteren nach den Verben פָּעַע).

Das Verb צָרַר ist auch transitiv in der Bedeutung „bedrängen“. In dieser Bedeutung heißt die 3. Pers. Sing. Perfekt צָרַרְתָּ, das Futur יִצְרֹר und יִצְרֹרְתָּ.

שָׁמַם bildet neben יָשַׁם und יָשַׁם auch יָשַׁם (letztere Form ist vielleicht vom Stamm יָשַׁם abzuleiten).

חָתַת „ängstlich sein“ bildet im Futur יִחַת und יִחַתְתָּ.

רָבַב „viel sein“ bildet die 3. Person der Vergangenheit:

רָבַב, רָבַבְתָּ, רָבַבְתָּ und das Partizip: רָבַב, fem. רָבַבָּ; das Futur jedoch vom Stamm רָבַב: רָבַבְתָּ.

Pi'el, Pu'al, Hitpa'el

Die Intensivstämme Pi'el, Pu'al und Hitpa'el werden auf eine doppelte Weise gebildet:

a) nach Art der starken Verben, z. B.

סָבַב verursachen, umwandeln

b) analog den Verben ע"ע durch Einschlebung von *Waw* zwischen den ersten und den zweiten Radikal, z. B.

סָבַבּ umhergehen, herumgehen

(nicht zu verwechseln mit dem gleichlautenden Partizip des Kal!).

Nif'al

Auch im Nif'al verschwindet wie im Kal der eine Radikal. Analog zu der Bildung der Verben ע"ע wird in der Vergangenheit zwischen Stamm und konsonantisch anlautender Endung ein *Cholam* eingeschoben.

Vergangenheit:		Futur:
Sing. 1. Pers.	נִסְבֹּתִי	אֶסָב
2. Pers.	נִסְבֹּתָ נִסְבֹּתְךָ	תִּסָּב תִּסָּבְךָ
3. Pers.	נִסְבָּה נִסְבָּה	יִסָּב יִסָּבְהָ
Plur. 1. Pers.	נִסְבֹּנוּ	נִסְבֹּנוּ
2. Pers.	נִסְבֹּתֶם נִסְבֹּתֵיכֶם	תִּסָּבוּ תִּסָּבוּנָה, תִּסָּבוּנָה
3. Pers.	נִסְבוּ	
Imperativ:	הִסָּב הִסָּבְךָ	
	הִסָּבוּ הִסָּבוּנָה, הִסָּבוּנָה	
Partizip:	נִסְבָּה נִסְבָּה	
	נִסְבִּים נִסְבִּים	
Infinitiv:	לְהִסָּב	
absoluter Infinitiv:	הִסָּב	
אָרַר „verfluchen“ bildet im Nif'al:	נִאָּרְתִּי (neben נִאָּרְתִּי)	
	נִאָּר	
Futur:	יִאָּר	
Partizip:	נִאָּר	
[חָלַל] חָלַל „entweihen“ bildet:	נִחָלְתִּי	
	נִחָל „entweicht werden“	
Futur:	יִחָל	
Partizip:	נִחָל	
חָרַר „brennen“, „glühen“ (Nif'al gleiche Bedeutung) bildet neben	נִחָרְתִּי usw. נִחָרְתִּי	
	נִחָר	
Futur:	יִחָר	
Partizip:	נִחָר	
חָמַם bildet neben נִחָמְתִּי usw. auch נִחָמְתִּי,		
Futur:	יִחָם, Partizip: נִחָם (Bedeutung des Nif'al „warm werden“)	

הָנִן „gnädig sein“ bildet im *Nif'al* (Bedeutung: „begnadet sein“, „begabt sein“, „begnadigt werden“) neben נִחְנַנְתִּי usw. auch: נִחְנַנְתִּי;

Futur: הָנִן; Partizip: נִחְנַן

Es erscheinen auch *Nif'al*formen wie:

נִחְנְנוּ „sie wurden vertilgt“ vom Stamm נחנ

נִבְנוּ „sie wurden ausgeplündert“ Futur: יבֹּוּ vom Stamm בנ and andere.

Hif'il

Das *Hif'il* hat in der Vergangenheit zwei parallele Formen, wie das auch bei den Verben ע"ע der Fall ist. In der 3. Person der Vergangenheit und den Formen des Futurs wird die zweite Silbe mit *Zere* vokalisiert; ist allerdings der 2. Radikal ein Kehllaut, tritt bei geschlossener Stammsilbe statt *Zere Patach* ein (oft auch bei *Resch*).

Verben, deren erster Radikal ein Kehllaut ist, vokalisieren das Präfix mit *Patach* anstatt mit *Chataf-Patach* (־ה־ an Stelle von ־ה־).

Vergangenheit:

Sing. 1. Pers.	הִסְבֹּתִי	הִסְבֵּתִי
2. Pers.	הִסְבֹּתָ הִסְבֵּתָ	הִסְבֹּתְךָ הִסְבֵּתְךָ
3. Pers.	הִסְבֹּתָ הִסְבֵּתָ	הִסְבֹּתָ הִסְבֵּתָ
Plur. 1. Pers.	הִסְבֹּנוּ	הִסְבֵּנוּ
2. Pers.	הִסְבֹּתֶם הִסְבֵּתֶם	הִסְבֹּתֶם הִסְבֵּתֶם
3. Pers.	הִסְבֹּוּ	הִסְבֵּוּ

Futur:

Sing. 1. Pers.	אֶסֵּב
2. Pers.	תִּסְבֵּב תִּסְבֵּב
3. Pers.	יִסְבֵּב יִסְבֵּב
Plur. 1. Pers.	נִסְבֵּב
2. Pers.	תִּסְבֹּבוּ and תִּסְבֵּבוּ
3. Pers.	

Imperativ: הִסְבֵּב הִסְבֵּב Partizip: מִסְבֵּב מִסְבֵּב
הִסְבֵּבוּ הִסְבֵּבוּ, הִסְבֵּבוּ מִסְבֵּבִים

Infinitiv: לְהִסְבֵּב absoluter Infinitiv: הִסְבֵּב

Verben mit geminiertem Kehllaut: הִרְעִיתִי (Ersatzdehnung!); הִרְעֵ, הִרְעֵה; אֲרַע, אֲרַע, jedoch meist יִרְעֵ (!); יִרְעֵוּ, תִּרְעֵנָה.

Das *Hof'al* wird immer mit *Schuruk* vokalisiert:

יוֹסֵב, הוֹסֵב, הוֹסְבִּי, הוֹסְבוֹתִי

Einzelne Verben bilden Formen des *Hif'il* und des *Hof'al* mit Verdoppelung des ersten Radikals, z. B.

יָכַח (Stamm כחח „stoßen“, „zerstoßen“).

Beachte: Verben, deren zweiter und dritter Radikal ה־ ist, werden wie die Verben ל"ה konjugiert, zu denen sie gehören (gleichzeitig ע"ע), z. B.

יָנַח heilen, Vergangenheit: נָחִיתִי Zukunft: יָנִיחַ

Da der dritte Radikal der Verben ל"ה ursprünglich *Jod* ist, gehören Verben, deren zweiter und dritter Radikal ה־ ist, nicht zu den Verba mediae geminatae. Verben, deren zweiter Radikal ה־ und deren dritter Radikal He mit *Mappik* ist, kommen nicht vor.

ÜBUNGEN

Bestimme die folgenden Formen²:

יִאָר (2), הִעִזוּ, הִעִיזוּ, הוֹשֵׁב (2),
יָדַק (2), יָדַק (2), יָדַר, יָדַר, תִּסְבֵּב, הִסְבֵּב, הִסְבֵּב (2)

Vokabeln

חָגַג	feiern	מָצַב	Zustand, Lage
גָּלַגַל	Rad	הִחֵל	anfängen (etw. zu tun = ל"ח + Infinitiv, oder das folgende Verb steht im Partizip)
עָגְלָה	Wagen		
הִסְתַּוְּבַב	sich drehen, rotieren, umhergehen		
אֶבֶן (f)	Stein		

² Beim Ermitteln der Stämme hilft das Glossar.

אָויר	Luft	אַרְךָ	Länge
הִתְקַרֵּר	sich abkühlen	נָדַם, דָּמַם, נָדַם	schweigen, verstummen
חַיִּים	Leben	שִׁחָה	Gespräch, Unterhaltung
בֶּן אָדָם	Mensch	הִתְכַּוְּפָה	sich bücken
שָׂכָל, שָׂכָל	Verstand	הָרִים	aufheben
חַג	Fest	סָבִיב	um ... herum
(Pl קרניים) f קָרָן	Strahl; Horn	(Stat. constr. סָבִיב)	
(f) אֶרֶץ	Erde, Land	צִיר	Achse
צוּרָה	Goldschmied		
הִמָּס	schmelzen		
זָהָב	Gold		

אֶתְמוּל חַגּוֹנוֹ אֶת יוֹם הַלְדָתוֹ שֶׁל חֶבְרִי. גִּלְגְּלֵי הָעֵגֻלָּה לֹא הִסְתּוֹבְבוּ, כִּי נִמְצְאָה אָבּוֹ בְּיַדְהֶם. מִצַּב הַחֹלָה הוֹרֵעַ; נִקְוָה שְׁיוּטֵב בְּקָרוֹב. הַהֲצָגָה תִּחַל בְּשָׂעָה שְׁמוֹנֶה בְּעָרֵב. בַּחֲרָף הָאוֹיֵר מִתְקַרֵּר וְהַטְּמַפְרֵטוּרָה יוֹרֶדֶת, לָכֵן עָלִינוּ לְהַדְלִיק תְּנֹוֹרִים כְּדֵי לְחַמֵּם אֶת דִּירוֹתֵינוּ. מוֹדְדִים אֶת הַזְּמַן בְּשָׁעוֹן. אִיךְ אֲנַחְנוּ יְכוּלִים לְהַקְלֵל עַל חַיִּיו? בְּנֵי הָאָדָם גִּהְנוּם בְּשָׂכָל. הַיְלָדָה הַחֲלָה בּוֹכָה (הַחֲלָה לְבָכּוֹת).

Morgen wird ein großes Fest gefeiert werden (*Hof'al*). Die Sonnenstrahlen wärmen die Erde. Der Goldschmied wird das Gold schmelzen.

³ In europäischen Fremdwörtern bleibt die Betonung auf einer der Stammsilben. So auch z. B. סְטוּדֵנְט, Plur. סְטוּדֵנְטִים; אַמְרִיקָה, אַמְרִיקָאִי

⁴ Die Form גִּתָּן ist anscheinend in Analogie zu den Formen der Verben פִּעַל gebildet; anstelle des *Dagesch* im ersten Stammradikal ist Ersatzdehnung eingetreten. Weitere Partizipialformen sind nicht belegt. Den Verba פִּעַל entsprechend ist der Plural גִּתָּנִים. An biblisch belegten Formen der Verben פִּעַל, die den Regeln der Verben פִּעַל folgen und den ersten Radikal verdoppeln, nicht aber den zweiten, haben wir im *Nif'al* גִּתָּלִי (Ezechiel 7.24). Die Analogie zu גִּתָּנִים (Jesaja 57.5) ist nicht zwingend, weil diese Form auch von einem Stamm יָחַם ableitbar ist. Da im *Kal* Formen vorkommen, in denen nur der erste Radikal verdoppelt ist, und solche mit Verdoppelung des ersten und des zweiten — תָּמַו (5. Buch Mosis 34.8), תָּמַו (4. Buch Mosis 14.35; Jeremia 14.15) —, läßt sich auch die Form גִּתָּנִים rechtfertigen.

Hast du die Länge der Wand gemessen? Als er das Zimmer betrat, verstummte jede Unterhaltung. Ich bückte mich, um das Buch aufzuheben, das auf die Erde gefallen war. Geh nicht im Zimmer umher, du störst mich. Die Erde dreht sich um ihre Achse und um die Sonne (umkreist die Sonne).

24. Lektion

Die Verben היה und חיה – Der Jussiv – *Waw ha-Hippuch*

GRAMMATIK

Die Verben **הָיָה** „sein“ und **חָיָה** „leben“ gehören zur Klasse der Verba mediae geminatae (ע"ע), denn ihr zweiter und dritter Radikal ist *Jod*. Es überwiegt bei ihnen jedoch die Bildung der Formen nach der Klasse ל"ה.

		היה	
		Vergangenheit:	Futur:
Sing. 1. Pers.		הָיִיתִי	אֶהְיֶה
2. Pers.		הָיִיתָ	תֵּהְיֶה
3. Pers.		הָיָה	יֵהְיֶה
Plur. 1. Pers.		הָיִינוּ	נֵהְיֶה
2. Pers.		הָיִיתֶם	תֵּהְיֶינָה
3. Pers.		הָיוּ	יֵהְיֶינָה
Imperativ:		הָיִי	הֵיְהִי
		הֵיְיָנָה	הָיוּ
	daneben	הָיוּ	הֵיְהִי (הָוִי)
		הֵיְיָנָה	הָיוּ
Partizip:		הֹוֶה (הוֹיָה)	הֹוֶה
		הוֹת (הוֹיֹת)	הוֹיִם
Infinitiv:			הָיוֹת
			לְהָיוֹת
absoluter Infinitiv:			הִיָּה

Als Wunschform (Jussiv, Optativ) erscheint eine verkürzte Form des Futurs, die sonst im Hebräischen nur noch selten ist:

¹ auch הָיִיתֶם.

- תְּהִי du mögest sein
- יְהִי er möge sein
- תְּהִי sie möge sein
- (יְהִי) sie mögen sein

Auch aramäische Formen des Futurs sind nicht unüblich: **יְהֵא, תְּהֵא**

יְהֵא לְ hat die Bedeutung „etwas werden“

Das Verb **יְהֵא** bildet ein *Nif'al* in der Bedeutung „werden“, „entstehen“ (nur in der Vergangenheit und Gegenwart):

נִהְיִיתִי	נִהְיֶה נִהְיִית
נִהְיֶה	נִהְיִים נִהְיֹת
usw.	

		חיה	
		Vergangenheit:	Futur:
Sing. 1. Pers.		חָיִיתִי	אֶחְיֶה
2. Pers.		חָיִיתָ	תֵּחְיֶה
3. Pers.		חָיָה (חִי)	יֵחְיֶה
Plur. 1. Pers.		חָיִינוּ	נֵחְיֶה
2. Pers.		חָיִיתֶם	תֵּחְיֶינָה
3. Pers.		חָיוּ	יֵחְיֶינָה
Imperativ:		חָיִי	חֵיְהִי
		חֵיְיָנָה	חָיוּ
Partizip:		חֹיָה	חֹיִים
		חֹיֹת	חֹיִים
Infinitiv:			חָיוֹת
			לְחָיוֹת
absoluter Infinitiv:			חִיָּה
Jussiv:		יְחִי	er lebe

Der Jussiv

Abgesehen von יהי und יהי (יהי und יהי) kommen Formen des Jussivs (**Optativs**) in der modernen Literatur kaum vor. Da sie jedoch in der biblischen Sprache sehr beliebt sind, seien sie der Vollständigkeit halber angeführt.

Um einen Wunsch oder Befehl auszudrücken, kann eine verkürzte Form des Futurs auftreten (Apokopat); jedoch läßt sich eine solche Form nur in gewissen Fällen bilden, während sonst Futur und Jussiv übereinstimmen. Eigene Jussivformen werden gebildet

a) im *Hif'il* sofern keine Suffixe hinzutreten:

Indikativ: יבדיל Jussiv: יבדל
(aber יבדילו יבדילו)

b) bei den Verben ע"י und ע"י, falls ohne Afformative, z. B.

Indikativ: יקום Jussiv: יקם
יקים יקם
ישים (Stamm שים setzen, stellen, legen) ישם

c) bei den Verben ל"ה, indem der dritte Radikal vollständig verschwindet und der Ton meist auf die erste Silbe zurückgeht, z. B.

Indikativ: יבנה Jussiv: יבן
יעשה יעש
ירא ירא
יבנה יבן

d) bei den Verben פ"י mit Zurückziehung des Tones, z. B.

Indikativ: ירד Jussiv: ירד

Waw ha-Hippuch

Eine dem biblischen Hebräisch eigentümliche Erscheinung ist das sogenannte *Waw ha-Hippuch* (*Waw conversivum*, *Waw consecutivum*). Bei der Darstellung einer Reihe von Ereignissen steht häufig nur das

erste Verb in der Zeitstufe, die der Handlung adäquat ist, während die folgenden durch *Waw* angereihten Verben das andere Tempus zeigen. Auf ein Verb im ע"י folgen also, durch *Waw* verbunden, weitere Verben im ע"י, bzw. auf ein Verb im ע"י folgen mit *Waw* angereihte Verben im ע"י.

In der Sprache der *Mischna* kommt diese Erscheinung nicht vor. Auch in der heutigen Umgangssprache wird diese Möglichkeit nicht benutzt², jedoch in der modernen schönen Literatur tritt sie gelegentlich auf.

Im einzelnen ist folgendes zu merken:

1. Formen des ע"י für die Vergangenheit:

a) Das *Waw* erhält als Vokal *Patach*, der folgende Konsonant bekommt *Dagesch*; daher erscheint vor ׀ – dem Präfix der 1. Person des Singulars – ׀. (Wenn *Jod*, das Präfix der 3. Person, mit *Schwa* versehen ist, steht nach ׀ kein *Dagesch*.)

b) Der Ton hat das Bestreben, von der Ultima auf die Pänultima zurückzugehen. Das ist allerdings nur möglich, wenn die vorletzte Silbe offen ist.

In der 1. Person des Singulars tritt dieser Tonrückgang fast nie ein.

c) Durch den Tonrückgang ergeben sich häufig Verkürzungen der Ultima; bei den Verben ל"ה verschwindet der dritte Radikal, wie es auch beim Jussiv der Fall ist, völlig.

Beispiele:

יאמר	er wird sagen	ויאמר	und er sagte
יקום		ויקום	(lies: wajākom)
ישים		וישים	
ירא		וירא	
יבנה		ויבנה	

² Abgesehen von der auch umgangssprachlich häufigen Wendung . . . ויהי אם „es wird eintreten, wenn . . .“, „und wenn . . ., dann“ (eine vollere Form für אם)

יִשָּׁבָה	er wird gefangen nehmen	וַיִּשָּׁב
יִבְנֶה		וַיִּבְנֶן
יַעֲשֶׂה		וַיַּעֲשֶׂשׁ
תִּרְאֶה		וַתִּרְאֶה
יִרְאֶה		וַיִּרְאֶה
יִהְיֶה		וַיִּהְיֶה

2. Formen des עָבַר für das Futur:

- a) Das *Waw* erhält normalerweise *Schwa*. Es wird hinsichtlich der Vokalisation wie das *Binde-Waw* (ו' הַחִבּוּר) behandelt.
- b) Der Ton verlagert sich von der Pänultima meist auf die Ultima. Diese Verlagerung unterbleibt stets in der 1. Person des Plurals, meist bei den Verben ל"א und ל"ה sowie in Pausa.

Beispiele:

לְמַדְתִּי	ich habe gelernt	וְלִמְדֹתִי	und ich werde lernen
שָׁמַעְתָּ		וְשָׁמַעְתָּ	
פָּתַחְנוּ		וּפָתַחְנוּ	
עָשִׂיתִי		וְעָשִׂיתִי	
קָרָאתָ		וְקָרָאתָ	

ÜBUNGEN

Vokabeln

חֶפֶשׁ Freiheit, Urlaub,
Ferien

כִּפּוּר Dorf
מְזַל Glück

בְּקִיץ הָיָה לָנוּ חֶפֶשׁ וְחִיּוּנוֹ בְּזִמְנֵי הַהוּא בְּכִפּוּר קָטָן. כְּבָר וְזִמְנֵי רַב לֹא הָיִתָּם אֲצָלִי; בְּיָמֵינוּ נִהְיִיתִי זָקֵן. יָהִי מְזַלְךָ טוֹב! אֲנִי מְקוּוֹה, שְׂתִּהְיֶי בְּבֵית הָעָרֶב. בְּלִי לֶאֱכֹל אֵין יְכוּלִים לְחַיּוֹת. אֵיךְ אִתָּה חַי?

25. Lektion

Bemerkungen zur Syntax

Wortstellung

Eine feste Wortstellung gibt es im Hebräischen nicht.

- a) Im Regelfalle beginnt der Satz mit dem **Subjekt**, dem das **Prädikat** und dann die weiteren Satzteile folgen.
- b) Häufig sind auch Sätze, in denen das finite Verb dem Subjekt vorangeht.
- c) Auch ein Objekt oder eine adverbiale Bestimmung kann an den Satzanfang treten.

Der Tatbestand, daß die Schüler ein neues Gedicht lernten, läßt sich auf folgende Arten ausdrücken:

- a) Stellung Subjekt-Prädikat-Objekt: הַתְּלָמִידִים לְמַדּוּ שִׁיר חֲדָשׁ
- b) Stellung Prädikat-Subjekt-Objekt: לְמַדּוּ הַתְּלָמִידִים שִׁיר חֲדָשׁ
- c) Stellung Objekt-Prädikat-Subjekt: שִׁיר חֲדָשׁ לְמַדּוּ הַתְּלָמִידִים

Die Wortstellung ist im allgemeinen bestimmt durch die Betonung, die die Satzteile im Sinnzusammenhang erhalten sollen. Der betonte Satzteil pflegt den weniger betonten Gliedern vorangestellt zu werden. Beginnt der Satz mit einem Objekt, einer Adverbialbestimmung oder einem Fragewort, muß das finite Verb, sofern es im עָבַר oder im עָתִיד steht, dem Subjekt vorangehen, z. B.

מִתִּי יָבוֹא חֲבֵרִי Wann wird mein Freund kommen?
אֶתְמוּל הִתְחַתֵּן אָחִי Gestern hat mein Bruder geheiratet.

Wenn in einem solchen Satz das Verb im Präsens (הִנְיָה) steht, d. h. ein Partizip ist, kann allerdings das Subjekt vor das Verb (Partizip) treten, z. B.

לְעֹבְדוֹתָיו הוֹלֵךְ אָבִי
oder לְעֹבְדוֹתָיו אָבִי הוֹלֵךְ Zu seiner Arbeit geht mein Vater.

Zum Gebrauch der Tempora

Die hebräischen Tempora bezeichnen an sich keine Zeitstufen, sondern

Aktionsarten:

Im biblischen Hebräisch konstatiert das Perfekt eine Handlung, das Futur (in der wissenschaftlichen Literatur besser als Imperfekt bezeichnet) schildert den Verlauf einer Handlung.

Dabei ist es gleichgültig, ob das im Perfekt konstatierte, bzw. im Imperfekt in seinem Verlauf geschilderte Ereignis in Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft liegt. Im allgemeinen steht das Perfekt für die vollendete Handlung, während das Imperfekt die unvollendete Handlung ausdrückt.

In der nachbiblischen Sprache sind dagegen festere Zeitstufen vorhanden, und so steht in der modernen Sprache

- das Perfekt für die Vergangenheit,
- das Imperfekt für die Zukunft,
- das Partizip für die Gegenwart.

Für die Zeitenfolge in Objektsätzen (z. B. „daß“-Sätzen, indirekten Fragesätzen) gilt, daß die der Haupthandlung gleichzeitige Handlung durch das Partizip, die der Haupthandlung vorzeitige Handlung durch das Perfekt und die der Haupthandlung nachzeitige Handlung durch das Futur (Imperfekt) ausgedrückt wird.

a) Gleichzeitigkeit der Handlung in Haupt- und Nebensatz:

- הָאָב שׁוֹמֵעַ שְׂוֹדְדֵי שָׂרִים Der Vater hört, daß seine Kinder singen.
- הָאָב שָׁמַע שְׂוֹדְדֵי שָׂרִים Der Vater hörte, daß seine Kinder sangen.
- הָאָב יִשְׁמַע שְׂוֹדְדֵי שָׂרִים Der Vater wird hören, daß seine Kinder singen.

b) Vorzeitigkeit der Handlung des Nebensatzes gegenüber der des Hauptsatzes:

- אָחִי שָׂמַח שֶׁקָּבַל מִכְתָּב Mein Bruder freut sich, daß er einen Brief bekommen hat.

אָחִי שָׂמַח שֶׁקָּבַל מִכְתָּב

Mein Bruder freute sich, daß er einen Brief bekommen hatte.

אָחִי יִשְׂמַח שֶׁקָּבַל מִכְתָּב

Mein Bruder wird sich freuen, daß er einen Brief bekommen hat.

c) Nachzeitigkeit der Handlung des Nebensatzes gegenüber der des Hauptsatzes:

אֲנִי מְקַוֶּה שֶׁתָּבוֹא Ich hoffe, daß du kommen wirst.

קִוִּיתִי שֶׁתָּבוֹא Ich hoffte, daß du kämest.

מָחָר אֶדְעֶה אִם תָּבוֹא Morgen werde ich wissen, ob du kommen wirst.

Bedingungssätze

Reale Bedingungssätze werden durch אִם „wenn“ eingeleitet.

Irreale Bedingungssätze werden eingeleitet:

- a) wenn der Konditionalsatz bejahend ist, durch לִי, אִלּוּ oder אִלְמָלָא (אִלְמָלִי) „wenn“.
- b) wenn der Konditionalsatz negiert ist, durch לֹא לִי (לֹאִי), אִלּוּי oder אִלְמָלָא (אִלְמָלִי) „wenn nicht“.

Im irrealen Bedingungssatz steht das Verb stets in der Vergangenheit; das Verb des Hauptsatzes wird in der modernen Sprache meist aus dem Perfekt von הָיָה und dem Partizip zusammengesetzt, z. B.

לֹא קִרְאתָ אֶת מְכַתְּבִי הֵייתָ יודֵעַ אֶת הַחֲדָשׁוֹת

Wenn du meinen Brief gelesen hättest, wüßtest du die Neuigkeiten (oder: hättest du die Neuigkeiten gewußt).

Statt dieser Umschreibung kann im Nachsatz auch die Perfektform des Verbs stehen.

An sich ist die Verbindung von הָיָה mit dem Partizip gleichfalls nur eine Ausdrucksmöglichkeit der Vergangenheit, die auch gern zur Bezeichnung der Dauer einer Handlung benutzt wird.

הָיִיתִי כוֹתֵב kann heißen „ich war beim Schreiben“, „ich pflegte zu schreiben“ und auch „ich würde schreiben“.

Auch im Bedingungssatz kann der Irrealis durch die Zusammensetzung von *היה* mit dem Partizip ausgedrückt werden, wenn der Satz in präsentischem Sinne gemeint ist, z. B.

לו הייתי רוצה, הייתי עושה את זאת

Wenn ich wollte, würde ich das tun.

אִלְמָלָא (*אִלְמָלִי*) steht, wie ersichtlich, in irrealen Sätzen sowohl im Sinne von „wenn“ als auch in der Bedeutung „wenn nicht“. Erscheint die Konjunktion direkt vor einem Verb, bedeutet sie meist „wenn“. (Heute ist *אִלְמָלָא* in der Bedeutung „wenn“ selten.) In der Bedeutung „wenn nicht“ folgt gewöhnlich auf *אִלְמָלָא* ein Nomen, Pronomen, Adverb oder ein Verb, dem die Partikel *שׁ* vorgesetzt ist¹, z. B.

אִלְמָלָא עָזַר לִי אָבִי, הִיְיָתִי גּוֹמֵר אֶת הָעֲבוּדָה הַזֹּאת

Hätte mir mein Vater geholfen, hätte ich diese Arbeit beendet.

אִלְמָלָא אָבִי שָׁעַזַר לִי (אִלְמָלָא שָׁעַזַר לִי אָבִי), לֹא הִיְיָתִי גּוֹמֵר אֶת הָעֲבוּדָה הַזֹּאת

Hätte mir mein Vater nicht geholfen, hätte ich diese Arbeit nicht beendet.

Auch auf *אִלּוּלִי* folgt das Verb nicht direkt, sondern es muß ihm *שׁ* vorgesetzt werden.

Negierte Konditionalsätze, die mit *לּוּלָא*, *אִלּוּלָא* oder *אִלְמָלָא* eingeleitet sind, sind häufig verkürzt:

לּוּלָא הַגֶּשֶׁם, לֹא הִיְיָתִי בָּא אֵלַיָּךְ

Würde es nicht regnen, wäre ich nicht zu dir gekommen.

¹ Vor dem Verb erscheint auch *אִלְמָלָא לֹא* „wenn nicht“.

Fortsetzung der Fußnote von Seite 151:

unvokalisierten Schreibung unterschieden werden (י bzw. ם). Daraus ergibt sich, daß unpunktiertes *Waw* immer konsonantisch ist, so daß der Konsonant *W* auch inmitten des Wortes nicht durch doppeltes *Waw* zu bezeichnen ist. *Ssin* erhält immer einen diakritischen Punkt (*שׁ*). ב, כ, פ werden von ב, כ, פ unterschieden. Auch das *Mappik* im *He* soll stets geschrieben werden. Durchgesetzt hat sich dieser Beschluß noch kaum.

Die unvokalisierte Schreibung

Es ist klar, daß die Vokalisierung eines jeden Wortes den Prozeß des Schreibens sehr verlangsamt. Daher muß auf das Schreiben von Vokalen und sämtlichen diakritischen Zeichen verzichtet werden. Allerdings entsteht dadurch eine gewisse Schwierigkeit, das Geschriebene richtig lesen zu können.

Bereits einleitend wurde darauf hingewiesen, daß zur Bezeichnung der Vokalisation von den *matres lectionis*, den Buchstaben *א, ה, ו, י*, von alterer Gebrauch gemacht wurde. In der nachbiblischen Literatur werden die *matres lectionis*, besonders *Waw* und *Jod*, in noch stärkerem Maße zur Aussprachehilfe verwandt. Allerdings ist der Umfang der Anwendung der *matres lectionis*, die den Wörtern oft eine andere Gestalt geben, als sie in vokalisierten Texten haben, verschieden, und bis zur Gegenwart ist der Gebrauch der *matres lectionis* schwankend, wenn gleich sich gewisse Grundregeln durchgesetzt haben bzw. zu empfehlen sind¹, die wir im folgenden zusammenstellen wollen.

Der Vokal U

Jedes *U*, sei es *Schuruk* oder *Kubbuz*, wird in der unvokalisierten Schrift durch *Waw* bezeichnet:

שׁוֹלָחַן = שולחן

מְדוּבָר = מדובר

קוּבוּץ = קבוץ

כּוֹלֵם = כולם

¹ Als Grundlage dienen die Regeln für die unpunktierte Schreibung (*ועד הלשון העברית*) des Sprachkomitees in Jerusalem (כללי הכתיב חסר הניקוד) (jetzt Hebräische Sprachakademie) vom Jahre 1949, die allerdings nicht konsequent angewandt werden. Die Akademie hat 1968 die Regeln erneut bestätigt, jedoch noch folgendes beschlossen: *U* und *O* sollen auch in der

Fortsetzung auf Seite 180

Der Vokal O

Cholam (in der vokalisierten Schrift mit oder ohne *Waw*) wird in der unvokalisierten Schrift mit *Waw* bezeichnet; ebenso *Kamaz katan* und *Chataf-Kamaz*, wenn sie aus einem *Cholam* durch Kürzung entstanden sind:

חוק	=	חוק
לכתוב	=	לכתוב
לקרוא	=	לקרוא
בוקר	=	בוקר
חודשים	=	חודשים
אחוני	=	אחוני

Beachte: למלאות = למלאות

Wenn jedoch *Kamaz katan* oder *Chataf-Kamaz* in allen Formen des betreffenden Wortes auftreten, wird der Vokal O nicht durch *Waw* gekennzeichnet:

חכמה	=	חכמה
אמנם	=	אמנם
תכניה	=	תכניה
אנייה ²	=	אנייה

Merke:

Man schreibt פל „Gesamtheit“ unvokalisiert mit *Waw* = כול, jedoch der Status constructus קל „alle“, „jeder“ wird immer ohne *Waw* geschrieben = כל.

Steht *Alef* oder *He* als mater lectionis, wird der O-Laut nicht gekennzeichnet:

ראש	=	ראש
לא	=	לא
פה ³	=	פה

² Zur Doppelschreibung des *Jod* s. unten.

³ Aber: לקרוא = לקרוא s. oben.

Bei den Verben פ"א, die im Futur die Präfixe mit *Cholam* vokalisieren, schreibt man den O-Laut auch in der unvokalisierten Schrift ohne *Waw* vor dem ruhenden, als mater lectionis dienenden *Alef*. Nur in der 1. Person des Singular, wo das ruhende *Alef* nach dem Präfix ausfällt, wird *Waw* für O geschrieben:

יאמר	=	יאמר	אוכל	=	אוכל
אכל	=	אכל			

Das *Kamaz Katan* des *Hof'al* wird analog der Form *Huf'al* mit *Waw* geschrieben.

Der Vokal I

Sofern nach dem I-Laut kein mit ruhendem *Schwa* versehener Buchstabe folgt, wird I durch *Jod* bezeichnet:

גיבור	=	גיבור	שילמו	=	שילמו
דיבר	=	דיבר	כיסא	=	כיסא
תיכתב	=	תיכתב	תיתן ⁴	=	תיתן
ישמר	=	ישמר	ייקח ⁴	=	יקח

Bei nachfolgendem ruhendem *Schwa* wird I nicht gekennzeichnet:

מכתב ⁵	=	מכתב
יכתוב	=	יכתוב

Auf diese Weise können wir die Formen des Futurs des *Kal* leicht von denen des *Nif'al* unterscheiden, da die *Nif'al*-Formen nach dem Präfix ein *Jod* haben, die Formen des *Kal* jedoch nicht:

ימצא	=	ימצא
יימצא	=	יימצא

⁴ Die Schreibung תתן bzw. יקח ist allerdings in Analogie zu den regelmäßigen Verben, die wegen des folgenden ruhenden *Schwa* den I-Laut nicht durch *Jod* bezeichnen (z. B. תשמור = השמור), sehr verbreitet.

⁵ Zur Vermeidung von Irrtümern wird oft gegen die Regel *Jod* geschrieben:

מינהל	=	מינהל	„Administration“
מנהל	=	מנהל	„Direktor“

Wörter, die den *I*-Laut durch *Jod* bezeichnen, behalten das *Jod* auch dann bei, wenn in abgeleiteten Formen der folgende Konsonant ein ruhendes *Schwa* erhält:

זִכְרוֹן = זָכְרוֹן	–	זִכְרוֹנוֹת = זָכְרוֹנוֹת
נִצְחוֹן = נִצְחוֹן	–	נִצְחוֹנֵי = נִצְחוֹנֵי
פִּיקָה = פִּיקָה	–	פִּיקָהִים = פִּיקָהִים
כִּיסָא = כִּיסָא	–	כִּיסָאוֹ = כִּיסָאוֹ

Der *I*-Laut wird in folgenden Fällen nie durch *Jod* bezeichnet:

1. wenn *Alef* als mater lectionis dem *I*-Laut folgt:

רֵאשׁוֹן = רֵאשׁוֹן

2. in den Wörtern

אָם = אָם	עָם = עָם
הָנָה = הָנָה	מָלָה = מָלָה (Zur Unterscheidung von מִלָּה „Beschneidung“)
מָן = מָן	

3. beim Präfix מַ = מֶן:

מִשָּׁם = מִשָּׁם מִסְפָּרוֹ = מִסְפָּרוֹ

4. beim Präfix הִ des *Hif'il* auch bei den Verben פִּי"צ und פִּי"נ gegen die Regel in Analogie zu den regelmäßigen Verben und den meisten übrigen Verbklassen, bei denen der folgende Konsonant ein ruhendes *Schwa* hat:

הַפִּיל = הַפִּיל הַצְגִיתִי = הַצְגִיתִי
(analog zu הַקְשִׁיר = הַקְשִׁיר)

5. wenn auf den *I*-Laut יִ oder יוֹ folgt:

קִיּוֹם = קִיּוֹם גִּיּוֹרָת = גִּיּוֹרָת
טִיּוֹל = טִיּוֹל

6. bei Formen, deren *I* nicht ursprünglich ist, weil die Grundform einen anderen Vokal zeigt:

עִיּוֹם (Sg עִיּוֹ) = עִיּוֹם
מִסְבִּים (Sg מִסְבִּי) = מִסְבִּים⁶

⁶ Diese Regel wird nicht konsequent beachtet. Man schreibt daher auch עִיּוֹם, מִסְבִּים usw. Die Regeln des *Wa'ad Halaschon* verzeichnen als Ausnahme שִׁיּוֹם (Sg. שִׁיּוֹ) – שִׁיּוֹם zur Unterscheidung von שִׁיּוֹם = שִׁיּוֹם.

Entgegen der Regel wird *Jod* für den *I*-Laut auch vor ruhendem *Schwa* geschrieben:

a) in zuerst in der talmudischen Literatur auftretenden Wörtern, die entweder hebräisch sind oder aus dem Aramäischen bzw. aus anderen Sprachen herrühren, entsprechend der üblichen talmudischen Orthographie:

אִימְרַגְד = אִימְרַגְד סִסְמָה = סִסְמָה
אִיצְטָבָה = אִיצְטָבָה פִּלְפּוֹל = פִּלְפּוֹל

b) wie im Beispiel פִּילְפּוֹל (vgl. a) in allen Formen der vierradikaligen Verben, die den ersten Radikal mit *I* vokalisieren, in Analogie zum *Piel* der regelmäßigen Verben:

טִילְפֹן = טִילְפֹן
צִילְצִלְתִּי = צִילְצִלְתִּי

c) in allen modernen Fremdwörtern:

פִּלְם = פִּלְם
הִיסְטוֹרִיָה = הִיסְטוֹרִיָה
דִּיסְהַרְמוֹנִיָה = דִּיסְהַרְמוֹנִיָה

Der Vokal *E* (*Zere*)

Das lange *E* wird, wenn es nicht schon in der vokalisierten Schrift mit *Jod* versehen ist, im Regelfalle nicht bezeichnet.

Nur in folgenden Fällen wird das *Zere* durch *Jod* ausgedrückt:

1. in zwei- und mehrsilbigen Nomina und Verben, deren erste Silbe mit *Zere* vokalisiert ist (meist handelt es sich um Ersatzdehnung eines *I* vor Kehllauten):

יִיאֶמֶר = יִיאֶמֶר חִירֶשׁ = חִירֶשׁ
קִירְבָּה = קִירְבָּה תִּיבָה = תִּיבָה
פִּירוּשׁ = פִּירוּשׁ פִּלְטָה = פִּלְטָה (erste Silbe = פִּלְ-)

Ausgenommen von dieser Regel sind:

a) die Nomina segolata der Form XXX, z. B. סִפָּר = סִפָּר

b) die Formen des Futurs des *Kal* der Verben פ"י, z. B.

גלך = גלך
אשב = אשב

(jedoch die Formen des Infinitivs mit den Präfixen בכל"ם immer mit *Jod*: לישב, לילך)

c) die Perfekt- und Partizipialformen des *Hif'il* der Verben ע"ו (ע"י) und ע"ע, z. B.

הקים = הקים הסב = הסב
מקים = מקים מסב = מסב

(ebenso beim *Kal* der Form *pa'el* der Verben ע"ו):

מתה = מתה
מתו = מתו
מתים = מתים

und bei den Formen des Futurs der intransitiven Formen der Verben ע"ע:

יקל = יקל

d) Formen, in denen dem Vokal bereits in der vokalisierten Schreibung eine andere mater lectionis folgt:

לאמר = לאמר

e) die Wörter

מאה = מאה שאלה = שאלה
עדה = עדה שדה = שדה

f) die von Nomina mit *Zere* in der Ultima abgeleiteten Formen:

עדים (von עד) = עדים חברה (von חבר) = חברה
עטי (von עט) = עטי זקנים (von זקן) = זקנים

2. in Fremdwörtern:

פרובלימה = פרובלימה
גיאולוגיה = גיאולוגיה

Der Vokal *E* (*Segol*)

Segol wird, wenn nicht bereits in der vokalisierten Schreibung ein *Jod* folgt, nicht durch eine mater lectionis bezeichnet. Nur in den folgenden Fällen erscheint *Jod* als Kennzeichnung des *Segol*:

a) beim Präfix der 1. Pers. Sing. des Futurs des *Nif'al* in Analogie zu den anderen Personen:

איכתב = אכתב

b) beim Verbalsubstantiv des *Hif'il* der Form הפעל bei den Verben der Klassen ע"ע, ע"צ, פ"ו:

היזק (Stamm: נזק) = היזק
היצע („ יצע) = היצע
היסב („ סבב) = היסב
היסת („ סות) = היסת

Der Vokal *A* (*Patach* bzw. *Kamaz*)

Als *matres lectionis* für *A* dienen *Alef* und *He* bereits in der vokalisierten Schreibung. Meist wird darüber hinaus *A* in der unvokalisierten Schreibung nicht besonders gekennzeichnet.

In folgenden Fällen dient *Alef* als Kennzeichnung des Vokals *A* in der unvokalisierten Schreibung:

a) in Wörtern, die auf *Patach* mit folgendem *Jod* ausgehen:

דאי = דאי⁷ זכאי = זכאי⁸
כדאי = כדאי יוחאי = יוחאי
בנאי = בנאי

ausgenommen sind אולי = אולי
מתי = מתי

⁷ Meist ד"י auch in unvokalisierter Schreibung (auch ד"י).

⁸ Auch in vokalisierter Schreibung meist זכאי, בנאי, קדאי.

b) zuweilen in Fremdwörtern, besonders wenn das *A* betont ist:

גיאוגראפיה = גֵּאוֹגְרָפִיָּה

האינטרנציונאל = הֵאִנְטֶרְנַצְיוֹנָל

aber auch sonst:

פאריס = פֶּרִיס

פאקולטה = פִּקּוּלְטָה

Beachte; Das auslautende *A* in Fremdwörtern wird, sofern es sich nicht um aramäische Vokabeln handelt, durch *He* bezeichnet:

אירופה = אִירוּפָּה מלגה = מְלַגָּה

אימפריה = אִמְפֶּרִיָּה

Der Konsonant *W*

Am Anfang des Wortes wird das konsonantische *Waw* nicht besonders gekennzeichnet, da jedes Wort mit einem Konsonanten beginnen muß, so daß eine Verwechslung mit der mater lectionis unmöglich ist:

ויכוח = וִיכּוּחַ ועד = וְעַד

ורד = וְרַד

Am Ende des Wortes bleibt konsonantisches *Waw* ebenfalls ohne Kennzeichnung. Nur wenn ihm langes *A* (*Kamaz*) vorangeht, wird vor dem *Waw* ein *Jod* eingeschoben:

סתיו = סְתוּוֹ Aber: כסלו = כְּסָלוֹ

עכשיו = עֲכָשׂוֹ שלו = שְׁלוֹ

יחדיו = יַחְדָּוֹ קו = קוֹ

ויו⁹ = וְיוֹ

ותיו⁹ = וְתוֹ

Inmitten des Wortes wird der Konsonant *W* zur Unterscheidung von der mater lectionis durch doppeltes *Waw* bezeichnet:

הוורד = הוּוְרַד מצווה = מְצַוָּה

הוויכוח = הוּוִיכּוּחַ קווים = קוּוִים

כיוון = כּוּוּן

⁹ So für die Buchstabennamen *Waw* und *Taw*: aber וְ „Haken“ = וּו „Note“ = וּוּ.

Merke: Man schreibt nicht mehr als zwei *Waw* hintereinander. Wenn also inmitten des Wortes *Waw* als mater lectionis dem konsonantischen *Waw* vorangehen oder folgen müßte oder ihm ein *Binde-Waw* vorangeht, werden gleichfalls nur zwei *Wawim* geschrieben:

מכוון = מְכַוּוֹן וועד = וְוַעַד

מצוות = מְצַוּוֹת

Der Konsonant *J*

Am Anfang des Wortes ist *J* immer konsonantisch:

יער = יַעַר יצר = יַצַּר

יפה = יַפֵּה יכתוב = יַכְתּוּב

יום = יוּם

Auch nach dem Artikel, dem Frage-*He*, den Partikeln ׀, ׀׀ und der Konjunktion ׀ wird der Konsonant *J* nicht besonders gekennzeichnet:

היער = הַיַּעַר ליבש = לִיבֵשׁ

היצרת = הַיַּצַּרְתָּ ויפה = וַיַּפֵּה

ביום = בַּיּוֹם שיכתוב = שֶׁיַּכְתּוּב

מילד = מִיַּלְד

Inmitten des Wortes wird *J* gewöhnlich durch doppeltes *Jod* wiedergegeben:

ענין = עַנִּין יומיים = יוּמַיִם

קיים = קַיִים היתה = הִתְיַתָּה

קיים = קַיִים רגליים = רַגְלַיִם

Ausgenommen sind die folgenden Fälle:

a) Wenn vor oder hinter dem konsonantischen *Jod* eine mater lectionis steht (הּ oder וּ), wird auch inmitten des Wortes das *Jod* nicht verdoppelt:

ציון = צַיּוֹן חיה = חַיָּה

מצוין = מְצַוּוּיִן היה = הַיָּה

b) das Nomen שמים = שְׁמַיִם

c) die *Segolata*, deren mittlerer Radikal *Jod* ist (Paradigma פִּיל):

בֵּית = בית	חֵיל = חיל
זֵית = זית	תֵּישׁ = תיש
מֵים = מים	לֵיל = ליל

und entsprechend auch לֵילָה = לילה

(Im Plural der *Segolata* wird das konsonantische *Jod*, sofern es erhalten bleibt, verdoppelt:

חַיִּלִּים = חילים	תֵּישִׁים = תיישים
--------------------	--------------------

Am Ende des Wortes wird gewöhnlich für den Konsonanten *J* nur ein *Jod* geschrieben:

בְּנָאִי = בנאי	גֹּי = גוי
אוּלִּי = אולי	מְתִי = מתתי
מְצוּי = מצוי	

Ausnahme: Das Suffix der 1. Pers. Sing. wird, wenn es an Plurale angehängt wird, zur Unterscheidung vom Singular stets mit doppeltem *Jod* geschrieben:

הוֹרִי = הוריי	סְפָרִי = ספריי	חֲבָרִי = חבריי
----------------	-----------------	-----------------

Beachte: Folglich sollte man auch אֱלִי = אליי und עָלִי = עליי schreiben. Entgegen der Empfehlung des *Wa'ad Halaschon* ist aber eine solche Schreibung unüblich, und es wird אלי bzw. עלי geschrieben.

Drei *Jodim* nebeneinander können nicht geschrieben werden:

יִבֶּשׁ = ייבש	חַיִּים = היים	הַיִּיתִי = הייתי
----------------	----------------	-------------------

Hebräische Eigennamen

Hebräische Eigennamen verändern auch im unvokalisierten Text meist ihre Schreibung nicht:

יַעֲקֹב = יעקב	מִצְרַיִם = מצרים
מֹשֶׁה = משה	עֶשָׂו = עשו
אַהֲרֹן = אהרן	

(Man findet aber auch עֲשִׂי-אֲהֲרֹן יַעֲקֹב; die Schreibung דוּד und דוּיד entspricht der vokalisierten biblischen Schreibung דָּוִד und דָּוִד.)

Abkürzungen

Als Abkürzungszeichen dienen ein Strich (גֵּרֵשׁ) bzw. zwei Striche (גֵּרֵשִׁים).

a) *Geresch* dient zur Abkürzung eines Wortes und tritt hinter den letzten Buchstaben des verkürzten Wortes, z. B.

כָּל = כלומר	d. h.
עִמְ = עמוד	Seite
עֵי = עין	siehe

b) *Gerschajim* dienen zum Zeichen dafür, daß eine Buchstabenfolge eine Abkürzung mehrerer Wörter ist, und stehen vor dem letzten Buchstaben einer solchen Buchstabengruppe:

תִּבְתּוּ דָּאֵר = תבת דאר	Postschließfach
תִּלְ אָבִיב = תל אביב	
אַחַה"צ = אחרי הצהריים	Nachmittag, nachmittags
הַנּוֹכֵר לְמַעַלָּה = הנ"ל	der (das) oben Erwähnte
מִ"מ = מקל מקום	jedenfalls, allerdings, trotzdem
ע"כ = על כן	deshalb
עַד קָאן = עד כאן	bis hier

Gleichfalls benutzt werden zwei Striche zur Abkürzung des Fremdwortes דוֹקְטוֹר = ד"ר (entsprechend der europäischen Abbr. Dr.). Damit Buchstaben in Texten als solche erkannt und gelesen werden, ist es üblich, sie mit *Gerschajim* zu schreiben: בִּי"ו, בִּי"ת.

Auch wenn mehrere Buchstaben als Zahlzeichen verwandt werden, setzt man vor dem letzten *Gerschajim*: תשכ"ו = 727.

¹ Oder וי. Diese Schreibung genügt an sich, um den Buchstaben וּ von der Vokabel וּ „Haken“ zu unterscheiden. Trotzdem wird das eingeschobene *Jod* auch dann beibehalten, wenn *Gerschajim* gesetzt werden.

Bereits bei der Behandlung der Zahlen (13. Lektion) wurde darauf hingewiesen, daß Abkürzungen häufig vokalisiert und als Wort gelesen werden: תשכ"ז.

So z. B. auch:

רמב"ם =	רבי משה בן מימון	Maimonides
הנז"ל =	הנוזק למעלה	
עכו"ם =	עובדי כוכבים ומזלות	Sternverehrer, Heiden
מק"י =	מפלגה קומוניסטית	Kommunistische Partei Israels
	ישראלית	
דו"ח =	דין וחשבון	Rechenschaft(sbericht)
מו"ל =	מוציא לאור	Verleger
תנ"ך =	תורה ונביאים כתובים	Lehre, Propheten, Hagiographen
	(= Bibel)	

Beachte: Ist der letzte Buchstabe einer Abkürzung einer derjenigen, die eine besondere Finalform haben, so wird die Finalform benutzt, wenn die Abkürzung als Wort gelesen wird; andernfalls wird die gewöhnliche Buchstabenform angewandt:

תנ"ך	lies	תנ"ך	
א"כ	lies	} אם כן wenn dem so ist; in diesem Falle	אחר כך danach
א"ם	lies		
א"ם	lies	א"ם	(אמות מאחדות) Vereinte Nationen
מו"מ	lies	משא ומתן	Handel, Geschäft, Verhandlung

Abkürzungen werden auch, wie in den europäischen Sprachen, durch Punkte gekennzeichnet:

ת"ד =	תבת דאר	[besser ת"ד]
א"נ =	אדון נכבד	[besser א"נ] (geehrter Herr!)

Abkürzungen, die als Wörter gelesen werden, werden z. T. als Vokabeln behandelt. So bildet man von מו"ל den Plural מו"לים (auf der ersten Silbe betont), von תנ"ך das Adjektiv תנ"כי (auf der ersten Silbe betont) „biblisch“, von דו"ח das Verb דנה „Rechenschaft ablegen“.

Interpunktion

In modernen Texten werden die in europäischen Sprachen üblichen Interpunktionszeichen verwandt:

Punkt (.)
Doppelpunkt (:)
Ausrufungszeichen (!)
Fragezeichen (?)
Komma (,)
Semikolon (;)
Anführungsstriche unten bzw. oben ("...").

Vom *Wa'ad Halaschon* wurden Interpunktionsregeln zusammengestellt, die zuerst in der Zeitschrift *Leschonenu*, Bd. 12, 1944 erschienen. Sie sind auch in einer Broschüre תפסוקי פקליי תפסוקי zusammengestellt, deren 5. Auflage von der Hebräischen Sprachakademie im Jahre 1955 (כסלו תשט"ז) in Jerusalem veröffentlicht wurde.

Nur die Regeln für die Verwendung des Kommata bedürfen der Erläuterung, die Verwendung aller anderen Zeichen entspricht völlig den Üblichkeiten in den europäischen Sprachen.

Für die Benutzung der **Kommata** ist das Folgende zu beachten:

1. Kommata stehen zwischen beigeordneten Satzgliedern, wenn sie nicht durch וְ, אֶת, אִם, או verbunden sind:

בְּתוֹרַי נִמְצְאוּם וְנָבְרִים, וְנָשִׁים וְיְלָדִים.

Folgen einem Nomen mehrere Attribute, die nicht durch eine Konjunktion verbunden sind, so steht nur dann zwischen ihnen ein Komma, wenn sie koordiniert sind; wenn aber das erste Attribut sich mit dem Nomen zu einem Gesamtbegriff verbindet,

so steht zwischen diesem und dem folgenden, diesen Gesamtbegriff näher definierenden Attribut kein Komma:

טילגו ביום בהיר, יפה.

aber:

יש לי עבודה מדעית מעניינת.

2. Parenthesen (Wörter, Wortfolgen und Sätze) werden in Kommata eingeschlossen:

שם, לפי דבריו, נמצאים הרים גבהים.

Eingeschobene Wörter, wie z. B. „selbstverständlich“, „zum Beispiel“, „zu meinem Bedauern“ u. a., können in Kommata eingeschlossen werden, wenn sie als Parenthese empfunden werden:

אין () פמוכן () יורקים על הרצפה.

אבי () למשל () אוהב את עבודתו.

Das Wort „אפוא“, „nun“, „also“ wird nie in Kommata eingeschlossen:

זכר אפוא את דבריו.

Parenthetische Abbreviaturen werden nicht in Kommata eingeschlossen:

רבתינו ז"ל אמרו.

aber:

רבתינו, זכרונם לברכה, אמרו.

Parenthetische Sätze können durch Gedankenstriche oder Klammern schärfer als durch Kommata aus dem Satzzusammenhang herausgehoben werden.

3. Kommata stehen bei a) Anreden, b) Interjektionen, c) Ausdrücken der Bejahung bzw. Verneinung; z. B.

a) ועמה, בני, שמע בקולי!

מה רצונך, אדוני?

b) אנא, עזר לי!

הידד, יחי החתן!

c) האם אכלת כבר? כן, אכלתי.

הקראת? לא, טילתי.

4. Appositionen werden in Kommata eingeschlossen, sofern sie nicht Bestandteil eines Namens sind:

אברהם לוי, הסנדלר, עובד מן הבקר עד הערב.

aber:

ר' יוחנן הסנדלר היה אחד התנאים.

5. Beigeordnete Sätze werden durch Kommata voneinander getrennt, wenn sie durch eine Konjunktion verbunden sind und auch wenn sie unverbunden nebeneinanderstehen.

Zwischen kurzen Sätzen, die durch „ו“ verbunden sind, vor allem bei kurzen Zustandssätzen, steht kein Komma:

אכלתי ושתיתי.

הוא ישב על כסאו ובידו ספר.

6. Kommata stehen stets vor koordinierenden Konjunktionen, die adversative Verhältnisse ausdrücken, ob diese einen vollständigen Satz einleiten oder nicht. Zu diesen gehören u. a. „אבל“, „אף“, „אם“, „אולם“:

איני רוצה לאכל, אף לא לשתות.

7. Haupt- und Nebensätze werden voneinander durch Kommata getrennt.

Kommata werden nicht gesetzt, wenn der Nebensatz sehr kurz ist (gewöhnlich aus einem Wort bestehend):

הספר שקראתי ענין אותי מאד.

לא ראיתי אותו כשפא.

Kommata werden nicht gesetzt, wenn die (meist zusammengesetzte) Einleitung des Nebensatzes syntaktisch teils zum voranstehenden Hauptsatz, teils zum Nebensatz gehört, wie z. B. „את אשר“, „מי ש-“, „מה ש-“, „כל ש-“ und dergleichen:

לא שמעתי מה שאמרת לי.

הוא אשר אמרתי.

אל תשכח את אשר אמרתי לך!

Kein Komma steht bei Infinitivkonstruktionen, die als verkürzte Nebensätze zu erachten sind, z. B.

אין לי פנאי לקרא את המכתב.
 באתי אליו כדי לדבר אתו.
 בכתבי את המכתב צלצל השלפון.

Besteht der Hauptsatz allein aus einem unpersönlichen Wort, so ist der Gebrauch des Kommas fakultativ:

אפשר (,) שתגיע התבילה היום.
 ברור (,) שלא היה צורך בקף.

Lesestücke

חגיגות 1 במאי יפתחו הערב בת"א

חגיגות אחד במאי יפתחו הערב בישיבה חגיגית של מועצת פועלי תל-אביב - יפו שתתקיים באולם „אהל“.
הטקס המסורתי של הנפת הדגלים מעל „בית ברנר“ יערך במוצאי שבת. דגלי המעמד והלאום יונפו במוצאי שבת גם על כל בתי ההסתדרות בעיר ובשכונות.

היצוא עלה

היצוא הישראלי בשלשת החודשים הראשונים של שנה זו הסתכם ב-157.4 מיליון דולר לעומת 135.9 מיליון דולר באותה תקופה בשנה שעברה. הוא גדל ב-16 אחוזים בערך. מתוך העלייה הכללית של 21.5 מיליון דולר גדל היצוא החקלאי ב-9.5 מיליון דולר. בכלל היצוא החקלאי תפסו ההדרים 52.2 מיליון דולר לעומת 44.2 מיליון דולר בינואר - מרץ 1965. היצוא התעשייתי עלה מ-87.1 ל-99.1 מיליון דולר.

המחירים עולים

בקרוב יעלו המחירים של חלב, מרגרינה וסבון-כביסה. המחיר של החלב יעלה ב-5 אגורות לבקבוק (מ-25 - ל-30 אגורות).

עלה מחיר פרטיסי הקולנוע

פרטיסי הקולנוע יקרים עכשו ב-10%² בערים הגדולות. מחירי הפרטיסים במושבות וביישובים הקטנים לא יעלו. ביישובים אלה הסכימה הממשלה להקטין את מס השעשועים על הפרטיסים.

¹ Lies: 4 פסיק 157. Die Zahl hinter dem Komma ist immer feminin; zu ergänzen: זעשיריות (Zehntel). -

² Lies: בעשרה אחוזים

חגיגות 1 במאי יפתחו הערב בת"א

חגיגות אחד במאי יפתחו הערב בישיבה חגיגית של מועצת פועלי תל-אביב - יפו שתתקיים באולם „אהל“.
הטקס המסורתי של הנפת הדגלים מעל „בית ברנר“ יערך במוצאי שבת. דגלי המעמד והלאום יונפו במוצאי שבת גם על כל בתי ההסתדרות בעיר ובשכונות.

היצוא עלה

היצוא הישראלי בשלושת החודשים הראשונים של שנה זו הסתכם ב-157.4 מיליון דולר לעומת 135.9 מיליון דולר באותה תקופה בשנה שעברה. הוא גדל ב-16 אחוזים בערך. מתוך העלייה הכללית של 21.5 מיליון דולר גדל היצוא החקלאי ב-9.5 מיליון דולר. בכלל היצוא החקלאי תפסו ההדרים 52.2 מיליון דולר לעומת 44.2 מיליון דולר בינואר - מארץ 1965. היצוא התעשייתי עלה מ-87.1 ל-99.1 מיליון דולר.

המחירים עולים

בקרוב יעלו המחירים של חלב, מרגרינה וסבון-כביסה. המחיר של החלב יעלה ב-5 אגורות לבקבוק (מ-25 - ל-30 אגורות).

עלה מחיר פרטיסי הקולנוע

פרטיסי הקולנוע יקרים עכשו ב-10% בערים הגדולות. מחירי הפרטיסים במושבות וביישובים הקטנים לא יעלו. ביישובים אלה הסכימה הממשלה להקטין את מס השעשועים על הכרטיסים.

הפגנת שבת בירושלים

בשבת האחרונה היו בירושלים הפגנות של דתיים. מאות צעירים הפגינו נגד נסיעת מכוניות בשבת. המשטרה פיזרה את ההפגנה. היא גם עצרה צעירים דתיים שהפריעו לסדר.

גדלה אספקת ירקות

בשבוע האחרון נתקבלו בשוקי תל-אביב, ירושלים וחיפה 3142 טונות ירקות מכל המינים לעומת 2173 טונות בשבוע שלפניו. אספקת הירקות גדלה אפוא ב-14 אחוזים. עם גדול האספקה גדלו גם העדפים מ-342 ל-630 טונות. רב העדפים היו בסלק, כרוב וקישואים. שלישי מהעדפים העבר לצה"ל, למוסדות סוציאליים ולמטרות אחרות – ושני שלישים לבעלי-חיים.

למרות האספקה הרבה לא היו ירידות גדולות במחירים. העגבניות, הגזר והסלק נשארו במחיריהם הקודמים. רק בכצל ובפלפל יש ירידה של עשר אנורות לקילוגרם. מחירי המלפפונים, השעועית, הכרובית והשום עלו. מחירי הפרות נשארו בלי שינוי.

הפגנת שבת בירושלים

בשבת האחרונה היו בירושלים הפגנות של דתיים. מאות צעירים הפגינו נגד נסיעת מכוניות בשבת. המשטרה פיזרה את ההפגנה. היא גם עצרה צעירים דתיים שהפריעו לסדר.

גדלה אספקת ירקות

בשבוע האחרון נתקבלו בשוקי תל-אביב, ירושלים וחיפה 3142 טונות ירקות מכל המינים לעומת 2173 טונות בשבוע שלפניו. אספקת הירקות גדלה אפוא ב-14 אחוזים. עם גידול האספקה גדלו גם העודפים מ-342 ל-630 טונות. רוב העודפים היו בסלק, כרוב וקישואים. שלישי מהעודפים הועבר לצה"ל, למוסדות סוציאליים ולמטרות אחרות – ושני שלישים לבעלי חיים.

למרות האספקה הרבה לא היו ירידות גדולות במחירים. העגבניות הגזר והסלק נשארו במחיריהם הקודמים. רק בכצל ובפלפל יש ירידה של עשר אנורות לקילוגרם. מחירי המלפפונים, השעועית, הכרובית והשום עלו. מחירי הפרות נשארו בלי שינוי.

9 הרוגים ו-43 פצועים קשה בשבוע שעבר

9 אנשם נהרגו ו-43 נפצעו קשה בתאונות הדרכים החמורות שאירעו בכבישים בין 17 ל-23 באפריל – מוסרת המועצה הלאומית למניעת תאונות. סיכום זה מעלה את מספרם של נפגעי התאונות מאז ראשית השנה ל-80 הרוגים ו-707 פצועים קשה.

חשש לכלבת

חשש לגל גובר והולך של כלבת בכל העולם כפי שלא נודע זה כמאה שנים, הובע מטעם ארגון הבריאות העולמי. כל הארצות חברות הארגון נתבקשו לפעול להשמדת כל בעלי החיים המשוטטים חופשים והעלולים להעביר את המחלה, לרבות שועלים וזאבים.

האטת עבודה בנמל חיפה

מועצת פועלי נמל חיפה החליטה אתמול בישיבתה להאט את העבודה בנמל החל מהיום על ידי הפסקת עבודת שעות נוספות והגבלת תפוקת העובדים כדי נורמה אחת בלבד – מוסר סופרנו. החלטה זו נתקבלה אחרי שהנהלת שירותי נמל מאוחדים, קבלן הנמל, הודיעה למזכירות פועלי חיפה כי לא תוכל לחרוג ממסגרת מדיניות השכר. להיום בשעה 11 לפני הצהרים זומנו אסיפות פועלים בנמל מכל הסקטורים.

סופרנו מוסיף כי תור האניות שחיכה לפריקה וטעינה חוסל בימים האחרונים כמעט לגמרי והמצב בנמל חיפה תקין. ההתפתחויות האחרונות בנמל חיפה הובאו אתמול לידיעת ראש הממשלה ושרי המשרדים הכלכליים.

האנציקלופדיה העברית

עם קביעת המפתח לערכים שייכללו ב-16 הכרכים הגוספים של האנציקלופדיה העברית, התחייבה מערכת האנציקלופדיה, כי המפעל כולו יסתיים ב-32 כרכים. ערכים שישתנו, יתחדשו או יתווספו כעבור זמן, יוכללו בכרכי מילואים.

מנהלת המפעל מסרה במסיבת עיתונאים, כי האנציקלופדיה, שתוכנה תחילה לכלול 16 כרכים בלבד, חורגת ממסגרתה, וכוללת בתוכה למעשה 3 אנציקלופדיות, – יהודית, ישראלית וכללית. לפי אומדן זהיר, תושלם כולה תוך 7-8 שנים. מחיר האנציקלופדיה – 28 לירות לכרך – הוא נמוך ביחס ל-50 לירות לכרך עבור האנציקלופדיה בריטניקה, ו-81 לירות לכרך עבור „לארוס“.

53.1 אחוז מאוכלוסינו קוראים ספרים

53.1% מהאוכלוסים היהודים המבוגרים במדינה קוראים ספרים – זהו אחד המימצאים של סקר הלשכה לסטטיסטיקה המתפרסם בשנתון הסטטיסטי.

מבין כל 100 קוראי ספרים, 51.2 קוראים רק בעברית, 33.7 קוראים רק בשפות אחרות ואילו 15.1 קוראים בעברית ובשפות אחרות. 69.4% של בני 18-29 קוראים ספרים. מתוכם 67.7 מכל 100 קוראים רק בעברית, 15.8 קוראים רק בשפות זרות ו-16.5 קוראים גם בעברית וגם בשפות אחרות. 53.8% מבני 30-44 קוראים ספרים; מהם 49.7 מכל 100 רק בעברית, 36.9 רק בשפות זרות, ו-13.4 בעברית וגם בשפות אחרות. ירידה באחוז הקוראים ניכרת בין בני 45-59. רק 50.1% מהם קוראים ספרים. מהם 39.4 מכל 100 קוראים רק בעברית, 45.4 רק בשפות זרות ו-15.1 בעברית ואף בשפות אחרות. בין בני 60 ומעלה אחוז הקריאה בספרים ובעיתונים מגיע ל-34.2%; 28 מכל 100 קוראים רק ספרים בעברית, 55.9 קוראים רק בשפות זרות, ו-16.1 קוראים בעברית ובלשונות זרות. הקריאה נפוצה בעיקר בקרב ילידי הארץ. 74.8% מילידי הארץ קוראים ספרים, במיוחד בעברית. מבין יוצאי אסיה ואפריקה רק 34.3% קוראים ספרים ו-55.7 מכל 100 קוראים ספרים בעברית. 60.7% מקרב יוצאי אירופה-אמריקה קוראים ספרים, ומספר הקוראים בשפות זרות עולה על מספר הקוראים עברית.

1 Übllicher linksläufige Zahlenfolge; lies: שבע עד שמונה

כיצד מתפלגת הקריאה לפי צורות הישוב? 54.5% מתושבי ישובים עירוניים ותיקים קוראים ספרים, כשמחציתם קוראים רק בעברית; 44.7% מתושבי ישובים עירוניים חדשים קוראים ספרים, ושליש מהם קוראים רק עברית; 77.8% מתושבי ישובים כפריים ותיקים קוראים, 64.9% מכל 100 קוראים רק עברית; 39.9% מתושבי ישובים כפריים חדשים קוראים ספרים, ו-68.2% מכל 100 קוראים רק עברית.

מספר קוראי העיתונים גדול יותר, כפי שהיה צפוי. 74.3% מהאוכלוסייה היהודית קוראים עיתונים. מבין כל 100, 67.1 קוראים עיתונים רק בעברית, 21.8 קוראים רק בשפות אחרות, ו-11.1 קוראים בעברית ובשפות אחרות.

קוראי העיתונים הנלהבים ביותר הם בני 18-29. 83.6% מהם קוראים עיתונים, רובם המכריע (88 מכל 100) רק בעברית. 4.3 מכל מאה קוראים בעיתונים רק בשפות אחרות. ירידת מה באחוז הקוראים עיתונים מאפיינת את בני 30-44. רק 72.2% מהם קוראים עיתונים, כשמבין כל 100 קוראים, 67.8 קוראים רק בעברית, 21 רק בשפות אחרות, ו-11.2 קוראים בעברית ובשפות אחרות. אולם בקבוצת בני 45-59 חלה עליית מה באחוז הקוראים: 76%; מתוך כל 100 קוראים אלה, 53.9 קוראים בעברית, 21 - בשפות זרות, ו-15.1 - בעברית ובשפות זרות. בין בני 60 ומעלה רק 57.4% קוראים עיתונים. מתוך כל 100 קוראים אלה 38.4 קוראים עיתונים רק בעברית, 50.6 - רק בשפות אחרות, ו-11 - בעברית ובשפות אחרות.

קריאת עתונות נפוצה ביותר בין ילידי הארץ ומגיעה ל-92.3 אחוז מילידי ישראל, ורק ל-48.8% בין יוצאי ארצות אסיה-אפריקה. 88.3% מקרב יוצאי אירופה-אמריקה קוראים עיתונים.

היכן הם מוקדי קריאת העיתונים? 87.7% מתושבי ישובים כפריים ותיקים קוראים עיתונים: 79.9% מתושבי ישובים עירוניים ותיקים; 57.4% מתושבי ישובים עירוניים חדשים; 51.3% מתושבי ישובים כפריים חדשים.

מה הן השפות הזרות הנפוצות בין הקוראים ספרים ועיתונים לועזיים? בין קוראי הספרים בשפות זרות (המגיע ל-48.8% מכלל קוראי הספרים במדינה), אחוז קוראי האנגלית הוא 15.8%, קוראי צרפתית - 9%, קוראי גרמנית - 5.2%, קוראי רומנית - 5.4%, קוראי אידיש -

2% וקוראי שפות אחרות - 11.4%.
בין קוראי העיתונים בשפות לועזיות (המגיע ל-32.9% מכלל קוראי העיתונים במדינה), 8.5% קוראים עיתונים ברומנית, 5.2% באנגלית, 4.2% באידיש, 4% בצרפתית, 3% בגרמנית ו-8.5% בשפות אחרות.

התהוות אוניברסיטת תל-אביב והתפתחותה

הפאקולטות

בשנים 1954-1953 יסדה עיריית תל-אביב-יפו שני מכונים אוניברסיטאיים:

(א) המכון למדעי הטבע, שהתבסס על המכון הביולוגי-פידוגי מיסודו של יהושע מרגולין ז"ל (שנת ייסוד 1932);

(ב) המכון לתרבות ישראל.

התפתחות המכונים האלה הביאה בשנת 1956 להקמת האוניברסיטה של תל-אביב. בשנים שלאחר מכן, עד שנת 1962, התרכזה האוניברסיטה בפיתוחן ובהרחבתן של שתי פאקולטות: הפאקולטה למדעי הרוח והפאקולטה למדעי הטבע. תהליך זה נמצא בעיצומו ויימשך עוד מספר שנים.

בפאקולטה למדעי הרוח קיימים היום 15 חוגי לימוד, מהם 5 במדעי היהדות ו-10 במדעי הרוח הכלליים.

הפאקולטה למדעי הטבע פיתחה תחילה שלוש מגמות לימוד: ביולוגיה, מיקרוביולוגיה ומאתימטיקה שימושית. עם השלמת הבניינים לפיסיקה ולכימיה נפתחו בשנת הלימודים תשכ"ה מגמות לימוד לפיסיקה ולכימיה. המחלקה לפיסיקה אורגנה כבר בשנת הלימודים תשכ"ב ללימודים מתקדמים, תוך שיתוף פעולה הדוק עם מדעני המעבדות של הוועדה לאנרגיה אטומית השייכות למשרד הבטחון - מפעלי פיתוח.

בשתי הפאקולטות הנו"ל נוספים בהדרגה על שלב הלימודים לקראת התואר "בוגר" (B.A., B.Sc.), לימודים לקראת התואר "מוסמך" (M.A., M.Sc.). בשנת הלימודים תשכ"ו תינתן הוראה לקראת התואר "מוסמך" ב-14 חוגים של האוניברסיטה, מהם 9 בפאקולטה למדעי הרוח ו-5 בפאקולטה למדעי הטבע.

מתחילת קיום המוסד פועלת בו מחלקה פידגוגית. עיקר משימתה היא הכוונתם והכשרתם של תלמידי האוניברסיטה ובוגריה להוראה תיכונית. בשנים האחרונות נטלה על עצמה המחלקה משימות נוספות, התואמות את צרכיה של מערכת החינוך בישראל, כגון: אירגון השלמות והשתלמות למורים תיכוניים, הכשרת מורים יועצים ועוד.

בשנת 1962 התחילה האוניברסיטה בארגון לימודי הרפואה. כשלב ראשון נוסדה הפאקולטה ללימודי המשך ברפואה והלימודים בה החלו בסימסטר השני של שנת הלימודים תשכ"ג. פאקולטה זו מורכבת מ-26 סקציות לימוד ומשתלמים בה כ-200 רופאים מתל-אביב רבתי ומאיזור השפלה כולו. בשנת הלימודים תשכ"ה נפתחו בפאקולטה גם לימודי המשך ברפואת שיניים.

בתחילת שנת 1964 החליטו הסינאט ומועצת האוניברסיטה על פתיחת בית-ספר לרפואה, אשר קיבל את תלמידיו הראשונים, לשנות לימודים רביעית וחמישית, בשנת הלימודים תשכ"ה. לפאקולטה זו סונפו בתי החולים החשובים שבאיזור תל-אביב-יפו. בשנת הלימודים תשכ"ו לומדים בה תלמידים בשנות הלימודים הרביעית, החמישית והששית.

הפאקולטה למדעי החברה הוקמה אף היא בשנת 1964. בשנת הלימודים תשכ"ה ניתנה ההוראה בה בשלושה חוגים: סוציולוגיה, מדע המדינה ויחסים בינלאומיים וארצות מתפתחות. בשנת הלימודים תשכ"ז נפתחו חוגי לימוד נוספים: כלכלה, סטטיסטיקה, מדעי העבודה וכן נפתחה מגמה לעיתונאות.

בעקבות החלטתה של האוניברסיטה העברית בירושלים להעביר את שלוחותיה בתל-אביב לאוניברסיטת תל-אביב והמו"מ המתנהל בעניין זה בין שני המוסדות, הונהגה השנה גם לימודי ערב, בצד לימודי היום, בארבעה מחוגי הלימוד של הפאקולטה למדעי החברה.

כיצד נוצרה החולה?

מאז נוצר השבר הסורי-האפריקני, נבעו מרגלי החרמון ומהרי הגולן מעיינות גדולים, אשר ניקזו את מי הגשמים והשלגים שנספגו בהרים.

שפכי לבה שניגרו מהרי הגולן, חסמו את דרכם של הנחלים הללו. קיר של בזלת סגר את הבקעה לרוחבה, ליד גשר בנות יעקב. המים ניקוו מצפון לו, והיוו אגם שהגיע אולי בימי קדם עד לרגלי החרמון. מי האגם הזה חתרו להם פתח בקיר הבזלת שהלך והעמיק במרוצת השנים ונשפכו דרכו דרומה, באפיק הירדן. סחף שבא מן ההרים מילא את שולי האגם והקטין אותו מדור לדור.

בשלב האחרון של קיומו היה ים החולה אגם רדוד, אורכו 5 ק"מ ורוחבו 4.5 ק"מ, שטחו הכללי 15 קמ"ר ועומקו המכסימלי 6 מטרים. מצפון לו השתרעה ביצה נרחבה, ששטחה הגיע לכדי 28 קמ"ר. נוף המים של האגם משך אליו בעלי-חיים לרבבות, מהם שוכני קבע, ומהם אורחים לשעה. ים החולה היווה תחנה חשובה במסעי העופות הנודדים. הם הביאו ברגליהם זרעי צמחים מארצות נדודיהם – מן הצפון הרחוק ועד מרכז אפריקה. תנאי הגידול הנוחים איפשרו לצמחים הללו, הזרים כל כך זה מזה, להתקיים צמח בצד זולתו. כך נוצר נוף הצומח המיוחד של החולה, אשר אולי לא היה דומה לו בכל העולם.

חגורות-חגורות של צומח הקיפו את האגם – מתחתיתו בעומק המים, ועד הגדה היבשה מעבר לביצה. בהתאם לשינויים בעומק המים, בעצמת זרימתם, או ברכיבות האדמה – השתנו גם חברות הצמחים. פנים המים היווה רשת צפופה של קרנן ונהרונית. בתוך הסבך הזה מצאו להם מקלט המוני דגיגים ובעלי חיים אחרים, אשר היוו גם מזון לשפע הדגה שבאגם.

את פני המים כיסו העלים הירוקים, הרחבים והפרחים הכתומים של הנופר הכתום (שושנת המים הצהובה) – שמחה למטיילים, ומיטרד לדייגים.

הצמח השולט בביצה אשר בשולי האגם היה גומא הפפירוס – צמח אפריקאי גדול, אשר החולה היתה הגבול הצפוני להתפשטותו. בצל הגומא שכן צמח מים אחר – מימון הצפרדעים. ביניהם הציצה, פה ושם, הנימפיאה הלבנה (שושנת המים הלבנה). מלבדם היו משטחים של איריס ענף, הפורח בצהוב, ועשרות מינים אחרים. מעבר להם באו הקנה והסוף, ואחריהם צמחי היבשה. בתוך הביצה זרם הירדן ועל גדותיו צמחו עצי ערבה בתוך סבך הגומא.

בין בעלי החיים, שוכני הים והביצה, היה אחד קטן ורב כוח, יתוש האנופלס. משך דורות הוא הפיץ את הקדחת בין שוכני הסביבה, המית וגירש אנשים מן החולה, ולא הותיר אלא בדואים נגועי מחלות. הישובים היהודיים שקמו ליד החולה, יסוד המעלה וקיבוץ חולתה, סבלו סבל קשה, ורבים מאנשיהם נפגעו בקדחת.

בשנת 1934 רכשה חברת הכשרת הישוב את הזכיון על החולה, ותיכנה את יבוש הים והביצה, במגמה לשחרר קרקע ומים להתישבות ולהדביר את הקדחת.

מפעל הייבוש בוצע בשלושה שלבים.

בשלב הראשון בו הוחל בשנת 1950, הועתק והורחב אפיקו של הירדן לאורך 4.5 ק"מ. תכליתן של עבודות אלה היתה לשים קץ להתהוותן של הביצות אשר ניוונו ממי השטפונות העונתיים.

על אף הקשיים הטכניים נסתיים השלב הראשון במרס 1953.

השלב השני (אוגוסט 1953 – אוגוסט 1955) עמד בסימן הפירת רשת תעלות ניקוז ראשיות אשר נועדו לייבש את הביצות עצמן.

התעלה המזרחית (אורכה 19.5 ק"מ ורוחבה 50 מ') והתעלה המערבית (אורכה 16 ק"מ ורוחבה 20 מ') עוברות מן הצפון לדרום ונפגשות במרכזו של אגם החולה. משם זורמים המים בתוך התעלה המרכזית, המתחברת לאפיק הירדן שמדרום לאגם החולה. שתי התעלות – המזרחית והמערבית – מחוברות ע"י התעלה הצפונית (אורכה 4 ק"מ), העוברת בכיוון מזרח-מערב ותפקידה לנקות את השטחים, הנמצאים מעברה הצפוני.

בשלב השלישי של מפעל הייבוש (קיץ 1955 – סתיו 1956) נחפרו תעלות צדדיות שנועדו להעביר את פלגי המים היורדים בחורף מהרי הבשן מהמזרח והרי נפתלי ממערב.

במקביל לחפירתן של התעלות הצדדיות, חוברת התעלה המזרחית אל אפיק הירדן בקרבת כפר בלום. כאן נבנה סכר הטייה, החוסם את אפיקו של הירדן העליון ומטה את זרם המים העיקרי לתוך התעלה המזרחית. באותה התקופה נבנו גם מספר גשרים מעל לתעלות הראשיות. הפעולה האחרונה, שהשלימה את המפעל הגדול היתה הרקת אגם החולה ממימיו. הפעולה בוצעה ב-30 באוקטובר

1957, כשהוצא המחסום שבקצה הדרומי של האגם. המים גאו בזרם אדיר לאפיקם החדש, בואכה ים כנרת וים המלח.

60 אלף דונם של ביצות ואגם הפכו לאדמה חקלאית פורייה. שטחים נרחבים, שהיו בעבר הלא רחוק מכוסים בגיונגל של גומא, החלו מניבים יבולי שפע של גידולים חקלאיים שונים. ישובים רבים בעמק החולה נהנים עתה מן האדמה המנוקזת ומחלק השטחים של האדמה המיובשת. על אלה יש עוד להוסיף את חיטולה המוחלט של סכנת המלריה, פתיחת כבישים ודרכים חדשים לאורך עשרות קילומטרים, שליטה על שטחים שהיו פעם מחוץ לתחום השגתנו, – כל אלה אינם נופלים מן ההישגים שכבר הוזכרו.

עם תחילת עבודות היבוש הוחלט להותיר שטח של 3100 דונם, לשם הקמת השמורה ובה תעלות-שיט באורך של 10 ק"מ.

חיים רבין: הלשון העברית בהתפתחותה

כאלף ושלוש מאות שנה, מכיבוש ארץ-ישראל ועד אחרי מלחמת בר-כוכבא, דיברו בני העם היהודי עברית. אחר כך חדלו, ודיברו בלשונות אחרות במשך יותר מאלף ושש מאות שנה, עד שחזרה העברית להיות שפה מדוברת בארץ-ישראל לפני בערך שמונים וחמש שנים.

למה חדלו לדבר עברית? כבר מימי גלות בבל דיבר חלק מן העם בלשונות-נכר. יהודי בבל דיברו ארמית, לשון יהודי מצרים בתקופת היוונים היתה היוונית; ואף בארץ ישראל עצמה היו חלקים, כגון הגליל ושפלת-החוף, שיהודיהם דיברו ארמית ויוונית. רק ביהודה רווח הדיבור העברי, וגם הוא התרחק מלשונו של התנ"ך, ולבש צורה חדשה, שאנחנו קוראים לה "לשון המשנה" או "לשון חז"ל" (חכמינו זכרונם לברכה). כאשר נחרבה ארץ יהודה במלחמת טיטוס ובמלחמת בר-כוכבא, ושארית תושביה היהודיים, והחכמים בתוכם, ירדו להתיישב בשפלה ובגליל, פסק צלילה של לשון אבותינו מלהשמע, והמהגרים עברו בהדרגה לדיבור הארמי.

ואולם בכל תקופת הגלות לא חדלו היהודים מלקרוא עברית ומלכתוב עברית. ספרות עצומה נתחברה בתקופה זו: ספרות הלכה,

מחשבה, מדע וספרות בידור, שירי קודש ושירי חול, מחזות, ספרי מסעות וספרי היסטוריה. והיו תמיד ארצות שבהן כתבו היהודים את כל מכתביהם ומסמכיהם הפרטיים בלשון זו, כגון יהודי אנגליה, במאות ה"ב ו"ג, שכתבו בעברית אפילו את ה"שטרות" המעידים על הכסף שהלוו לנוצרים.

היו גם שדיברו עברית לפעמים. יש סיפורים על יהודים מארצות רחוקות, שנפגשו ביחד ולא היתה ביניהם שפה משותפת אלא לשון-הקודש. יהודים בשוק דיברו עברית כדי שלקוחותיהם, "הגויים" לא יבינו דיבורם. חסידי הדורות דיברו עברית בשבת. אבל איש לא חשב לעשות את העברית ללשון דיבור של יומיום. היהודים – עם ספר הם, ומה חשיבותו של דיבור לעומת לשון הספר? באותם הימים, ימי הביניים, עדיין לא היתה הלשון סימן היכר של הלאום, כי לא היו אז לאומים במובן המודרני של המלה; וגם כשהחלו עמי אירופה ולהלחם על עצמאותם הלאומית ועל השימוש בלשונות הלאומיות במסגרות ממלכתיות, לא ראו היהודים את עצמם אומה, "ככל הגויים". אמנם הם יצרו ספרות מודרנית בעברית, אבל לא דרשו שינתו ללשון עבר. שום מעמד ממלכתי, ואף לא קבעו לה מקום בחייהם, חוץ מתחומי הספרות. רק במקום אחד היה הדיבור העברי גפוף במאה ה"ט: ירושלים וא"י בכלל. פה נפגשו בני-אצדות שונות: אשכנזים דוברי אידיש, וספרדים דוברי ערבית וספרדית (ספניולית), וכמו יהודי יה"ב הם דיברו עברית זה עם זה, כי זו היתה הלשון היחידה המובנת פחות או יותר לכולם, וכיוון שהספרדים היו הסוחרים ובעלי המלאכה, קיבלו גם האשכנזים את המבטא הספרדי בדברם בשוק.

אך איש לא חשב על עברית זו כעל לשון לאומית. והנה בשנת תרמ"א (1881) הגיע לא"י יהודי ליטאי צעיר, שנטל לעצמו את השם אליעזר בן-יהודה. בהיותו עוד במולדתו, הגה את רעיון הלאומיות היהודית שהדיבור העברי בחיי יום יום היה חלק בלתי נפרד ממנו. בפאריס חיבר בשנת תרל"ט מאמר עברי בשם "שאלה בוערת" שהופיע ברבעון "השחר" בוניה, ובו הביע את דעותיו המהפכניות. בפאריס התחיל גם לדבר עברית. פגש יהודים

¹ Lies: קְדָרְם (Inf. + Personalsuffix).

² בקהילות

מא"י, ומהם למד את המבטא הספרדי. בבואו לארצנו דיבר עברית עם כל מי שנפגש עמו ומצא שהאנשים יודעים להשיב בעברית. מיד לבואו התחיל להכריז על שני עקרונות חדשים, אשר לא נשמע כמותם: צריך לדבר עברית בחיק המשפחה, וצריך להנהיג את העברית כלשון הדיבור היחידה בבתי הספר. הוא עצמו הגשים את שני העקרונות; לימד זמן-מה בבית ספר של חברת "כל ישראל חברים" שבירושלים, והשתמש בעברית בלבד. ודיבר רק עברית בביתו. כשנולד בנו הבכור, שקד על כך, שהתינוק ילמד עברית כלשונו הראשונה. איתמר בן-אבי היה הילד העברי הראשון.

אורי אפשטיין: האנסמבל הקאמרי הישראלי החדש

זה לא מכבר אירע מאורע נכבד בעולם המוסיקה בישראל. קמה תזמורת קאמרית חדשה, "האנסמבל הקאמרי הישראלי", שחסרונה היה מורגש ביותר ולידתה במזל טוב. מזה שנים מתרכזת הפעילות המוסיקאלית בארץ בעיקר בצורת הנגינה הסימפונית או הסוליסטית, ואילו להקות קאמריות קבועות, במידה שהן מצויות בכלל בישראל, הרכבן עד עתה היה מוגבל (רביעיית מיתרים לכל היותר!) ותחום פעולתן מצומצם למספר ערים מעטות, כגון ירושלים וחיפה. עזובה היתה איפוא אצלנו המוסיקה הקאמרית, שסגולתה המיוחדת להעלות חווייה מוסיקאלית אישית-אינטימית, שאין בה שמץ של גילוי ראויה חיצוני. שיגרה רבה דבקה כמעט בכל מוסדות-המוסיקה הקיימים, הואיל ולא נתנו דעתם לטיפוחה השיטתי של היצירה המוסיקאלית-הקאמרית בת-זמננו, הישראלית והכללית כאחד; והזנחה זו פגעה גם במנגנים זמרים. צעירים המצויים עתה בישראל ואין בפניהם דרך של התקדמות.

"האנסמבל הקאמרי הישראלי" החדש בא איפוא למלא חלל ריק בתחומי הפעילות המוסיקאלית בישראל. מטרתו המוגדרת – ליצור במה קאמרית מוסיקאלית קבועה בשביל המוסיקאים בישראל,

³ Üblichere Schreibung: אליעזר בן-יהודה = אבי; ein Wortspiel, da auch die Lesung אָבִי („mein Vater“) möglich ist.

ולהביא בפני קהל חובבי המוסיקה בארץ ממיטב היצירות הקאמריות, הכלייות והקוליות וגם האופראיות, שאינן עולות בתכניתם של המוסדות המוסיקליים הקיימים. כבר בהופעותיו הראשונות של „האנסמבל“ בפני הציבור, בתחילת השנה, שמרו אנשיו על עקרון זה ולא סטו ממנו, ולא הלכו בדרכי פשרה בשביל למצוא חן בעיני הקהל הרחב וגם לא ביקשו לעשות רושם של ברק חידוש עובר. תוכניותיהם מעידות על רצון „האנסמבל“ להביא בפני המאזינים מן החדש הנוצר והולך בארץ ובעולם ומן הקיים ועומד באוצרות המוסיקה. והצליחו אנשי „האנסמבל“ לא להיות די־דאקטיים יבשים בעשייתם וגם לא מתגדרים באותו סנובזים אינטלקטואלי, המציין פעמים לא מעטות את אנשי האוונגארד למיניהם. תוכניות „האנסמבל“ מצטיינות באיכותן המעולה ובתכנון המצויין והראוי לכל שבה. בתוכנית-קונצרט טיפוסית של „האנסמבל“ עומדת במקום המרכזי יצירה חדשה, ישראלית או זרה, ואילו הפתיחה והסיום מוקדשים למיטב המוסיקה הקלאסית, בבחינת מסגרת שדווקא היא הנותנת את מלוא הטעם לחדש החורג מתוכה.

תיכנון מחושב זה של התכנית הצליח לעורר תגובה חיובית גם אצל אותו חלק גדול של הקהל הישראלי, שהרגלי האזנה שלו שמרניים ואין הוא נוטה בדרך כלל אחר מוסיקה חדשה. „האנסמבל“, החדש מצא איפוא דרך להביא תכנים מוסיקאליים חדשים לא רק אל במת הקונצרטים הישראלית, כי אם גם אל תודעתם של המאזינים. מקום מושבו של „האנסמבל“ אמנם בתל-אביב, אבל תחום פעולתו בכל רחבי הארץ. בכוונתו ללכת אל הכפרים והקיבוצים, אל ישובי עולים ומושבות ועיירות פיתוח, אל כל אותם מקומות שתזמורות של ממש אינן מגיעות אליהם, ורצונו להביא ליושביהם ממיטב המוסיקה הישנה והחדשה.

מגילת רות

ש"ד גויטיין:

העברים הקדמונים אהבו סיפורים, והיו אומנים גדולים במלאכת עשייתם. מכאן, מלבד טעמים אחרים, מסתבר מדוע התורה מלמדת אותנו לא כל כך בדרך מופשט, בצורת אמונות ודעות, אלא בדרך

ממש, מתוך סיפור ומעשה שהיה. ולפי הרוב אין הדבר כך, שהיה רעיון ונתבקשה לו הבעה בתוך מעשה, או להיפך¹, שהיה מעשה והוסיפו לו תוספת רעיון, אלא המעשה והרעיון שבו באו בבת אחת לעולם; ועל כן הרוצה לעמוד על אומנות הסיפור באחד מספרי התנ"ך אינו יכול להתעלם מן המחשבה הכלולה בו, והרוצה להכיר את המחשבה שבו צריך להעריך גם את הלבוש הסיפורי.

אופי זה של הסיפור התנ"כי ניכר היטב במגילת רות, אשר קוראים אותה, לפי המנהג הנפוץ בישראל, בחג שבועות. מגילה זו מצטיינת קודם כול, כמו למשל הטרילוגיה של יעקב-עשו-לבן בספר בראשית, במבנה ברור, בדיספוזיציה שקופה: מבוא עובדתי מצומצם (א, א-ה)², ארבע תמונות גדולות, ואחרי כל תמונה גדולה מעבר קצר. תמונה ראשונה: נעמי ושתי כלותיה בצאתן³ מארץ מואב. מעמד של מעבר: נעמי ונשי בית לחם בשובן⁴ לעיר מולדתה. תמונה שנייה: רות ובעז בין הקוצרים בשדות בית לחם. מעמד של מעבר: נעמי ורות בשיחה על העבר והעתיד. תמונה שלישית: בלילה, רות ובעז בסתר-הגורן. מעמד של מעבר: נעמי ורות בשיחה על מה שהיה ויהיה. תמונה רביעית: בעז והגואל לפני הזקנים בשער העיר. והמעמד המסיים מעלה לפנינו שוב את נעמי עם נשי עירה כמו המעמד הקצר הראשון – אך לא את נעמי המרה אנו רואים כאן, אלא נעמי המאושרת באימהות.

יש איפוא במגילה שלושה אישים פועלים בלבד!: נעמי, רות, בעז. ערפה בתמונה הראשונה והגואל בתמונה האחרונה הם בעצם מיותרים, אינם צריכים לגוף המעשה. אם כן למה הם באים? כדי להבליט את האישים הראשיים (שים לב: ערפה לא מיד היא שבה מאחרי חמותה. גם היא אומרת בראשונה: לא כי אתך גשוב. הגואל לא מיד מסרב, גם הוא מוכן לגאול את השדה). אין אנו תופסים על ערפה, שהיא עוזבת את נעמי באחרונה, אדרבה, היא עושה קצת יותר משכלה רגילה עלולה לעשות לחמותה. אך הגבתה של ערפה על דברי נעמי היא רקע מצויין לתשובתה המפוארת של יבמתה רות.

¹ Lies: להפוך

² Kap. I, 1-5.

³ Lies: קצאתן (Inf. + Personalsuffix).

⁴ Lies: קשובן (Inf. + Personalsuffix).

אין לשים דופי בגואל על שאינו רוצה להשחית את נחלתו. הוא נוהג כאיש רגיל, שוקל חשבונותיו. אך התנהגותו מטעימה ביותר את גודל הנפש שבהחלטת בועז.

אין כל תיאור של המראה החיצוני של האישים הראשיים. הציירים שנודעו לי ציירו את רות כאישה יפה ביותר. אינני יודע, אם כיוונו לרצון המספר. על שרה, רבקה ורחל מעיד הכתוב בפירושו, שיפות היו. אם הוא שותק על חיצוניותה של רות, סימן שהוא בא להודיענו⁵, שדמותה הפנימית היא שלקחה את לב בועז. ואמנם, הדמות הפנימית של האישים הפועלים מתגלית באופן ברור מאד. לא בתיאור אופיים, אף לא בהרצאת מחשבותיהם, כנהוג בסיפורים, אלא כמו על הבימה, במעשיהם ובעיקר בדבריהם.

רות מדברת פחות מן האחרים, שכן אשה צעירה היא, וצעירים שתיקה נאה להם, ואשה – נאה לה שתצניע את דבריה. רק פעם אחת, לפני הצעד המכריע בחייה, נושאת היא מעין נאום, אשר זכרו לא יישכח. אך עושה היא הרבה: את עמה היא נוטשת, ובבואה אל העיר הזרה הולכת היא ללקוט אחרי הקוצרים. לא קל לאישה נכרייה (וגערה מואביה) קורא לה הניצב על הקוצרים) לבוא בין הנערים הגסים; יכולה היא לומר לחמותה: „הלא את כאן בת המקום ונשואת פנים“, אך היא הולכת בלי שנתבקשה לכך. היא חרוצה ועובדת מאז הבוקר ואיננה שוכחת להותיר ממאכלה לחמותה, ומשא שש איפות שעורים אינו כבד עליה מדי. ואחרון אחרון גדול: נשמעת היא למצוות חמותה גם כשציוותה לה מעשה נועז ומפוקפק בתוצאותיו (כשם שיעקב נשמע למצוות. אמו רבקה למרות ספקותיו).

נעמי היא מצד אחד זקנה טיפוסית. היא פיקחה ומרחיקה ראות ובעצתה החכמה היא מסבבת את העניינים עד הסיום המוצלח. אך מצד אחר אינה ככל הזקנות. הזקנה עושה את האדם אנוכי. אך נעמי זאת חושבת לא על עצמה, אלא על עתידן של כלותיה הצעירות, ואינה מקבלת את קרבנה של רות, אלא אחרי שהיא רואה שאין מנוס ממנה.

בועז מדבר יותר מכל האחרים, שכן הוא איש נכבד בעמו, הרגיל שדבריו יישמעו (השווה איוב כט, ז-י). בעניין האישה אין הוא הפעיל.

⁵ להודיענו: Lies

אמנם עוד בפגישה הראשונה בשדה מורגש שלבו עם הנערה המואביה, אך לא הוא אלא נעמי מכרעת בדבר. ואולם משהוכרע, אינו שוקט, עד אם ביצע את דברו. כמו במחזה היווני יש גם מעין מקלה לה, המביעה את דעת המסתכלים: הנשים של בית לחם אצל נעמי והעם והזקנים בשער אצל בועז, בתחילה הם מביעים את עומק הצער, לבסוף את שלמות הנחמה.

סגנון הסיפור כולו צניעות והתאפקות, קודם כל מן הצד הדתי. מגילת רות, כמו מעשה יוסף, באה ללמד את פלאי ההשגחה. יפה מביע את זאת המדרש: אמר הקדוש ברוך הוא: „נעמי עשתה את שלה, רות עשתה את שלה, בועז עשה את שלו, חייכם, אף אני אעשה את שלי.“ אך מגילת רות, כמו מעשה יוסף, נוהרת מלהטריח את בורא העולם להופיעו בעצמו ולגלות את דרכי השגחתו. אלהים קרוב לאנשים הפועלים במגילת רות, שכן הוא נגד לבם תמיד, בשעת צרה ושמחה: „יעש ה' עמכם חסד כאשר עשיתם עם המתים ועמדי“ (א, ח). „כה יעשה ה' לי וכה יוסיף כי המות יפריד ביני ובינך“ (א, יז). „וה' ענה בי ושדי הרע לי“ (א, כא). „ה' עמכם, יברכך ה'“ (ב, ד). „ישלם ה' פעלך ותהי משכרתך שלמה מעם ה' אלהי ישראל“ (ב, יב) וכו' וכו'. ואולם בעליל הזאין האלהים מתערב. „ויקר מקרה חלקת השדה לבועז“ (ב, ג). כלום היה קשה על המספר לכתוב: „ויקר ה' לפניו“? אך הוא מתאפק והתוצאה היא, שאנו מרגישים את פלאי ההשגחה יותר מבכל סיפור, המעלה את האלהים על הבימה.

וכן, סיפור זה יותר ממה שהוא מגלה בענייני איש ואישה הוא מכסה. כלום יש תמונה „רומאנטית“ יותר מהופעת האישה הצעירה אצל הנכבד הכפרי בגורן בלילה? אך המחבר פורש לפנינו את הדברים בפיכחות והתאפקות כאלה, שלא נשאר שמץ מן ה„פיקנטיות“ בכל המעמד. „ויחרד האיש וילפת“ (ג, ח) – זהו קו ריאליסטי, אך מה שקורה בין רות ובוועז אינו תכלית ועיקר בפני עצמו, אלא הכנה למטרה הסופית. הקמת הזרע למשפחת המת. ובוה הגענו אל שאלתנו הראשונה: מהו הרעיון של המגילה הזאת הנותן חיים לאישה ואחדות לעלילתה?

⁶ יקר

⁷ יקר

⁸ יקר (Hif'il)

רבים ראו את העיקר במוטיב הגרות, כלומר, בזה שרות הנכרייה היא הניכורה וסופה שהיא אם של בית דוד. עוד חכמינו הקדומים התקשו בדברי הלא כתוב בתורה: "לא יבוא עמוני ומואבי בקהל ה'?" החכמים מצאו פתרון: "עמוני ולא עמונית". אך מה נעשה, ובספר נחמיה יג פירשו את האיסור הזה דווקא בנוגע לנשים המואביות והעמוניות? ואולם לאמיתו של דבר אין כאן קושיה. רעיון הגרות וקבלת הגרים אינו עיקר בסיפור זה. אין המגילה באה ללמד, כביכול, בניגוד לתורה ולספר נחמיה, שמצווה לקבל גרים, כי על קבלת גרים, ומה גם במובן הדתי, לא דובר כאן כלל. גרותה של רות מובאה כדי להבליט את גודל נפשה של נערה זו הנוטשת – ורק מתוך אהבתה לחמותה הזקנה – את בית אביה ואת מולדתה ואת אלהיה (לא את "הדת" שלה; אלהים לאומי הוא חלק של סדר החברה, ואינו עניין של "אמונה"). קיצורו של דבר: נכריותה של רות היא עובדה לגבי המספר ובשביל סיפורו היא רק מצע, כדי להבליט את רעיונו היסודי.

רעיון זה קשור במוסד הייבום וגאולת הקרקע. כשהוכרח איש ישראלי למכור את קרקעו, בא אחד מקרוביו וגאל, כלומר: קנה את הקרקע, כדי שתישאר בידי המשפחה. וכשמת איש ולא הניח בנים, בא אחיו, ולפי מגילת רות גם קרוב אחר, וייבם, כלומר: נשא לאישה את האלמנה, למען הקים את שם המת על נחלתו. גם כאן חשבו שעניין הייבום הוא מטרות הספר, כלומר: שהספר נכתב, כדי לשמש תעמולה למוסד זה. האם אפשר לקיים סברה זו? בשום פנים לא. ניכר יפה מתוך מגילת רות, שבשעת כתיבתה אין מוסד הייבום דבר, שיש להילחם עליו, או שמערערים עליו. הוא מוסד חברתי קבוע ומוכר, שהכל מודים בו, אלא שכל אחד – כמו בשאר ענייני החיים – מתייחס אליו למעשה לפי מצבו ולפי אופיו. שום מלה של גנאי לא נאמרה על הגואל המסרב ליבם (ולא כל שכן שאין יורקים בפניו), ואף אין עולה בדעתו של זה להכחיש את נחיצות הייבום, אלא הוא מודיע, שכשלעצמו אין ייבומה של רות נוח לו. עצם מוסד הייבום אינו מופרך כאן, אלא שמגילת רות באה לגלות בו פנים חדשות, או ביתר דיוק, להעמיק את המובן שהיה לו מלכתחילה.

⁹ Zahlenangabe.

לכאורה האישה היא פאסיבית בכל עניין הייבום. היא "נופלת לפני היבם", כמו שמגדירה הלשון המשפטית. ואולם ראה זה פלא: שני סיפורים יש לנו בתנ"ך על מוסד הייבום, האחד על תמר ויהודה בספר בראשית לח¹⁰, והאחד במגילתנו. חילוק גדול בין שני המעשים האלה: כשם שמגילת רות כולה התאפקות וצניעות, כך מעשה תמר כולו קווים גסים וצבעים עזים, אך הצד השווה שבהם הוא – שלא הגבר אלא האישה היא הצד הפעיל. מהזבצע יש לאישה במוסד הייבום? הגנה חומרית? ודאי גם זה הוא בין הטעמים של הייבום, אך לא אצל רות. היא יכלה למצוא אחרים ואולי צעירים וטובים לה מבוועז. האם לא בפירוש אומר לה בוועז: "היטבת חסדך האחרון" (כלומר שעשית עמדי) "מן הראשון" (שעשית עם חמותך) "לב לתי לכת אחר הבחורים אם דל ואם עשיר". מהו אפוא הסוד של הייבום? ומדוע האישה היא הפעילה להשיגו? האישה מזדהה עם משפחת בעלה. הקידושין תופסים לא רק לשעה אלא לעולמי עולמים. האהבה, אם מותר לומר כן, אינה נפסקת עם מות הבעל, היא נמשכת ומתגשמת בנישואים לאחד מקרובי הבעל ובהעמדת בנים על שם המת; על יסוד זה בנויה מגילתנו. רות עוזבת את עמה ומשפחתה, היא בוחרת להיות נכרייה וגרה. בשביל מה? כדי להידבק במשפחת בעלה המת, בשביל ללכת אחרי חמותה! את אהבת היצרים גור והפסיק מלאך המוות, נשארה אהבה של חסד, שאין לה גבול והפסק. בנוהג שבעולם, אין חיבה יתרה מצויה בין כלה וחמותה, ואילו כאן פועלת אהבה אחרת, המזדווגת עם הרחמנות על הזקנה השכולה. רות עושה חסד עם המת ועם החי, וחסד עושים גם לה. נעמי, כל מחשבותיה נתונות לאושר כלתה, והופכת היא והופכת, עד שרות מוצאת מנוחה בבית גואלה. ובוועז גם הוא סמל החסד. לא נקל על איש נכבד כמוהו לשאת נכרייה ענייה, שהלכה ללקוט אחרי הקוצרים, נערה שמכלימים ומבזים אותה (ב, טו–טז). שיר השירים של חסד – כך יכולים אנו לכנות את מגילת רות. המחבר לא רצה לכתוב ספר תעמולה למוסד הייבום, שהרי מוסד זה היה קיים ועומד, ואף לא אגרות המלצה של קבלת גרים. הבעיה של קבלת גרים הייתה ממנו והלאה. אלא צדק ר' זעירא באומר: "מגילה זו

¹⁰ Zahlenangabe.

אין בה לא טומאה ולא טהרה, לא איסור ולא היתר" (כלומר, איננה באה לחדש דבר בהלכה), "אם כן למה נכתבה? להודיעך כמה ש כר טוב לגומלי חסדים". ואכן, זאת ולא אחרת היא כוונת מגילת רות.

עונת השנה הנשקפת במגילת רות היא הקציר. בתחילת קציר שעורים נעמי שבה עם רות משדה מואב. בלקט אחרי הקוצרים נפגשים בועז ורות, ועם הגורן, סיום הקציר, מסתיים הסיפור. בספר שיר השירים, שאנו קוראים בפסח, הטבע הוא של אביב; ברות שאנו קוראים בשבועות, הטבע הוא של קיץ. והיטב הולמות העונות את תוכן הספרים: בספר שיר השירים האהבה היא פר ח: בתור ובתולה המבקשים ומוצאים זה את זה. האהבה בספר רות היא פרי בשל: היא האהבה של אשה בוגרת, הבונה עם בעלה חיים חדשים, שהוא רוצה להמשיכם עד סוף כל הדורות.

1. Lektion

איה החלון? החלון בקיר. מה בתקרה? המגורה בתקרה. בתקרה מגורה. מה בחדר? בחדר שלחן גדול. על הקיר תמונה. המגור בחדר. על הרצפה כסא ושלחן.

2. Lektion

החדר קטן. החדרים גדולים. בחדרים הגדולים ארונות יפים. המגורות בתקרה. תמונות יפות על הקיר. התמונות על הקירות יפות. התלמידים חרוצים. התלמידות חרוצות. התלמידים והתלמידות החרוצים.

3. Lektion

העיר גדולה. הדבורים חרוצות. ביצים קטנות. ההרים גבהים. אמן פועלות חרוצות. התלמידים והתלמידות כותבים. הילדים הקטנים בגן. איה המורה? המורה בחדר. הוא יושב על כסא וכותב.

4. Lektion

הפועלים עובדים בבתי החרשת. התלמידים והתלמידות לומדים בבתי ספר. אנחנו הולכים לבית הספר ולומדים שם הרבה. בעל הבית בגן תחת עץ הפרי. בתי העיר (הם) גדולים. איה אם הילד? אם הנער בחדר. איה הילדים? הם בגן הילדים; בזמן ארוחת הצהרים (בשעת ארוחת הצהרים) הם חוזרים.

5. Lektion

בחדרכם תמונות יפות. לדודי יש דירה חדשה. דודי ודודתי זקנים. איה אביכם? אבינו בגנו. אני פותח את פי. היא כותבת מכתב לחברה. אחי ואחיי חברים. לאחיה (לאחיהם, לאחיהן) יש בת קטנה.

10. Lektion

הַכֶּנֶס! הַכֶּנֶסִי! הַנְכַנְסוּם, הַנְכַנְסוּת; נְכַנְסוּתָם, נְכַנְסוּתְךָ. יִגְדְּלוּ, תִּגְדְּלֶנָּה; גִּדְּלוּ; לְגִדְּלוּ; תִּגְדְּלוּ; אֲגִדֵּל; נִגְדִיל; הַגְדִּילוּ; תִּגְדְּלוּ; הַתְגַּדְּלוּ, הַתְגַּדְּלוּ; הַבְּדִילוּ; אֲבַדִּיל; הַבְּדִילוּ; הַבְּדִילוּ; הַבְּדִילוּ; הַבְּדִילוּ.

11. Lektion

צָחַקְתִּי עַל הַבְּדִיחָה הַזֹּאת, אָבֵל לֹא אֶצְחַק, כִּשְׁתִּסְפֹּר לִי אוֹתָהּ הַבְּדִיחָה עוֹד פֶּעַם (עוֹד הַפֶּעַם). עַל הַשְּׁלַחַן הַזֶּה יֵשׁ מִפֶּה, עַל הַשְּׁלַחַן הַהוּא – סִפְרִים רַבִּים. בְּאִיזָה בְּנֵין נִמְצָא בֵּית סִפְרָה? הֵיכּוֹל אִתָּה לְכַתֵּב בְּעֵט הַזֶּה? אֵינִי יְכוֹל לְשַׁלַּח אֶת הַמִּכְתָּב הַזֶּה הַיּוֹם. מִתִּי קִבַּלְתָּם אֶת הַסִּפְרִים הַיְפִים הָאֵלֶּה? הַיּוֹם הַזֶּה הוּא יוֹם הַלְדֹתִי. מִי יוֹדֵעַ, אִם הַכְּלָבִים הָאֵלֶּה נוֹבְחִים בְּלִבָּד אוֹ שְׂמָא גַם נוֹשְׁכִים. בְּבִקֵּר הוֹלְכִים הַתְּלִמִּידִים לְבֵית הַסֵּפֶר, וּבְצִהָרִים הֵם חוֹזְרִים הַבֵּיתָה.

12. Lektion

שְׂמַחְתִּי מְאֹד עַל הַמַּתָּנוֹת הַיְפּוֹת אֲשֶׁר קִבַּלְתִּי. הַחֲבֵר, שְׂבַקֵּר אֶצְלִי אֶתְמוֹל, בֵּינֵיתִים כָּבֵר עֲזֹב אֶת עִירְנוּ. לְמַדַּת אֶת הַשִּׁיר הַזֶּה מְהֵרָה מְאֹד. הִיא יֹדֵעַ לְבַשֵּׁל בְּאִפְסָן מְצִין. הוּא עֲמַד לְמַעַלָּה וְקִפֵּץ לְמַטָּה. שָׁם מְחַפֵּשׁ מִיִּשְׁהוּ דְבַר מָה; אֵינִי יוֹדֵעַ, מָה הוּא מְחַפֵּשׁ. הַאוֹהֵב אֶתָּה לְטִיל? דוֹדְתִי שׁוֹב תְּבַקֵּר אֶצְלִי בְּקִרְוֹב. כָּל הַפּוֹעֲלִים עֲבָדוּ הֵיטֵב. זְמַן רַב עֲמַדְנוּ בַּחוּץ; עָתָה גִּכְנֵס פְּנִימָה.

13. Lektion

שְׁלַשׁ אַרְבָּעִים וְחָמֵשׁ, רִבְעָה לְאַרְבַּע (אַרְבַּע פְּחוֹת רִבְעָה), שֵׁשׁ וְחָמֵשִׁים, עֶשֶׂר לְשֵׁבַע. הַשְּׁעוֹר הָרֵאשׁוֹן מִתְחִיל בְּשַׁעֲהַ שְׂמוֹנָה וְנִגְמַר בְּתִשְׁעַ פְּחוֹת רִבְעָה. הָאַרְבַּע מֵאוֹת שָׁשִׁים וְתִמְשָׁה אֶלֶף שְׁלֹשׁ מֵאוֹת שְׁבַעִים וְשִׁשָּׁה. עֶשְׂרִים וְתִשְׁעָה בְּאוֹקְטוֹבֶר (בְּעִשְׂרִי) אֶלֶף תִּשְׁעַ מֵאוֹת שָׁשִׁים וְשִׁשָּׁה. תְּצִי (כָּבֵר) לְחָם. בְּשַׁעֲהַ עֶשֶׂר בְּיוֹלִי אֶלֶף תִּשְׁעַ מֵאוֹת שָׁשִׁים וְאַרְבַּע בְּשַׁעֲהַ שֵׁשׁ וְחָצִי בְּעָרֵב. תִּרְצִיָּה, ע"ב, ש"ד, ק"כ (ק"ך). הַיּוֹם יוֹם

6. Lektion

הַאוֹהֵבִים אִתָּם אֶת עֲבוֹדַתְכֶם? לְמָה עוֹבְדִים הָאֲנָשִׁים? הֲאִם מוֹרִיכֶם יְעִילִים (הַיְעִילִים מוֹרִיכֶם)? לֹא, מוֹרִינוּ אֵינָם יְעִילִים; אֵינֵנוּ לוֹמְדִים הַרְבֵּה. מָה אִתָּה קוֹרָא? אֲנִי קוֹרָא אֶת הַעֵתוֹן שֶׁל הַיּוֹם. הֲאִם אִתָּה גְדוֹל אוֹ קָטָן? מָה עַל הַשְּׁלַחַן? יֵשׁ עָלָיו מִפֶּה. הוֹרִי אֲנָשִׁים חְרוּצִים. לְאַחוֹתִי יֵשׁ דִּירָה קְטָנָה. אֶצְלָה גַם אָבִי הַזֶּקֶן. יֵשׁ לִי אָרוֹן גְּדוֹל; בוֹ יֵשׁ הַרְבֵּה בְּגָדִים יְפִים.

7. Lektion

הוּא חָכָם מְמִנִּי; הוּא הַחָכָם בְּחֲבֵרִי. הַמַּעֲיֵל אַרְףֵּךְ מְדִי בְּשִׁבְלִי; אוֹלִי יֵשׁ לְךָ בְּחֻגוֹתֶיךָ קֶצֶר מְמִנִּי. אֲחוֹתִי חְרוּצָה בְּיוֹתֵר (חְרוּצָה מְאֹד); הִיא חְרוּצָה יוֹתֵר מֵאֲחֵיהָ וְאֲחוֹתֶיהָ הַגְּדוֹלִים, הִיא הַבְּחוּרָה הַחְרוּצָה שְׂבַכָּל בֵּית הַסֵּפֶר. חֲדָרֵי גְדוֹל מְחַדְרֶיךָ; הוּא הַחֲדָר הַגְּדוֹל בְּיוֹתֵר בְּדִירְתָנוּ. כָּל הַהוֹרִים אוֹהֵבִים אֶת יְלָדֵיהֶם. בְּכָל גֵּן יֵשׁ עֲצִים; עַל רַבָּם פְּרוֹת מְתוֹקִים.

8. Lektion

הַכְּתָבְתָם אֶת מְכַתְּבֵיכֶם? כָּבֵר כְּתַבְנוּ אוֹתָם. הַבְּחוּרוֹת יֵשְׁבוּ עַל כְּסָאוֹת. פְּנִשְׁתִּי אוֹתוֹ בְּרָחוּב. לְבִשְׁתִּי שְׂמֹלָה יְפָה. לְמָה לֹא לְבִשְׁתָּם אֶת בְּגָדֵיכֶם הַחֲדָשִׁים? הוּא אֶהֱבֵב אֶת עֲבוֹדָתוֹ.

9. Lektion

לֹא יִכְלַמְתִּי לְכַתֵּב אֶת הַמִּכְתָּב הַיּוֹם, אָבֵל מְחַר אֶכְתֵּב אוֹתוֹ. אִם אִתָּה חוֹלָה, עָלֶיךָ לְשַׁכַּח בְּמַטָּה. סַגְרוּ אֶת הַדְּלֵת! הַעֲרֵב אֲנִי אֶת הַעֲבוֹדָה. בְּאוֹנוֹיְכֶם סִטָּה אֲנִי יְכוֹלִים לְשַׁמַּע הַרְצָאוֹת מְעֻיְנוֹת. הַמִּכְתָּב כָּבֵר כְּתוּב; אֶשְׁלַח אוֹתוֹ בְּקִרְוֹב. נְשַׁלַּח לְךָ לַיּוֹם הַלְדֹתְךָ תַּבַּת תְּפוּחֵי זָהָב (תְּפוּחִים). אֵל תְּכַעֵס לוֹ!

שני (יום ב') עֲשֵׂרִים וְשֵׁשׁ בְּנוֹבֵמְבֵר אֶלֶף תְּשַׁע מֵאוֹת שְׁשִׁים וּשְׁתַּיִם;
זֶה שָׁוֶה לְעֵשְׂרִים וְתִשְׁעָה בְּמִרְחֻשׁוֹן תִּשְׁכֹּג (חֲמִשָּׁת אֲלָפִים שִׁבְעֵי מֵאוֹת
עֲשֵׂרִים וּשְׁלֹשׁ).

14. Lektion

פִּתְחָתְךָ אֶת הַדְּלֵת. הַדְּלֵת נִפְתַּחְתָּ. הַחֲלוֹן פִּתוּחָ. אֲשַׁלַּח לְךָ מִכְתָּב.
רַעַשׁ הַמְּכוּנָה מִפְּרִיעַ אוֹתִי (לִי). הַיָּמִים יִרְחָחוּ עוֹד מְעַט. מִדּוּעַ קָרַעְתָּ
אֶת הַמִּכְתָּב הַזֶּה? הֲאֵם אֵינְךָ יוֹדֵעַ, שְׂאֵנִי זְקוּק לִזֵּי הַחֲדָר נְמוּדָ כָּל
כֶּךָ, שְׂאֵנִי יְכוּל לְגַנֹּעַ בַּתְּקֵרָה בִּיָּדַיִם. אֲנִי לּוֹקְחִים עֶפְרוֹן כְּדֵי לְכַתֵּב.
אֵינִי מְשַׁכְּנֵעַ שֶׁהַתְּגִלְחָתָהּ הַיּוֹם. בַּפֶּנֶה יֵשׁ מִסְפָּרָה; הַסֶּפֶר שֶׁעוֹבֵד שָׁם
יִגְלַח אוֹתָךְ.

15. Lektion

הַפּוֹעֲלִים בָּנוּ בֵּית גָּדוֹל. הַבַּיִת בָּנוּי מִלְּבָנִים. הַבַּתִּים יִבְנוּ עוֹד הַשָּׁנָה.
כָּל הַדְּבָרִים בְּעוֹלָם מְשֻׁמָּים וּמְתַפְתָּחִים. שְׁמַעְתִּי רַעַשׁ בַּחֲדָר, וְהִלְכָתִי
לְשָׁם כְּדֵי לְרַאוֹת, אִם קָרָה מִשָּׁהוּ. אֲנַחְנוּ מְקוּיִם, כִּי שְׁלוֹמְכֶם טוֹב.

16. Lektion

הוּא קָרָא בְּעִתּוֹן מַה קָרָה. שְׁתִּיתִי כּוֹס תֵּה, כִּי הֵייתִי צָמָא. אֲנִי מְקוּיָה,
שְׁתַּבְּרִיאוּ בְּקָרוֹב. הַרוּאָה אֵתָה אֶת תְּבַרְךָ עוֹמֵד שָׁם בְּרַחוּב? קָרָא
לוֹ בְּקוֹל רָם, אוֹלֵי יִשְׁמַע אוֹתָךְ. אֲנַחְנוּ מִתְּפִלָּאִים מְאֹד, שְׂאֵינְךָ מְבַקֵּר
אֶצְלֵ דוֹדְךָ הַחוֹלֵה, הַנִּמְצָא בְּבֵית הַחוֹלִים. הַיֵּלֵד הַקָּטָן בָּכָה מְאֹד,
כִּי לֹא מָצָא אֶת הַדְּרֵךְ הַבַּיְתָה. מְלֹאנִי אֶת הַכּוֹס. הַכּוֹס נִתְּמַלְאָה מִיַּם.

17. Lektion

אֲנִי רוֹצֵה לְקַנּוֹת לִי רֵהִיטִים חֲדָשִׁים כְּדֵי לְרַהֵט בָּהֶם אֶת דִּירְתִי. הוּא
הֶצְטַעַר מְאֹד, שְׂאֵין לוֹ פְּנֹאֵי לְבַקֵּר אוֹתִי. מְדַלִּיקִים גַּר עַל יְדֵי כֶּךָ,
שְׁמַקְרָבִים גַּפְרוֹר לְפִתִּילוֹ. יְלָדִים קְטָנִים אוֹהֲבִים לְזוֹרֵק אֶת הַכֶּלַע עַל
הַרְצָפָה. מִהְרֹו, כִּי כָּבֵר מְאַחֵר. דְּבַר, אֲשֶׁר הִרְחַק מִן הַשָּׁנִי, רַחוּק
מִמֶּנּוּ, וְדְבַר, שְׁקָרָב לַשָּׁנִי, קָרוֹב לוֹ.

18. Lektion

לִפְנֵי שְׂאוּכָלִים צָרִיךְ לַעְרֹךְ אֶת הַשְּׁלֵחָן. אֲנִי אוֹהֲבִים לַעֲשׂוֹת אַחֲרֵי
הָאֲרוּחָה. אַחֲרֵי שְׁחֹר הַפּוֹעֵל מְעוֹבְדָתוֹ הַבַּיְתָה, הַחֲלִיף אֶת בְּגָדָיו.
אֲנִי מְקוּיָה, שְׁתַּגְדֵּל וְתַחְזֹק. הַכְּתַבְתָּ אֶת הַמִּכְתָּב? כֵּן, כָּבֵר גְּמַרְתִּי אוֹתוֹ;
עָלִי רַק לְחַתֵּם עָלָיו. הַחֲרֹף כָּבֵר עָבֵר; עֲכָשׁוּ מִתְחִיל הָאָבִיב.

19. Lektion

אֲפִי עוֹנָה! אֲנִי מְקוּיָה, שְׂיֵאֵהָב (יֵאֵהָב) אֶת עֲבוֹדָתוֹ הַחֲדָשָׁה. הוּא צֹלֵל
אֵלַי, כִּי רָצָה לֹמַר לִי שְׂיֵאֵחֵר. אֲנִי חוֹשֵׁב, שְׂתֵאֵהָב (תֵּאֵהָב) לְאֹכֵל אֶת
הַעוּגָה, אֲשֶׁר אֲפִיתִי בְּשִׁבְלֵךְ. עוֹר לִי לְמָצָא אֶת הַעֶפְרוֹן שְׂאֵבֵד לִי!
הַיֵּלֵד אֵבֵד אֶת כֶּסֶפוֹ; אִם נִמְצָא אוֹתוֹ, נִחְזוֹר לוֹ אוֹתוֹ. הַאוֹהֵב אֶתָּה
לְשַׁחַק כְּדוֹרְגָל?

20. Lektion

גַּשׁ אֵלַי, אֲבָל אַל תִּפְלֵ! אִם אֵינְךָ רוֹצֵה לְתַת לִי אֶת הַסֶּפֶר הַזֶּה, אֶקַּח
אַחֲרֵי. אֲנִישׁ תְּלוּנָה עַל הַמְּקָרָה הַזֶּה. אִם לֹא תִזְהַר (אֵינְךָ נִזְהַר), תִּפְלֵ
הַכּוֹס עַל הַרְצָפָה וְתִשְׁבֵּר. הַפְּקָדָה נִתְּנָה עַל יְדֵי הַמְּפַקֵּד. בְּקִיץ יִסְעוּ
הוֹרֵינוּ אֶתְּנוּ אֶל הַהָרִים.

21. Lektion

הַיְדִיעוֹת נוֹדְעוּ כָּבֵר אֶתְמוֹל, אֲבָל לִי נוֹדְעוּ (אֲנִי יוֹדְעִי אוֹתוֹ) רַק
הַיּוֹם. תְּבַרִי יִירַשׁ אֶת הַבַּיִת הַיְפֵה הַזֶּה. לֹא יִכְלְנוּ לְבַקֵּר אֶצְלֵךְ, כִּי
לֹא יוֹדְעוּ אֶת כְּתַבְתְּךָ. הַתְּמוּנָה הַזֹּאת נוֹצְרָה עַל יְדֵי אֶמֶן מְפָרְסֵם. לִפְנֵי
דְּעַמִּי זֹאת תְּמוּנָתוֹ הַטּוֹבָה בְּיוֹתֵר. אַל תִּירַק עַל הַרְצָפָה! קָשָׁה לְעֲלוֹת
עַל הַר, אֲבָל לְפַעֲמִים עוֹד יוֹתֵר קָשָׁה לְרִדֵּת מִמֶּנּוּ. אִם אֵתָה מְרֻשָּׁה,
בְּרָצוֹנִי לְהוֹסִיף לְמִכְתָּב שְׂאֵתָה כּוֹתֵב כְּמָה מְלִים (מְלִים אַחֲדוֹת). מִדּוּעַ
הֶצְעַתְתִּי לִי שְׂאוּדִיעַ לוֹ, כִּי לֹא תִלְךְ מְחַר לַעֲבוֹדְתְךָ? אֵין הַסֶּבֶה נִהְיָה
לִי, לְמָה אֵינְךָ אוֹמֵר לוֹ אֶת זֹאת בְּעֶצְמָךְ.

22. Lektion

קוים, ותן לאשה הזקנה לשבת. האם הבאתם (הביאותם) לאביכם את המכתבים, שהגיעו היום בדאר? האם אתם מתקוין להקים את העמוד הזה שנפל? כוחות האויב נסוגו. כל מי שגולד מרחח למות. באספה גדולה (גדולה) שאלה חשובה. אנחנו גרים בעיר גדולה. הילד הקטן התבייש לדקלם את השיר.

23. Lektion

מחר יחג חג גדול. קרני השמש מחממות את הארץ. הצורך ימס את הזהב. המדות (המדות) את ארץ הקיר? כאשר הוא נכנס לחדר, נדמה (דמה, דממה) כל שיחה. התכופתי כדי להרים את הספר, שנפל על הרצפה. אל תסתובב בחדר; אתה מפריע לי. הארץ מסתובבת סביב צירה וסובבת את השמש.

Glossar

Verwendete Abkürzungen

<i>Adj</i>	Adjektiv
<i>Adv</i>	Adverb
<i>Akk</i>	Akkusativ
<i>etw.</i>	etwas
<i>f</i>	Femininum
<i>Hi</i>	Hif'il
<i>Hitp</i>	Hitpa'el
<i>Ho</i>	Hof'al
<i>Imp</i>	Imperativ
<i>Inf</i>	Infinitiv
<i>intr</i>	intransitiv
<i>jmd.</i>	jemand
<i>m</i>	Maskulinum
<i>Ni</i>	Nif'al
<i>n. pr.</i>	Nomen proprium
<i>Part</i>	Partizip
<i>Pi</i>	Pi'el
<i>Pl</i>	Plural
<i>Pu</i>	Pu'al
<i>s.</i>	siehe
<i>S.</i>	Seite
<i>Sg</i>	Singular
<i>st. abs.</i>	Status absolutus
<i>st. c.</i>	Status constructus
<i>Suff</i>	Suffix
<i>umg</i>	umgangssprachlich
<i>vgl.</i>	vergleiche

א

אָב (<i>Pl</i> אָבוֹת) Vater	אולי vielleicht
אָב Monatsname	אולם ¹ Saal
אָבד verloren gehen; <i>Pi</i> (אָבַד) verlieren	אולם ² (<i>auch</i> אִילָם) aber, jedoch
אָבא wollen	אַוּגְוָרְדִּי Avantgarde
אָבִיב Frühling	אוּיבִּרְסִיטָאִי Universitäts . . .
אָבֵל Trauer	אוּיבִּרְסִיטָה Universität
אָבֵל aber	אופּראַי die Oper betreffend, Opern . . .
אָבֶן <i>f</i> Stein	אוּצָר (<i>Pl</i> אוּצָרוֹת, <i>st. c.</i> אוּצָרוֹת) Schatz
אָבְרָהָם <i>n. pr.</i> Abraham	אור leuchten; <i>Hi</i> (הָאִיר) Licht verbreiten; beleuchten
אָגוֹרָה Agora (israel. Scheidemünze; 100 Ag. = 1 Pfund)	אֹרְהָ: לְאֹרְהָ scheinbar
אָגֵם See, Teich, Sumpf	אֹרֵחַ Gast
אָגֵרֵת Sendschreiben, Brief	אוֹת <i>f</i> (<i>Pl</i> אוֹתוֹת) Buchstabe
אָדוֹן Herr	אָז dann, da, damals; מָאָז seit
אָדִיר mächtig	אָזֹר Gürtel, Distrikt
אָדָם Mensch	אָזְמֵרְגֵד Smaragd
אָדָמָה Erde, Erdboden	אָזֹן <i>Hi</i> (הָאָזִין) zuhören, hören
אָדָר Monatsname	אָזֹן <i>f</i> Ohr
אָדָרְבָא im Gegenteil	אָזְרָחִי bürgerlich
אָהֵב lieben	אָח (<i>Pl</i> אָחִים) Bruder
אָהֵבָה Liebe	אָחֵד (<i>f</i> אָחַת) einer, ein; אָחֵדִים einige; כְּאָחֵד zusammen
אָהֵל Zelt; Name eines Theaters in Israel (S. 168,3)	אָחֵדוּת Einheit
אוֹ oder	אָחוֹז (<i>st. c.</i> אָחוֹז) Prozent, Prozentsatz
אוֹיֵב Feind	אָחוֹת (<i>Pl</i> אָחוֹת, <i>st. c.</i> אָחוֹת) Schwester
אָוִיר Luft	אָחוֹז ergreifen

אַחַר nach (<i>zeitlich</i>); אַחַר קֵץ danach;	אִישׁי persönlich
לְאַחַר מִכֵּן danach	אִיתָמָר בִּן-אָבִי n. pr. Ithamar ben Avi
אַחַר (<i>f</i> אַחֲרַת, <i>Pl</i> אַחֲרִים) anderer	אָךְ aber, jedoch
אחַר: <i>Pi</i> אַחַר, אַחֲרָה sich verspäten	אָכַל essen
אַחֲרוֹן letzter; בְּאַחֲרוֹנָה am Ende,	אַכְלוּסִיָּה, אַכְלוּסִיָּה Bevölkerung
schließlich	אַכְלוּסִים, אַכְלוּסִים Einwohner,
אַחֲרֵי nach (<i>zeitlich</i>); מֵאַחֲרֵי von hin-	Bevölkerung
ten, hinter etwas weg	אָכֵן gewiß, indessen
אַחַת s. אָחָד	אֶכָּר Bauer
אַטוֹמִי Atom . . .	אַל nicht (<i>mit Futur zur Negation</i>
אַטט: <i>Hi</i> (הָאֵט) verlangsamen	<i>des Imperativs</i>)
אַ"י = אֶרֶץ יִשְׂרָאֵל Palästina	אַל in (<i>mit Akk</i>), zu
אַיִדיש Jiddisch	אַלְא sondern, vielmehr, außer
אַיָּה wo?	אַלָּה s. אֱלֹהִים
אַיִב n. pr. Hiob	אַלְהִים Gott
אַיָּה (<i>f</i> אֵינֹה, <i>Pl</i> אֵינֹה) welcher?	אַלֹּה = אֱלֹהִים
irgendein	אַלֹּו wenn (<i>irreal</i>); אֲבָלֹו aber, jedoch
אַיִן s. אֵינֹה	אַלּוּל Monatsname
אַיָּךְ wie?	אַלּוּלִי wenn nicht
אַיְכוּת Qualität	אַלְיָעֹנֹר n. pr. Elieser
אַיָּה s. אֵינֹה	אַלְמָלִי, אַלְמָלִא wenn nicht; wenn
אַיָּלן (<i>Pl</i> אֵילָנוֹת) Baum	אַלְמָנָה Witwe
אַיִן es gibt nicht; <i>Negation der</i>	אַלְף tausend
<i>Gegenwart</i>	אַם (<i>mit Suff</i> אָמוֹ, <i>Pl</i> אָמוֹת) Mutter
אַיָּפָה ein Hohlmaß (ca. 40 l)	אַם wenn (<i>konditional</i>), ob; oder (<i>beim</i>
אַיָּפָה wo?	<i>2. Glied einer Doppelfrage</i>); אָם כֵּן
אַיָּר Monatsname	wenn es so ist, folglich, also; אָם יָעֵד
אַירוֹפָּה Europa	s. יָעֵד; אָם . . . אָם sei es . . .
אַיִרִיס Iris	oder; אָם כִּי sondern; אָם הֲאֵם Frage-
אַיִש (<i>Pl</i> אֲנָשִׁים) Mann, Mensch; <i>Pl</i>	partikel
אַיִשִּׁים Persönlichkeiten; <i>mit Ver-</i>	אַמְדָּן Schätzung
<i>neinung</i> niemand	אַמָּה Nation, Volk

אַמָּהוּת Mutterschaft; Mütterlichkeit	אַסְפָּה Versammlung
אַמוּנָה Glaube, Vertrauen; Glaubens-	אַסְפָּקָה Versorgung, Lieferung
lehre, Doktrin	אַיָּךְ auch
אַמן: <i>Hi</i> (הָאֵמִין) glauben	אַיָּךְ אֵלֶיךָ Nase; אָף אֵלֶיךָ trotz
אַמָּן (<i>Kamaz katan!</i> , <i>Pl</i> אַמָּנִים) Künstler	אַפָּה backen
אַמָּנוּת (<i>Kamaz katan!</i>) Kunst	אַפּוֹא nun, also, folglich
אַמָּנָם (<i>Kamaz katan!</i>) gewiß, fürwahr	אַפִּי (<i>mit Suff</i> אַפִּיֹו) Charakter
אַמָּץ stark sein	אַפִּין charakterisieren, charakte-
אַמָּר sagen; כְּלוּמָר das heißt	ristisch sein für
אַמָּר Ausspruch	אַפִּיק (st. c. אַפִּיק) Flußbett
אַמֶּרִיקָה Amerika	אַפִּלוֹ sogar
אַמָּת (<i>mit Suff</i> אַמָּתוֹ) Wahrheit;	אַפִּן Art, Weise
אַמָּתוֹ שֶׁל דָּבָר in Wahrheit	אַפֶּס null
אַנָּא bitte!	אַפֶּק: <i>Hitp</i> (הִתְאַפֶּק) sich beherr-
אַנְגְלִיָּה England	schen, sich enthalten
אַנְגְלִית English	אַפְרִיקָאי afrikanisch
אַנֹּו wir	אַפְרִיקָה Afrika
אַנוֹפֶּלֶס Anopheles	אַפְרִיקָני afrikanisch
אַנְחֵנוּ wir	אַפְשָׁר (es ist) möglich
אַנְטִימִי intim	אַפְשָׁר ermöglichen
אַנְטִילֶקְטוּאָלִי intellektuell	אַפְטָבָה Wandbrett; Steinbank
אַנִּי ich	אַפֶּל (<i>mit Suff</i> אַפֶּלוֹ; אַפֶּלְנוּ) bei
אַנִּיָּה Schiff	אַרְבַּע s. אַרְבַּעָה
אַנְכִּי ich	אַרְבַּעָה (<i>f</i> אַרְבַּע) vier
אַנְכִּיִּי egoistisch	אַרְגָּן Organisierung; Organisation
אַנְסַמְבֶּל Ensemble	אַרְגָּן organisieren; <i>Pu</i> (אַרְגָּן) orga-
אַנְצִיקְלוֹפֶּדִיָּה Enzyklopädie	nisiert werden
אַנְרִגִּיָּה Energie	אַרוּחָה Mahlzeit
אַנְשִׁים s. אִישׁ	אַרוֹן (<i>Pl</i> אַרוֹנוֹת) Schrank
אַסוּר Verbot	אַרְךָ (<i>f</i> אַרְכָּה) lang
אַסִּיָּה Asien	אַרְךָ Länge
אַסָּף sammeln	אַרְמִי aramäisch, Aramäer

אַרמית Aramäisch	אָשֶׁר Glück
אַרנק Portemonnaie	אַתָּה du f
אַרע: <i>Pi</i> (אַרע) sich ereignen	אַתָּה Partikel zur Bezeichnung des
אַרץ f (mit Suff אַרצו; <i>Pl</i> אַרצות; st. c. אַרצות) Land, Erde	Akkusativs (mit Suff אַתָּה usw.) = mich usw.)
אַרר verfluchen	אַתָּה (mit Suff אַתָּה; אַתָּךְ) mit
אַש f Feuer	אַתָּה du m
אַשה (<i>Pl</i> נָשִׁים; st. c. נָשׂ) Frau	אַתָּם ihr m
אַשכּנזי mittel- und osteuropäischer	אַתְמוֹל gestern
Jude	אַתָּן ihr f
אַשֶׁר Relativpartikel	

ב

בִּי in, an, mittels, mit, durch	בּוֹגֵר Absolvent
באָר: <i>Pi</i> (בּוֹאֵר) erklären	בוֹשׁ (auch <i>Hitp</i> הִתְבַּיֵּשׁ) sich schämen
באָר f Brunnen	בוֹזָה: <i>Pi</i> (בוֹזָה) geringschätzen, verachten
בבֵּל Babylon	בּוֹזֵן plündern
בגָד Kleid, Kleidungsstück	בּוֹזֵת Basalt
בגָר reif sein, erwachsen sein	בּוֹחֹר (<i>Pl</i> בּוֹחֵרִים) Jüngling
בדוּי, בְּדוּאִי Beduine	בּוֹחֵרָה Mädchen
בדוּר Zerstreung, Unterhaltung	בּוֹחֵינָה Aspekt, Gesichtspunkt; Examen; בּוֹחֵינָת in der Art von ..., eine Art von ...
בדיחה Witze	בּוֹחֵר wählen
בדל: <i>Hi</i> (הַבְּדִיל) unterscheiden	בּוֹטוֹל Vernichtung; Aufhebung; Vergewandlung
בקהיר klar, hell	בטח: <i>Hi</i> (הַבְּטִיחַ) versprechen
בָּהֶן Daumen	בְּטָחוֹן Sicherheit
בוא kommen; בוא לִי (mit <i>Inf</i>) beabsichtigen, wollen; בואָה (בּוֹאָה) bis man kommt; in Richtung auf; <i>Hi</i> (הַבִּיא) bringen, führen; (הוֹבֵא) <i>Ho</i> gebracht werden	בְּטָלָה Müßiggang

ביולוגי biologisch	בנין Gebäude
ביותר s. יוֹתֵר	בסס: <i>Hitp</i> (הִתְבַּסֵּס) sich gründen, basieren
בימה Bühne	בעד, st. c. בְּעַד für
בין: <i>Hi</i> (הִבִּין) verstehen	בעו n. pr. Boas
בין zwischen; ובין ... בין zwischen ... und; מבין (aus der Mitte) von	בעיה Problem
ביומי הביניים: <i>Hi</i> s. יוֹם	בעל Herr, Hausherr, Eigentümer;
בינלאומי international	בעל חיים Lebewesen, Tier; בעל בעל
בינתיים inzwischen	מלאכה s. מְלָאכָה
ביצה (<i>Pl</i> ביצים) Ei	בעלה Herrin, Hausfrau
בית (st. c. בית; <i>Pl</i> בתים) Haus;	בָּעַר brennen
בית חולים Krankenhaus; בית חרשט Fabrik; בית ספר Schule; בית לחם Bethlehem	בָּצָה Sumpf
בָּכָה weinen	בָּצָל Zwiebel
בכור Erstgeborener, Ältester	בצע: <i>Pi</i> (בִּצַּע) ausführen, vollbringen; <i>Pu</i> (בִּצָּע) ausgeführt werden
בלבד s. לְבַד	בצע מהו בַּצַּע was ist der Nutzen?
בלט: <i>Hi</i> (הִבְלִיט) hervorheben, betonen	בקבוק Flasche
בלוי ohne	בקוּש Nachfrage
בלתי un ...; לְבִלְתִּי (mit <i>Inf</i>) daß nicht, damit nicht	בקצה Tal
במה (st. c. בְּמַת) Bühne	בקר: <i>Pi</i> (בִּקֵּר) besuchen (jmd. אָצֵל bzw. <i>Akk</i>)
בן (st. c. בֵּן, mit Suff בְּנוּ, <i>Pl</i> בָּנִים, st. c. בְּנֵי) Sohn; vor Zahlenangaben im Alter von; בְּן אָדָם Mensch	בקר Morgen
בנאי (auch בְּנֵי) Bauarbeiter; Baumeister	בקרוב s. קְרוּב
בנה bauen; <i>Ni</i> (וּבְנָה) gebaut werden	בקש: <i>Pi</i> (בִּקֵּשׁ) bitten, suchen; <i>Hitp</i> (וּתְבַקֵּשׁ, הִתְבַּקֵּשׁ) gebeten werden, gesucht werden
בנוגע s. נֹגַע	בקשה Bitte
בנות s. בָּת	בר-כוכבא n. pr. Bar-Kochba
בני s. בְּנֵי	ברא erschaffen
	ברא: <i>Hi</i> (הִבְרִיא) gesund werden
	ברוך gepriesen

ברור	deutlich, klar	בשל	<i>Pi</i> (בשול) kochen
בריאות	Gesundheit	בשל	reif
ברך	<i>Pi</i> (ברך) segnen	בשן	n. pr. einer Landschaft östlich des Jordans
ברכה	Segensspruch; Segen; Glückwunsch	בתו	(<i>Pl</i> בנות; st. c. בנות) Tochter
ברנר	Josef Chajim Brenner (1881 bis 1921), hebr. Schriftsteller	בבחי	בבת אחת auf einmal, gleichzeitig
ברק	(st. c. ברק) Blitz	בחולה	Jungfrau
בשביל	für		

ג

גאה	sich erheben, steigen	גדר	<i>Hi</i> (הגדיר) definieren; <i>Hitp</i> (התגדר) sich auszeichnen
גאל	erlösen, auslösen	גדר	<i>f</i> Zaun
גאלה	Erlösung, Auslösung	גהה	heilen
גב	hinsichtlich; bei; was angeht	גואל	Erlöser, Auslöser (naher Verwandter, der zur Auslösung verpflichtet ist, u. a. zur Ehe mit einer kinderlosen Witwe seines Blutsverwandten (S. 183,17 u. ö.))
גבה	hoch	גוי	Volk
גבה	Höhe	גוי	nichtjüdisch [dans]
גבול	Grenze	גולן	Golan (Landschaft östl. des Jordans)
גבור	stark; tapfer; Held	גון	קגון wie zum Beispiel
גבר	stark sein; stärker werden, zunehmen	גונגל	Dschungel
גבר	Mann	גוע	sterben
גדה	(<i>Pl</i> גדות; Dual גדותים) Ufer	גוף	Körper; das Wesentliche (S. 183,23)
גדול	groß	גור	wohnen
גדול	Aufzucht; Wachstum; Gewächs	גון	scheren
גדל	groß sein, groß werden; <i>Pi</i> (גדל) aufziehen; <i>Hi</i> (הגדיל) vergrößern; <i>Hitp</i> (התגדל) sich für groß halten		
גדל	Größe		

גור	zerreißen; abschneiden	גן	Garten
גור	Mohrrübe	גנאי	Schande; Tadel
גירות	Proselytin	גס	(<i>f</i> גסה) grob, frech
גל	Welle	גפן	<i>f</i> Weinstock
גלגל	Rad	גקרור	Streichholz
גלגל	wälzen	גר	(<i>f</i> גרה) Fremder, Proselyt
גלה	<i>Pi</i> (גלה) enthüllen; entdecken; <i>Hitp</i> (התגלה) enthüllt werden, offenbar werden	גרב	Strumpf
גלות	Rasieren, Rasur	גרות	Übertritt zum Judentum; Status des Immigranten
גלוי	Enthüllung, Bloßlegung	גרם	verursachen
גלות	(st. c. גלות) Vertreibung, Exil	גרמנית	Deutsch
גלח	<i>Pi</i> (גלח) rasieren; <i>Hitp</i> (התגלח) sich rasieren	גרן	Tenne; Zeit des Dreschens (S. 188,7)
גליל	auch הגליל Galiläa	גרש	<i>Pi</i> (גרש) vertreiben
גם	auch	גשמ	<i>Hi</i> (הגשים) verwirklichen; <i>Hitp</i> (התגשם) realisiert werden, sich verwirklichen
גמא	Riedgras	גשם	Regen
גמל	zahlen; antun, erweisen	גשר	Brücke
גמר	beenden; לגמרי s. Buchstabenfolge		

ד

דאבון	Betrübnis; לדאבוני zu meinem Bedauern, leider	דבר	sprechen (nur im Partizip gebräuchlich); <i>Pi</i> (דבר) reden; <i>Hitp</i> (הדבר) reden
דאר	Post	דבר	<i>Hi</i> (הדביר) zerstören, ausrotten
דבור	Reden, Sprechen; לשון דבור Umgangssprache	דבר	(st. c. דבר, <i>Pl</i> דברים; st. c. דברי) Wort, Rede; Sache, Angelegenheit; דבר מה irgend etwas
דבורה	(<i>Pl</i> דבורים) Biene	דבש	Honig
דבק	kleben; <i>Ni</i> (דבק) sich anheften, sich verbinden; verbunden sein		

דג Fisch
 דגה Fische (*als Kollektivbegriff*)
 דגים (*Pl* דגים) kleiner Fisch
 דגל (*mit Suff* דגלו) Fahne
 דוד Onkel
 דודה Tante
 דולר Dollar
 דומה gleich; ähnlich
 דון: *Ni* (נדון, נדון) erörtert werden
 דונם Dunam (Flächenmaß
 = 1000 qm)
 דויק sorgfältig prüfen
 דווקא gerade so; eben deshalb
 דור wohnen
 דור (*Pl* דורות) Geschlecht, Gene-
 ration; Zeit
 די genug
 דיג (*Pl* דיגים) Fischer
 דידיקטי didaktisch
 דיו *meist f* Tinte
 דיוק Genauigkeit; *ביתר דיוק* s. יתר
 דירה Wohnung
 דל arm
 דלל arm sein

דלק: *Hi* (הדליק) anzünden
 דלת *f* Tür
 דמות Form, Bild, Gestalt
 דמם verstummen, schweigen; *Ni*
 (נדם) verstummen, schweigen
 דספויציה Disposition
 דעה (*st. c.* דעת, *mit Suff* דעות, *Pl* דעות) Wissen; Meinung
 דעת (*mit Suff* דעות) Wissen, Er-
 kenntnis; *נתן דעתו על* seine Auf-
 merksamkeit richten auf
 דפי Makel, Schimpf
 דקה Minute
 דקלם deklamieren, aufsagen
 דקק dünn werden; zerstoßen
 דרום Süden; *דרומה* nach Süden
 דרומי südlich
 דרישה Forderung; *שלום* Gruß
 דרך *meist f* (*mit Suff* דרכו) Weg;
 Art, Weise; *als Adverb*: durch, hin-
 durch, über (*via*); *בדרך קלל* s. קלל
 דרש fordern
 דת Glaube, Religion
 דתי religiös

ה

ה = השם der Name (Bezeichnung
 für Gott)
 ה- (*ה*, *ה*, *ה*) bestimmter Artikel
 ה- (*ה*, *ה*, *ה*) Fragepartikel

האם s. אם
 האזנה Zuhören, Hören
 האטה Verlangsamung
 הבדל Unterschied

הבדלה Unterscheidung
 הבדלות Sichabsondern; Isolierung;
 Dissimilation
 הבצה Ausdruck
 הגבה (*mit Suff* הגבתו) Reaktion
 הגבלה Begrenzung, Beschränkung
 הגה aussprechen
 הגנה, הגנה, הגנה Verteidigung, Schutz
 הגדות Anhaften; Verbindung;
 Ansteckung
 הדויק eng (verbunden)
 הדור Zitrus
 הדדרגה Abstufung; *בהדרגה* allmäh-
 lich; vom Leichten zum Schweren
 aufsteigend; stufenweise
 ההוא (*f* ההיא, *Pl* ההם, *ההן*) jener
 ההיא s. ההוא
 ההם s. ההוא
 ההן s. ההוא
 הוא er
 הואיל *ן* da, weil
 הוא: *Pi* (הנה) bilden, darstellen
 הופעה (*st. c.* הופעת; *Pl* *st. abs. u. st. c.*
 הופעות) Erscheinen, Erscheinung;
 Auftreten, Auftritt
 הוראה Unterricht
 הורים Eltern
 הונחה Vernachlässigung
 הונק Schaden [scheidung
 החלטה (*st. c.* החלטת) Beschluß, Ent-
 scheidung
 הטעה Umleitung, Ableitung
 היא sie *f/Sg*

hurra! hurra!
 הנה sein; *Ni* (נהיה) werden, entstehen
 היטב gut (*Adv*)
 היכן wo?
 הכונה (*st. c.* הכונת) Einstellung; Rege-
 lung; Lenkung
 הכנה Vorbereitung
 הכרה Erkennen; Kennzeichen
 הכשר Bescheinigung der Tauglichkeit
 הכשרה (*st. c.* הכשרת) Vorbereitung,
 Ausbildung
 הלא etwa nicht (*als Einleitung einer*
Frage); siehe, doch (*als Einleitung*
einer Aussage)
 הלאה: *הלאה* s. מן
 הלתה Geburt
 הלך gehen; als Hilfsverb, das einem
 anderen Verb voran- oder nach-
 gestellt wird, wobei beide durch *ן*
 verbunden werden, zum Ausdruck
 der beständigen Wiederholung oder
 der Fortdauer einer Handlung, z. B.
 S. 182,7f.: *נוצר והולך* wird immer
 wieder geschaffen, pflegt geschaf-
 fen zu werden; *Hitp* (התהלך) sich
 ergehen
 הלכה Halacha, religiöses Recht
 הללו = ההם, ההן s. ההוא
 הלם passen (zu = *Akk*)
 הם sie *m/Pl*
 המון Menge
 המלצה Empfehlung

הַמְשָׁךְ Fortsetzung	הַרְגָל (Pl st. c. הַרְגָלִי) Gewohnheit
הָן sie f/Pl	[ziehen] הָרָה: הַרְתָּה schwanger werden
הֵנָּה: <i>Ni</i> (הֵנָּה) genießen, Nutzen	הָרוּג Getöteter, Todesopfer
הֵנָּה siehe da	הַרְחֵבָה (st. c. הַרְחֵבָת) Erweiterung
הַנְהֵלָה (st. c. הַנְהֵלָת) Leitung	הֵרִי siehe, nun
הַנִּזְכָּר = הַנִּזְכָּר לְמַעַלָּה = der (das) oben Erwähnte	הַרְכֵּב (mit Suff הַרְכֵּבוּ) Zusammen- setzung, Aufbau
הַנִּפָּה Hissen	הַרְצָאָה (st. c. הַרְצָאָת) Vorlesung; Darstellung, Aufführen (S. 184,10)
הַסֵּב Sitzen am Tisch zum Zwecke der Mahlzeit	הַרְקָה (st. c. הַרְקָת) Leerung
הַסְטוּרִיָּה Geschichte	הַשָּׂג (Pl הַשָּׂגִים) Errungenschaft, Er- folg, Leistung
הַסָּת Überredung, Verlockung, An- trieb, Zureden	הַשָּׂגָה (st. c. הַשָּׂגָת) Erreichen, Vermögen
הַסְתַּדְרוּת Organisation; הַהֲסְתַּדְרוּת die israelische Gewerkschaft	הַשְׁגָּחָה (mit Suff הַשְׁגָּחָתוּ) Aufsicht; Vorsehung
הַעֲמֵדָה Aufstellen; הַעֲמֵדָת בָּנִים Zeu- gung von Söhnen	הַשָּׂכֵּם früh
הַפְגָּנָה Demonstration	הַשְׁלֵמָה (st. c. הַשְׁלֵמָת) Vollendung, Fertigstellung; Ergänzung
הַפֵּךְ umdrehen; sich verwandeln; הַפֵּךְ וְהַפֵּךְ sich viel beschäftigen mit etw. (S. 187,24f.)	הַשְׁמָדָה (st. c. הַשְׁמָדָת) Vernichtung, Ausrottung [bildung]
הַפְּךָ: הַלְּפָךְ im Gegenteil	הַשְׁתַּלְמוּת Vervollkommnung, Weiter- entwicklung
הַפְּסָק Unterbrechung, Aufhören	הַתְּאָמָה Übereinstimmung, Einklang (mit לְ-?)
הַפְּסָקָה (st. c. הַפְּסָקָת) Beseitigung; Unterbrechung, Pause	הַתְּאָפְקוּת Selbstbeherrschung
הַפְּגָנָה Vorführung, Aufführung	הַתְּהוּוּת Entstehung
הַפְּעָה Angebot	הַתְּיַשְׁבוּת Ansiedlung, Niederlassung
הַקָּמָה (st. c. הַקָּמָת) Aufrichtung, Er- richtung; Erhaltung	הַתְּנַהֲגוּת Verhalten
הַר (Pl הָרִים) Berg	הַתְּעַמְלוּת Turnen
הַרְבֵּה viel <i>Adv</i>	הַתְּפִשְׁטוּת Verbreitung, Ausbreitung
הָרַג: <i>Ni</i> (הָרַג) getötet werden	הַתְּפַתְחוּת Entwicklung
	הַתְּקַדְמוּת Fortschritt
	הַתְּרַחַח Erlaubnis

וְ- und	וְעַד Komitee
וְדַאי gewiß, sicher	וְעֵדָה Kommission
וְוֹ Haken; Name eines Buchstaben	וְרֹד Rose
וְיֵנָּה Wien	וְיָקֵר erprobt, bewährt; lange be- stehend
וְכֹר = וְכָלָה usw.	וְיָמַר verzichten
וְכֹחַ Diskussion, Disput	
	ז
זָאב Wolf	זֵית Olive
זָאת s. זֶה	זָכַי, זָכַי schuldlos, gerecht
זֶה (f זֵאת, Pl אֵלֶּה) dieser; vor einer Zahl oder Zeitangaben: schon, seit;	זָכַי s. זָכַי
זֶה זֶה miteinander; זֶה מִזֶּה vonein- ander; זֶה מִזֶּה seit (vielen) Jahren	זָכַיִן Konzession
זָהָב Gold	זָכַר gedenken, sich erinnern; <i>Ni</i> (זָכַר) erinnert werden, sich erinnern, erwähnt werden; <i>Hi</i> (הִזְכִּיר) er- innern, erwähnen; <i>Ho</i> (הִזְכִּיר) er- wähnt werden
זָהָה: <i>Hitp</i> (הִזְדַּהֵה) sich identifizieren	זָכַר, זָכַר (mit Suff זָכְרוּ) Andenken, Erinnerung
זָהִיר vorsichtig	זָכְרוֹן (Pl זָכְרוֹנוֹת) Gedächtnis, Er- innerung, Andenken
זָהָה: <i>Ni</i> (זָהָה) sich in acht nehmen	זָכְרוֹנוֹ לְבָרְכָה = ז'ל
זָהָר Glanz	זָכְרוֹן summen
זֶה = זָאת	זָכַן: <i>Pu</i> (זָכַן) vorbereitet werden, festgesetzt werden, einberufen wer- den; <i>Hitp</i> (הִזְדַּמֵּן) sich ereignen, begegnen
זֶה vgl. S. 74	
זֶה: <i>Hitp</i> (הִזְדַּמֵּן) sich paaren, gepaart sein	
זֶה זֶה (mit Suff זֶה זֶה) außer, anderer als	
זֶה: <i>Ni</i> (זֶה זֶה) Nahrung bekommen, genährt werden	

זמן Zeit	זְמַן Alter, Betagtheit ⁷
זמר (זמרים Pl) Sänger	זָר (זרה f) fremd
זמירא n. pr. (Gelehrter der talmudischen Zeit)	זְרִימָה Strömung
זמיק angewiesen	זָרַם fließen, strömen
זמן alt	זָרַם Strom
זמן alt sein	זָרַע (mit Suff זרעו) Same; Nachkommenschaft
זקן Bart	זָרַק werfen

ח

חבב lieben	חִדּוּשׁ Neuerung, Erneuerung, Neuheit
חבה Liebe, Zuneigung	חָדַל aufhören
חבור Aufsatz	חֲדָר Zimmer
חבילה Paket	חִדּוּשׁ חֲדָשׁ Pi (חֲדָשׁ) erneuern; Hitp (חִדּוּשׁ חֲדָשׁ) erneuert werden
חבר Pi (חֲבֵר) verfassen; Pu (חֲבֵר) verbunden werden; Hitp (חִתְּבֵר) verfaßt werden; sich verbinden, sich vereinigen	חֲדָשׁ (f חֲדָשָׁה) neu
חבר Genosse, Freund, Mitglied; כל ישראל חברים s. כל	חֲדָשׁ Monat
חברה (Pl st. c. חֲבֵרוֹת) Freundin, Genossin, Mitglied (weibl.)	חֹב חֵיִב (Hitp חִיֵּב) sich verpflichten
חברה Gesellschaft	חוג Kreis, Zirkel, Gebiet
חברתי gesellschaftlich, sozial	חוט Faden
חג Fest	חֲוִיָּה Erlebnis
חג feiern	חָלַל treffen, fallen auf ...; vorkommen, sich ereignen
חגורה Gürtel	חֹלֶה krank
חגיגה Feier	חֹלֶה Hule (Landschaft am Oberlauf des Jordans)
חגיגי festlich	חֹלְתָה Ort im Hule-Gebiet
	חוף Küste

חוץ Außenseite; Straße; außen;	חֲלוֹם Traum
בחוץ draußen; החוצה nach draußen; מחוץ ל- außerhalb von;	חֲלוּן Fenster
חוץ לארץ Ausland; מן חוץ abgesehen von, außer	חֲלוּק Unterschied
חור erblassen, weiß werden	חָלַט Hi (הִחְלִיט) beschließen, entscheiden, festsetzen; Ho (הִחְלִט) beschlossen werden, festgesetzt werden
חנה sehen; prophezeien	חֲלִיפָה Anzug
חזק stark sein, stark werden; Pi (חִזַּק) stark machen	חָלַל ¹ Pi (חָלַל) entweihen
חזק stark	חָלַל ² Hi (חָלַל) anfangen (etw. zu tun לְ + Inf, oder das folgende Verb steht im Partizip); מן חָלַל von ... an; Ho (הִחְלַל) angefangen werden
חזר zurückkehren; Hi (הִחְזִיר) zurückgeben	חֲלָל Höhlung, Hohlraum, Raum
חטא sündigen; Pi (חָטָא) (entsühnen); desinfizieren	חֲלֵם träumen
חי lebend, lebendig	חָלַף Hi (חִחְלִיף) wechseln
חיה leben	חֲלִיקָה (mit Suff חֲלִיקוּ) Teil
חיובי positiv	חֲלִיקָה Grundstück; חֲשָׁדָה ein Feldstück (S. 185,19)
חייט Schneider	חָמַח Schwiegervater
חיל Macht; Kraft; Reichtum	חָמוֹר schwer, ernst
חיים Leben; חִיּוּת Schwurformel: bei eurem Leben; בְּעַל חַיִּים Lebewesen, Tier	חָמוֹת (mit Suff חָמוֹתוֹ) Schwiegermutter
חיפה Haifa	חֲמִישִׁי fünfter
חיצוני äußerer	חָמַם warm sein
חיצוניות Äußeres, äußere Erscheinung	חָמָר Stoff, Material
חיק Schuß	חָמָרִי (Kamaz katan!) materiell
חכה Pi (חָכָה) warten	חָמָשׁ s. חָמָשׁ
חכם (f חֲכָמָה) weise, klug	חָמָשׁ (f חָמָשׁ) fünf
חכמה (Kamaz katan!) Weisheit, Klugheit	חָן Gunst
חל Profanes	חָנָה ruhen
חלב Milch	

הנוף Erziehung	הרג hervorspringen; herausgehen,
הגון gnädig	überschreiten
הנות Laden, Geschäft; הנות מפלגת Lebensmittelladen	הרד erschrecken (<i>mit</i>)
הנם umsonst, unentgeltlich; ohne Grund, vergeblich; להנם umsonst, ohne Grund, vergeblich	הרוץ (<i>f</i> הרוצה) fleißig
הנן gnädig sein; <i>Ni</i> (הנן, הנן) begnadet sein, begabt sein; begnadigt werden	הרמון Hermon (Berg im Antilibanon)
הנד (<i>mit Suff</i> הנדו) Gnade, Gunst, Liebe, Freundlichkeit	הרף Winter
הסול Beseitigung	הרר brennen, glühen
הסיד (<i>Pl</i> הסידים) fromm	הרש taub
חסל: <i>Pu</i> (חסל) beseitigt werden	השב denken
הסם verschließen; blockieren	השבון (<i>Pl</i> השבונות) Rechnung
הסרון, הסרון (st. c. הסרון) Fehler, Mangel	השבן berechnen
הסר: <i>Ni</i> (הסר) gegraben werden	השוב wichtig
הסירה Graben; Grabung	השון s. מהשון
הפש: <i>Pi</i> (הפש) suchen	השיבות Wichtigkeit, Bedeutung
הפש Freiheit; Urlaub, Ferien	השך Finsternis
הפשי (<i>Kamaz katan!</i>) frei	השמלי elektrisch
הצות Mitternacht	השש Verdacht
הצי, הצי Hälfte, ein halb	התה wegschaufeln
חק Gesetz	התיקה Stück
חקלאי landwirtschaftlich	התף schneiden
חרב: <i>Ni</i> (החרב) zerstört werden	התם unterschreiben (etw. על)
	התן: <i>Hitp</i> (התחתן) sich verheiraten, heiraten
	התן Bräutigam
	התר untergraben, unterminieren; durchbohren
	התת ängstlich sein

ט

טבע Natur	טעם: <i>Hi</i> (הטעים) betonen
טבת Monatsname	טעם Grund; Geschmack, Aroma; הטעם im Namen, im Auftrag
טהרה Reinheit	טפה Tropfen; טפין טפין tropfenweise, nach und nach
טוב gut	טפוח Pflege
טוב gut sein; <i>Hi</i> (הטיב, הטיב) s. טוב	טיפוטי typisch
טונה Tonne (Gewicht)	טיפף tröpfeln
טיול Spaziergang, Ausflug	טפל: <i>Hitp</i> (הטפל) sich anschließen; sich befassen
טיטוס n. pr. Titus	טקס Zeremonie, festliche Veranstaltung
טיל: <i>Pi</i> (טייל) spazieren gehen	טרה: <i>Hi</i> (הטריח) belästigen, bemühen
טכני technisch	טרי (<i>f</i> טריה) frisch
טלגרף telegrafieren	טרילוגיה Trilogie
טלפון Telefon	
טלפוני telefonisch	
טלפון telefonieren	
טמאה Unreinheit	
טעינה Ladung, Beladung	
יבול Ertrag	יבש trocken sein; <i>Pi</i> (יבש) trocknen (<i>trans</i>)
יבום Leviratehe; Vollzug der Leviratehe	יבש trocken
יבוש Trocknung, Trockenlegung	יבשה trockenes Land, Festland
יבם: <i>Pi</i> (יבם) die Leviratehe eingehen	יד <i>f</i> (st. c. יד, <i>Pl</i> ידיים, st. c. ידי) Hand; (<i>Pl</i> ידוח) Griff; ליד bei, an; מידי sofort; על יד bei, an, neben; על ידי durch, von; על ידי קף s. על
יבם Schwager	
יבמה (<i>mit Suff</i> יבמתו) Schwägerin	

ידה: <i>Hi</i> (הוֹדָה) anerkennen, zugeben	יין Wein
ידיעה: Nachricht, Kenntnis	יכח: <i>Hi</i> (הוֹכִיחַ) beweisen; <i>Hitp</i> (התְּחַוֵּבְתָּ, התְּחַוֵּבְתָּ) diskutieren
ידע: wissen; <i>Ni</i> (גוֹדַע) bekannt werden; <i>Hi</i> (הוֹדִיעַ) mitteilen; <i>Hitp</i> (התְּחַוֵּבְתָּ) bekannt werden	יכל: können; כְּבִיכּוֹל gleichsam, sozusagen
יה"ב = ימי הבינים s. ם	ילד: gebären; <i>Ni</i> (גוֹלֵד) geboren werden
יהדות: Judentum	ילד: Kind (männlich)
יהודה: n. pr. Jehuda; Name des Gebiets des Stammes Jehuda = Judäa	ילדה: Kind (weiblich)
יהודי (יהודיִת, יהודים <i>Pl</i> ; יהודיָה <i>f</i>) Jude; (יהודיִת, יהודיים <i>Pl</i> ; יהודיָה <i>f</i>) jüdisch	יליד: (st. c. יְלִיד) Sohn; Eingeborener; herstammend aus
יהושע: n. pr. Josua	ים: Meer; כְּגֹרֶת s. ים כְּגֹרֶת; הַמֶּלַח s. מְלַח
יוחי: n. pr. Jochai	ימין: rechte Seite; rechts
יוחנן: n. pr. Jochanan	ינק: saugen
יום (<i>Pl</i> ימים st. c. יָמִי) Tag; הַיּוֹם heute; הַיּוֹם שֶׁל הַיּוֹם heutig; יוֹמָם tags; יוֹמִיוֹם = tagtäglich; יוֹם הַלְּבָרָה Ge-burtstag; יָמֵי הַבִּינָיִם das Mittelalter	יסד: <i>Pi</i> (יָסַד) gründen; <i>Ni</i> (גוֹסַד) gegründet werden
יוני: griechisch; Griechen	יסוד: Gründung
יונייה: Griechisch	יסוד המעלה: Ort im Hule-Gebiet
יוסף: n. pr. Josef	יסוד (<i>Pl</i> יסודות) Grund, Grundlage, Basis; מִיְסוּדוֹ שֶׁל gegründet von
יועץ: Berater	יסודי: gründlich; wesentlich; zugrunde liegend
יושב: Bewohner, Einwohner	יסף: hinzufügen (zu etw. עַל); <i>Hi</i> (הוֹסִיף) hinzufügen, fortfahren zu tun; <i>Hitp</i> (התְּחַוֵּבְתָּ, התְּחַוֵּבְתָּ) hinzugefügt werden
יותר: mehr; כְּיֹתֵר besonders; לְכָל höchstens	יעד: bestimmen; <i>Ni</i> (גוֹעֵד) bestimmt sein; <i>Hi</i> (הוֹעִידוּ) vorladen
יחד: zusammen	יעיל: tüchtig
יחיד (<i>f</i> יחידה) einzig	יעקב: n. pr. Jakob
יחס: <i>Hitp</i> (התְּחַוֵּבְתָּ) sich verhalten	יער: Wald
יחס: Beziehung, Verhältnis	
יעב: gut sein; <i>Hi</i> (הִיטִיב) Gutes tun; verbessern; auf richtige Weise tun	

יעש: Jussiv von עָשָׂה (s. 24. Lektion)	ירידה: Abstieg, Absinken
יפה: schön	ירק: spucken
יפו: Jaffa	ירק (<i>f</i> ירקָה) grün
יפע: <i>Hi</i> (הוֹפִיעַ) erscheinen	ירק (<i>Pl</i> ירקוֹת) Gemüse
יצא: hinausgehen, herauskommen; <i>Ho</i> (הוֹצֵא) entfernt werden	יש: in Besitz nehmen; erben
יצג: <i>Hi</i> (הִצִּיג) aufführen	יש: es gibt
יצוא: Export	ישב: sitzen; <i>Hitp</i> (הִתְיַשְׁב) sich ansiedeln
יצירה: Schöpfung; Produktion	ישוב: Ansiedlung, Siedlung
יצע: <i>Hi</i> (הִצִּיעַ) vorschlagen	ישיבה: Sitzung
יצר: bilden, schaffen; <i>Ni</i> (גוֹצֵר) geschaffen werden; נוֹצֵר וְהוֹלֵךְ (S. 182,7f.) s. הֶלֶךְ	ישן: schlafen
יצר: Trieb, Instinkt	ישן: alt
יקר: Jussiv von יָקַר; יִקָּר = יִקְרָה	ישראל: Israel; חֲבָרִים יִשְׂרָאֵל s. כָּל
יקר: Jussiv von יָקַר; יִקָּר = יִקְרָה	ישראל: israelitisch
יקר: teuer	יתוש: Mücke
ירד: herabsteigen	יתר: <i>Pi</i> (יָתַר) hinzufügen; <i>Hi</i> (הוֹתִיר) übriglassen
ירדן: Jordan	יתר: Rest, die übrigen; דְּיוּק genauer
ירושלים: Jerusalem	יתר (besonders) groß

כ

כ: wie, etwa, gegen	כבוש: Eroberung
כא: hier	כביסה: Wäsche
כאשר: wenn (<i>temporal</i>)	כביש: Fahrstraße, Chaussee
כבד: schwer sein; <i>Pi</i> (כִּבְד) ehren; <i>Hitp</i> (כִּתְּבְדוּ, כִּתְּבְדוּ) sich ehren, geehrt werden	כבר: schon, bereits; (וְ) מִכְּבָר vor langer Zeit
כבד: schwer (an Gewicht)	כבש: Schaf
	כגון: wie zum Beispiel

פְּדַי, פְּדִיאַי lohnend	קָלָב Hund
פְּדוּרָגָל, פְּדוּרָגָל Fußball	תּוֹלְבַת Tollwut
פְּדִי im Maße von, gemäß, entsprechend; פְּדִי לְ- um zu; פְּדִי שֶׁ- damit; פְּדִי לְ- bis ungefähr	פְּלֵה Schwiegertochter, Braut
פְּדִי s. פְּדִיאַי	פְּלוּל enthalten, eingeschlossen
פֶּה so	פְּלוּם als Einleitung eines Frage-satzes: etwa
פְּוּן Richtung	פְּלוּמֶר s. אֶמֶר
פְּוּן: <i>Pi</i> (פְּוּן) beabsichtigen; hinlenken; einstellen, richten; פְּוּן לְ- entsprechen, übereinstimmen; <i>Pi</i> (פְּוּן) errichten; <i>Hi</i> (הִכְיִן) vorbe-reiten; <i>Hitp</i> (הִתְפַּנֵּן) beabsichtigen	פְּלוּי instrumental
פְּוּנָה (st. c. פְּוּנָה) Absicht	פְּלֵל ernähren, versorgen
פּוֹס <i>f</i> (פּוֹסוֹת) Glas, Becher	פְּלֵלָה Wirtschaft, Ökonomie
פְּוּחַ (<i>Pl</i> פְּוּחוֹת) Kraft; <i>Pl</i> auch Streitkräfte, Truppen	פְּלֵלִי wirtschaftlich, Wirtschafts...
פּוֹשׁ <i>Hi</i> (הִכְחִישׁ) leugnen; bestreiten; widersprechen	פְּלֵל einschließen, umfassen; <i>Ni</i> (זָקָלָל) enthalten sein; <i>Ho</i> (הִזְקָלָל) eingeschlossen werden, eingefügt werden
פִּי daß, denn, weil; vielmehr, sondern (S. 183,25); אִם פִּי s. אִם	פְּלֵל (st. c. פְּלֵל) 1. Regel; Allgemeines; Allgemeinheit, Gesamtheit; 2. (nach Negationen): überhaupt (nicht); פְּלֵלֵךְ überhaupt; פְּלֵלֵךְ im allgemeinen, in der Regel
פִּינֵן weil	פְּלֵלִי allgemein, gesamt
פְּימִיָּה Chemie	כֹּלֵם: <i>Hi</i> (הִקְלִים) beschämen, be-leidigen
פִּי צֶדֶד wie?	פְּמִיָּה wieviel, wie sehr; einige
פֶּה so; פֶּה s. פֶּל; פֶּה s. עַל יְדֵי פֶּה; פֶּה s. עַל יְדֵי פֶּה	פְּמוּ (mit <i>Suff</i> פְּמוּהוּ) wie
פֶּה Laib	פְּמוּכָן s. פְּמוּכָן
פֶּל (st. c. פֶּל; mit <i>Suff</i> פְּלוּ) jeder, ganz, alle; פֶּלֵל Gesamtheit, alle Men-schen; פֶּה so (sehr); פֶּה שֶׁ- לא פֶּל שֶׁ- um wieviel mehr; ganz gewiß; פֶּל יִשְׂרָאֵל חֲבָרִים; יוֹתֵר s. לְכָל הַיּוֹתֵר Alliance Israélite Universelle	פְּמֵט s. פְּמֵט
	פֶּן so, ja; פֶּן עַל פֶּן s. עַל; פֶּן שֶׁ- weil; פֶּן אִם s. אִם פֶּן; פֶּל לא פֶּל שֶׁ- פֶּן
	פֶּנָה: <i>Pi</i> (פְּנָה) benennen, einen Na-men geben

כּוֹנֵן: <i>Ni</i> (זָכַנְט) eintreten; <i>Hi</i> (הִזְכַּנְט) eintreten lassen	כְּרוּ: <i>Hi</i> (הִזְכַּרְיִן) verkünden, prokla-mieren (etw. עַל)
כְּנָרֶת יַם כְּנָרֶת Tiberiassee, See Gene-zareth	כְּרוּחַ: <i>Ho</i> (הִזְכַּרַח) gezwungen werden
כְּסֵא (<i>Pl</i> כְּסֵאוֹת) Stuhl	כְּרִיטֵס Billet, Karte
כֹּסֶה: <i>Pi</i> (כְּסָה) bedecken, verhüllen, verbergen	כְּרִיעַ (<i>mit Suff</i> כְּרִיעוֹ) Band <i>m</i>
כְּסֵלֵי Monatsname	כְּרִיעַ: <i>Ho</i> (הִזְכַּרַע) entschieden werden
כְּסָף Geld; Silber	כְּשֶׁ- als, während, wenn (<i>temporal</i>)
כְּזָעֵם zürnen; <i>Hi</i> (הִזְכַּעִים) erzürnen	כְּשׁוּרָה s. שׁוּרָה
כְּעַת s. עַת	כְּשֶׁם s. שֶׁם
כְּפִי s. פִּי	כְּשֶׁר tauglich sein <i>Schönung</i> , <i>z mischlich</i>
כִּפְּיָה: <i>Hitp</i> (הִתְכַּפְּיָה) sich bücken	כְּתִיב (<i>Hi</i> (הִזְכַּתִּיב)) zu schreiben veranlassen, diktieren
כְּפָר (<i>Pl</i> כְּפָרִים) Dorf; כְּפָר בְּלוּם Kfar Blum (Ortsname)	כְּתִיבָה Adresse
כְּפָרִי דֹרְפִי dörfllich	כְּתִיבָה (Schul-) Klasse
כְּרִיעַ s. עַל	כְּתִיבָה Bibelausschnitt
כְּרוּב Kohl	כְּתִיבָה Schreiben
כְּרוּבִית Blumenkohl	כְּתִיבָה (<i>f</i> כְּתִיבָה) orange
	כְּתִיבָה <i>f</i> (<i>Pl</i> כְּתִיבָה) Schulter; <i>Pl</i> כְּתִיבָה Schulterbänder, Träger
	כְּתִיבָה stoßen, zerstoßen
	ל
לְ- für, zu, nach; gehörend; bei (<i>temporal</i>)	לֵב (<i>mit Suff</i> לֵבּוֹ) Herz; שִׁים s. שִׁים לֵב
לֹא nein; nicht; לֹא s. Buchstaben-folge; לֹא פֶּל שֶׁ- פֶּל s. פֶּל	לֵבֵי (<i>mit Suff</i> לֵבֵי) allein; לֵבֵי בְּלֹבֵד bloß, nur, allein; לֵבֵי מִלֵּבֵי abgesehen von, außer
לֶאֱטָא langsam <i>Adv</i>	לֵבֵי Lava
לְאִם (<i>Pl</i> לְאִמִּים) Nation	לְבוּשׁ Einkleidung
לְאִמִּי national	לֵבֵן: <i>Hi</i> (הִזְכַּרְיִן) weiß werden
לְאִמִּיּוֹת Nationalität; Nationalismus	לֵבֵן weiß

לָבָן n. pr. Laban	לָבָן deshalb
לְבֵנָה (Pl לְבָנִים) Ziegelstein	לָמַד lernen; Pi (לָמַד?) lehren
לְבָנוֹן Libanon	לָמָּה warum?
לְבָשׁ anziehen; Hi (הִתְלַבֵּשׁ) be- kleiden; Hitp (הִתְלַבֵּשׁ) sich be- kleiden, sich anziehen	לְמוֹד Unterricht, Lernen, Studium
לְגַבִּי s. גַּב	לְמַעַן (mit Inf) um zu
לְגַמְרִי völlig	לְמֵרוֹת s. מָרָה
לְדָה (mit Suff לְדָתוֹ) Geburt, Entstehen	לְעוֹלָם s. עוֹלָם
לְהַקָּה (Pl לְהַקּוֹת) Gruppe, Truppe, Ensemble	לְעֵמָת gegenüber, im Vergleich zu
לֹא wenn (irreal)	לְפִי s. פֶּה
לָקַח leihen, sich von jmd. Geld borgen; Hi (הִלְוִה) (aus)leihen, verborgen	לְפָנָי (mit Suff לְפָנָיו) vor; כֵּן davor, vorher
לֹאֲלֵי לֹאֲלֵי wenn nicht (irreal)	לְפָעַם s. פַּעַם
לַיִן übernachten	לְפָת: Ni (וְלָפַת) sich winden
לֹאֲצוּי fremd, fremdsprachig	לְקוֹחַ (Pl לְקוֹחוֹת; st. c. לְקוֹחוֹת) Käufer, Kunde
לַחַם: Ni (וְלָחַם) kämpfen (für עַל)	לְקַח nehmen
לֶחֶם Brot	לְקַט sammeln, auflesen
לֵיד s. יָד	לְקַט Sammlung, Nachlese
לִיטָאִי litauisch	לְקֵרָאֵת entgegen, in Richtung auf
לַיִל m Nacht	לְרֵבוֹת s. רֵבָה
לִירָה Pfund (Währung); ca. 1,25 M	לְשׂוֹא s. שׂוֹא
לְכָאוּרָה scheinbar	לְשׂוֹן meist f (st. c. לְשׂוֹן; Pl לְשׂוֹנוֹת) Sprache; Zunge; דְּבוּר s. דְּבוּר
לְכָדִי s. כָּדִי	לְשֻׁבָה Amt, Büro

מ

מָאֵד sehr	מֵאוּנִים Waage
מָאָה hundert; Jahrhundert	מֵאַחַד vereinigt
מָאָז s. אָז	מֵאַחֵר spät

מֵאַרְץ יִשְׂרָאֵל = מֵאֲרָי	מֵהַגֵּר Emigrant; Immigrant
מֵאַכָּל (mit Suff מֵאַכְלוּ) Speise	מֵהִירֵוֹת Schnelligkeit
מֵאַמָּר Aufsatz, Artikel	מֵהַיְנָדָם Ingenieur
מֵאַרְעֵי Ereignis, Vorfall	מֵהַפְּסָקִי revolutionär
מֵאַשֶׁר glücklich	מֵהָרָה: Pi (מֵהָרָה) eilen
מֵבָגֵר erwachsen	מֵהָרָה schnell adv
מֵבֹאָה Einleitung	מֵוֹאֵב Moab
מֵבִטָּא Aussprache; Akzent	מֵוֹאֲבִי moabitisch, Moabiter
מֵבִנָּה Aufbau	מֵוֹבֵן 1. Bedeutung, Sinn; 2. ver- standen werdend, verständlich; כִּמְוֹבֵן natürlich, selbstverständlich
מֵבִרְשֵׁת Bürste; Pinsel	מֵוֹדֵרְנִי modern
מֵבִגְבֵּל begrenzt, beschränkt	מֵוֹטִיב Motiv
מֵבִינָה definiert; festgesetzt	מֵוֹכָּה bereit
מֵבִנְיָה Rolle, Buchrolle	מֵוֹלְדָת (mit Suff מֵוֹלְדָתוֹ) Heimat
מֵבִנְיָה Richtung, Tendenz, Ziel, Absicht	מֵמֵאָה = מֵמֵאָה וּמֵתָן s. מֵמֵאָה
מֵבִדֵּד messen	מֵמוֹסֵד (st. c. מֵמוֹסֵד; Pl מֵמוֹסֵדוֹת; st. c. מוֹסְדוֹת) Institut; Institution
מֵבִדָּה Maß; בְּמִדָּה שֶׁ in dem Maße, wie; soweit	מֵמוֹסִיקָאִי (Pl מֵמוֹסִיקָאִים) Musiker
מֵבִדֵּעַ warum?	מֵמוֹסִיקָה Musik
מֵבִינְיָה Staat; Land	מֵמוֹסִיקָלִי musikalisch
מֵבִינְיָה politisch	מֵמוֹעֲצָה (st. c. מֵמוֹעֲצָת) Rat(sver- sammlung)
מֵבִינְיָה Politik	מֵמוֹצָאֵי שַׁבָּת מוֹצָאֵי Sabbatausgang, Sonnabendabend
מֵבִדָּעַ (st. c. מֵבִדָּע, Pl מֵבִדָּעִים, st. c. מֵבִדָּעִי) Wissenschaft	מֵמוֹקֵד (Pl מֵמוֹקֵדִים) Fokus, Zentrum
מֵבִדָּעִי wissenschaftlich	מֵמוֹרֵה Lehrer
מֵבִדָּעִי (Pl מֵבִדָּעִים; st. c. מֵבִדָּעִי) Wissen- schaftler	מֵמוֹשָׁב Sitz, Wohnsitz
מֵבִדָּרֵשׁ Midrasch (Bezeichnung für eine Literaturform; Auslegung der biblischen Schriften)	מֵמוֹשָׁבָה Kolonie; landwirtschaftliche Siedlung auf privatkapitalistischer Basis
מֵבַהּ was; ein gewisser (als Rektum eines st. c.); מֵבַהּ גַּם um so mehr, besonders	מֵמוֹת sterben; Hi (הִמִּית) töten

מָוֶת (st. c. מוֹת) Tod	מִילָה Beschneidung
מִזוֹן Nahrung	מַיִם (st. c. מַי; mit Suff מַיִי) Wasser
מִזְכֵּירוֹת Sekretariat	מַיְמוֹן Hydrocharis; הַצִּפְרָדְעִים Froschbiß
מִזְלָה Stern, Sternbild; Glück	מַיִן Geschlecht, Gattung, Art, Weise; לְמַיְנֵיהֶם nach ihren Arten
מִזְרָח Osten	מַיִץ Saft
מִזְרְחֵי östlich	מַיִשְׁהוֹ irgend jemand
מַחְבֵּר Verfasser	מַיְתָר (מַיְתָרִים Pl) Saite
מַחְבָּר verbunden	מַיְתָר überflüssig
מַחְזֵה (מַחְזוֹת Pl) Schauspiel, Drama	מַכּוֹן (מַכּוֹנִים Pl) Institut
מַחַט f Nadel	מַכּוֹנָה Maschine, Apparat
מַחִיר Preis	מַכּוֹנִית Auto
מַחֲלָה Krankheit	מַפְלֵת Lebensmittel(geschäft); חֲנוּת
מַחְלָט absolut, definitiv	מַפְלֵת s. חֲנוּת
מַחְלָקָה מַחְלָקָה, מַחְלָקָה Abteilung	מַקְנָסִים Hose, Hosen
מַחְסוֹם Sperre	מַקְסָה bedeckt
מַחְצֵי = מַחְצֵית, מַחְצָה	מַקְסִימָלִי maximal
מָחָר morgen	מַכָּר verkaufen
מַחְשָׁב geplant, überlegt	מַכָּר bekannt, anerkannt
מַחְשְׁבָה (מַחְשְׁבוֹת Pl st. c.) Gedanke, Denken	מַכְרָח gezwungen
מַטָּה Bett	מַכְרִיעַ entscheidend, überwiegend
מַטָּה לְמַטָּה, מַטָּה unten; nach unten	מַכְתָּב (מַכְתָּבִים Pl; st. c. מַכְתָּבִי) Brief
מֶטֶר (מֶטְרִים Pl) Meter	מַלֵּא: מֵלֵא (מֵלֵא) füllen (mit = Akk)
מֶטְרָד Ärger, Plage	מֵלֵא voll (mit = Akk)
מֶטְרָה (st. c. מֶטְרָת; mit Suff מֶטְרָחוֹ) Ziel, Zweck	מֵלֵא Fülle
מִי wer	מֵלְאָךְ (st. c. מֵלְאָךְ) Engel
מִיבֶשׁ getrocknet	מֵלְאָכָה (st. c. מֵלְאָכָת) Handwerk, Kunst, Gewerbe, praktische Tätigkeit;
מִיד s. יָד	מֵלְאָכָה בַּעַל מֵלְאָכָה Handwerker
מִיחָד besonders, speziell; בְּמִיחָד besonders, speziell Adv	מֵלָה Wort
מִיטָב (st. c. מִיטָב) das Beste	מֵלֻא Einfügung, Ergänzung

מִלְחָמָה (st. c. מִלְחָמָת) Krieg	מִסְמָךְ autorisiert; diplomiert (Hochschulabsolvent)
מִלְיוֹן Million	מִסַּח: חִי (הִמַּס) schmelzen
מִלַּח Salz; יַם הַמֶּלַח Totes Meer	מִסְעָה, מִסְעָוֹת, מִסְעָי (Pl) st. c. מִסְעָי, מִסְעָוֹת (M) Reise; Zug
מִלְךָ König	מִסְפָּר (st. c. מִסְפָּר) Zahl; einige
מִלְכָּךְ schmutzig	מִסְפָּרָה Frisiersalon
מִלְפָּפון Gurke	מִסְפָּרִים Schere [mitteln]
מִלְרִיָּה Malaria	מִסַּר übergeben; überliefern, über-
מִמְלַכְתִּי staatlich, national	מִסְרָתִי (Kamaz katan in der zweiten Silbe!) traditionell
מִמְצָא Befund	מִעֲבָדָה (מִעֲבָדוֹת Pl) Laboratorium
מִמֶּשׁ Wirklichkeit; wirklich	מִעְבָּר Übergang
מִמְשָׁלָה (st. c. מִמְשָׁלָת) Regierung	מִעַט (auch Adj; f מִעֲטָה) wenig, ein wenig; כְּמַעַט fast
מִמְשָׁלָתִי Regierungs . . .	מִעֵיל Mantel; Jackett
מִן von, aus; מִמֶּשׁ־נַחְמֵד nachdem; seit; מִמְּזוֹר וְהִלָּאָה weit entfernt von ihm (S. 187,31)	מִעֵין (מִעֵינֹת Pl) Quelle
מְגַנָּן Spieler eines Instruments; Musiker	מִעֵין s. עֵין
מְגִנָּה Brauch	מִעֲלָה, מִעֲלָה oben, nach oben
מְגִילָה Leiter, Direktor	מִעֲלָה hervorragend, ausgezeichnet
מְגִילָה Administration	מַעַם s. עַם
מְגִיחָה Ruhe	מַעֲמָד Stand, Position; Szene; soziale Klasse
מְגִוּוֹס Flucht, Entrinnen, Ausweg	מַעֲיָן interessant
מְגִוֶּרֶה Lampe	מַעֲרָב Westen
מְגִינָה Verhinderung	מַעֲרָבִי westlich
מְגִנָּן dräniert	מַעֲרָכָה (st. c. מַעֲרָכָת) Front
מַס Steuer f	מַעֲרָכָת Redaktion
מַסִּבָּה geselliges Beisammensein, Gesellschaft	מַעֲשֵׂה (st. c. מַעֲשֵׂה; Pl מַעֲשֵׂים; st. c. מַעֲשֵׂי) Geschehnis, Ereignis, Handlung, Erzählung; לְמַעֲשֵׂה tatsächlich, in Wirklichkeit
מַסְגֵּרָת (mit Suff מַסְגֵּרָתוֹ; Pl מַסְגֵּרוֹת) Rahmen	
מַסְמָךְ (Pl מַסְמָכִים; st. c. מַסְמָכִי) Dokument	

מפאָר	prächtig, großartig	מרגרינה	Margarine
מפה	Tischdecke; Landkarte	מרגש	fühlbar
מפני	wegen	מרות:	trotz
מפעל	(st. c. מפעל; Pl מפעלים; st. c. מפעלי) Werk, Unternehmen	מרוצה	Laufen; Verlauf, Lauf
מפקד	Befehlshaber	מרחשון	Monatsname
מפקפק	zweifelhaft	מרכב	zusammengesetzt
מפרסם	berühmt	מרכז	(st. c. מרכז) Zentrum
מפשט	abstrakt	מרכזו	zentralisieren
מפתח	Schlüssel; Index	מרכזי	zentral
מצא	finden; <i>Ni</i> (ומצא) sich befinden; <i>Hi</i> (המציא) erfinden	מרר	bitter sein
מצב	(mit Suff מצבו) Zustand, Lage	משׁ	s. מן
מצוה	Pflicht; Befehl, Gebot; gute Tat	משא	(st. c. משא) Last; ומתן
מצין	ausgezeichnet	משא	Handel, Geschäft; Verhandlung(en)
מצלח	geglückt, gelungen	משה	n. pr. Moses
מצומצם	begrenzt, beschränkt	משהו	irgend etwas
מצע	Unterlage, Grundlage	משטח	(Pl משטחים) weite Fläche
מצרים	Ägypten	משטרה	Polizei
מקביל	parallel; במקביל ל- parallel mit, gleichzeitig mit	משימה	Aufgabe
מקדוש	gewidmet	משך	ziehen, anziehen; <i>Ni</i> (ומשך) fortgesetzt werden; sich fortsetzen, dauern; <i>Hi</i> (המשך) fortfahren, fortsetzen
מקהלה	Chor	משך	Dauer, Verlauf (S. 178,2 statt במקשה; במקשה im Laufe)
מקום	(st. c. מקום; Pl מקומות) Ort, Stelle	משכון	Pfand
מקלחת	Dusche, Brause	משכון	verpfänden
מקלט	Zuflucht, Zufluchtsort	משכנע	überzeugt
מקרה	Fall, Vorfall; Zufall	משכרת	(mit Suff משכרתו) Lohn, Gehalt
מקרוֹבִיולוֹגְיָה	Mikrobiologie	משל	Beispiel; למשל zum Beispiel
מר	(מרה) bitter	משנה	Mischna (mündliche Lehre, Teil des Talmuds)
מראה	Änblick, Aussehen, Erscheinung		

משפחה	(משפחה; mit Suff משפחה; st. c. משפחה) Familie	מת	tot; Toter
משפטי	rechtlich, gesetzlich, juristisch	מתוק	(מתוקה) süß
משק	Wirtschaft, Bauerngut	מתי	wann?
משרד	(st. c. משרד) Büro, Amt; Ministerium	מהמטיקה	Mathematik
משׁתף	gemeinsam	משא ומתן:	s. משא
		מתנה	Geschenk
		מתקדם	fortgeschritten
		מתר	erlaubt

נ

נאה	schön, geziemend	היגיע	hinsichtlich; <i>Hi</i> (הגיע) gelangen, ankommen
נאום	Rede	נגר:	<i>Ni</i> (נגר) ausgegossen werden; fließen
נבח	bellend	נגש	herankommen, sich nähern (<i>nur Futur, Imper u. Inf</i>); <i>Ni</i> (נגש) herankommen, sich nähern (<i>nur Vergangenheit u. Gegenwart</i>); <i>Hi</i> (הגיע) beibringen, einbringen; <i>Hitp</i> (התנגש) sich begegnen, zusammenstoßen
נבט	keimen; <i>Hi</i> (הנביט) zum Keimen bringen	נגד	wandern, ziehen (Vögel)
נבט	<i>Hi</i> (הנביט) blicken	נגדיים	Wanderungen
נבע	fließen; <i>Hi</i> (הביע) ausdrücken, aussprechen; <i>Ho</i> (הבע) ausgedrückt werden	נגד	geloben
נבע	ausgesprochen; <i>Ho</i> (הבע) ausgedrückt werden	נהג	gewöhnt sein, pflegen, sich verhalten (S. 184,4); lenken (ein Fahrzeug = נהג); <i>Hi</i> (הנהיג) eine Regel aufstellen; zur Regel machen, einführen
נגיד:	<i>Hi</i> (הגיד) sagen, mitteilen		
נגד:	<i>Hi</i> (הנגד) gegenüberstellen		
נגד	vor, gegenüber, gegen		
גנה	Glanz		
נגוד	Gegensatz, Opposition		
נגוע	geschlagen, leidend (an einer Krankheit)		
נגינה	Spielen eines Instruments; Musik		
נגוע	berühren (etw. = נגע); נגוע ל-		

גִּהְגָּ Üblichkeit; בְּנִהְגָּ שְׁבַע עוֹלָם im allgemeinen, üblicherweise	נְהַמְיָה n. pr. Nehemia
גִּהְגָּ üblich, gebräuchlich	נָטָה sich neigen, geneigt sein (einer Sache אָחַר); <i>Hi</i> (הָשָׂה) ablenken; ableiten
גִּהְרִיר einleuchtend	נָטַל legen, nehmen
גִּהַל: <i>Hitp</i> (הִתְגַּהַל) geführt werden	נָטַע pflanzen
גִּהְרוּזִית Laichkraut	נָטַשׁ verlassen
גִּיב: <i>Hi</i> (הִיב) wachsen lassen; Frucht tragen, hervorbringen	נִימְפִיאָה eine Seerosengattung
גִּוְרַע bekannt	נִסָּן Monatsname
גִּוַח ruhen; <i>Hi</i> 1. (הִינַח) Ruhe ver- leihen, ruhen lassen; 2. (הִנַּח) hin- legen; voraussetzen; annehmen; hinterlassen (S. 186,18)	נִיר Papier
גִּוַח bequem, leicht, angenehm	נִכְבָּד geachtet, geehrt, bedeutend, bemerkenswert
גִּוְסָף zusätzlich; גִּוְסָף עַל außer, zu- sätzlich zu	נִכְדָּה Enkel
גִּוְעוּ gewagt, kühn	נִכַּר: <i>Hi</i> (הִכִּיר) erkennen
גִּוַי: <i>Hi</i> (הִיַּי) schwingen, schwen- ken, hissen; <i>Ho</i> (הוֹיַי) geschwun- gen werden, geschwenkt werden, gehißt werden	נִכָּר erkennbar
גִּוַי Panorama, Landschaft	נִכָּר Fremdheit
גִּוְסָר eine Seerosengattung	נִכְרִי (נִכְרִיָּה) fremd, nichtjüdisch; Fremder, Nichtjude
גִּוְצָרִי Christ	נִכְרִיּוּת Fremdsein, Fremdheit
גִּוְרָמָה Norm	נִלְהַב entflammt, enthusiastisch
גִּוֶק: <i>Ni</i> (נִיק) Schaden erleiden	נִמּוּדָה, גִּמּוּדָה niedrig
גִּוְחִיצוֹת Notwendigkeit	נִמְךָ: <i>Hi</i> (הִנְמִיךְ) erniedrigen
גִּוַח Bach	נִמְלָה (st. c. גִּמְלָה) Hafen
גִּוְחָלָה (mit <i>Suff</i> גִּוְחָלָהּ) Erbe, Besitz	נִסְיָעָה Fahren, Fahrt, Reise
גִּוַחם: <i>Ni</i> (נִחַם) bereuen	נִסַּע fahren
גִּוְחָמָה Tröstung, Trost, Rettung, Er- lösung	נִעִים angenehm
	נִעַל f (<i>Pl</i> נִעָלִים) Schuh; <i>Pl</i> נִעָלוֹת, נִעָלִים einzelne Schuhe
	נִעַל schließen; Schuhe anziehen
	נִעְמִי n. pr. Noomi
	נִעַר Knabe
	נִעֲרָה junges Mädchen

נִפְגָּע (<i>Pl</i> st. c. נִפְגָּעִי) Verletzter, Opfer	נִקּוּ Dränage
נִפְוִץ verbreitet	נִקּוּ: <i>Pi</i> (נִקּוּ) trocknen; dränieren
נִפַּל fallen; נִפַּל מִן geringer sein als;	נִקְלָה (<i>Stamm</i> קָלַל) leicht;
נִפְלֵי יָבָם verpflichtet	נִקְלָה leicht <i>Adv</i>
sein, dem Schwager angetraut zu werden (S. 187,1f.)	נִיר (<i>Pl</i> נִירוֹת) Kerze, Licht
נִפְרָד getrennt	נִקְרָה: <i>Hi</i> (הִקְרִיף) umgeben, umringen
נִפְשָׁה f (mit <i>Suff</i> נִפְשָׁהּ, <i>Pl</i> נִפְשוֹת) 'Seele	נִשָּׂא heben, tragen, nehmen, heira- ten; נִשָּׂא נְאֻמָּה eine Rede halten
נִפְתָּלִי n. pr. Naftali (einer der alt- israelitischen Stämme)	נִשָּׂג <i>Hi</i> (הִשָּׂיג) erreichen
נִצָּב gestellt; Vorsteher	נִשׂוּאָה נִשׂוּאָה geachtet
נִצַּח: <i>Hi</i> (הִנְצִיחַ) verewigen	נִשׂוּאִים Heirat
נִצָּחוֹן Sieg	נִשְׂיָם s. אָשָׂה
נִצַּל: <i>Ni</i> (נִצַּל) gerettet werden	נִשָּׂה beißen
נִקְדָּה Punkt	נִתַּן geben; gestatten, lassen; דַּעַת נִתַּן דַּעַתוֹ עַל s. דַּעַת

ס

סָבַב sich wenden; umkreisen, um- ringen; <i>Pi</i> (סָבַב) verursachen; umwandeln; S. 184,25: sich befassen (mit etw. = <i>Akk</i>); <i>Pi</i> (סוּבַב) um- hergehen, herumgehen; <i>Hitp</i> (הִסְתוּבַב) sich drehen, rotieren, umhergehen	סָבַל leiden
סָבַה Grund, Ursache	סָבַל Leid
סָבוֹן Seife	סָבַר: <i>Hitp</i> (הִסְתַּבֵּר) sich erklären
סָבִיב (st. c. סָבִיב) um ... herum	סָבָרָה Ansicht; Argument
סָבִיבָה Umgebung	סָבָרָה Eigenart; Charakteristikum
סָבִיב, סָבִיבָה (st. c. סָבִיב) Dickicht	סָבָנוֹן Stil
	סָבַר schließen
	סָדַר: <i>Pi</i> (סָדַר) ordnen; <i>Hitp</i> (הִסְתַּדַּר) sich ordnen, geordnet werden; sich einrichten
	סָדַר Ordnung
	סוּבֵיטִי sowjetisch

סוג weichen; <i>Ni</i> (נִסּוּג) zurückweichen	סכּם: <i>Hi</i> (הִסָּכּים) zustimmen, ein- verstanden sein
סוד (<i>Pl</i>) (סודות) Geheimnis	סכּם: <i>Hitp</i> (הִסְתַּכּם) betragen, sich belaufen
סוּחַר Händler, Kaufmann	סכּנה (st. c. סְכּנָה) Gefahr
סולִסְטִי solistisch	סְקָר Wehr, Schleuse
סוף Ende; לְבִסּוֹף am Ende; סוֹף סוֹף endlich, schließlich	סְקָר Zucker
סוּף Rohrkolben	סְקָרִיָּה Bonbon
סופִי schließlich, End . . .	סְלַח verzeihen
סופֵר Schriftsteller; Zeitungsbericht- erstatte	סְלַק rote Bete
סוּצִיאָלִי sozial	סְמָל, סְמָל Symbol, Emblem, Ab- zeichnen
סוּצִיולוֹגִיָּה Soziologie	סְמֶסְטֶר Semester
סורִי syrisch	סִמְפוּנִי symphonisch
סורִיָּה Syrien	סַנְדָּלָר Schuhmacher
סוּחָרָה Ware	סְנוּבִיזְמוּ Snobismus
סוּחָר Schwemmsand	סְנָט Senat
סָטָה abweichen	סִנָּה: <i>Pu</i> (סִנָּה) angegliedert werden
סְטָטִיסְטִיִּכִי statistisch	סִנָּה Zeichen, Lösungswort
סְטָטִיסְטִיקָה Statistik	סִפּוּג: <i>Ni</i> (נִסְפּוּג) aufgesogen werden, absorbiert werden
סִיּוּם Abschluß	סִפּוּר Geschichte, Erzählung
סִיּוּן Monatsname	סִפּוּרִי erzählerisch
סִיּוּם: <i>Pi</i> (סִיּוּם) schließen, beendigen; <i>Hitp</i> (נִסְתַּיִם, הִסְתַּיִם) beendet werden, abgeschlossen werden, schließen (<i>intr</i>), enden	סִפּוּרִיִּכִי Spaniolisch
סִיּוּן (st. c. סִיּוּן) Zeichen	סִפּוּק (<i>Pl</i>) (סִפּוּקוֹת) Zweifel
סִיעַ: <i>Pi</i> (סִיעַ) helfen, unterstützen	סִפּוּר: <i>Pi</i> (סִפּוּר) erzählen
סִכּוּם Summierung, Addition; Zu- sammenfassung, Resumee	סִפּוּר Buch
סִפּוּן <i>meist f</i> Messer	סִפּוּר Friseur
סִכּל: <i>Hitp</i> (הִסְתַּכּל) betrachten, be- obachten	סִפּוּרִי Spanier, spanischer Jude
	סִפּוּרִיִּכִי Spanisch
	סִפּוּרִית Literatur
	סִקְטוֹר Sektor

סִקְצִיָּה Sektion	סְרִיט Film
סְקָר Überblick, Prüfung, Unter- suchung	סְתוּ (st. c. סְתוּ) Herbst
סִרְבַּ: <i>Pi</i> (סִרְבַּ) sich weigern, ablehnen	סְתוּר Versteck, Schutz

ע

עָבַד arbeiten	עֵד Zeuge
עֲבָדָה Tatsache	עֵדָה (<i>Pl</i>) (עֵדוֹת) Gemeinde; Volksgruppe
עֲבָדוֹתִי Tatsachen . . ., Tatsachen bringend	עַדְיוֹן bis jetzt, noch
עֲבוּדָה Arbeit	עֵדָף (<i>Pl</i>) (עֵדָפִים) Überschuß
עָבוּר für	עוּגָה Kuchen
עָבַר vorbeigehen; übergehen; פָּעַבַר im Laufe; nachdem vergangen ist; <i>Hi</i> (הִעָבִיר) überführen, transfe- rieren, übertragen; <i>Ho</i> (הִעָבִיר) überführt werden	עוּד noch, ferner; bereits; עוּד הַפְּעַם, עוּד פְּעַם noch einmal; עוּד מְעַט noch ein wenig, bald
עָבָר Vergangenheit	עוּדָה: <i>Hi</i> (הִעוּדָה) zeugen (von על), bezeugen
עָבָר (<i>mit Suff</i> עָבָרוּ) Seite;	עוּזוֹ: <i>Hi</i> (הִעוּזוֹ) in Sicherheit bringen
עָבָר מֵעָבָר לְ- jenseits, auf der anderen Seite von	עוּלָה Einwanderer
עָבָר n. pr. Eber; לְשׁוֹן עָבָר Hebräisch	עוּלָם (st. c. עוּלָם) Welt; לְעוּלָם ewig <i>Adv</i> ; לְעוּלָמִי עוּלָמִים für ewig
עָבְרִי Hebräer; hebräisch	עוּלָמִי Welt . . .
עָבְרִית Hebräisch	עוּגָה Zeit, Saison
עָבְרַת hebraisieren	עוּגָתִי saisongemäß, saisongebunden
עוּבָנָה Tomate	עוּגָה: <i>Hi</i> (הִעוּגָה) fliegen lassen
עוּלָל (<i>mit Suff</i> עוּלוּ) Kalb	עוּגָה (<i>Pl</i>) (עוּגוֹת) Geflügel, Vogel (als Gattung)
עוּלָה Wagen	עוּר blind
עוּד bis (zu); עוּד אִם bis daß; nur nachdem	עוּר: <i>Pi</i> (עוּרָר) wecken; <i>Hi</i> (הִעוּר) wecken; <i>Hitp</i> (הִתְעוּרָר) aufwachen
	עוּזָה (<i>f</i>) stark, kräftig

פּה hier	פּנימי innerer
פּועל Arbeiter	פּסויק Interpunktion
פּויץ <i>Ni</i> (נפּוּץ) sich zerstreuen, verbreitet sein; <i>Hi</i> (הפּיץ) verbreiten	פּסח Pessach (Osterfest)
פּורה (<i>f</i> פּורה u. פּוריה) fruchtbar	פּסיבי passiv
פּור <i>Pi</i> (פּוּר) zerstreuen; <i>Hitp</i> (התפּוּר) sich zerstreuen, auseinandergehen	פּסיק Komma
פּחד <i>Pi</i> (פּחַד) sich fürchten	פּסק aufhören; <i>Ni</i> (נפּסק) aufhören, unterbrochen werden; <i>Hi</i> (הפּסק) unterbrechen, abbrechen, aufhören
פּחות weniger	פּעיל (<i>f</i> פּעילה) aktiv
פּיסיקה Physik	פּעילות Aktivität
פּיקאנטיות Pikanterie	פּעל tun; arbeiten; handeln
פּיכחות Nüchternheit	פּעל (<i>mit Suff</i> פּעלו) Tat
פּלא (<i>mit Suff</i> פּלאו) Wunder	פּעלה Tätigkeit; שמונה פּעלה s. שמונה
פּלא <i>Hitp</i> (התפּלא) sich wundern	פּעם Mal (<i>zeitlich</i>), einmal; לפּעמים?
פּלא <i>Hitp</i> (התפּלא) sich aufspalten, sich teilen	פּעם zuweilen
פּלא (<i>mit Suff</i> פּלאו) Bach, Strom	פּפּירוס Papyrus
פּלא Rest	פּצוּע Verletzter
פּלא Disputation; Kasuistik;	פּצע verwunden; <i>Ni</i> (נפּצע) verletzt werden
פּלא Haarspalterei	פּקדה Befehl
פּלא Pfeffer; Paprika	פּקולה Fakultät [klug]
פּלא (freie) Zeit	פּקה (<i>f</i> פּקה, S. 184, 24) [klug]
פּלא sich wenden	פּר Stier
פּלא Ecke	פּרד <i>Hi</i> (הפּריד) scheiden, trennen
פּלא <i>m</i> u. <i>f</i> (st. c. פּלא, <i>mit Suff</i> פּלאו) Gesicht; Aspekt; פּלא s. פּלא; פּלא s. פּלא	פּרוש Erklärung, Kommentar; פּרוש
פּלא s. פּלא; פּלא s. פּלא	פּרוש ausdrücklich
פּלא s. פּלא; פּלא s. פּלא	פּרוח blühen
פּלא s. פּלא; פּלא s. פּלא	פּרוח Blume, Blüte
פּלא s. פּלא; פּלא s. פּלא	פּרטי privat
פּלא s. פּלא; פּלא s. פּלא	פּרי Frucht (<i>Pl</i> פּרות) Frucht
פּלא Inneres	פּריס Paris
פּלא (nach) innen	פּריקה Entladung

פּרד <i>Ho</i> (הפּרד) widerlegt werden, als falsch erwiesen werden, umgestoßen werden	פּשעה Kompromiß
פּרנא ernähren, versorgen; <i>Hitp</i> (התפּרנא) sich ernähren, sich erhalten	פּתוח Entwicklung
פּרסם <i>Hitp</i> (התפּרסם) veröffentlicht werden	פּתח öffnen; <i>Ni</i> (נפּתח) geöffnet werden, eröffnet werden; <i>Pi</i> (פתח) entwickeln; <i>Hitp</i> (התפּתח) sich entwickeln
פּרע <i>Hi</i> (הפּריע) stören (jmd., etw. = <i>Akk</i> oder ל)	פּתח Öffnung
פּרש <i>Pi</i> (פּרש) erklären	פּתוח Öffnung; Eröffnung; Einleitung
פּרש ausbreiten	פּתיל Docht
	פּתרון Lösung

צ

צא = <i>Inf</i> von צא	צאחון Mittag
צבא Militär	צאחון schreiben
צבור Öffentlichkeit; Publikum; Gemeinschaft	צאחון Flora
צבע Farbe	צאחון <i>Pi</i> (צאחון) malen, zeichnen
צבנת <i>f</i> Zange	צורה Form
צד Seite; צד neben	צורה Goldschmied
צדלי seitlich, Neben-	צחק lachen
צדק gerecht sein; recht haben; <i>Hi</i> (הצדק) für richtig erklären, rechtefertigen; <i>Hitp</i> (הצדק) sich rechtefertigen	ציון Merkmal, Zeichen; Zensur
צדק	ציון <i>Hitp</i> (הציון) sich auszeichnen
צהב (<i>f</i> צהבה) gelb	ציון <i>Hi</i> (הציון) gucken, hervor-gucken
צה"ל = צה"ל (israelische Streitkräfte)	ציר Achse
	ציר Maler
	צל Schatten
	צילום Fotografie

צלח: <i>Hi</i> (הצלחה) Erfolg haben, gelingen	צעיר (<i>f</i> צעירה) jung
צלחת Teller	צער: <i>Hitp</i> (הצטער) bedauern
צליל Ton, Klang	צער Schmerz
צלל tönen	צפוי vorausgesehen, erwartet
צלם Bild	צפון Norden
צלם: <i>Pi</i> (צלם) fotografieren	צפוני nördlich
צלצל läuten, anrufen (bei אצל)	צפופי gedrängt, eng
צמא dürsten	צפצפה pfeifen
צמא durstig	צפודע Frosch; מימון הצפודעים s. מימון
צמץ sprießen, wachsen	צרה Leid, Not, Bedrängnis
צמח (mit Suff צמחו) Pflanze	צריך (<i>f</i> צריכה) notwendig, bedürftig;
צניעות Bescheidenheit; Demut; Keuschheit	אני צריך ich muß
צנע: <i>Hi</i> (הצניע) verbergen, zurückhalten	צרה Bedürfnis, Notwendigkeit (zu, für etw. צרה)
צעד Schritt	צרפתית Französisch
	צרר eng sein, bedrängen

ק

קבב fluchen	קבלה (st. c. קבלת) Empfang; Aufnahme; Überlieferung; Quittung
קבול Aufnahmefähigkeit	קבלן (st. c. קבלן) Unternehmer
קבוע feststehend, beständig, ständig	קבע festsetzen, bestimmen
קבוץ landwirtschaftliche Kollektivsiedlung	קבע Beständigkeit, Permanenz
קבוצה Gruppe	קבד sich verbeugen
קביעה Festsetzen, Bestimmen	קדום (<i>f</i> קדומה) alt; in alter Zeit lebend; der Vergangenheit zugehörig
קבל: <i>Pi</i> (קבל) bekommen, erhalten; annehmen; <i>Hitp</i> (התקבל) empfangen werden, gelangen, angenommen werden	קדוש heilig; הוא ברוך הוא Bezeichnung für Gott

קדוש Heiligung; <i>Pl</i> קדושין Ehe-schließung	קל (<i>f</i> קלה) leicht
קדחת Malaria	קלח: <i>Hitp</i> (התקלח) sich duschen
קדם ימי קדם, Vorzeit	קל (<i>קל</i>) leicht sein; <i>Ni</i> (קל) leicht sein
קדם: קדם כל vor allem	קלסי klassisch
קדמון alt, früh	ק"מ = קילומטר (<i>Pl</i> קילומטרים)
קדש Heiligkeit; לשון הקדש die heilige Sprache (Hebräisch)	ק"מ = קילומטר מרבע (<i>Pl</i> קילומטרים) Quadrat-kilometer
קהל (st. c. קהל) Gemeinde	קמרי Kammer-
קו, קו (<i>Pl</i> קוים) Linie, Strich	קנה kaufen
קודם der frühere, vorige	קנה Schilfrohr
קוה: <i>Pi</i> (קוה) hoffen	קפסה Büchse, Schachtel
קוה: <i>Ni</i> (קונה) gesammelt werden; sich sammeln	קפץ springen; <i>Pi</i> (קפץ) hüpfen
קול (<i>Pl</i> קולות) Stimme	קץ Ende
קולי stimmlich, Vokal-, Gesangs-	קצה (st. c. קצה) Ende
קולנוע Kino	קצור Kürzung; קצורו של דבר kurz gesagt; der Extrakt des Gesagten
קום aufstehen; <i>Pi</i> (קומם) aufstellen; <i>Pi</i> (קום) erfüllen, bestätigen; <i>Hi</i> (הקים) aufrichten, errichten; erhalten; <i>Hitp</i> (התקום) stattfinden; am Leben bleiben	קציר (st. c. קציר) Ernte, Erntezeit
קונצרט Konzert	קצר kurz
קוצר Schnitter	קצת ein wenig
קטן (<i>f</i> קטנה) klein	קר (<i>f</i> קרה) kalt
קטן klein sein; <i>Hi</i> (הקטין) verkleinern; verringern	קרא rufen, nennen, lesen
קיים Bestehen, Existenz	קרב: <i>Pi</i> (קרב) nähern
קילוגרם Kilogramm	קרב בקרב inmitten, zwischen, unter; מקרב (aus der Mitte) von
קים feststehend, beständig, bestehend	קרבה Nähe
קיץ (st. c. קיץ) Sommer	קרבו (<i>Kamaz katan</i> !, <i>Pl</i> קרבנות) Opfer
קיר (<i>Pl</i> קירות) Wand, Mauer	קרה passieren, vorfallen, sich ereignen, treffen; ניקר מקרה ihr Zufall traf, sie kam zufällig zu ...

- (S. 185,18); *Hi* (הקרה) fügen, veranlassen, daß sich etwas ereignet (S. 185,20) [bald]
- קרוב* (*f*) (קרובה) nahe; verwandt; *בקרוב* Lesen, Lesung
- קרן* (*f*) (*Pl* קרנים) Strahl; Horn
- קרן* Hornblatt, Wasserzinken
- קרע* zerreißen
- קרע* *m u. f* (*mit Suff* קרקעו *Pl* קרקעות) Boden
- קָרָר* (*Hi*) (*התקרר*) sich abkühlen
- קָשָׁה* (*Hi*) (*התקשה*) Schwierigkeiten haben, etwas schwer finden
- קָשָׁה* schwer, schwierig
- קָשׂוּא* kleine Kürbissorte
- קָשִׁי* (*Pl* קשיים) Schwierigkeit
- קָשִׁיָּה* schwierige Frage
- קָשָׁר* (*Pi*) binden, verbinden; festbinden, verknüpfen, verbinden

ר

- רַב* = *רב*, *רב*, *רב* Raw, Rabbi (Ehrentitel für Gelehrte)
- רָאָה* sehen; *Hi* (הראה) zeigen
- רְאוּה* Schau
- רְאוּי* würdig
- רְאָלִיסְטִי* realistisch
- רֵאשׁ* Kopf, Anfang, Haupt
- רֵאשׁוֹן* erster; *בְּרֵאשׁוֹנָה* zuerst, zunächst
- רְאשִׁי* hauptsächlich, Haupt-
- רֵאשִׁית* Anfang; erstens, zuerst;
- בְּרֵאשִׁית* Name des 1. Buches Mosis (nach dem ersten Wort des Buches)
- רַב* (*f*) (*רב*) viel
- רַב* (*Pl*) (*רבות*) Herr, Lehrer, Raw
- רַב* (*mit Suff* רבים) Menge, Mehrzahl, die meisten; *לפני הרב* in der Mehrzahl der Fälle
- רַבָּב* (*Futur wird vom Stamm gebildet*) viel sein
- רַבְבָּה* zehntausend
- רַבָּה* viel sein; *לְרַבּוֹת* einschließlich;
- Hi* (הרבה) vermehren; häufig tun
- רַבִּיעִי* vierter
- רַבִּיעִיָּה* Quartett (Gruppe von 4 Personen); *מִיתְרִים* Streichquartett
- רַבֵּעַ* viertel
- רַבְעוֹן* Vierteljahresschrift
- רַבְקָה* n. pr. Rebekka
- רַבְתִּי* die große; *תֵּל-אָבִיב רַבְתִּי* Groß-Tel-Aviv
- רַגִּיל* gewöhnlich
- רַגְלִי* (*f*) (*Pl* רגלים) Fuß
- רַגְעַ* Moment; Minute; *בְּרַגְעַ* sofort, augenblicklich

- רַגֵּשׁ* (*Hi*) (*הרגיש*) fühlen
- רַדוּד* seicht
- רַהֵט* (*Pi*) (*רהט*) möblieren
- רַהִיט* (*Pl*) (*רהיטים*) Möbelstück
- רִיחַ* *meist f* (*Pl* ריחות) Wind; Geist
- רַחֵן* weit sein; verbreitet sein; sich erleichtert fühlen
- רוּם* sich erheben; erhaben sein; *Pi* (הרים) hoch heben; *Hi* (התרומם) sich erheben
- רוֹמַנְטִי* romantisch
- רוֹמַנִי* Rumänisch
- רוֹעֵה* Hirt
- רוֹפֵא* Arzt
- רוּת* n. pr. Ruth
- רוּחַב* (*Ni*) (*נרחב*) ausgedehnt sein; *Ho* (הרחב) verbreitert werden
- רַחֵב* breit
- רַחֵב* (*mit Suff* רחבו) Breite; *לְרַחֵב* der Breite nach, quer
- רַחֵב* (*Pl* st. c. רחבי) Breite, weiter Raum
- רַחֹב* (*Pl*) (*רחובות*) Straße
- רַחֹק* fern
- רַחֵל* n. pr. Rahel
- רַחֵם* Mutterleib
- רַחֲמֵנוּת* Mitleid
- רַחֵץ* (*Hi*) (*הרחץ*) sich waschen
- רַחֵק* (*Hi*) (*הרחיק*) entfernen; *מִרַחֵק* weitblickend; *Hi* (*התרחק*) sich entfernen
- רַחֲמֵנוּת* Feuchtigkeit
- רַחֵץ* leer
- רַחֵץ* vergebens
- רַחֵב* (*Ho*) (*הרחב*) zusammengesetzt werden
- רַכֶּבֶת* Eisenbahn
- רַכּוּ* (*Pi*) (*רכו*) konzentrieren; *Hi* (*התרכו*) sich konzentrieren
- רַךְ* (*רכך*) weich sein
- רַכֵּשׁ* erwerben
- רַם* hoch, laut
- רַעְיוֹן* (*Pl*) (*רעיונות*) Gedanke, Idee
- רַע* (*Hi*) (*הרע*) schlecht sein; *Hi* (*הרע*) Böses zufügen
- רַעַשׁ* Lärm
- רַפּוּאָה* Medizin
- רַצָּה* wollen
- רַצוֹן* (*st. c.*) (*רצון*) Wille, Wollen; *לְרַצוֹנִי* ich will
- רַצִּינֵה* Ernst
- רַצְפָּה* Fußboden
- רַק* nur, erst
- רַקַּע* Hintergrund
- רַשָּׁה* (*Hi*) (*הרשה*) gestatten
- רַשָּׁם* Eindruck
- רַשְׁמִי* amtlich
- רַשֵּׁת* *f* Netz
- רַתַּח* kochen, sieden

ש

שֶׁ *Relativum*; daß; שָׁכַן weil;
 כָּל לֹא כָּל שָׁכַן s. כל
 שָׂאֵל fragen
 שְׂאֵלָה (*mit Suff* שְׂאֵלְתוּ) Frage
 שָׂאֵר: *Ni* (נִשְׂאָר) bleiben
 שְׂאָר (st. c. שְׂאָר) Rest, die übrigen
 שְׂאָרִית Rest, Überrest
 שָׁבָה gefangen nehmen
 שְׁבוּעָה (*Pl* שְׁבוּעוֹת) Woche; שְׁבוּעוֹת
 Wochenfest
 שָׂבַח Preis, Lob
 שְׁבָט Monatsname
 שְׁבִיעִי siebenter
 שֶׁבַע s. שְׁבַע
 שֶׁבַע (*f* שְׁבַע) sieben
 שָׁבַר zerbrechen: *Ni* (נִשְׁבַּר) zer-
 brechen (*intr*); *Pi* (שָׁבַר) zertrüm-
 mern
 שֶׁבַר Bruch
 שַׁבַּת *f* Sabbat
 שְׁגָרָה Routine [Feld
 שְׁדָה (st. c. שְׁדָה, *Pl* שְׁדוֹת, st. c. שְׁדוֹת)
 שְׁדָה weiblicher Dämon
 שְׁדֵי Allmächtiger (Bezeichnung für
 Gott)
 שָׁדַל *Hitp* (הִשְׁתַּדַּל) sich bemühen
 שָׁוָא umsonst, vergebens
 שָׁבָה zurückkehren, umkehren; *Hi*
 (הִשִּׁיב) antworten

שׁוּב wieder
 שׁוּה: *Hi* (הִשְׁוָה) vergleichen
 שְׁוָה entsprechend, gleich
 שׁוּט *Pi* (שׁוּטֵט) umherschweifen
 שׁוּלַיִם Rand, Ende; Unterseite
 שׁוּמֵם Knoblauch
 שׁוּמֵם irgendein; שׁוּם דְּבָר; שׁוּמֵם
 שׁוּמֵם in irgendeiner Weise; *mit*
Negation: in keiner Weise, keines-
 falls
 שׁוּנָה verschieden
 שׁוּעֵל (*Pl* שׁוּעֵלִים) Fuchs
 שׁוּק Markt
 שׁוּרָה Reihe, Zeile; כְּשׁוּרָה ordnungs-
 gemäß
 שׁוּשַׁנָּה Lilie, *umg* auch Rose
 שָׁחַח sich bücken, gebeugt sein
 שָׁחַק: *Pi* (שָׁחַק) spielen
 שָׁחַר Morgenröte
 שָׁחַרֵר befreien; *Hitp* (הִשְׁתַּחַרֵר) sich
 befreien, befreit werden
 שָׁחַת: *Hi* (הִשְׁחִית) zerstören; schä-
 digen, beeinträchtigen
 שָׁטַח (*mit Suff* שָׁטַחוּ) Fläche
 שָׁטְפוֹן (*Pl* שָׁטְפוֹנוֹת) Überschwemmung
 שָׁטָר (*Pl* שָׁטָרוֹת) Dokument; Wechsel
 שִׁחָה Gespräch, Unterhaltung
 שִׁיט Rudern
 שִׁיטָתִי methodisch, systematisch

שִׁיךָ (*f* שִׁיכָה, *Pl* שִׁיכִים) gehörend,
 gehörig
 שִׁים setzen, stellen, legen; שִׁים לֵב
 beachten, aufmerken
 שִׁיר singen [Lied
 שִׁיר Lied, Gedicht; שִׁיר הַשִּׁירִים Hohe-
 שִׁכַב liegen
 שִׁכּוּל (*f* שִׁכּוּלָה, שִׁכּוּלָה) jmd.,
 dessen Kinder zu seinen Lebzeiten
 gestorben sind
 שִׁכּוּנָה Wohngegend; Vorort
 שָׁכַח vergessen
 שִׁכְלָה, שִׁכְלָל Verstand
 שָׁכַן sich niederlassen, wohnen, an-
 sässig sein
 שָׁכַר: *Hitp* (הִשְׁתַּכַּר) Lohn emp-
 fangen, verdienen; profitieren
 שָׁכָר Lohn
 שֶׁ Partikel zur Bezeichnung des Ge-
 nitivs
 שָׁלַב (st. c. שָׁלַב, *Pl* שָׁלְבִים) Sprosse,
 Stufe
 שָׁלַג Schnee
 שָׁלוּ Ruhe
 שְׁלוּחָה Ableger; Zweigstelle
 שָׁלוֹם Frieden, Wohlbefinden;
 דְּרִישָׁה s. דְּרִישָׁה
 שָׁלַח schicken
 שִׁלְחָן (*Pl* שִׁלְחָנוֹת) Tisch
 שָׁלַט herrschen, beherrschen, vor-
 herrschen
 שִׁלְטָה Herrschaft, Kontrolle
 שְׁלִישׁ drittel
 שְׁלִישִׁי dritter
 שִׁלַּם: *Pi* (שָׁלַם) bezahlen; *Hi* (הִשְׁלַם)
 vollenden; *Ho* (הִשְׁלַם) vollendet
 werden; *Hitp* (הִשְׁתַּלַּם) sich ver-
 vollkommenen
 שָׁלַם vollständig, vollkommen
 שְׁלֵמוֹת Vollständigkeit
 שֶׁלֶשׁ s. שְׁלֹשָׁה
 שְׁלֹשָׁה (*f* שְׁלֹשָׁה) drei
 שֵׁם Name; שֵׁם כְּשֵׁם wie; לְשֵׁם für,
 um ... willen, zu
 שָׁם dort
 שְׁמָא etwa, vielleicht
 שְׁמָאל links
 שְׁמוֹנָה (*f* שְׁמוֹנָה) acht
 שְׁמוּשׁ Gebrauch
 שְׁמוּרָה Schutz(gebiet)
 שְׁמוּשִׁי praktisch, angewandt
 שָׁמַח sich freuen (über עַל); *Pi*
 (שָׁמַח) erfreuen
 שָׁמַח froh
 שְׁמָחָה Freude
 שְׁמִינִי achter [tung
 שְׁמִירָה Hüten, Behüten; Beobach-
 שְׁמֵלָה (*Pl* שְׁמֵלוֹת) Kleid (für Frauen)
 שָׁמֵם verödet sein
 שָׁמֵן: *Hi* (הִשְׁמִין) fett werden
 שָׁמֵן fett
 שָׁמַע hören; שָׁמַע בְּקוֹל gehorchen;
Ni (נִשְׁמַע) S. 184, 21: sich gehorsam
 zeigen

שָׂמֵץ ein bißchen, etwas	שָׂפַךְ: <i>Ni</i> (וְשָׂפַךְ) sich ergießen
שָׂמַר behüten, beobachten; על שָׂמַר aufpassen auf; festhalten an; <i>Ni</i> (וְשָׂמַר) sich hüten; gehütet (be-hütet) werden	שָׂפָף (mit Suff וְשָׂפָף) Erguß, Ausfluß
שָׂמְרָנִי konservativ	שָׂפָלָה (st. c. וְשָׂפָלָה) Ebene
שָׂמֶשׁ <i>meist f</i> Sonne	שָׂפַע Fülle, Menge, Übermaß
שָׂמַשׁ: <i>Hitp</i> (הִשְׂתַּמֵּשׁ) benutzen (etw. -בְּ)	שָׂק (Pl וְשָׂקִים) Sack
שָׂן <i>f</i> (Pl וְשָׂנִים) Zahn	שָׂקַד sich befleißigen (einer Sache על)
שָׂנָה: <i>Pi</i> (שָׂנָה) verändern; <i>Hitp</i> (הִשְׂתַּנְּה) sich ändern; verschieden sein; geändert werden	שָׂקוֹף durchsichtig
שָׂנָה (st. c. וְשָׂנָה, <i>Pl</i> וְשָׂנִים, st. c. <i>Pl auch</i> וְשָׂנֹת) Jahr	שָׂקָט ruhen; ruhig sein
שָׂנוּי Änderung, Veränderung	שָׂקָל wägen
שָׂנִי (<i>f</i> וְשָׂנִית u. וְשָׂנִיָּה) zweiter	שָׂקָה: <i>Ni</i> (וְשָׂקָה) gesehen werden, sichtbar werden
שָׂנַיִם (st. c. וְשָׂנַיִם; <i>f</i> וְשָׂנַיִם, st. c. וְשָׂנַיִם) zwei	שָׂר (Pl וְשָׂרִים, st. c. וְשָׂרִי) Minister
שָׂנַתוֹן Jahrbuch	שָׂרָה n. pr. Sara
שָׂעָבַד knechten, versklaven	שָׂרוּת Dienst
שָׂעָה (st. c. וְשָׂעָה) Stunde; kurze Zeit	שָׂרַע: <i>Hitp</i> (הִשְׂתַּרַע) sich erstrecken, sich ausbreiten
שָׂעוֹן Uhr	שָׂרָשׁ Wurzel
שָׂעוּעִית Böhne	שָׂרַשׁ: <i>Pi</i> (שָׂרַשׁ) entwurzeln, ausrotten
שָׂעוּרִית Unterrichtsstunde, Lektion	שָׂרַח: <i>Pi</i> (שָׂרַח) dienen
שָׂעוּרָה (Pl וְשָׂעוּרִים) Gerste	שָׂשׁ s. וְשָׂשׂ
שָׂעַר <i>Tor n</i>	שָׂשָׂה (<i>f</i> וְשָׂשָׂה) sechs
שָׂעֻשֵׁעַ Vergnügen	שָׂשִׁי sechster
שָׂפָה Sprache	שָׂתָה trinken
	שָׂתוּף Vereinigung; וְשָׂתוּף פְּעֻלָּה Kooperation
	שָׂתִימִים s. וְשָׂתִימִים
	שָׂתִיקָה Schweigen
	שָׂתִיק schweigen

ת

ת"א = תל-אָבִיב	תְּחִלָּה Anfang, Beginn; zuerst;
תְּאוּנָה Unfall	תְּחִלָּתוֹ zuerst; מְלִכְתְּחִלָּה von An-
תְּאֵוֶר Beschreibung	תְּחִלָּתוֹ fang an
תְּאֵם passen; übereinstimmen (mit = <i>Akk</i>)	תְּחִנָּה Station, Bahnhof
תְּאֵר Gestalt; Titel	תְּחַת unter
תְּבָה Kiste, Kasten	תְּחִתִּית Unterteil, Boden, Grund
תְּגִיבָה Reaktion	תְּיֻכּוֹנִי mittlerer, Mittel- (im Bil-
תֵּה Tee	תְּיֻכּוֹנִי dungssystem zwischen elementarer
תְּהִלָּה Prozeß	תְּיֻכּוֹנִי und Hochschulbildung)
תֵּן Zeichen, Note; ein Buchstaben-	תְּיֻנוֹק Säugling
תֵּן name	תֵּשׁ Ziegenbock
תְּוִדָּעָה (mit Suff וְתְּוִדָּעָה) Bewußt-	תְּהִלָּתוֹ Zweck, Ziel
תְּוִדָּעָה sein	תְּחֵן Inhalt
תְּוִךְ im Verlauf; בְּתוֹךְ innerhalb,	תְּחֵנּוֹן Planung
תְּוִךְ inmitten; לְתוֹךְ in die Mitte, mitten	תְּחֵנִית (Kamaz katan!) Programm
תְּוִךְ hinein; מִתּוֹךְ auf Grund von; (aus	תְּחַנּוּן planen, einen Plan aufstellen;
תְּוִךְ der Mitte) von	תְּחַנּוּן (<i>Pu</i> וְתְּחַנּוּן) geplant werden
תְּוִסְפָּה Zusatz, Zufügung	תְּכֵף sofort
תְּוִפְרָה Schneiderin	תְּל-אָבִיב Tel-Aviv
תְּוִצָּאָה (Pl st. c. וְתְּוִצָּאוֹת) Ergebnis	תְּלוּנָה Beschwerde
תּוֹר Reihe, „Schlange“	תְּלִמִּיד Schüler
תּוֹרָה Lehre; 5 Bücher Mosis	תְּלִמִּידָה Schülerin
תּוֹשָׁב (Pl וְתּוֹשָׁבִים, st. c. וְתּוֹשָׁבֵי) Ein-	תְּמַה staunen
תּוֹשָׁבֵי wohner	תְּמוּזָה Monatsname
תּוֹמָרֶת Orchester	תְּמוּנָה Bild
תְּחוּמֵי Grenze, Gebiet	תְּמִיד immer
תְּחַל: <i>Hi</i> (הִתְחִיל) anfangen (etw. zu tun = <i>Part</i> oder -לְ u. <i>Inf</i>)	תְּמִיד (תָּמ) vollendet werden
	תְּמָר n. pr. Tamar

תנא Tannait (Gesetzeslehrer der Mischnazeit)	תפס ergreifen, erfassen; gelten; תפס על kritisieren
תנאי (Pl תנאים, st. c. תנאי) Bedingung	תפעל in Gang setzen
תנור Ofen	תפקיד Aufgabe
תנ"ך = כתובים, נביאים, תורה, Lehre, Propheten, (übrige) Schriften = hebräische Bibel	תפר nähen
תנ"כי biblisch	תקופה Periode, Ära, Epoche
תעלה (Pl st. abs. und st. c. תעלות) Kanal, Graben	תקין normal
תעמולה Propaganda	תקרה Decke (eines Raumes)
תעשייתי industriell	תרבות Kultur
תפוח Apfelsine	תרגם übersetzen
תפוח אפל; תפוח אפסלנה	תשובה Antwort
תפוקה Produktion, Ertrag	תשיעי neunter
	תשע s. תשעה
	תשעה (f תשע) neun
	תשרי Monatsname